



Machbarkeitsstudie für Rundwanderwege zum Thema „Wald und Wasser erleben“

Impressum

Verantwortlich für Inhalte, Bilder und Texte und Inhaber des Urheberrechts ist topplan, Wald.



Bildnachweis:

Bilder, Texte, Gestaltungen und Grafiken ©topplan, soweit nicht anders genannt

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Stand:

Januar 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	3
2. Qualitätskriterien Wanderwege	7
3. Rundwanderwege	14
3.1 Seenrunde	16
3.2 Wald in Bewegung	34
3.3 Märchenrunde	57
3.4 Wassernutzung	76
3.5 Drei-Flüsse-Tour	99
3.6 Wald-Aktiv-Tour	118
3.7 Wald, Garten und Moor	132
3.8 Panoramapfad zwischen Roth und Biber	153
3.9 Klimawald-Runde	174
4. Datenmanagement	194
5. Wanderwegweisung und Infotafeln	198
6. Rastplätze und Themenstationen	206
7. Qualitätsmanagement Wanderinfrastruktur	211
8. Öffentlichkeitsarbeit	216
9. Fazit und Ausblick	222



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) im Rahmen der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie des Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm e.V.

Wandern ist ...

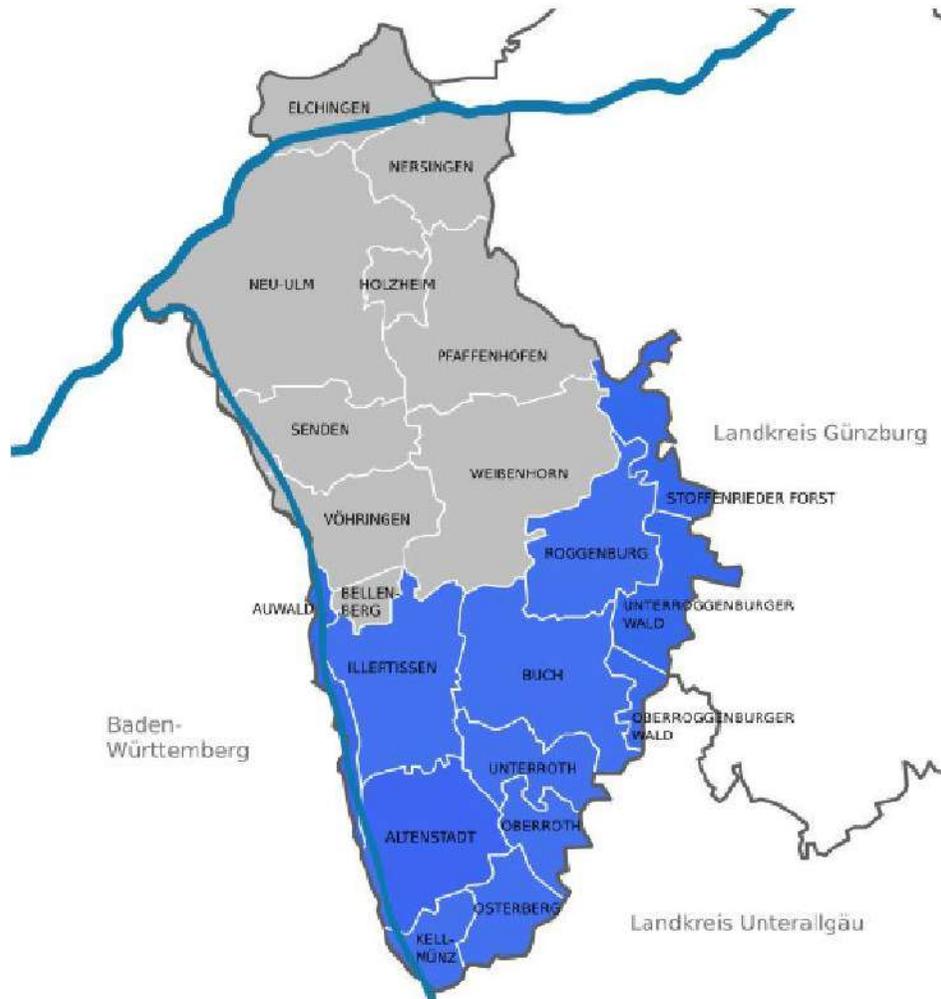


1. Projektgrundlagen - Einführung

Aufgabenstellung:

Machbarkeitsstudie für Rundwanderwege zum Thema „Wald und Wasser erleben“

Projektgebiet:



Das Projektgebiet umfasst die Mitgliedskommunen der ILE Iller-Roth-Biber: Stadt Illertissen, Markt Buch, Markt Kellmünz, Gemeinde Roggenburg, Gemeinde Oberroth, Gemeinde Osterberg und Gemeinde Unterroth. Daneben sind auch der Markt Altenstadt sowie angrenzende gemeindefreie Gebiete (Unterroggenburger Wald, Oberroggenburger Wald, Stoffenrieder Forst, Auwald an der Iller) Teil der Gebietskulisse des Projekts.

Innerhalb dieses Rahmens haben sich die beteiligten Kommunen mit ihren Projektpartnern eine Weiterentwicklung des Freizeitangebots für Bevölkerung und Gäste zum Ziel gesetzt. Dazu soll die Machbarkeit der Schaffung von Rundwanderwegen mit Themenbezug „Wald und Wasser erleben“ untersucht werden.

Mit dieser Machbarkeitsstudie wurden wir, das Büro topplan, beauftragt.

Der Auftragsumfang von topplan für die Machbarkeitsstudie umfasst:

- Prozessbegleitung und Workshops
- Planung Rundwanderwege auf Basis der Workshopergebnisse
- Ortsbegehung mit Bestandserfassung u. -analyse der Rundwanderwege und deren Streckeneigenschaften
- Erfassung vorhandener Wanderinfrastruktur und POIs für Wanderer entlang der Rundwanderwege
- Erfassung möglicher Standorte für neue Rastplätze und Themenstationen
- Georeferenzierte Digitalisierung der Routenverläufe und der Erfassungsergebnisse
- Prüfbericht der Bestandserfassung und Handlungsempfehlungen

Projektgrundlage – Workshops

Grundlage für die Planung der Rundwanderwege waren die Ergebnisse aus Workshops im Mai 2023. Ziel war es, zusammen mit geladenen Vertretern von Gemeinden, Tourismusabteilung des Landratsamtes, Vereinen und weiteren Institutionen Potentiale für die Routen zu eruieren.

In vier Arbeitsrunden wurden so für die Gebietskulissen VG Altstadt, VG Buch, Gemeinde Illertissen und Gemeinde Roggenburg mögliche Wanderwege, Standorte für Rastplätze und bestehende Points of Interest (POIs) wie naturräumliche und bauliche Sehenswürdigkeiten gesammelt und in Karten eingetragen. Im Nachgang an die Workshops wurden die Arbeitsergebnisse zusammenfassend aufbereitet und den beteiligten Akteuren über ein Cloudportal der ILE Iller-Roth-Biber zur Sichtung bereitgestellt. Darauf aufbauend konnten weitere Vorschläge und Beiträge eingebracht werden.

Insgesamt ergaben sich hieraus neun Vorentwürfe für Rundwanderwege, die den Ausgangspunkt der fortfolgenden Planung bildeten.

Die gemeinsam erarbeiteten Routenverläufe bildeten die Basis für die Bestandsanalyse durch topplan vor Ort. Die Ergebnisse werden in diesem Bericht je Route erläutert.

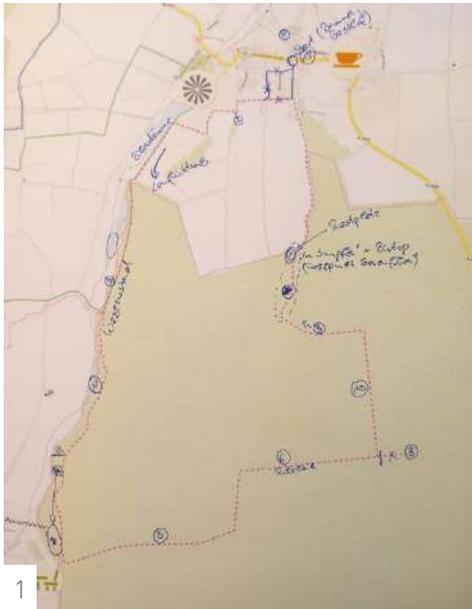


Bild 1 u. 2: exemplarische Workshopergebnisse für Routen bei Ingstetten und Kellmünz



Bestandserfassung und -analyse vor Ort

Zu den Grundvoraussetzungen eines Wanderangebots gehört eine Wegeinfrastruktur, welche den Bedürfnissen und Anforderungen der Wanderer gerecht wird. Wanderer müssen eine Tour genießen können. Ständiges Achtgeben auf Wegeschäden oder Verkehr, sowie unattraktive und monotone Wegeführungen sind da kontraproduktiv. Ein gutes Wanderangebot muss daher das Vermeiden von Defizienten bei den streckenbezogenen Qualitätskriterien als zentrales Ziel haben.

Um dahingehend Beurteilungen treffen zu können, wurden im Rahmen des Projekts die folgenden streckenbezogenen Qualitätskriterien auf den Wegen erfasst:

- Wegezustand
- Wegebelag
- Wegebreite
- Schwierigkeit
- Verkehrssicherheit, Gefahrenstellen
- Beurteilung der Attraktivität

Neben den Streckenkriterien spielen die begleitende Wanderinfrastruktur und natürlich die kleinen und großen Sehenswürdigkeiten an den Routen eine maßgebende Rolle bei der Entwicklung eines qualitativ hochwertigen Wanderangebots. Hierzu wurden bestehende Rastmöglichkeiten und POIs für Wanderer entlang der Rundwanderwege aufgenommen, sowie mögliche Standorte für neue Rastplätze und Themenstationen erfasst.

Bild: Beispielszene für die Aufnahme der Streckenbreite

Wegezustand

Der Wegezustand ist ein wichtiger Faktor für den Wandergenuss. Schlecht begehbare Wegeabschnitte führen schnell zu Verdruss. So will wohl kaum ein Wanderer durch nasses, hüfthohes Gras oder Morast laufen müssen. Im Zuge des Projekts wurde der Wegezustand in drei Kategorien bewertet:

- **gut begehbar:** Strecken, welche problemlos begehbar sind. Dazu zählen zum Beispiel alle befestigten Wege mit Asphalt, Pflasterbelag, wassergebundener Decke und Kies. Ebenso zählen alle naturbelassenen Pfade und Waldwege zu gut begehbaren Wegen, sofern sie auch nach stärkerem Regen eine feste Oberfläche aufweisen und das Niederschlagswasser versickern oder seitlich ablaufen kann.
- **mäßig begehbar:** Strecken, welche nur eingeschränkt begehbar sind oder bei welchen sich unter bestimmten Witterungseinflüssen der Zustand verschlechtert. Typisches Beispiel sind Wege mit lehmigen oder erdigen Oberflächen, welche bei Regen weich und schlammig werden. Ebenso werden zugewachsene Wege als mäßig begehbar eingestuft werden.
- **schlecht begehbar:** Wegeabschnitte, welche dauerhaft sehr eingeschränkt begehbar sind. Hierzu zählen Wege mit einer weichen oder nassen Oberfläche selbst bei trockener Witterung. Ebenfalls schlecht begehbar können Wege sein, welche durch eine intensive Bewirtschaftung (z. B. große Forstgeräte) stark beschädigt sind. Und auch Wege, welche (fast) nicht mehr vorhanden sind, zählen zu den schlecht begehbaren Wegen. Schlecht begehbare Wege dürfen bei einem Wanderangebot nicht vorkommen. Sie müssen entweder saniert werden oder der Routenverlauf muss verlegt werden.

Bilder 1 und 2: Beispiele für gut begehbare Wanderwege

Bilder 3 und 4: Beispiele für mäßig begehbare Wanderwege

Bilder 5 und 6: Beispiele für schlecht begehbare Wanderwege



1



2



3



4



5



6

Wegebelag

Der Wegebelag wurde in folgenden Kategorien erfasst:

- Asphalt
- Pflaster
- Beton
- wassergebundene Decke (Kies)
- Wiesenwege, naturbelassene Wege

Natürlich ist es schön auf naturbelassenen Wegen zu wandern. Jedoch sind beim Wegebelag mögliche Zielgruppen im Auge zu behalten. Für Wanderer mit Kinderwagen oder Rollator können naturbelassene Wege und solche mit grobem Schotter zu einer Herausforderung werden. Ein asphaltierter Weg ist also nicht zwingend „schlecht“, sondern kann für bestimmte Zielgruppen sogar wünschenswert sein.



Bild 1: Beispiel für einen Weg mit asphaltierter Decke

Bild 2: Beispiel für einen Weg mit wassergebundener Decke

Bild 3: Beispiel für einen Wiesenweg

Wegebreite

Bei der Erfassung der Wegebreite wurden Streckenabschnitte entlang der Kategorien

- unter 1 m
- zwischen 1 m und 2 m
- über 2 m

erfasst.

Bei der Wegebreite stellen Gehwege entlang von Straßen einen Sonderfall dar. Liegt deren eigene Breite meist unter zwei Metern, wurden diese dennoch in der Kategorie „über 2m“ erfasst. Zwar steht dem Wanderer nur die Breite des Gehweges zur Verfügung, allerdings besteht die Gefahr, dass ein falsches Bild entsteht, wenn der Gehweg isoliert betrachtet wird. So wird die Optik und allgemeine Wirkung auf solchen Wegen klar von der Gesamtbreite aus Gehweg und Fahrbahn bestimmt, sodass der Charakter dieser Abschnitte mit der breiteren Erfassung genauer abgebildet wird.

Das Wissen über die Wegebreite ist ein Baustein für die Angebotsplanung. So kann zum Beispiel ein Wanderweg mit einem großen Anteil an Pfaden (Wegebreite unter 1,0 m) positiv beworben werden. Für eine andere Zielgruppe, zum Beispiel Familien mit Kinderwagen, sind aber gerade diese schmalen Wege nicht geeignet. Und auch auf sehr stark frequentierten Wegen können Wegebreiten unter einem Meter zu Hindernissen werden.

Breite und schmale Wege kann man also nicht generell als positiv oder negativ einordnen. Es ist immer auch die Zielgruppe und die Frequentierung zu beachten.

Bilder 1 u. 2: Beispiele für Abschnitte mit erfasster Breite über 2 m

Bild 3: Beispiel für einen Abschnitt mit Breite 1-2 m

Bild 4: Beispiel für einen Abschnitt mit Breite unter 1 m



1



2



3



4

Verkehrssicherheit

Die Verkehrssicherheit wurde in drei Kategorien erfasst:

- **hoch:** Wege und Straßen, welche für den Kfz-Verkehr gesperrt sind oder auf welchen nur eine sehr geringe Verkehrsbelastung ist. Dies sind vor allem Pfade und Gehwege, meist auch Wirtschafts-, Forstwege.
- **mittel:** Straßen mit geringer Verkehrsbelastung, bei welchen der Wanderer auf der Fahrbahn gehen muss, da kein Gehweg vorhanden ist. Typisches Beispiel sind kleine Gemeindeverbindungsstraßen zu Weilern.
- **gering:** Straßen, auf welchen ein erhebliches Sicherheitsrisiko für den Fußgänger herrscht. Die Verkehrssicherheit wird generell als gering eingestuft, wenn der Wanderer auf der Fahrbahn mit hohem Verkehrsaufkommen gehen muss. Weitere Faktoren sind die Linienführung der Straße, die Fahrbahnbreiten und die Sichtweiten.

Diese drei Einteilungen werden für Streckenabschnitte vergeben, also zum Beispiel für einen Wegeabschnitt zwischen zwei Ortsteilen.

Zusätzlich gibt es punktuelle Gefahrenstellen, wie beispielsweise eine Straßenquerung oder eine unübersichtliche Unterführung. Diese können, je nach Ausprägung, zu einer hohen Verkehrsgefährdung führen und werden separat erfasst.

Hinweis: Die erfassten Strecken der Rundwanderwege führen durchweg auf Wegen ohne oder mit nur sehr geringem Verkehrsaufkommen. Die Streckenbezogene Verkehrssicherheit konnte so stets als hoch bewertet werden und wird daher in den folgenden Abschnitten nicht gesondert in kartographischer Aufbereitung dargestellt.

Schwierigkeit

Die Schwierigkeit ist eine wichtige Information bei der Erfassung von Wanderwegen. Sie ermöglicht eine Einschätzung mit welchen Herausforderungen auf den Wegen zu rechnen ist. Im Rahmen dieses Projekts wurde die Schwierigkeit in drei Kategorien gegliedert erfasst:

- **leicht:** leicht begehbare Spazier- und Wanderwege. Sie können ohne besondere Ausrüstung von Wanderern begangen werden.
- **mittel:** Wanderwege mit vielen Wurzeln bzw. größeren Absätzen und/oder längeren Steigungen, ohne dass dabei jedoch technische Herausforderungen für Wanderer bestehen.
- **schwer:** Überwiegend schmale Wege mit sehr steilen Abschnitten, die einzelne absturzgefährliche Passagen enthalten können. Trittsicherheit und eine Ausstattung mit festem Schuhwerk sind erforderlich.

Auf den Rundwanderwegen bestehen keine Abschnitte, auf denen die Schwierigkeit als schwer einzuordnen wäre.

Attraktivität

Die Attraktivität eines Wanderweges ist schwierig zu beurteilen. Sie hängt maßgebend von subjektiven Faktoren ab. Ein Wanderweg kann hinsichtlich seiner Attraktivität also von Person zu Person unterschiedlich wahrgenommen werden. Im Rahmen des Projekts wurde daher keine harte „Attraktivitätsbeurteilung“ entlang der Rundwanderwege vollzogen, sie war aber durchweg stets wichtiges Kriterium bei der Planung der Streckenführung und Auswahl der vorgeschlagenen Standorte für Rastplätze und Themenstationen. Entsprechend wurden Negativfaktoren definiert, welche die Attraktivität eines Wanderweges deutlich verringern und auch objektiv greifbarer sind. Sie sollten unbedingt vermieden werden:

- Führung von Wanderwegen durch ein intensiv genutztes Umfeld wie Gewerbe- und Industriegebiete
- Führung von Wanderwegen entlang von sehr stark befahrenen Straßen



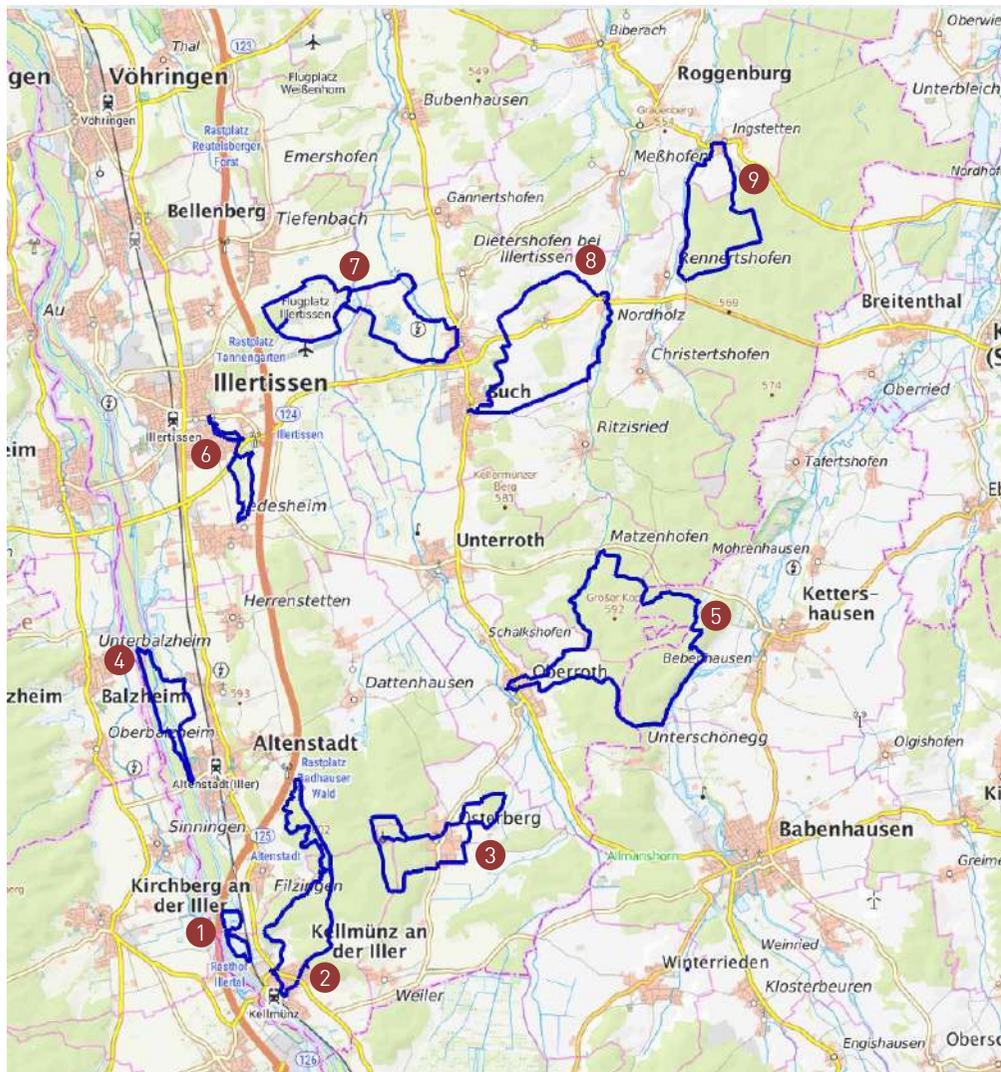
1



2

Bild 1: als attraktiv bewerteter Abschnitt östlich von Oberroth

Bild 2: als unattraktiv bewerteter und nicht berücksichtigter Abschnitt im Gewerbegebiet Buch



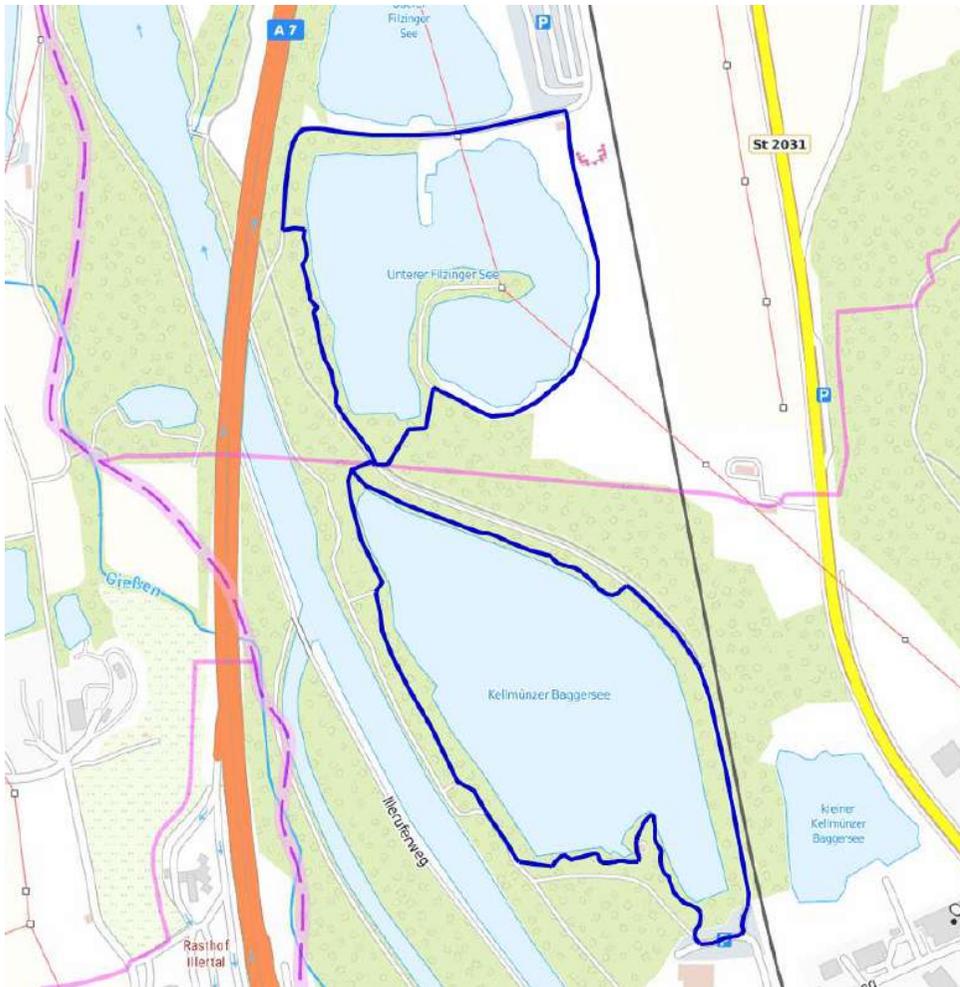
Rundwanderwege

Basierend auf den Ergebnissen der Workshops und der Bestandsanalyse vor Ort konnten neun Rundwanderwege entwickelt werden. Die Rundwanderwege verteilen sich über das gesamte Projektgebiet und tangieren alle beteiligten Gemeinden. Eine Übersicht zeigt die nebenstehende Karte.

Auf den folgenden Seiten werden die Rundwanderwege einzeln vorgestellt und bewertet. Der Fokus liegt dabei auf:

- Überblick über Verlauf, Strecke und Gehzeit
- Formulierung des erarbeiteten Themenvorschlags
- Sehenswürdigkeiten entlang der Rundwanderwege
- Kartographische Darstellung der Streckeneigenschaften
- Verbesserungsvorschläge zu erfassten streckenbezogenen Defiziten und punktuelle Gefahrenstellen
- Empfehlungen für mögliche Standorte von Themenstationen und Rastplätzen

- | | |
|---------------------|--------------------------------|
| 1. Seenrunde | 6. Wald-Aktiv-Tour |
| 2. Wald in Bewegung | 7. Wald, Garten und Moor |
| 3. Märchenrunde | 8. Zwischen Roth- und Bibertal |
| 4. Wassernutzung | 9. Klimawald-Runde |
| 5. Drei-Flüsse-Tour | |



 3,3 km

 ca. 50 min

1: Seenrunde

Verlauf

Der Rundwanderweg „Seenrunde“ ist eine kurze Route, die in Form einer Acht um den Unteren Filzinger See und den Kellmünzer Baggersee herumführt. Als Ausgangspunkte bieten sich die Parkplätze an den beiden Seen im Norden und Süden der Route an.

Themenvorschlag

Die klar prägenden Elemente sind die beiden umwanderten Seen. Mit dem Rundwanderweg bietet sich so die Möglichkeit den Natur- und Lebensraum „See“ für Wanderer erlebbar zu machen, weswegen eine dahingehende thematische Ausrichtung vorgeschlagen wird.

Die durchgehende Ufernähe bietet stets einen Ausblick auf die Seenlandschaft und ermöglicht die Gelegenheit Flora und Fauna in der Umgebung zu entdecken. Die südliche Schlaufe um den Kellmünzer Baggersee verläuft dabei auf dem bestehenden Fischlehrpfad des ansässigen Fischervereins. Mit den dort installierten Infotafeln existieren so bereits Informationselemente zum Tier- und Pflanzenleben in und um den See.

Der Untere Filzinger See wird auf längeren Uferabschnitten als Badesee genutzt. Entsprechend könnten auf der nördlichen Runde aktivere Elemente ergänzt werden, mit welchen, dem Hauptthema folgend, das Medium Wasser erlebbar gemacht wird. Diese Elemente könnten sich im besonderen Maße an Kinder wenden, um zum Beispiel im Sommer einen Badeausflug mit der Erkundung des Sees und der Erlebnisstationen zu verbinden.

Um den Kellmünzer Baggersee kann dagegen die Naturbeobachtung im Vordergrund stehen.

Sehenswürdigkeiten entlang des Rundwegs



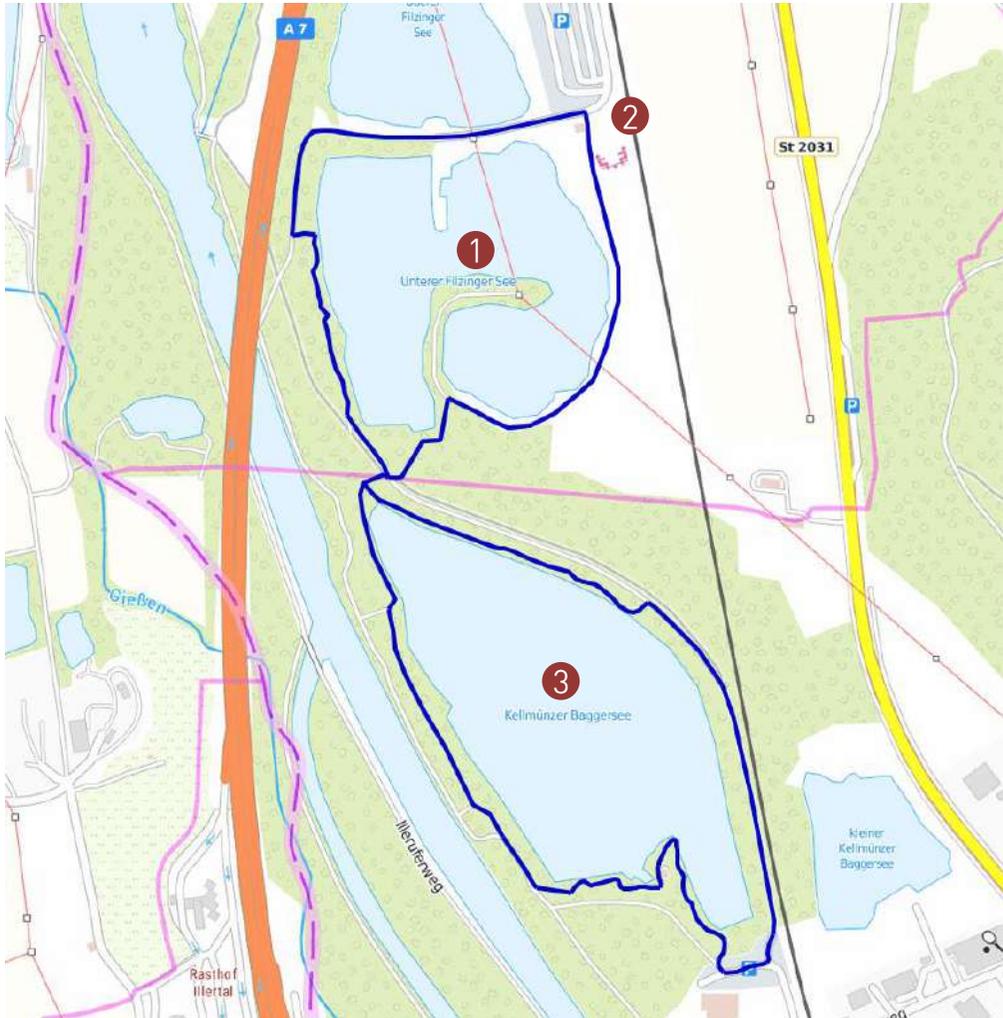
1 Unterer Filzinger See



2 Spielplatz & Kiosk



3 Baggersee & Fischlehrpfad

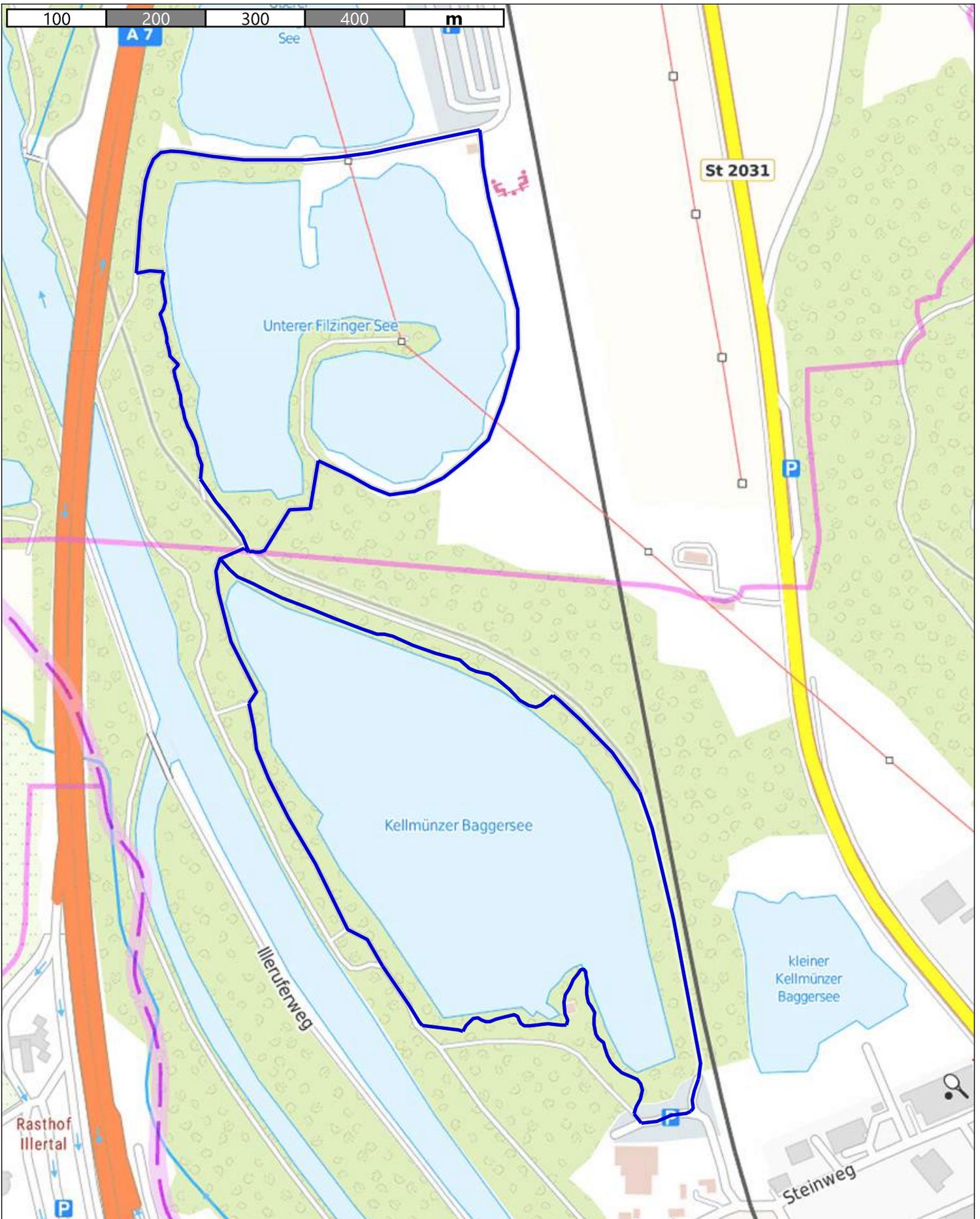


Streckeneigenschaften und Handlungsempfehlungen

Folgend werden die Ergebnisse der Bestandaufnahme- und analyse des Rundwanderwegs vorgestellt.

Dabei zeigen zunächst Karten eine genauere Darstellung des Verlaufs der Route, sowie je die Verteilung der erfassten Streckeneigenschaften auf den Wegen.

Anschließend werden erfasste Defizite auf den Wegen aufgezeigt und Handlungsempfehlungen zu deren Behebung vorgestellt. Dies erfolgt für streckenbezogene Defizite wie auch punktuelle Gefahrenstellen, sofern solche auf dem Rundwanderweg vorhanden sind.



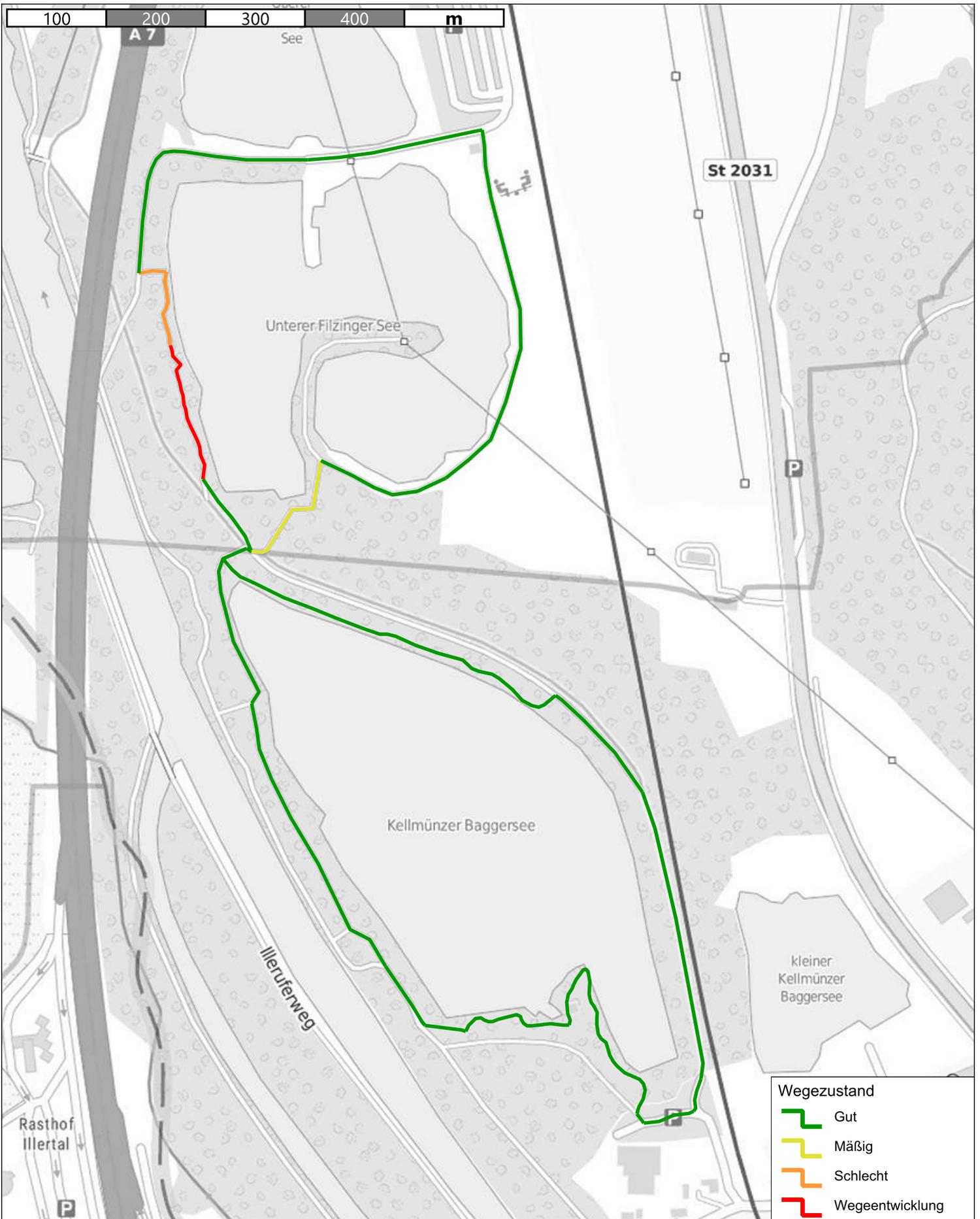
Seenrunde
Verlauf Rundwanderweg

top plan
die Wegweiser

topplan
Erstellt von: Jonas Hofmann
Erstellt am: 20.11.2023
Maßstab 1:5000

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!
©Daten: LDBV 2023





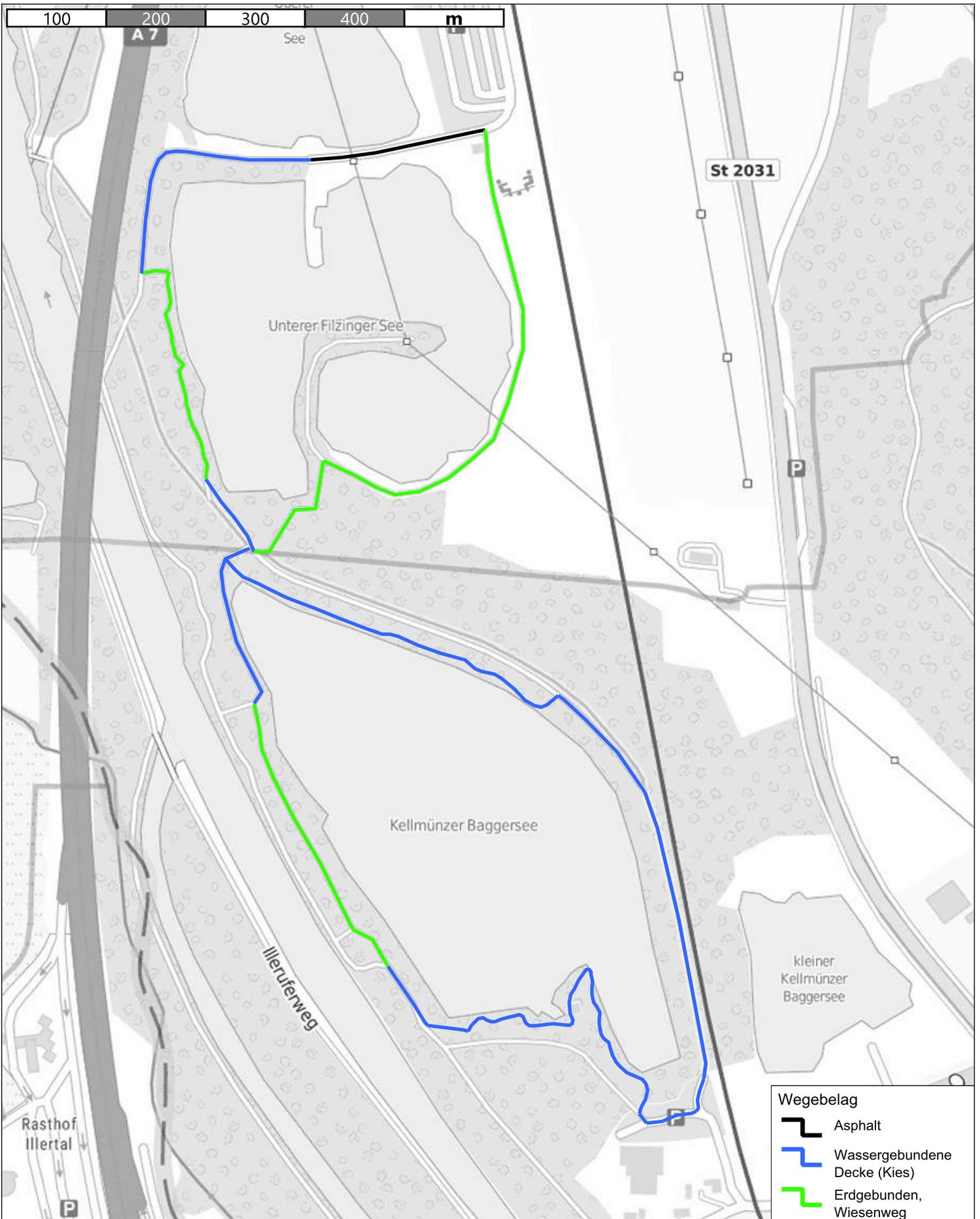
Wegezustand	
	Gut
	Mäßig
	Schlecht
	Wegeentwicklung

Seenrunde
 Streckenkriterium Wegezustand



topplan
 Erstellt von: Jonas Hofmann
 Erstellt am: 20.11.2023
 Maßstab 1:5000



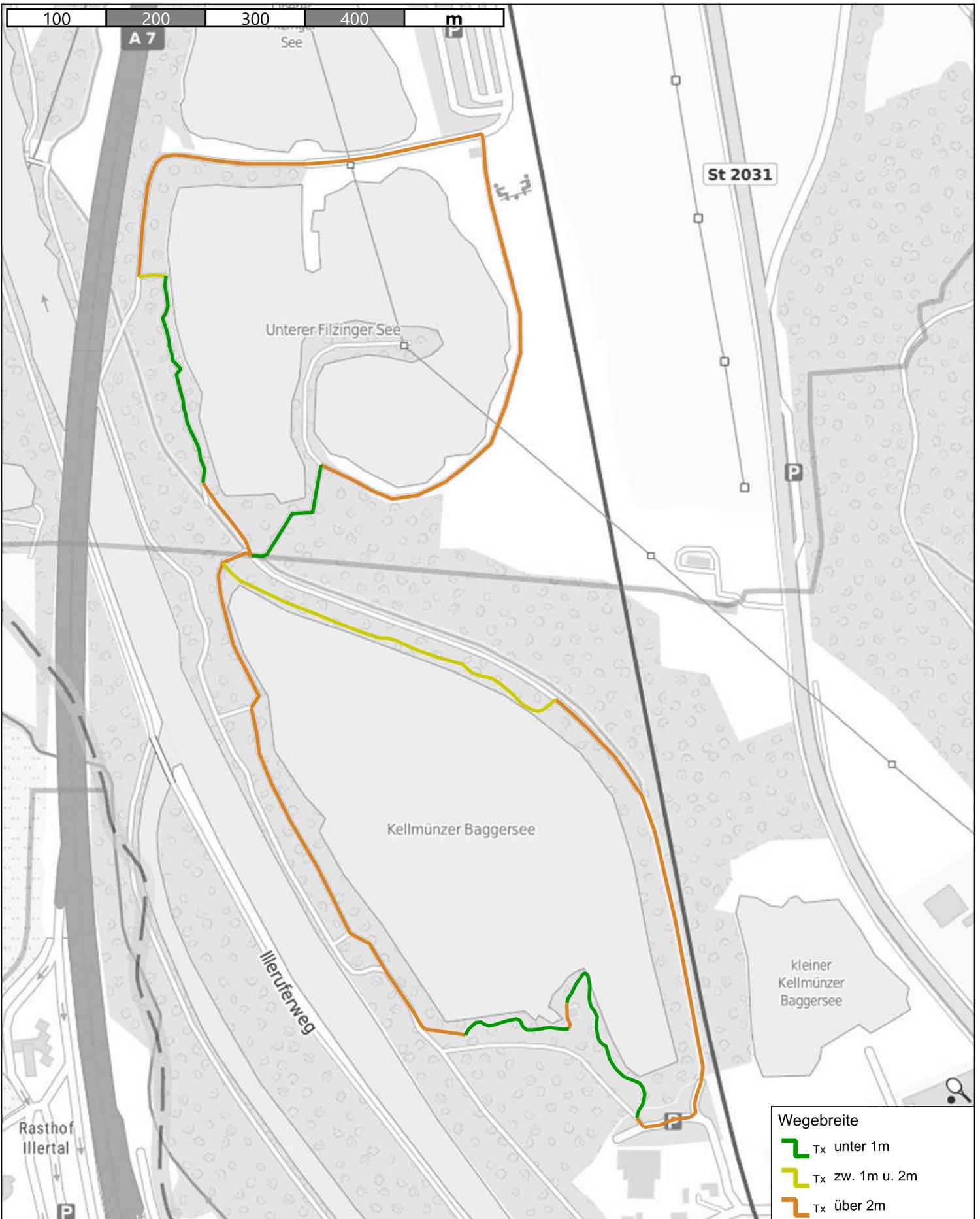


Seenrunde
 Streckenkriterium Wegebelag

top plan
 die Wegweiser

topplan
 Erstellt von: Jonas Hofmann
 Erstellt am: 20.11.2023
 Maßstab 1:5000



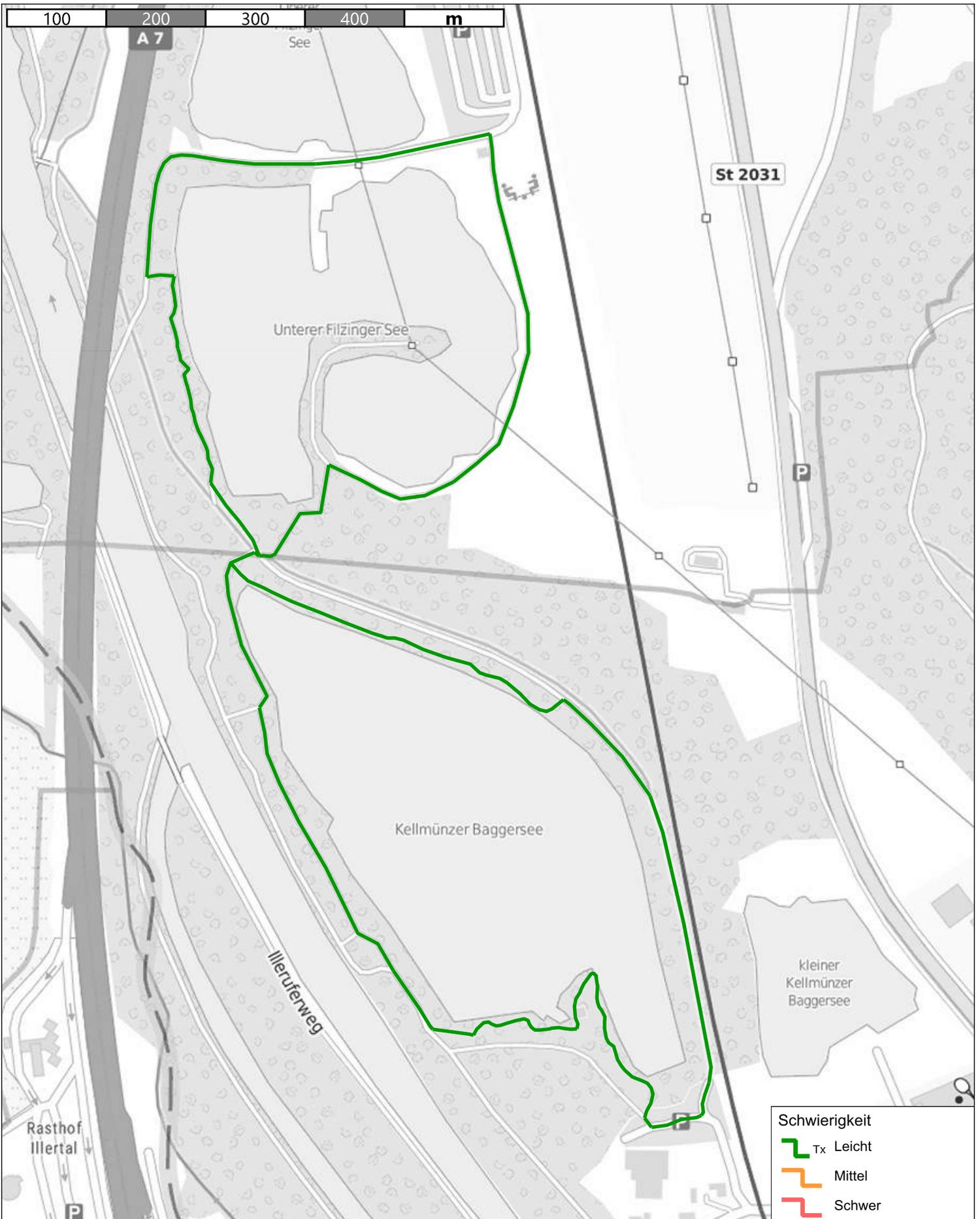


Seenrunde
 Streckenkriterium Wegebrette



topplan
 Erstellt von: Jonas Hofmann
 Erstellt am: 20.11.2023
 Maßstab 1:5000





Seenrunde
 Streckenkriterium Schwierigkeit

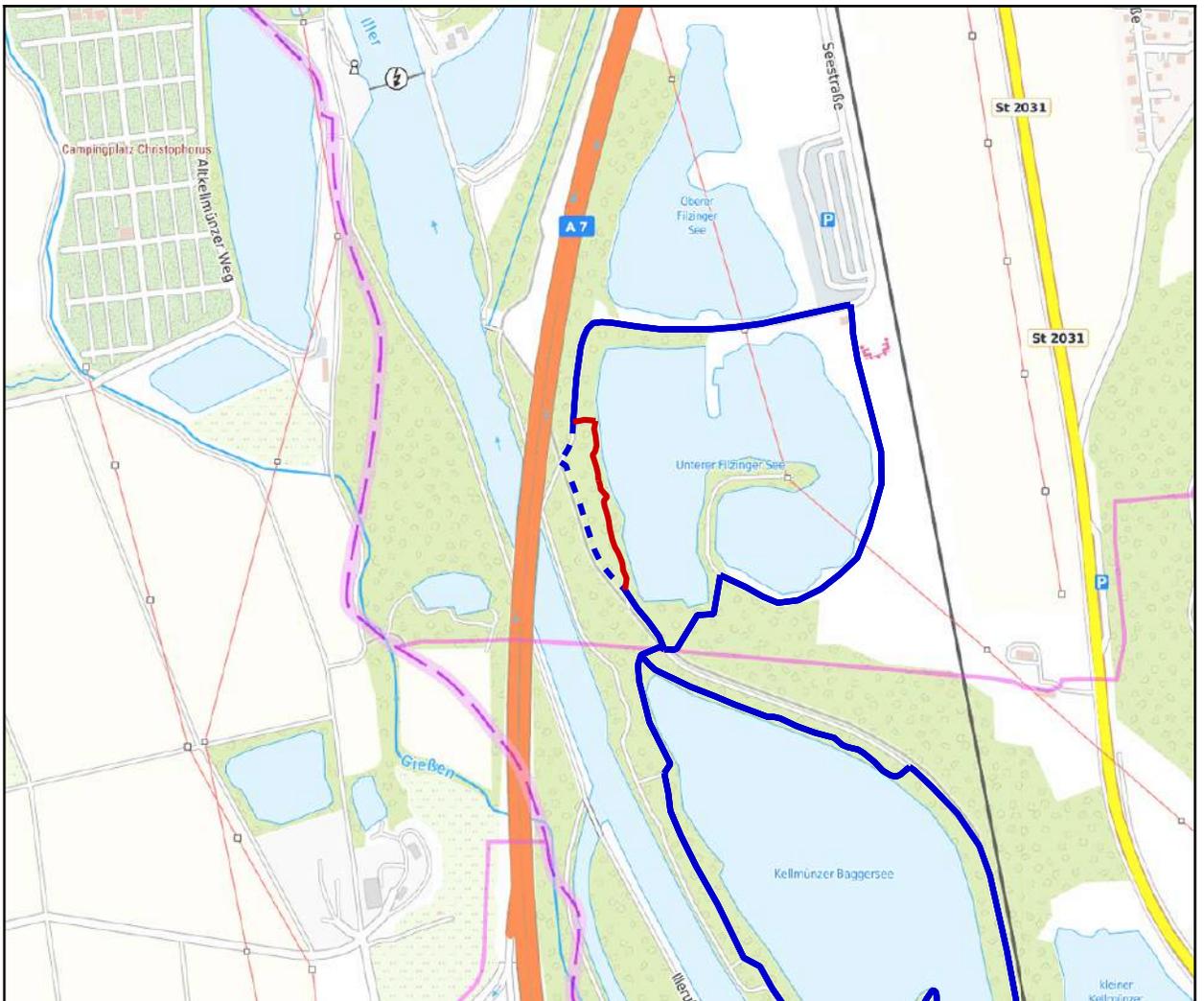


topplan
 Erstellt von: Jonas Hofmann
 Erstellt am: 20.11.2023
 Maßstab 1:5000



Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!
 ©Daten: LDBV 2023

Kartenausschnitt: Westufer Unterer Filzinger See



Entwicklungsmaßnahme

Maßnahme:

Die Strecke hat eine Gesamtlänge von 0,25 km
Westufer Unterer Filzinger See (Nummer: ILE IRB 01 - A)

Baulastträger:

Empfehlung:

Eine Führung des Rundwanderweges auf diesem Abschnitt ist erstrebenswert. Durch den Verlauf direkter am Seeufer ist dieser attraktiv und sehr passend zum Charakter und Thema der Route. Hinzu ergibt sich durch den umgebenden Baumbestand ein optischer und akustischer Puffer zu sehr nahe verlaufenden A7.

Entsprechend sollte ein Weg auf diesem Abschnitt geschaffen bzw. instandgesetzt werden. Für die Nutzung zum Wandern genügt hierbei ein Pfad mit gemulchter oder ggf schwach gekiester Oberfläche, sodass hier Eingriffe im naturräumlich sensiblen Bereich des Naturseeteils der Filzinger Seen gering gehalten werden können.

Anmerkungen Baulastträger / Belangträger:

Lagebeschreibung:

Markt Altenstadt

Am Westufer des Unteren Filzinger Sees ist ein Abschnitt aktuell nicht gangbar. Von Norden kommend besteht noch ein Stichweg zum See und folgend ein schmaler Pfad nach Süden. Dieser vergeht aber durch zunehmenden Bewuchs nach einigen Metern (Foto 1). Von Süden kommende ist der Weg durch starken Bewuchs nicht ausmachbar (Foto 2). Auf dem Abschnitt wird in verschiedenen Kartenmaterialien ein Weg geführt, dieser scheint aber im Wesentlichen nicht vorhanden.

Ausbaupriorität:

Alternativen:

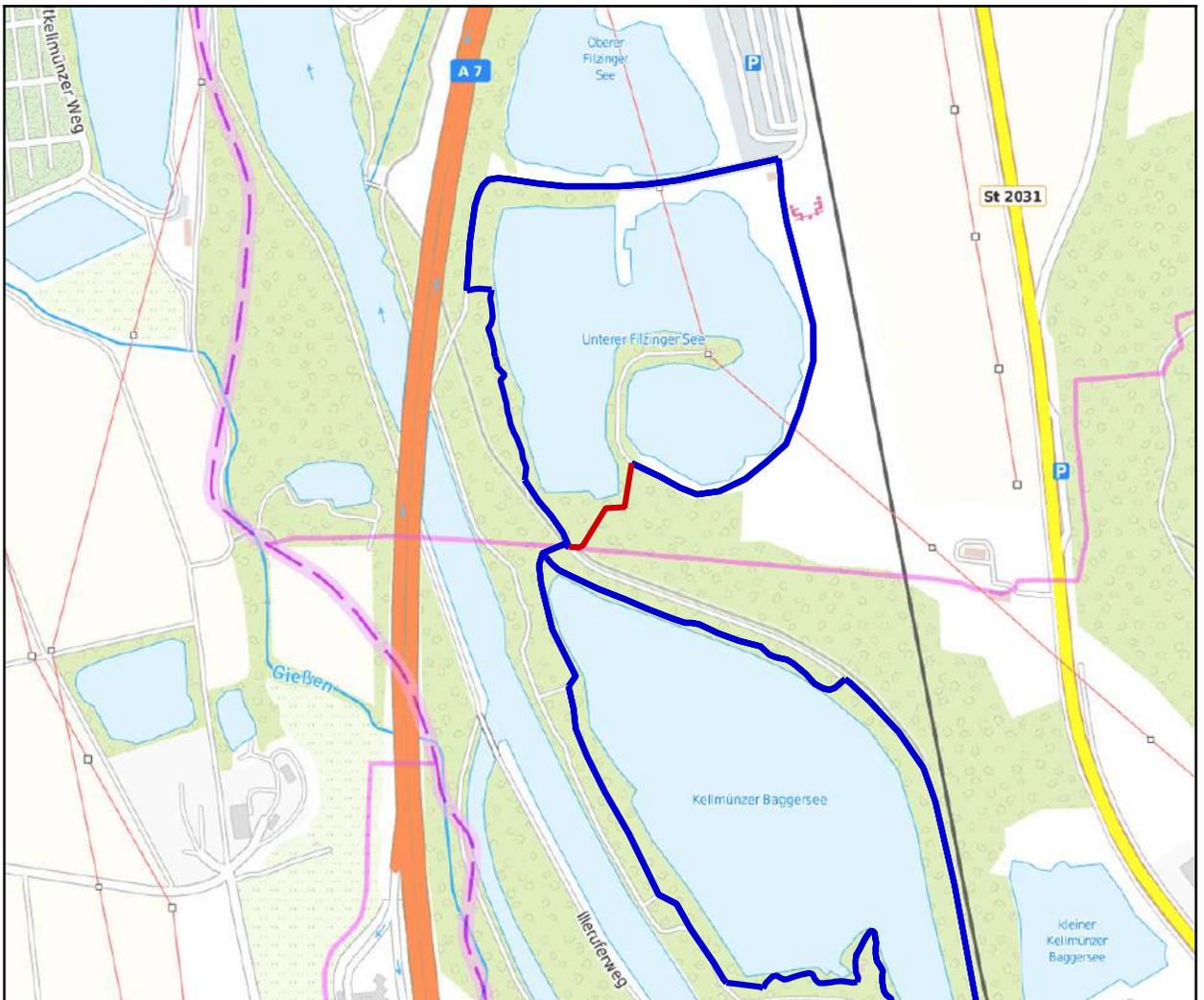
Als Alternative zum Wegeausbau wäre eine Führung des Rundwanderweges auf den bestehenden westlich parallel verlaufenden Wegen möglich (blau gestrichelte Linie). Aufgrund des vom Sees etwas entfernteren Verlaufs und der Nähe zur A7 ist eine solche Führung aber im Vergleich als weniger attraktiv zu bewerten.

Entwicklungsmaßnahme

Fotos



Kartenausschnitt: Verbindungsweg Unterer Filzinger See - Kellmünzer Baggersee



Entwicklungsmaßnahme

Maßnahme:

Die Strecke hat eine Gesamtlänge von 0,13 km
Verbindungsweg Unterer Filzinger See - Kellmünzer
Baggersee (Nummer: ILE IRB 01 - B)

Lagebeschreibung:

Markt Altenstadt
Der Verbindungsweg vom Unteren Filzinger See zum
Kellmünzer Baggersee war zum Aufnahmezeitpunkt
stark von seitlichen Bewuchs eingenommen, was den
Durchgang des Weges behindert. Der Wegezustand
auf diesem Abschnitt muss daher nur als mäßig
eingestuft werden.

Baulastträger:

Empfehlung:

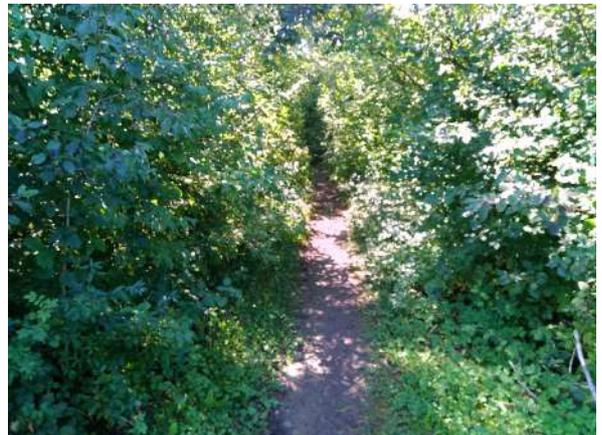
Der Pfad ist in seiner bestehenden Form an sich gut
begehrbar und attraktiv. Es ist dabei zukünftig nur darauf zu
achten diesen von Randbewuchs so freizuhalten, dass
auch über die Vegetationsperiode hinweg eine
störungsfreie Passage möglich ist.

Ausbaupriorität:

Alternativen:

Anmerkungen Baulastträger / Belangträger:

Fotos



Standortvorschläge für Rastplätze und Themenstationen

Folgend werden die erarbeiteten Vorschläge für Standorte, welche sich für die Schaffung von Rastplätzen und Themenstationen eignen, vorgestellt.

Auf den zugehörigen Datenblätter sind hier je Fotografien des Standorts und ein Kartenausschnitt zu dessen Verortung geführt. Hinzu erfolgt je kurze Beschreibung des Standorts sowie ein Vorschlag zur möglichen Aufwertung und Entwicklung.

Die Umsetzbarkeit der Standorte, wie auch die genauere Gestaltung und Zusammensetzung etwaiger Rastplätze und Themenstationen ist dabei Gegenstand der Besprechungsrunden am zweiten Workshoptermin.

Standortdaten:

Standortnummer: 09775111-0096

Gemeinde: Altenstadt

Baulastträger:

Lagebeschreibung:

Untere Filzinger Seen



Infrastruktur:

Spielplatz

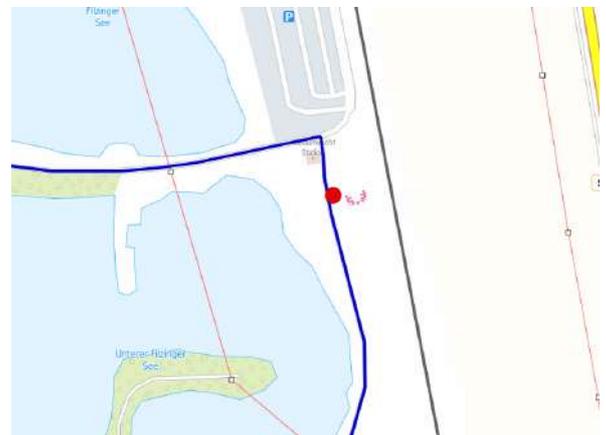
Beschreibung:

Spielplatz im Nordosten des Unteren Filzinger See

Empfehlung:

Mit einer Umgestaltung und Ergänzung von Wasserspielelementen kann mit dem Spielplatz eine thematisch passende Station in Hinblick auf den Schwerpunkt "Wasser erleben" geschaffen werden.

Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775132-0071

Gemeinde: Kellmünz a.d.Iller

Baulastträger:

Lagebeschreibung:

Kellmünzer Baggersee, Fischlehrpfad



Infrastruktur:

Grillplatz

Beschreibung:

Grillplatz am Westufer des Kellmünzer Baggersee

Empfehlung:

Der Fischlehrpfad um den Kellmünzer Baggersee besteht gegenwärtig voran aus Infotafeln und nur zwei Stationen mit interaktiven Elementen (Station 13-Klangspiel und 15-Baumtelefon). Die Infotafeln sind in Gestaltung und Zustand einwandfrei, können aber im Zuge der Schaffung des Rundwanderweges um weitere Elemente oder Stationen ergänzt werden, mit welchen etwa speziell Kinder aktiv eingebunden und Familien als Zielgruppe angesprochen werden. Das Westufer bietet hierfür mehr Platz. Die Ausgestaltung dieser Ergänzung sind dabei aber im Detail zu klären und deren Positionierung wäre auch an anderen Abschnitten um den See möglich. Sowie empfiehlt sich hierbei eine enge Abstimmung mit dem Fischerverein als Urheber des Fischlehrpfades.

Anmerkung Baulastträger:





Zusammenfassung und Fazit

- + Seen bieten attraktive Umgebung
 - + Führung auf insgesamt gut begehbaren und sicheren Wegen
 - + Route mit stimmigem Thema belegbar
 - + Einbindung des bestehenden Fischlehrpfades möglich
-
- Mit nur 3,3 km Streckenlänge relativ kurz
 - Eingeschränkter Rundwegcharakter durch Verlauf als „8“
 - Teils wahrnehmbarer Verkehrslärm der A7

Die kurze Streckenlänge lässt sich aber auch als Vorteil nutzen, für die Zielgruppe von Familien mit kleinen Kindern, welche nicht sonderlich weit laufen möchten (oder können) aber gleichzeitig das Element Wasser erleben können.

Die Attraktivität und Erlebnisqualität des Rundwanderweges wird insgesamt positiv beurteilt. Eine Weiterführung der Umsetzung des Rundwanderweges kann daher empfohlen werden.

Bild: Ansicht des Kellmünzer Baggersee



📍 12,8 km ⌚ ca. 3 ½ Std

2: Wald in Bewegung

Verlauf

Der Rundwanderweg „Wald in Bewegung“ ist eine längere Route, die durch das Zentrum von Kellmünz und in das davon nördliche Waldgebiet führt. In einer Richtung läuft die Route auf dem Mariensteig, der sich östlich von Filzingen von Kellmünz bis Höhe Altenstadt erstreckt. Die Gegenrichtung führt parallel dazu auf Forstwegen durch das Waldgebiet. Mögliche Ausgangspunkte liegen in Kellmünz, etwa am Bahnhof oder dem Parkplatz des Schützenheims, sowie auf einem Wanderparkplatz im Norden der Route.

Themenvorschlag

Der Rundwanderweg führt zu großen Anteilen durch bewaldetes Gebiet, wobei auf verschiedenen Wegen eine Bandbreite an Baumbeständen durchquert wird. Diese Wechselhaftigkeit kann herangezogen werden, um mit der Route Veränderungen und Dynamiken des Waldes thematisch aufzugreifen.

Der Mariensteig stellt sich als beliebter Freizeitweg dar, der unter anderem auch von Mountainbikern genutzt wird. Hierdurch lässt sich die Bewegung thematisch nicht nur beim Wald sondern auch beim Wanderer selbst anbringen.

Mit der Route können so zum einen Wandlungen des Waldes durch Natur- und Bewirtschaftungsprozesse behandelt und dargestellt werden. Gleichzeitig können aber auch etwaige Themenstationen dahingehend gestaltet werden, dass mit diesen zu einem aktiven aber dennoch naturnahen Erleben des Waldes eingeladen wird.

Hinweis: Eine ursprünglich vorgeschlagene thematische Ausrichtung des Rundwanderweges als „Besinnungsrunde“ wurde aufgrund angebrachter Bedenken bezüglich der Frequenzierung des Mariensteigs verworfen.



2: Wald in Bewegung

Für den Rundwanderweg böte sich die Aufnahme einer oder mehrerer Querverbindungen an, die als optionale Abkürzungen des Gesamtverlaufs herangezogen werden können. Hierfür bestehen mehrere Möglichkeiten an gangbaren Wegen im Waldgebiet (blau gestrichelte Linien). Je nach Option fielen mit diesen aber Abschnitte des Mariensteigs oder die Ortsdurchquerung von Kellmünz aus dem gewählten Verlauf.

Auf den so entstehenden Varianten könnten thematische Schwerpunkte fokussiert und auf verschiedene Zielgruppen ausgerichtet werden. Eine kürzere Variante von Kellmünz aus im Süden könnte etwa vorrangig für Kinder und Familien gestaltet sein, während sich eine lange Option über den Mariensteig an den klassischeren Wanderer richtet.

Sehenswürdigkeiten entlang des Rundwegs



1 Mariengrotte



4 Kirche St. Martin



5 Archäologischer Park



6 Luitpoldslinde



8 Marienquelle

- 2 Bildstock Pestsäule
- 3 Marktplatz & City-Treff
- 7 Hasenquelle
- † Wegekreuze

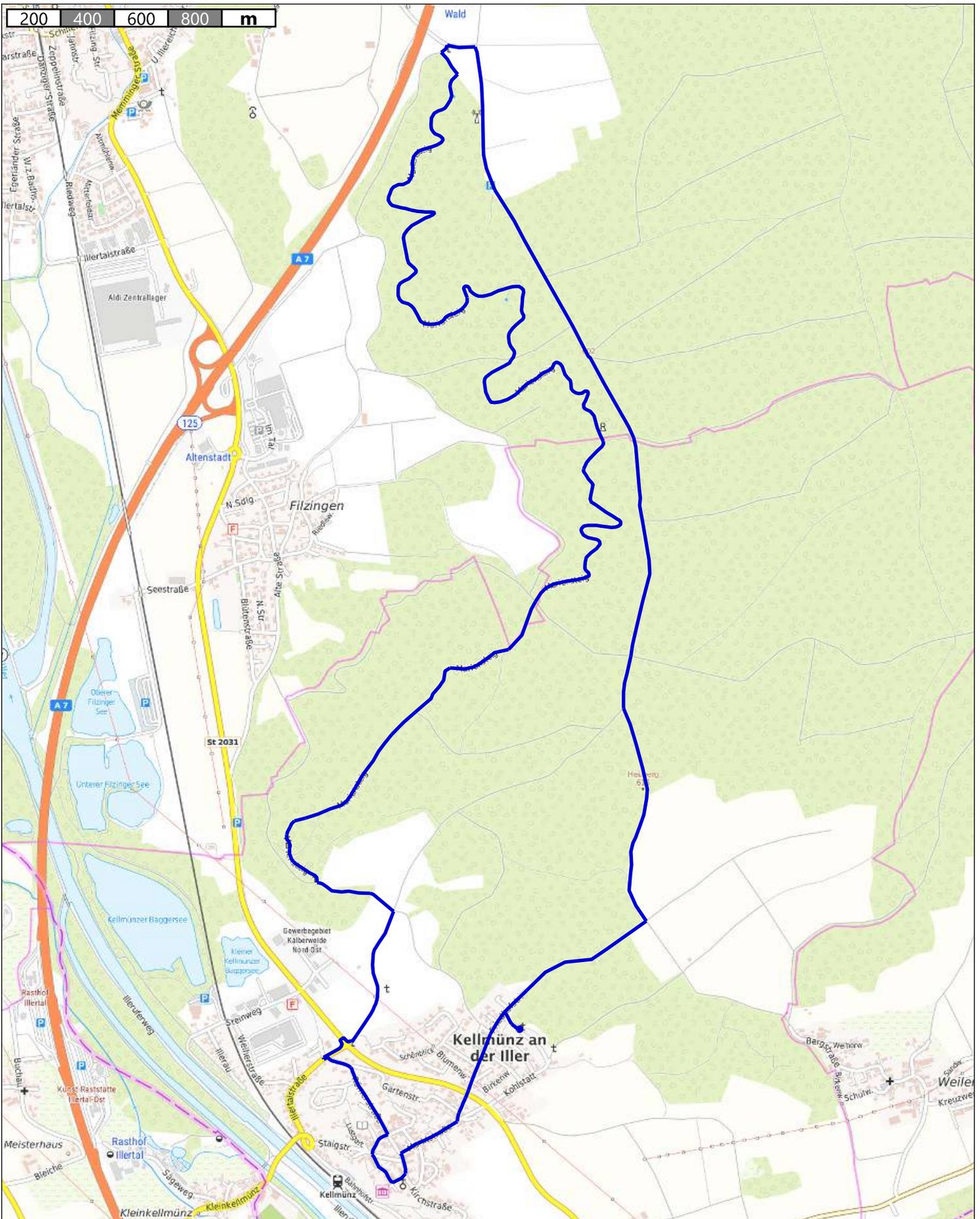


Streckeneigenschaften und Handlungsempfehlungen

Folgend werden die Ergebnisse der Bestandaufnahme- und analyse des Rundwanderwegs vorgestellt.

Dabei zeigen zunächst Karten eine genauere Darstellung des Verlaufs der Route, sowie je die Verteilung der erfassten Streckeneigenschaften auf den Wegen.

Anschließend werden erfasste Defizite auf den Wegen aufgezeigt und Handlungsempfehlungen zu deren Behebung vorgestellt. Dies erfolgt für streckenbezogene Defizite wie auch punktuelle Gefahrenstellen, sofern solche auf dem Rundwanderweg vorhanden sind.



Verlauf Rundwanderweg



topplan

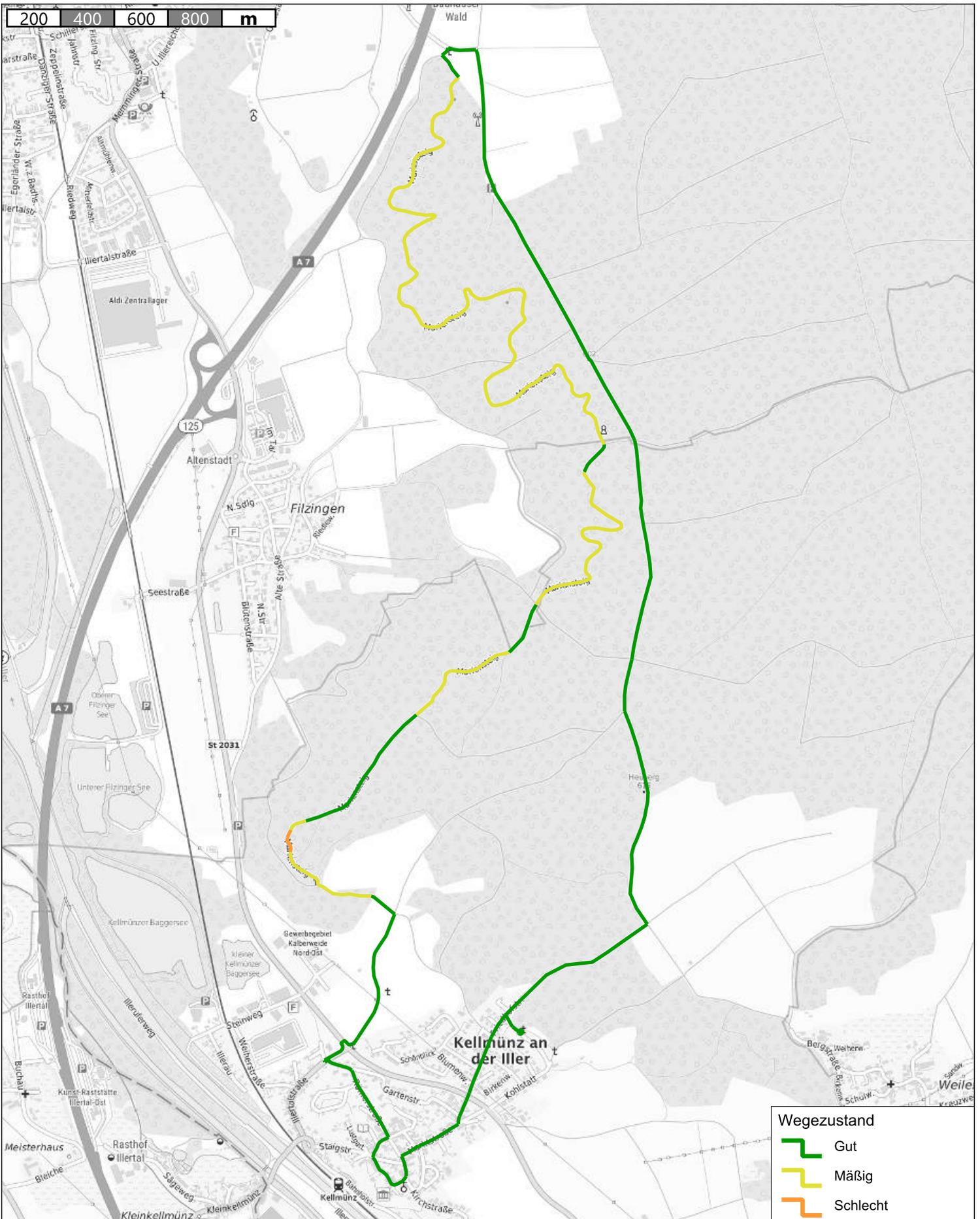
Erstellt von: Jonas Hofmann

Erstellt am: 20.11.2023

Maßstab 1:18500

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!
 ©Daten: LDBV 2023



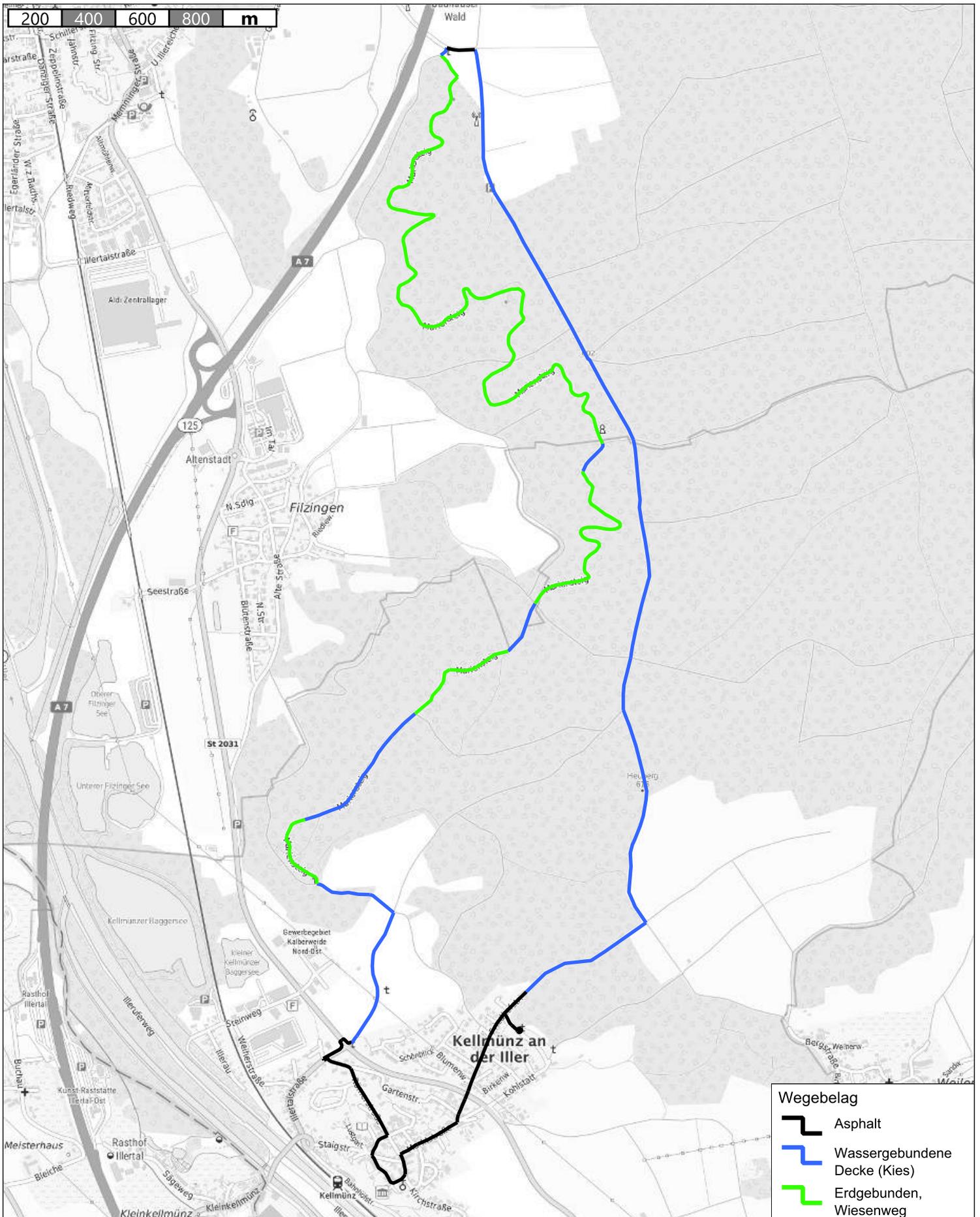


Streckenkriterium Wegezustand



topplan
 Erstellt von: Jonas Hofmann
 Erstellt am: 20.11.2023
 Maßstab 1:18500





Streckenkriterium Wegebelag



topplan

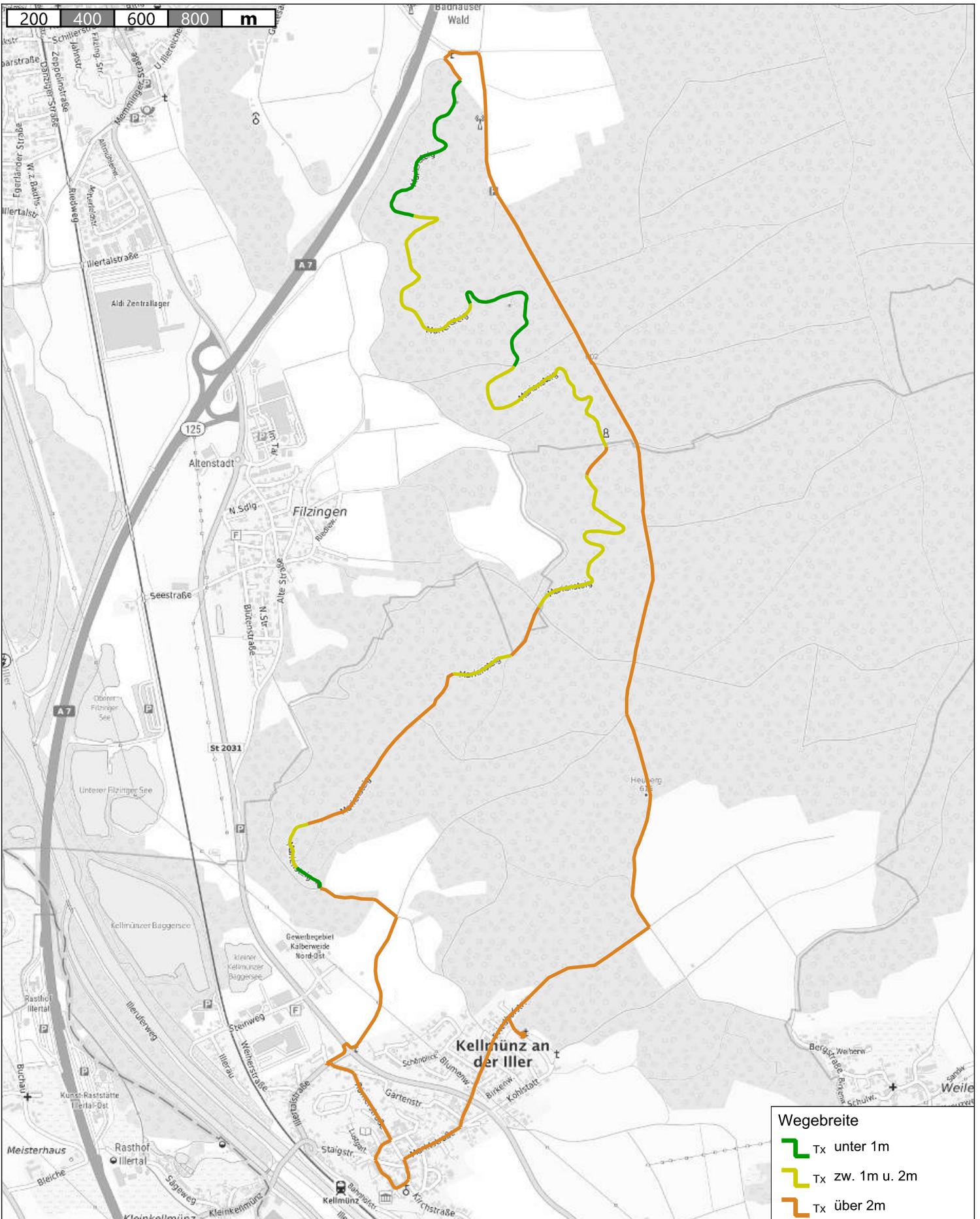
Erstellt von: Jonas Hofmann

Erstellt am: 20.11.2023

Maßstab 1:18500

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!
©Daten: LDBV 2023





Streckenkriterium Wegebreite



topplan

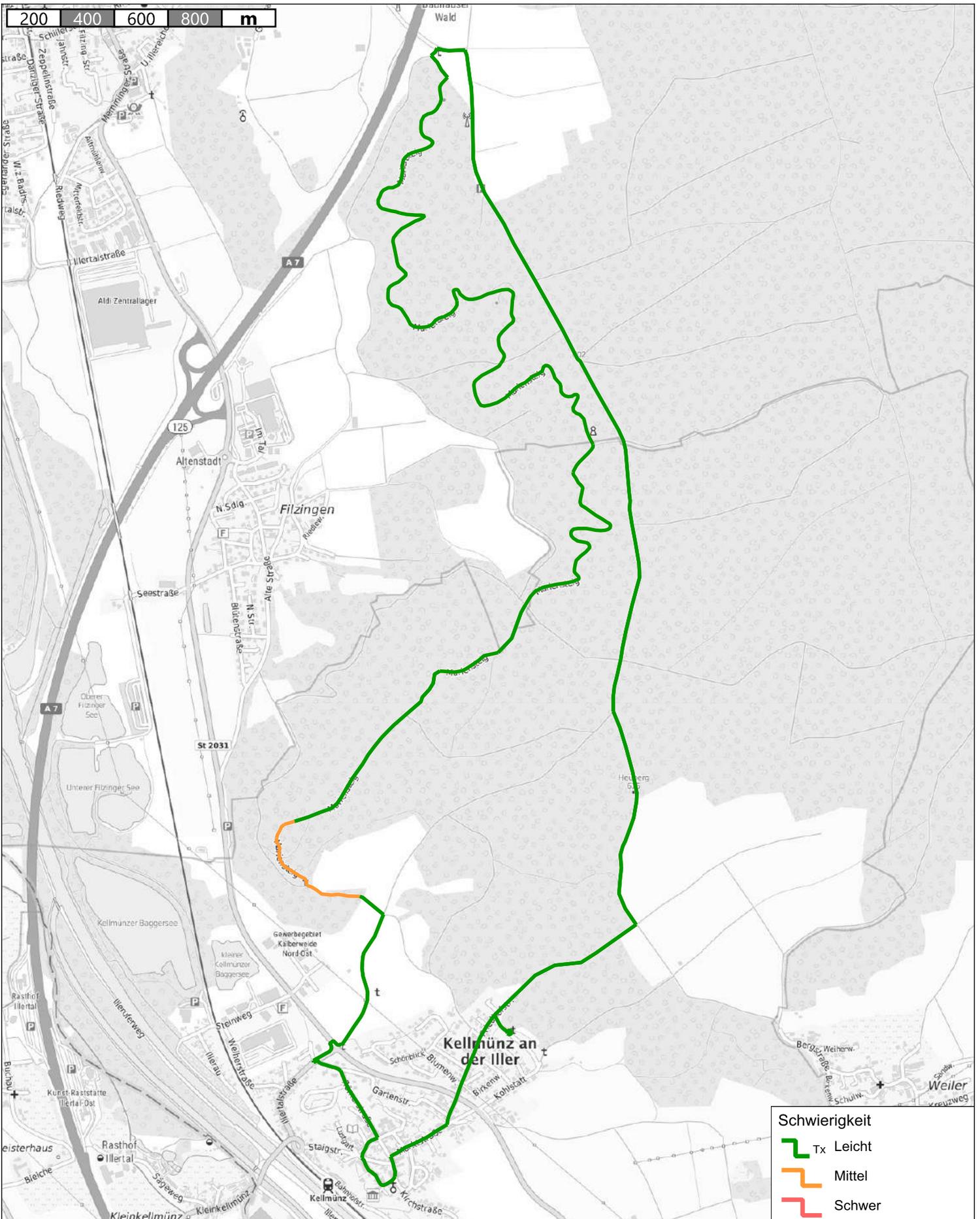
Erstellt von: Jonas Hofmann

Erstellt am: 20.11.2023

Maßstab 1:18500



200 400 600 800 m



Streckenkriterium Schwierigkeit

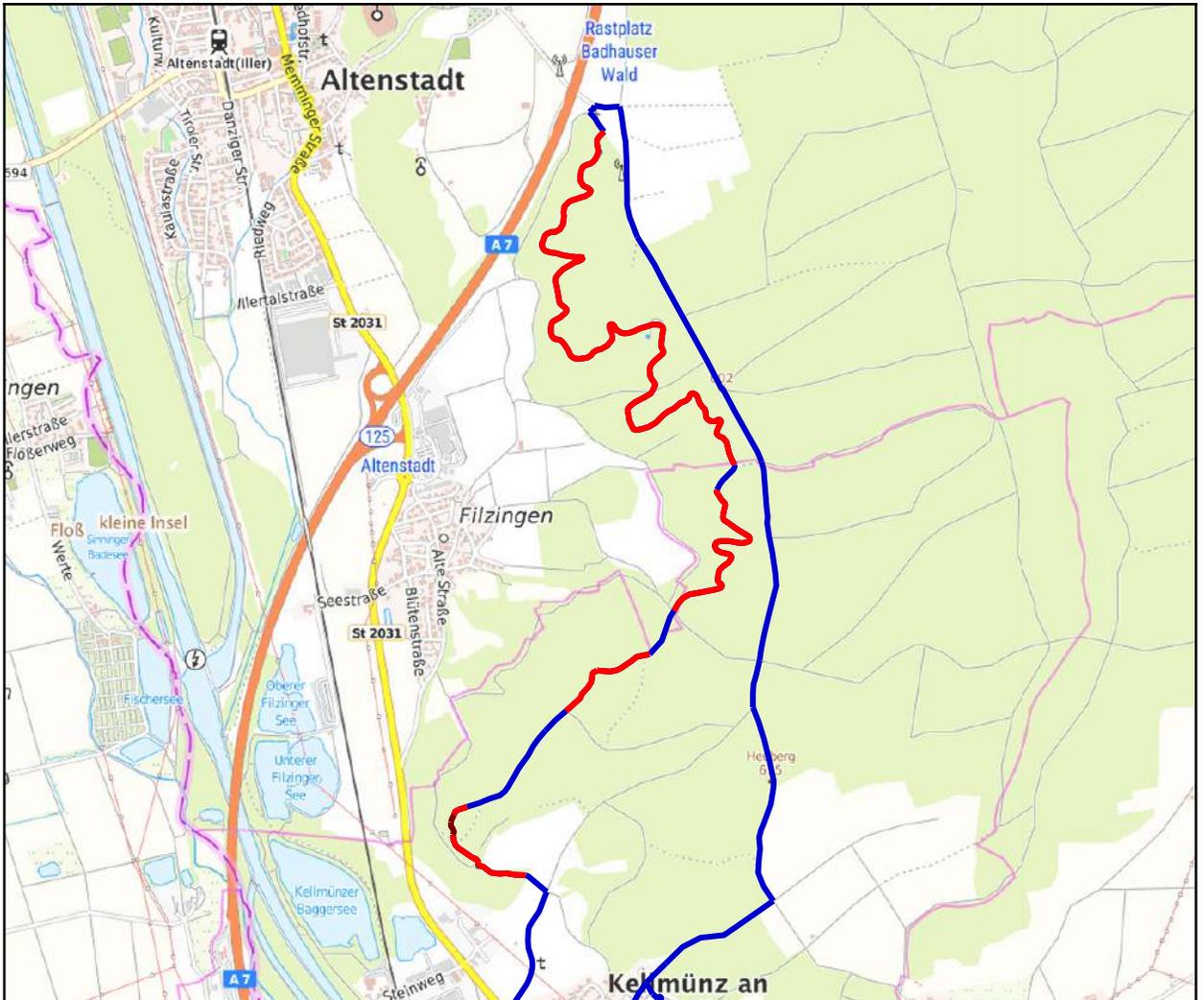
- Schwierigkeit
- █ Tx Leicht
 - █ Mittel
 - █ Schwer



topplan
 Erstellt von: Jonas Hofmann
 Erstellt am: 20.11.2023
 Maßstab 1:18500



Kartenausschnitt: Mariensteig



Entwicklungsmaßnahme

Maßnahme:

Die Strecke hat eine Gesamtlänge von 5,04 km
Mariensteig (Nummer: ILE IRB 02 - A)

Lagebeschreibung:

Markt Altstadt und Markt Kellmünz
Zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme vor Ort bestanden auf weiten Abschnitten des Mariensteigs stärkere Sturmschäden, die die Begehbarkeit des Wanderweges z.T. stark behinderten (Foto 1). Durch diese ist der Wegezustand auf diesen Abschnitten als mäßig anzusehen. Auf einem kürzeren Anstieg im Südwesten der Route als schlecht, da hier der Weg durch Windwurf kaum ausmachbar war (Foto 2).

Baulastträger:

Empfehlung:

Sofern mittlerweile nicht bereits geschehen, müssen die betroffenen Abschnitte des Mariensteigs von den Windwürfen befreit werden, sodass dieser störungsfrei begehbar ist. Dabei sollte geprüft werden, ob durch etwaige Forstarbeiten Schäden am Weg entstanden sind.

Ausbaupriorität:

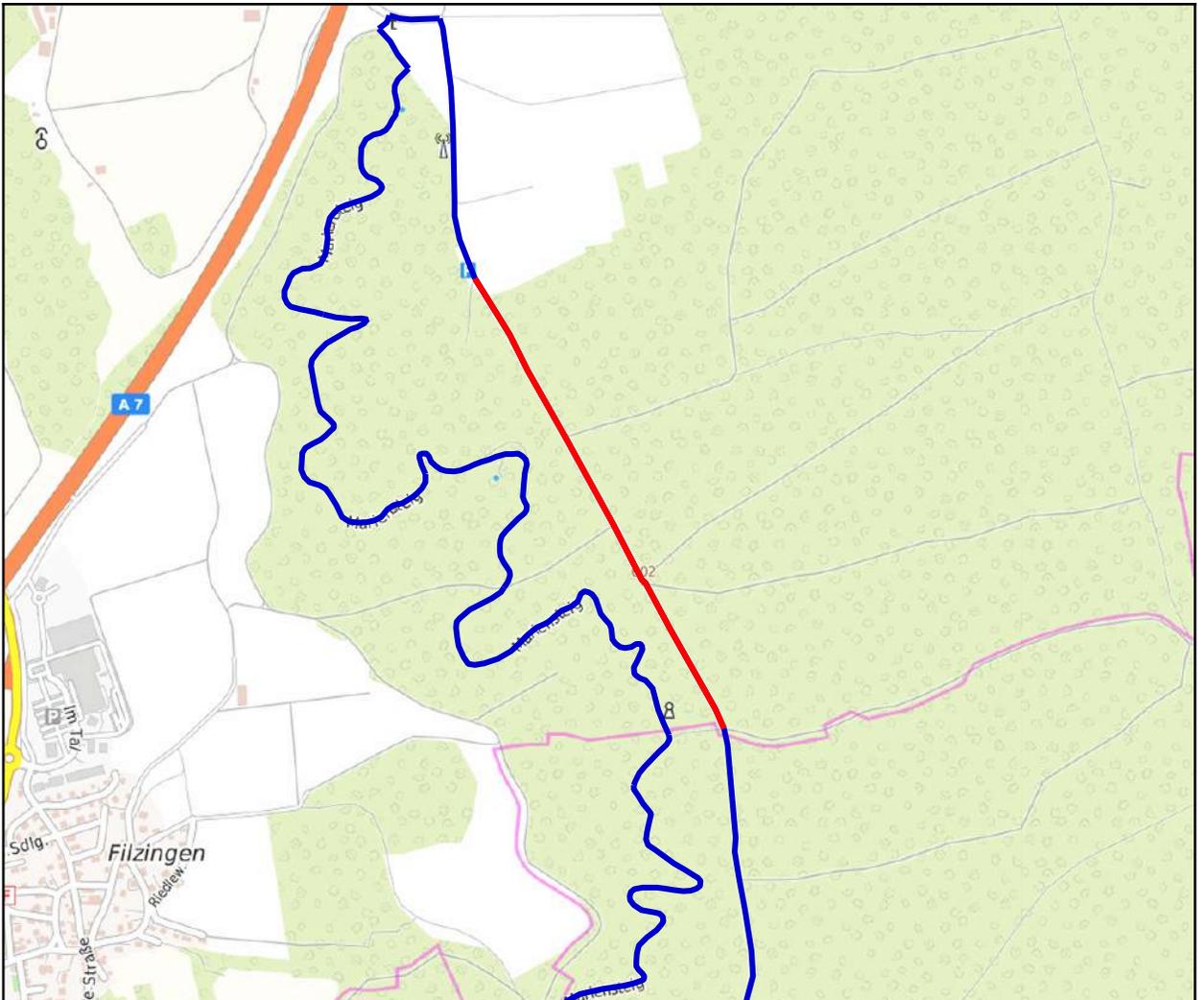
Alternativen:

Anmerkungen Baulastträger / Belangträger:

Fotos



Kartenausschnitt: Montoner Forstweg



Entwicklungsmaßnahme

Maßnahme:

Die Strecke hat eine Gesamtlänge von 1,06 km
Montoner Forstweg (Nummer: ILE IRB 02 - B)

Lagebeschreibung:

Markt Altenstadt
Die Gegenrichtung zum Mariensteig verläuft auf einem breit und befestigt ausgebauten Forstweg. Auf einem sehr geradlinig verlaufenden Abschnitt südlich des Wanderparkplatzes ergibt sich so insgesamt eine monotone und gemindert attraktive Wegeführung (Foto 1 u. 2). Gerade gegenüber dem Mariensteig stellt dies einen deutlichen Kontrast und Charakterwechsel der Route auf diesem Abschnitt dar.

Baulastträger:

Empfehlung:

Es bietet sich an, speziell zu dem geradlinig laufenden Abschnitt des Forstweges eine alternative Führung des Weges heranzuziehen, um die Störung von Charakter und Attraktivität der Route zu vermeiden. Die in dem Bereich liegenden Bestandswege ergeben aufgrund ihres Verlaufs und ähnlichem Ausbaugrad keine nutzbare Möglichkeit. Es empfiehlt sich daher auf dem betreffenden Abschnitt einen Wanderpfad abseits des Forstweges zu schaffen, der in seinem Verlauf und Ausbaugrad attraktiver für Wanderer ist.

Ausbaupriorität:

Alternativen:

Um den Abschnitt für Wanderer attraktiver zu gestalten könnten ansonsten hier in kürzerer Folge Themenstationen zu dem Rundwanderweg geschaffen werden, mittels derer die monotone Wegeführung ausgeglichen wird.

Anmerkungen Baulastträger / Belangträger:

Am zweiten Workshoptermin wurde die Schaffung eines parallel laufenden Wanderpfades von Seiten der Staatsforsten als nicht umsetzbar eingestuft und abgelehnt.

Fotos



Standortvorschläge für Rastplätze und Themenstationen

Folgend werden die erarbeiteten Vorschläge für Standorte, welche sich für die Schaffung von Rastplätzen und Themenstationen eignen, vorgestellt.

Auf den zugehörigen Datenblätter sind hier je Fotografien des Standorts und ein Kartenausschnitt zu dessen Verortung geführt. Hinzu erfolgt je kurze Beschreibung des Standorts sowie ein Vorschlag zur möglichen Aufwertung und Entwicklung.

Die Umsetzbarkeit der Standorte, wie auch die genauere Gestaltung und Zusammensetzung etwaiger Rastplätze und Themenstationen ist dabei Gegenstand der Besprechungsrunden am zweiten Workshoptermin.

Standortdaten:

Standortnummer: 09775132-0046

Gemeinde: Kellmünz a.d.Iller

Baulastträger:

Lagebeschreibung:

Kellmünz, Rechbergring



Infrastruktur:

Ruhebank

Beschreibung:

Kirche St. Martin

Empfehlung:

Um die Kirche St. Martin besteht aktuell keine Sitzmöglichkeit. Für den Standort bietet sich eine Aufwertung etwa mit einer Ruhebank an.

Anmerkung Baulastträger:

Standortdaten:

Standortnummer: 09775132-0073

Gemeinde: Kellmünz a.d.Iller

Baulastträger:

Lagebeschreibung:

Mariensteig



Infrastruktur:

Bank-Tisch-Kombination

Beschreibung:

Verbreiterung des Weges und größere Freifläche im Westen des Mariensteigs

Empfehlung:

Für den Standort kann die Schaffung eines Rastplatzes empfohlen werden. Von Süden kommend liegt der Standort am Ende eines längeren und zum Teil steilen Anstieges, weswegen sich ein Rastmöglichkeit hier anbietet. Hinzu bietet die bestehende Freifläche ausreichend Platz und einen gewissen Umblick im Wald, sodass der Rastplatz an sinnvoller und attraktiver Stelle liegt. Ergänzend könnten am Standort zudem thematische Elemente zur Route geschaffen werden.

Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775111-0152

Gemeinde: Altstadt

Baulastträger:

Lagebeschreibung:

Lichtung westlich des Mariensteigs

Infrastruktur:

Bank-Tisch-Kombination

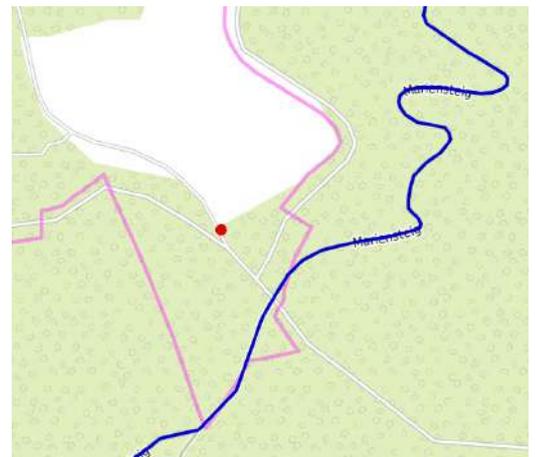
Beschreibung:

Lichtung westlich des Mariensteigs mit anstehendem Brunnenbau

Empfehlung:

Aus dem zweiten Workshoptermin ging hervor, dass im Bereich des Standorts bei der Lichtung Richtung Filzingen perspektivisch ein Brunnen zur örtlichen Wasserversorgung entstehen soll. Hier kann geprüft werden, ob im Zuge dessen ein Trinkwasserangebot mitsamt Rastmöglichkeit für Wanderer geschaffen werden kann. Der Standort wäre jedoch über einen Stichweg (ca. 150 m) von der Wanderroute aus anzusteuern.

Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775132-0076

Gemeinde: Kellmünz a.d.Iller

Baulastträger:

Lagebeschreibung:

Mariensteig



Infrastruktur:

null

Beschreibung:

Kleinere, grasbewachsene Lichtung

Empfehlung:

Die Lichtung stellt einen Charakterwechsel zur sonst dichten Bewaldung auf diesem Abschnitt dar. Der Standort bietet sich daher zur Schaffung einer thematische Station zum Walderleben und/oder einer kleineren Rastmöglichkeit an.



Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 097751111-0140

Gemeinde: Altstadt

Baulastträger:

Lagebeschreibung:

Mariensteig, bei Hasenquelle

Infrastruktur:

Quelle

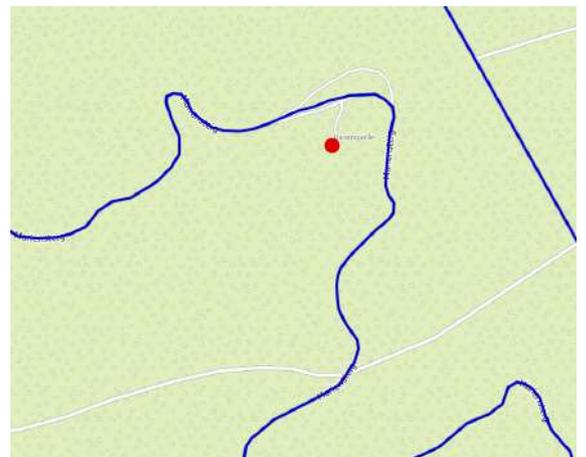
Beschreibung:

Hasenquelle am Mariensteig

Empfehlung:

Die Hasenquelle wird laut Rückmeldung von Herrn Wagner (Revierleiter Filzingen) und Internetrecherche von einer Infotafel und Sitzbank begleitet. Bei der Bestandserfassung vor Ort konnten diese jedoch (mutmaßlich aufgrund der Sturmschäden) nicht ausfindig gemacht werden. Es empfiehlt sich daher den Status dieser Elemente zu prüfen und die Hasenquelle ggf. im Zuge einer Beschilderung deutlich auszuweisen.

Die Hasenquelle kann unabhängig von den bestehenden Installationen als Standort für eine Themenstation der Route und/oder Rastplatz empfohlen werden.



Anmerkung Baulastträger:

Standortdaten:

Standortnummer: 09775111-0113

Gemeinde: Altenstadt

Baulastträger:

Lagebeschreibung:

Mariensteig, Marienquelle



Infrastruktur:

Quelle

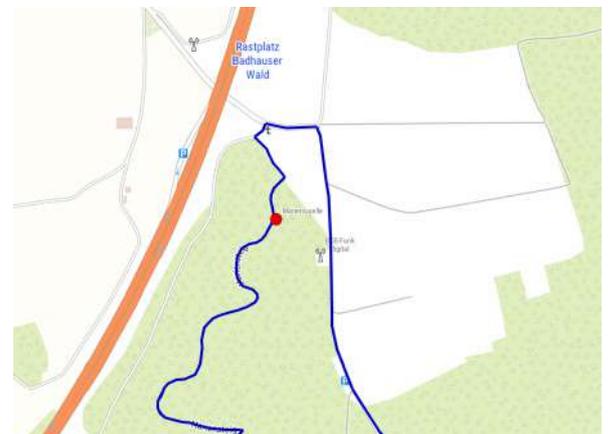
Beschreibung:

Marienquelle mit Infotafel

Empfehlung:

Die Marienquelle wird aktuell mit einer Infotafel begleitet. Der Standort eignet sich hinzu, ähnlich der Hasenquelle, um eine Themenstation oder kleinere Rastmöglichkeit ergänzt zu werden.

Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775132-0067

Gemeinde: Kellmünz a.d.Iller

Baulastträger:

Lagebeschreibung:

Waldweg zwischen Osterberg und Kellmünz



Infrastruktur:

Bank-Tisch-Kombination

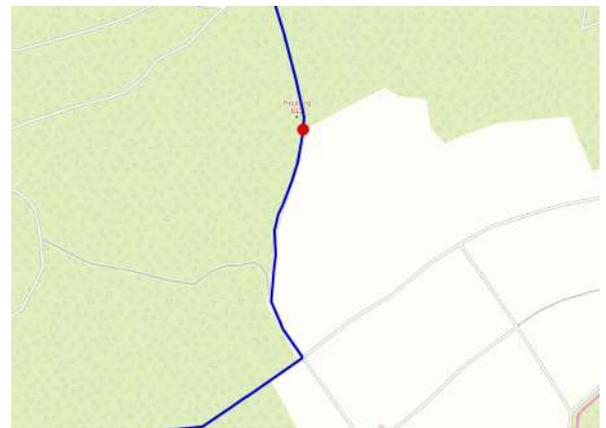
Beschreibung:

Waldrand zu größerer Lichtung

Empfehlung:

Der Standort am Waldrand stellt einen gewissen Kontrast zu den weiten Abschnitten durch bewaldetes Gebiet dar und eignet sich für eine Themenstation und/oder Rastplatz.

Anmerkung Baulastträger:



Zusammenfassung und Fazit

- + Mariensteig als sehr attraktiver Wanderpfad
 - + Führung auf insgesamt gut begehbaren und sicheren Wegen
 - + Rundwanderweg mit stimmigem Thema belegbar
- Gegenrichtung zum Mariensteig verläuft auf weniger attraktiven Forstwegen

Die Attraktivität und Erlebnisqualität des Rundwanderweges wird insgesamt positiv beurteilt. Eine Weiterführung der Umsetzung des Rundwanderweges kann daher empfohlen werden. Wie erwähnt ist dazu v. a. eine Aufwertung des langen Streckenabschnittes auf dem Forstweg erforderlich.

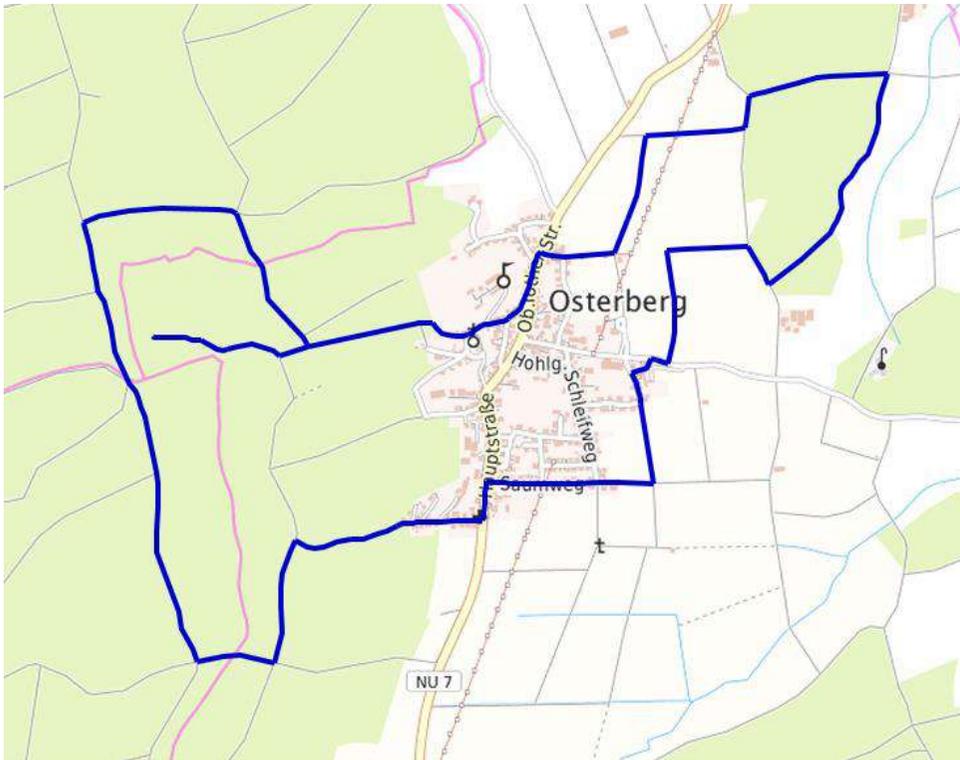
Anmerkung Belangträger:

Der Wegeverlauf ist mit hohen Anteilen auf Staatswald-Flächen der Bayerischen Staatsforsten geplant. Hier signalisieren die Bayerischen Staatsforsten, Forstbetrieb Weißenhorn, Offenheit und Unterstützung dabei, das Projekt positiv zu begleiten. Voraussetzung für den Wegeverlauf im Staatswald ist allerdings die vertragliche Übernahme der Verkehrssicherungspflicht für den Wanderweg und seine Einrichtungen durch die Standortkommune. Hierfür existiert ein Mustervertrag der Bayerischen Staatsforsten, der in solchen Fällen stets zum Einsatz kommt. Dies gilt umso mehr, wenn Rastplätze, Ruhebänke, Themenstationen usw. in den Verlauf des Weges eingebunden werden. Die genauen Wegeverläufe sowie die Art und Anzahl von geplanten Einrichtungen sind daher im Vorfeld sehr eng mit den Bayerischen Staatsforsten abzustimmen.

Bild 1: Abschnitt des Mariensteigs

Bild 2: sehr geradliniger Forstweg in Gegenrichtung zum Mariensteig





 10,3 km  ca. 2 ¾ Std

3: Märchenrunde

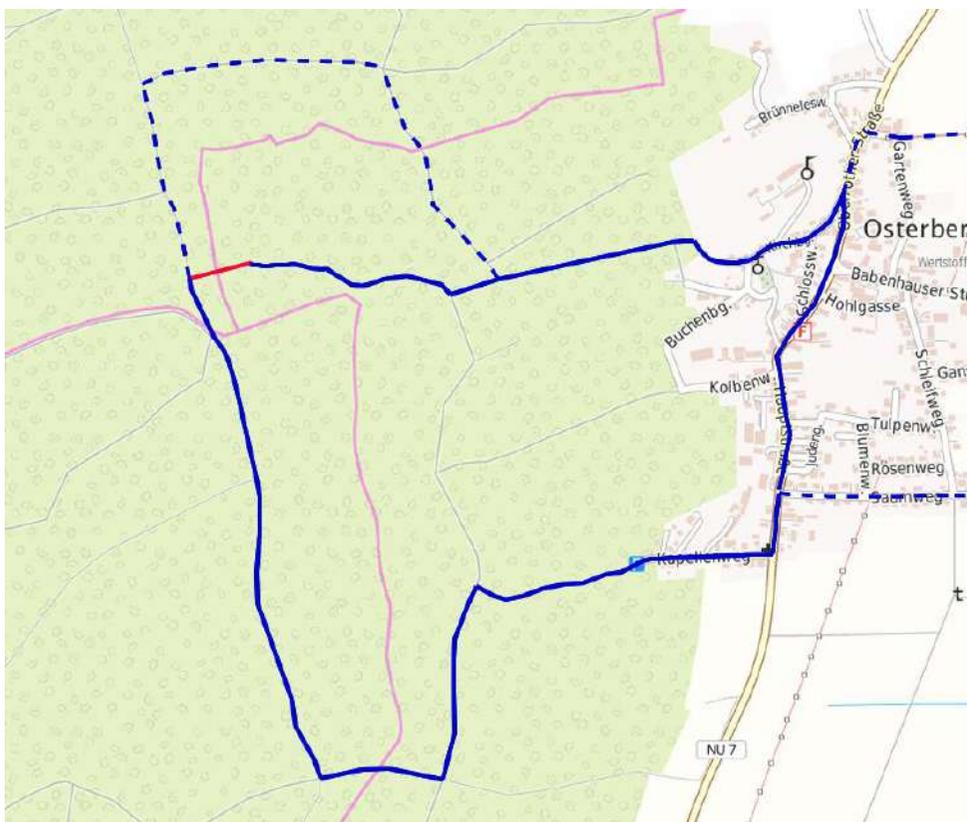
Verlauf

Der Rundwanderweg verläuft um den Ort Osterberg und erstreckt sich in dessen Westen und Osten. Nach Westen führt die Route auf längerem Abschnitt durch bewaldetes und zum Teil hügeliges Gebiet. Gen Osten führt der Weg in ebenerem Terrain entlang von Wiesen und Feldern, von wo sich ein guter Blick auf Osterberg bietet. Im Osten öffnet sich nach durchqueren eines kleineren Waldstücks zudem der Blick in Richtung Rothtal.

Themenvorschlag

Um Wald erlebbar zu machen, bietet es sich an auch dessen soziokulturelle Bedeutung als Raum der Märchen und Mythen zu behandeln. Der Rundwanderweg um Osterberg stellt hierfür verschiedene Elemente, welche gute Gelegenheit bieten, dessen thematische Ausrichtung als „Märchenrunde“ zu gestalten.

Der Muckenturm westlich von Osterberg stellt ein Alleinstellungsmerkmal der Route dar. Durch seine Gestaltung und isolierte Lage im Wald bringt dieser einen märchenhaften und verwunschenen Charakter mit sich. Hinzu kommt das Schloss Osterberg, welches gleichgelagerte Assoziationen in den Bereich der Märchen zulässt. Das Schloss ist in Privatbesitz und daher nicht für Wanderer zugänglich. Es prägt aber eindrücklich das Ortspanorama Osterbergs, auf welches man von den östlichen Abschnitten der Route aus einen sehr guten Blick hat. Das Thema „Märchen“ könnte um „Sagen“, welche sich in der Region zugetragen haben sollen, erweitert werden. Somit würde sich die Route thematisch auch für Familien mit Kindern eignen. Möchten die Familien nicht die gesamte Route wandern, könnte die Streckenlänge in Osterberg in etwa halbiert werden.



 4,7 km

 ca. 1 ½ Std

3: Märchenrunde

Eine gekürzte Variante, die kinder- und familienfreundlicher wäre, könnte perspektivisch wie nebenstehend abgebildet aussehen. Mit einem geschaffenen Lückenschluss (rote Linie) liegt der Muckenturm direkt auf der Route und ist nicht mehr nur über einen Stichweg erreichbar. Nach Osten hin wird der Rundwanderweg gekürzt und verläuft nun direkt durch Osterberg, dessen Ortsmitte ebenfalls sehr ansehnlich ist. Gegenüber dem langen Entwurf (gestrichelte blaue Linie) würde so Strecke und Laufzeit auf grob die Hälfte reduziert.

Sehenswürdigkeiten entlang des Rundwegs



1 Muckenturm



2 Kirche St. Peter und Paul



3 Schloss Osterberg



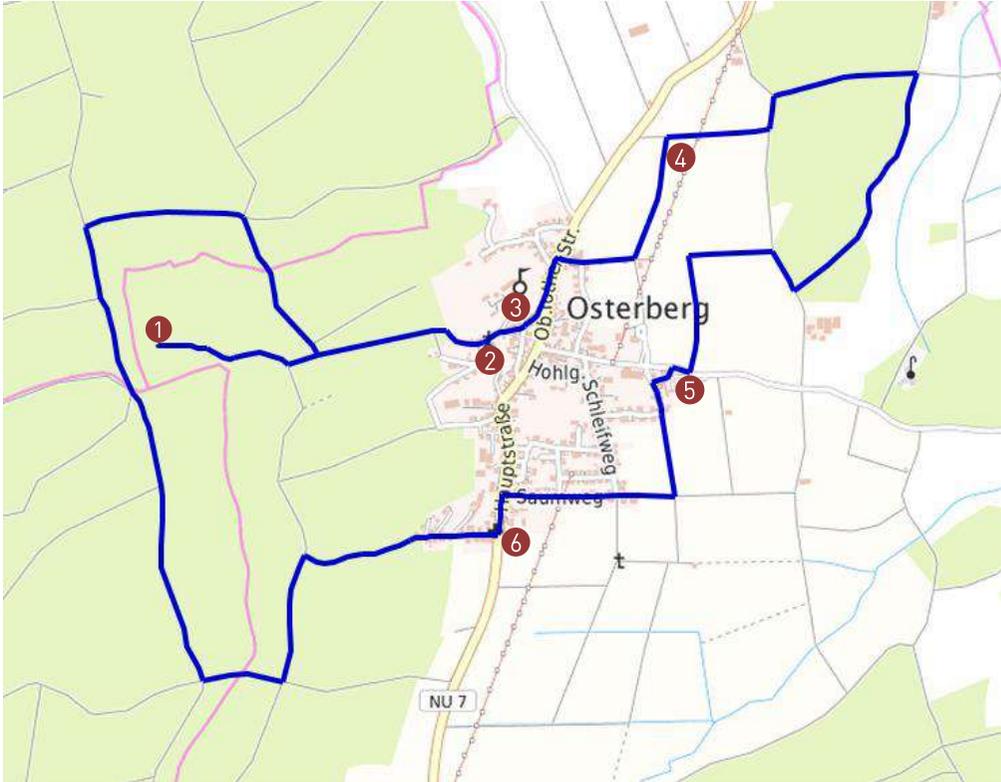
4 Wildgehege



5 Spielplatz



6 Wegekapelle



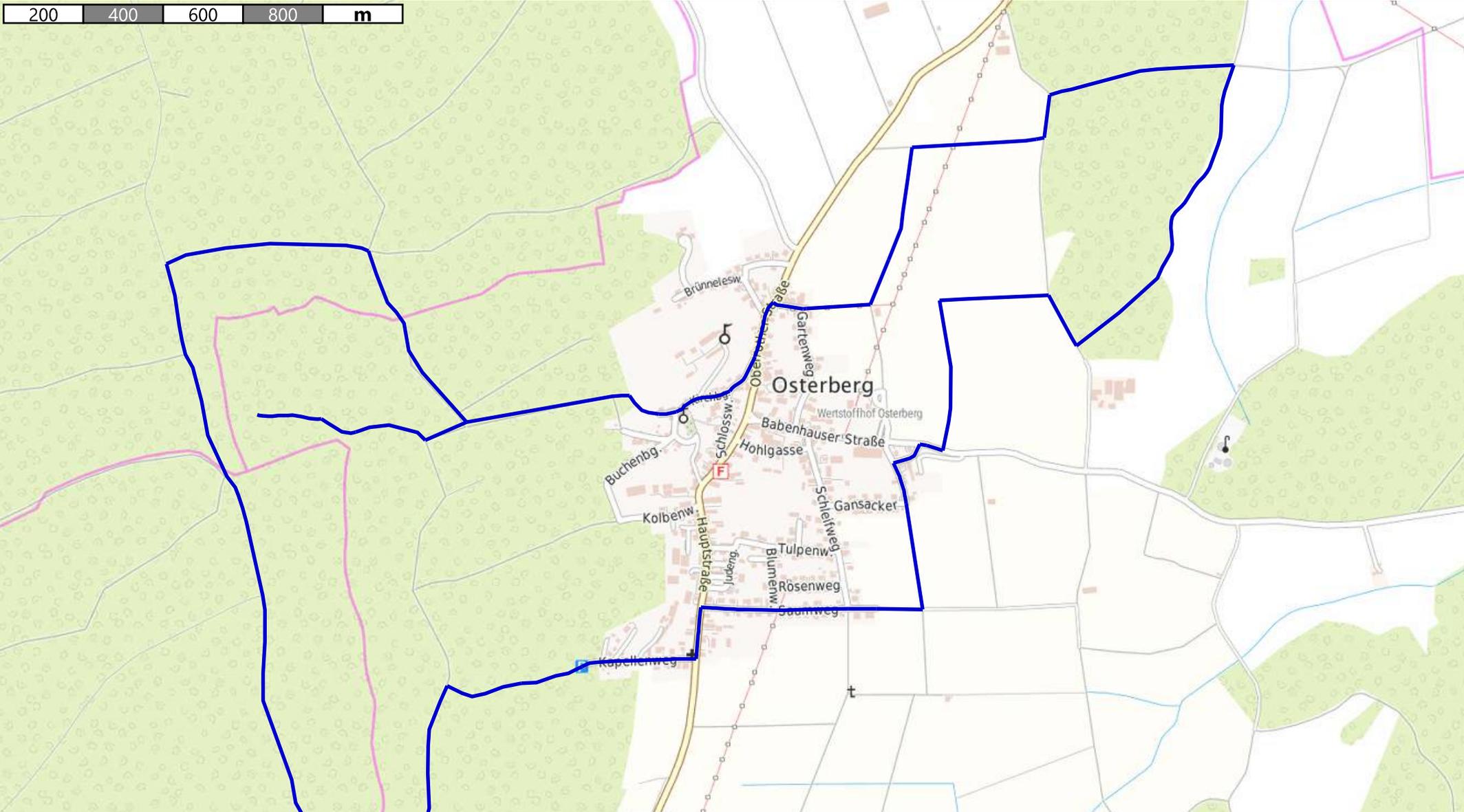
Streckeneigenschaften und Handlungsempfehlungen

Folgend werden die Ergebnisse der Bestandaufnahme- und analyse des Rundwanderwegs vorgestellt.

Dabei zeigen zunächst Karten eine genauere Darstellung des Verlaufs der Route, sowie je die Verteilung der erfassten Streckeneigenschaften auf den Wegen.

Anschließend werden erfasste Defizite auf den Wegen aufgezeigt und Handlungsempfehlungen zu deren Behebung vorgestellt. Dies erfolgt für streckenbezogene Defizite wie auch punktuelle Gefahrenstellen, sofern solche auf dem Rundwanderweg vorhanden sind.

200 400 600 800 m



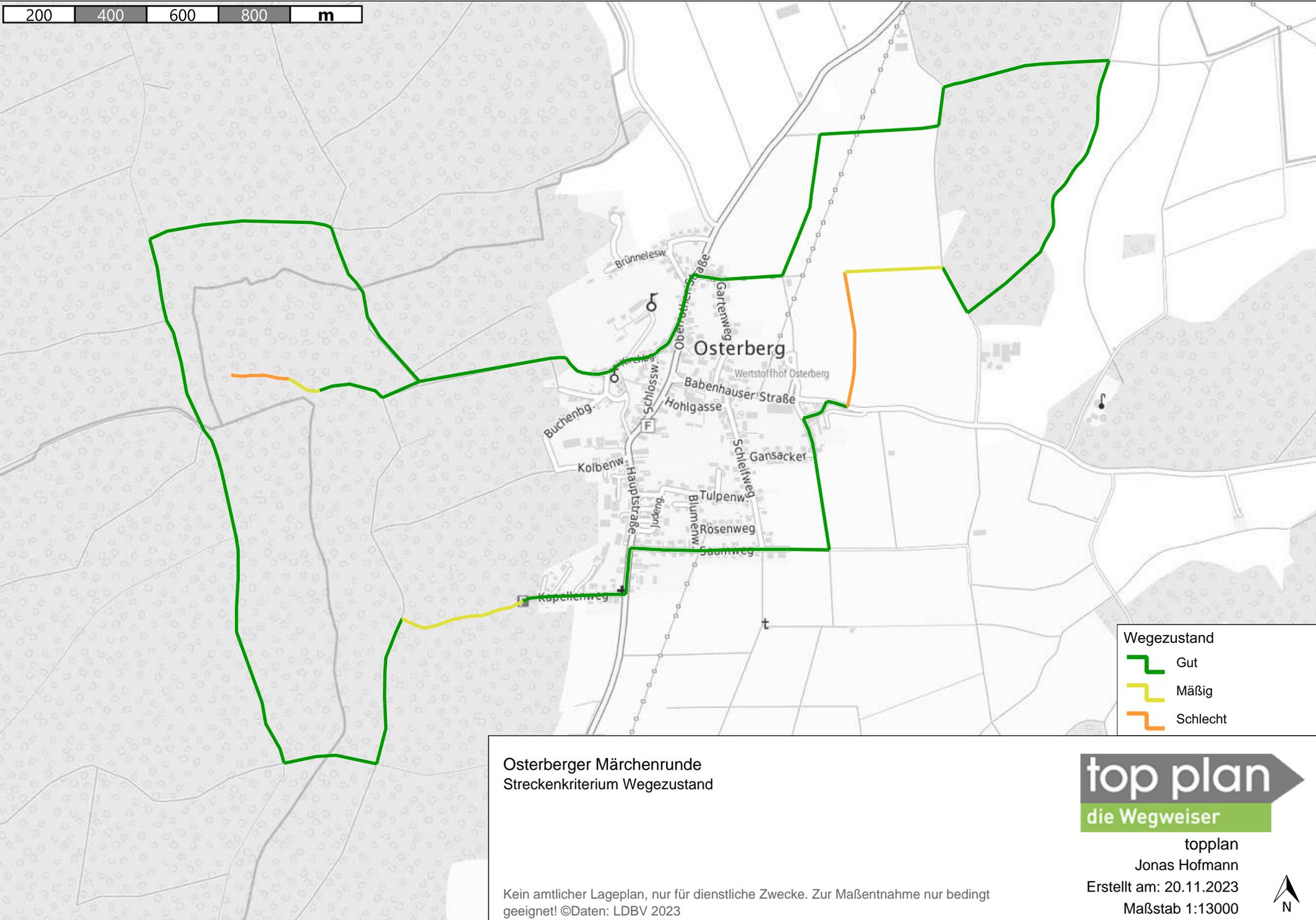
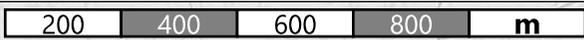
Osterberger Märchenrunde
Verlauf Rundwanderweg

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet! ©Daten: LDBV 2023



topplan
Jonas Hofmann
Erstellt am: 20.11.2023
Maßstab 1:13000





- Wegezustand
- Gut
 - Mäßig
 - Schlecht

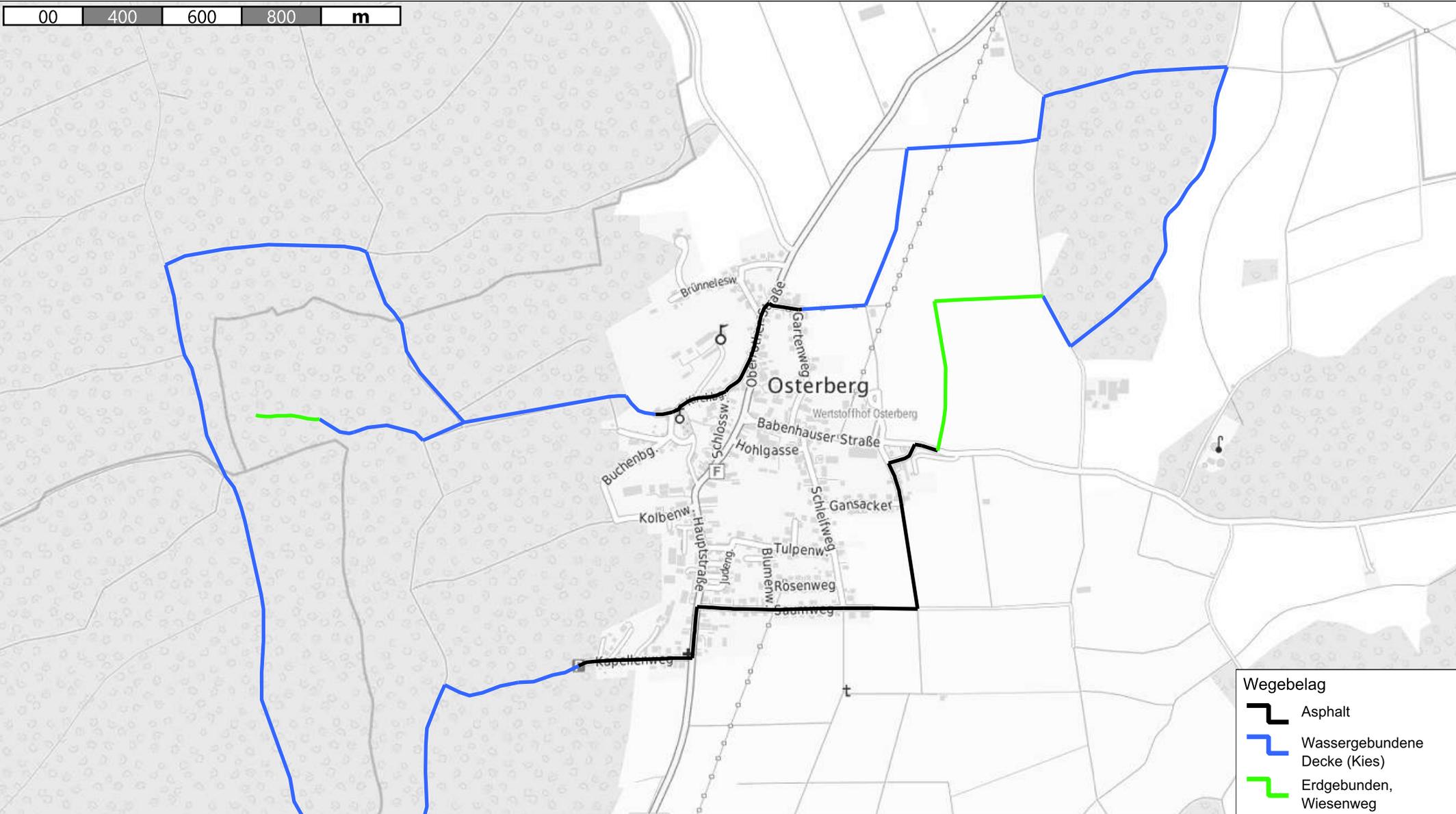
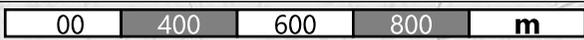
Osterberger Märchenrunde
Streckenkriterium Wegezustand

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet! ©Daten: LDBV 2023



topplan
Jonas Hofmann
Erstellt am: 20.11.2023
Maßstab 1:13000





- Wegebelag**
-  Asphalt
 -  Wassergebundene Decke (Kies)
 -  Erdgebunden, Wiesenweg

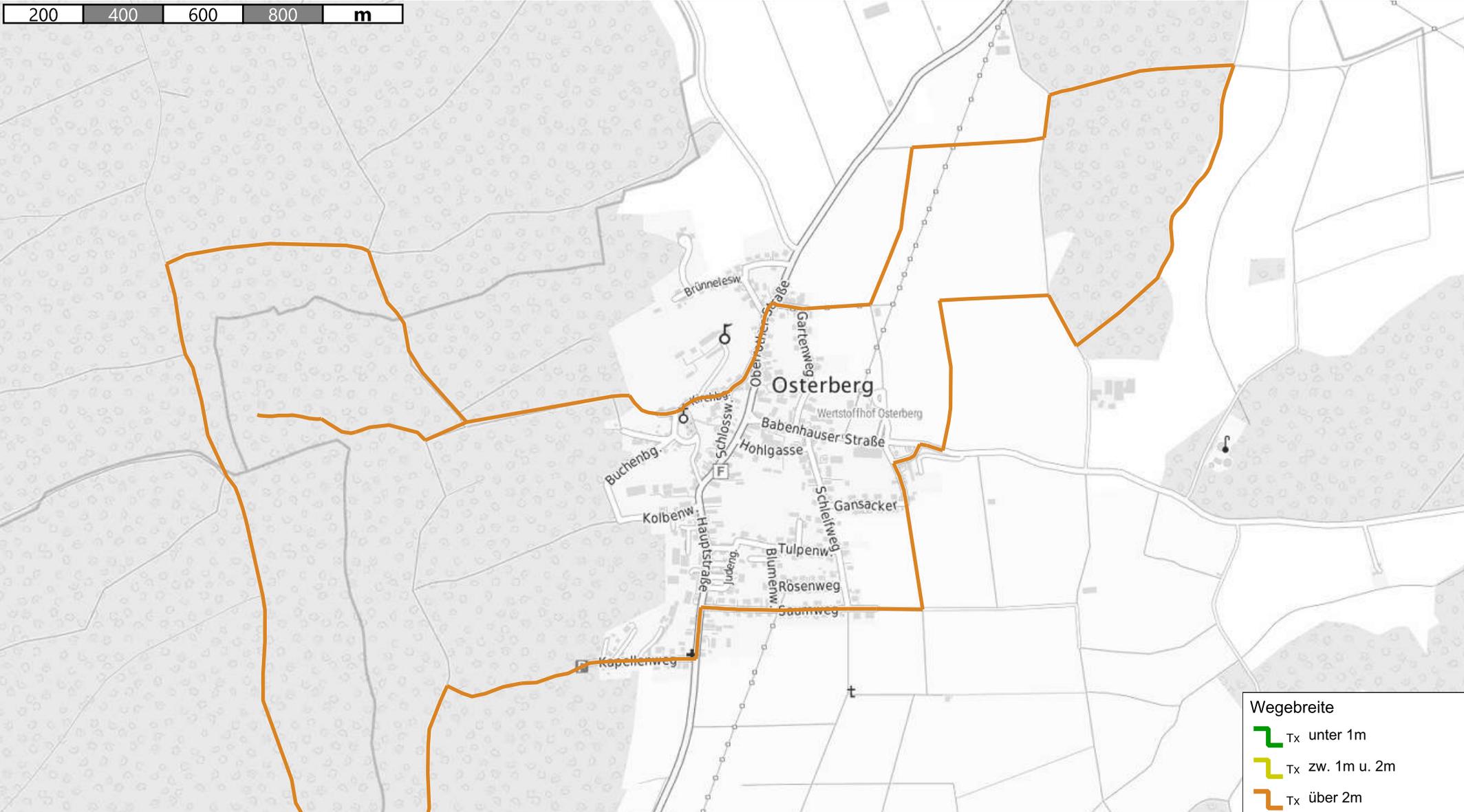
Osterberger Märchenrunde
 Streckenkriterium Wegebelag

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet! ©Daten: LDBV 2023



topplan
 Jonas Hofmann
 Erstellt am: 20.11.2023
 Maßstab 1:13000





Osterberger Märchenrunde
Streckenkriterium Wegebreite

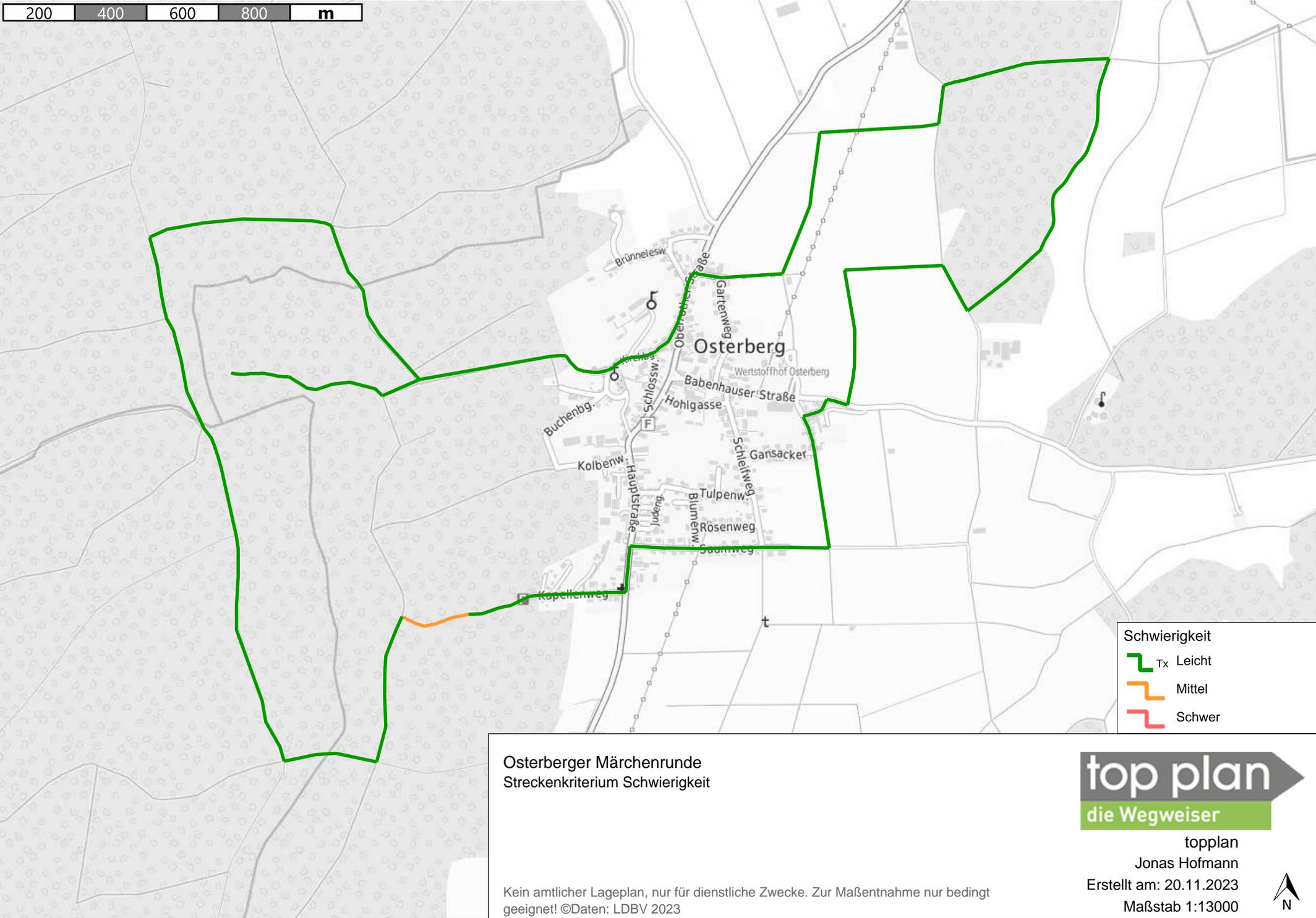
Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet! ©Daten: LDBV 2023



topplan
Jonas Hofmann
Erstellt am: 20.11.2023
Maßstab 1:13000



200 400 600 800 m



Osterberger Märchenrunde
 Streckenkriterium Schwierigkeit

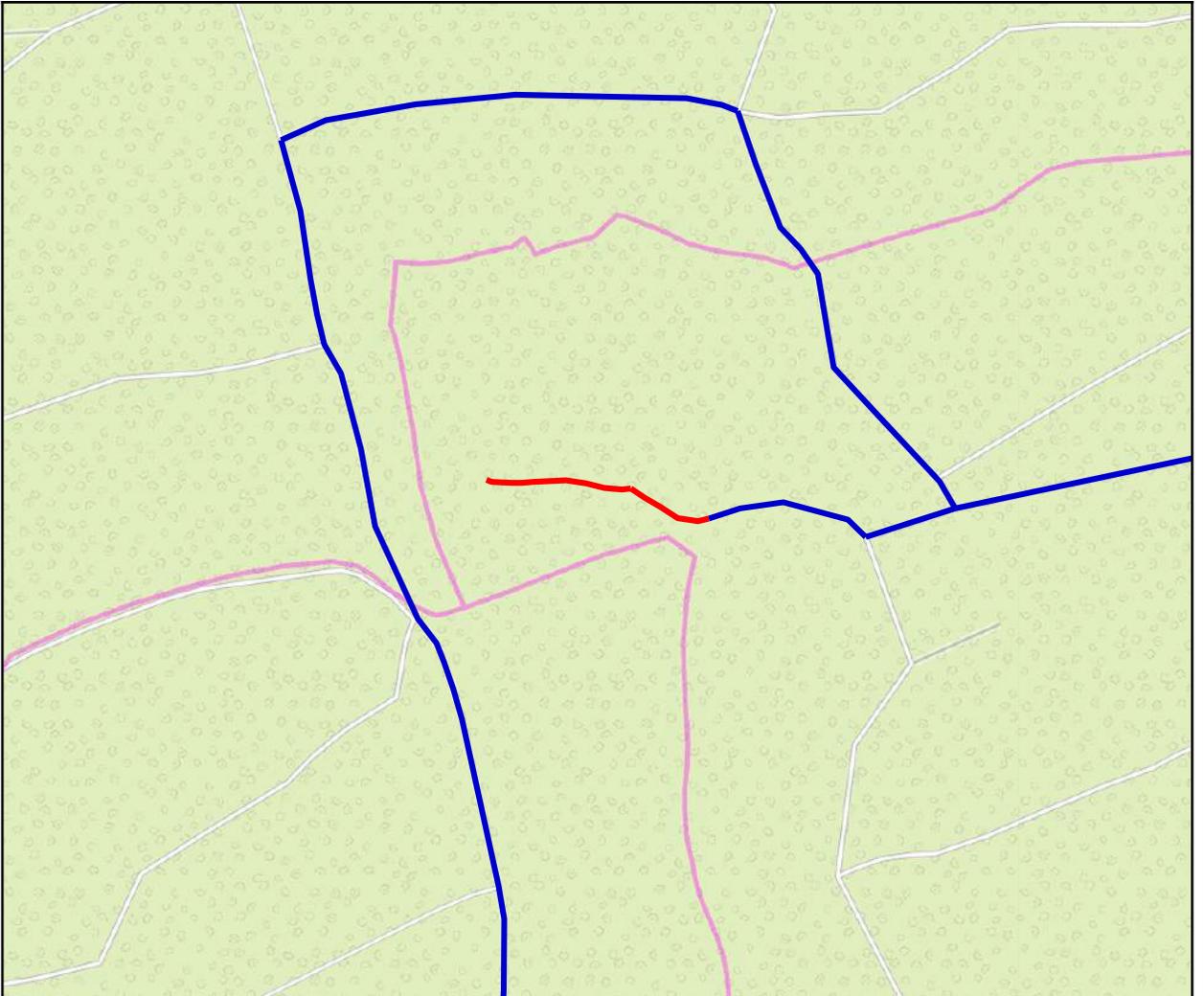
Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet! ©Daten: LDBV 2023



topplan
 Jonas Hofmann
 Erstellt am: 20.11.2023
 Maßstab 1:13000



Kartenausschnitt: Führung zum Muckenturm



Entwicklungsmaßnahme

Maßnahme:

Die Strecke hat eine Gesamtlänge von 0,26 km
Führung zum Muckenturm (Nummer: ILE IRB 03 - A)

Lagebeschreibung:

Gemeinde Osterberg
Der Muckenturm im Wald westlich von Osterberg ist aktuell nur über einen knapp 600m (Gehzeit etwa 8min) langen Stichweg erreichbar. Wobei auf dem letzten Abschnitt zum Turm der Wegezustand etwa durch tiefe und z.T. wassergefüllte Fahrinnen als mäßig bis schlecht einzustufen ist (Foto 1 u. 2).

Baulastträger:

Empfehlung:

Grundlegend ist die Führung über einen Stichweg nicht ideal, da so ein Abschnitt doppelt begangen werden muss. Bei der vorliegenden Strecke und der Attraktivität des Standortes Muckenturm ist eine Führung in dieser Form jedoch vertretbar. Der Muckenturm sollte zwingend in den Verlauf des Rundwanderweges inkludiert werden. Entsprechend ist es zu empfehlen, den Zustand des Weges zum Muckenturm dahingehend aufzuwerten, dass dieser von Wanderern gut begangen werden kann.

Ausbaupriorität:

Alternativen:

Ergänzend zur Wegeaufwertung auf den betroffenen Abschnitten kann dennoch die Schaffung einer anderen Führung zum Muckenturm empfohlen werden. Um den Stichweg zu vermeiden müsste der Muckenturm hierfür von Norden oder Westen erreichbar sein. Bei der Ortsbegehung konnten in diesem Bereich jedoch keine nutzbaren Wege ausgemacht werden, sodass es hierfür der Neuanlegung eines Wanderweges bedürfe. Ein möglicher Verlauf hierfür konnte nicht festgelegt werden, da der Muckenturm speziell von Westen durch einen steilen Hang und Wasserflächen sehr schwer zugänglich ist. Dies müsste entsprechend im gegebenen Fall im Detail geprüft werden.

Anmerkungen Baulastträger / Belangträger:

Fotos



Entwicklungsmaßnahme

Maßnahme:

Die Strecke hat eine Gesamtlänge von 0,65 km
Verwachsene Wiesenwege (Nummer: ILE IRB 03 - B)

Lagebeschreibung:

Gemeinde Osterberg
Auf einem Abschnitt östlich von Osterberg sind die Wiesenwege stark verwachsen. Die Wege sind dadurch erschwert zu begehen (Foto 1) beziehungsweise auch nicht mehr als solche erkennbar (Foto 2), wodurch deren Zustand als mäßig bis schlecht eingestuft werden muss.

Baulastträger:

Empfehlung:

Um die Wege witterungsfest gut begehbar zu halten, sollten diese durch Mähen freigehalten werden. Hinzu können sie durch eine gemulchte oder schwach gekieste Oberfläche weiter befestigt und so verdeutlicht werden.

Ausbaupriorität:

Alternativen:

Alternativ kann eine Umgehung des Abschnitts anvisiert werden (blau gestrichelte Linie). Auf dieser Führung müsste jedoch eine Straße außerorts gequert werden. Sowie läge hier der Spielplatz weiter abseits der Route und wäre nur über einen längeren Stichweg ansteuerbar.

Anmerkungen Baulastträger / Belangträger:

Fotos



Standortvorschläge für Rastplätze und Themenstationen

Folgend werden die erarbeiteten Vorschläge für Standorte, welche sich für die Schaffung von Rastplätzen und Themenstationen eignen, vorgestellt.

Auf den zugehörigen Datenblätter sind hier je Fotografien des Standorts und ein Kartenausschnitt zu dessen Verortung geführt. Hinzu erfolgt je kurze Beschreibung des Standorts sowie ein Vorschlag zur möglichen Aufwertung und Entwicklung.

Die Umsetzbarkeit der Standorte, wie auch die genauere Gestaltung und Zusammensetzung etwaiger Rastplätze und Themenstationen ist dabei Gegenstand der Besprechungsrunden am zweiten Workshoptermin.

Standortdaten:

Standortnummer: 09775142-0076

Gemeinde: Osterberg

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Aussichtsturm / Turm

Beschreibung:

Muckenturm

Empfehlung:

Der Muckenturm bietet einen sehr attraktiven Standort für eine Themenstation und Rastplatz. Im Märchenkontext ist eine thematische Belegung des Standorts etwa mit Rapunzel naheliegend.

Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775132-0100

Gemeinde: Kellmünz a.d.Iller

Baulastträger:

Lagebeschreibung:

Waldgebiet, westlich Osterberg



Infrastruktur:

See / Weiher

Beschreibung:

Standort an Lichtung und Wasserfläche

Empfehlung:

Die Lage an Lichtung und Wasserflächen bieten einen attraktiven Standort für eine Themenstation und Rastplatz. Der kleine Weiher könnte dabei thematisch etwa mit Märchen wie dem Froschkönig aufgegriffen werden.



Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775142-0079

Gemeinde: Osterberg

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Wildgehege

Beschreibung:

Wildgehege östlich von Osterberg

Empfehlung:

Im Osten von Osterberg bietet sich die Schaffung eines Rastplatzes in Sichtweite zum Wildgehege an. Zusammen mit dem Ortspanorama bieten sich so eine vielfältige Aussicht.

Anmerkung Baulastträger:





Zusammenfassung und Fazit

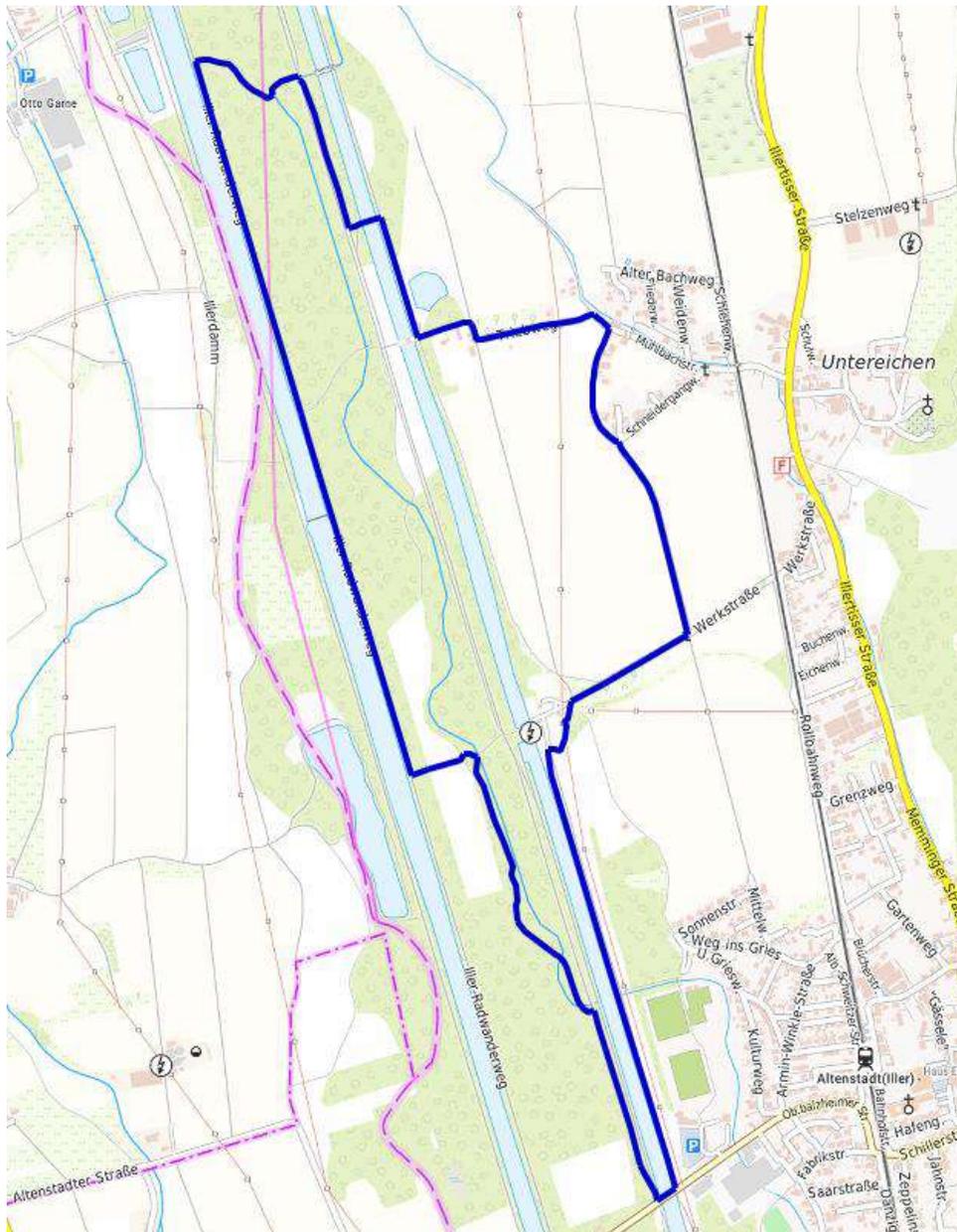
- + Abwechselnde Umgebung auf Wald- und Feldabschnitten
 - + Attraktives Ortsbild Osterbergs
 - + Führung auf insgesamt gut begehbaren und sicheren Wegen
 - + Route mit individuellem Thema belegbar
-
- Themenvorschlag stark von Standort Muckenturm abhängig
 - Muckenturm aktuell nur über mangelhaften Stichweg erreichbar

Die Attraktivität und Erlebnisqualität des Rundwanderweges wird insgesamt positiv beurteilt. Eine Weiterführung der Umsetzung des Rundwanderweges kann bei Berücksichtigung der Handlungsmaßnahmen daher empfohlen werden.

Anmerkung Belangträger:

Der Wegeverlauf ist mit hohen Anteilen auf Staatswald-Flächen der Bayerischen Staatsforsten geplant. Hier signalisieren die Bayerischen Staatsforsten, Forstbetrieb Weißenhorn, Offenheit und Unterstützung dabei, das Projekt positiv zu begleiten. Voraussetzung für den Wegeverlauf im Staatswald ist allerdings die vertragliche Übernahme der Verkehrssicherungspflicht für den Wanderweg und seine Einrichtungen durch die Standortkommune. Hierfür existiert ein Mustervertrag der Bayerischen Staatsforsten, der in solchen Fällen stets zum Einsatz kommt. Dies gilt umso mehr, wenn Rastplätze, Ruhebänke, Themenstationen usw. in den Verlauf des Weges eingebunden werden. Die genauen Wegeverläufe sowie die Art und Anzahl von geplanten Einrichtungen sind daher im Vorfeld sehr eng mit den Bayerischen Staatsforsten abzustimmen.

Bild: Muckenturm und umgebende Lichtung



 7,1 km

 ca. 1 ¾ Std

4: Rundwanderweg Wassernutzung

Verlauf

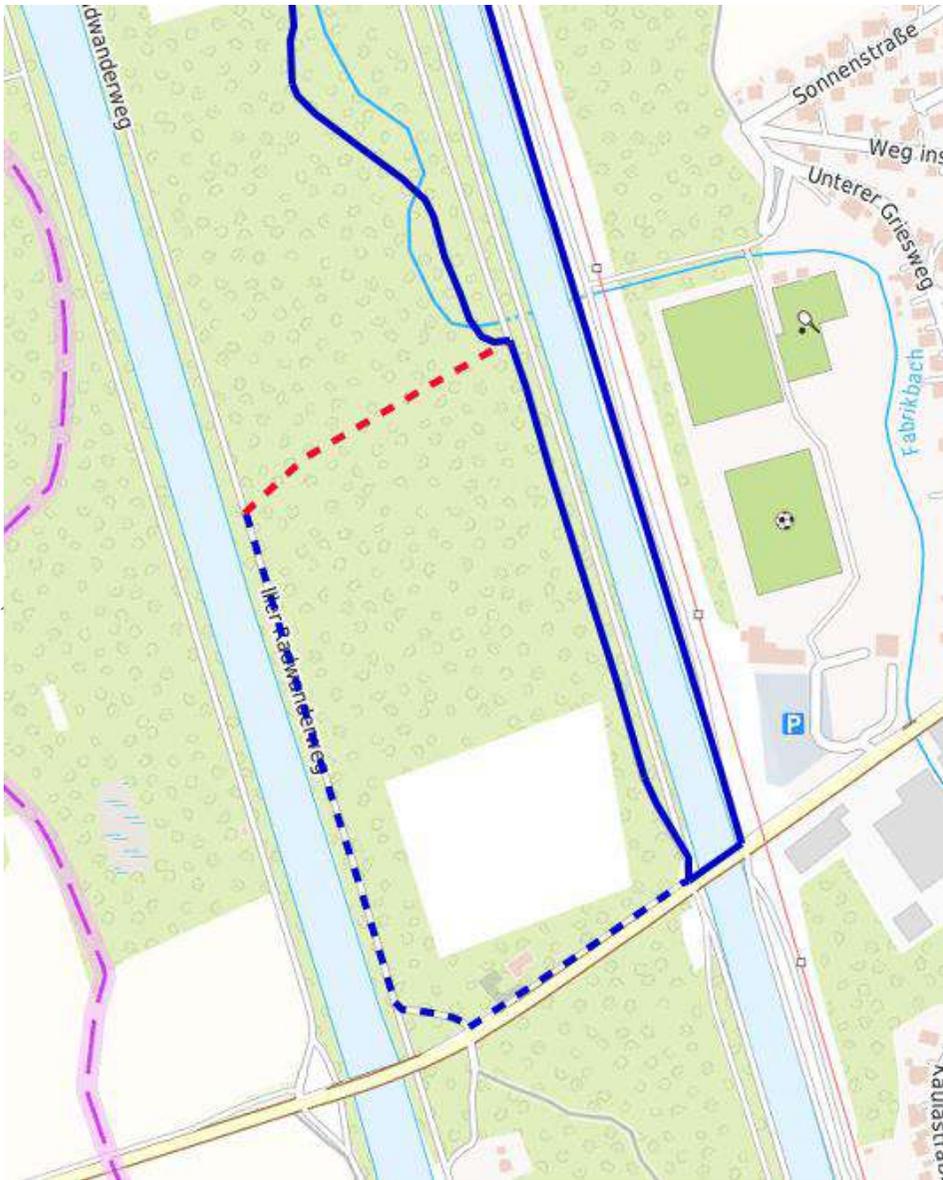
Der Rundwanderweg verläuft nordwestlich von Altenstadt entlang der Iller und des Iller-Kanals.

Von der Brücke über den Iller-Kanal aus läuft die Route den Kanal nach Norden entlang bis zum Wasserkraftwerk Untereichen. Von dort aus zweigt sie durch eine Allee nach Osten ab und führt weiter nördlich wieder zum Iller-Kanal. Dieser wird über die Ernst-Wüst-Brücke gequert. Nach einem Abschnitt weiter nach Norden führt die Route durch die bewaldete Fläche zur Iller, wo sie auf dem Iller-Radwanderweg nach Süden verläuft und nach einem Abschnitt entlang des Fabrikbachs die Runde geschlossen wird.

Themenvorschlag

Durch die unmittelbare Nähe zu Iller und Iller-Kanal lässt sich mit dem Rundwanderweg die Komponente „Wasser erleben“ bestens umsetzen. Der Verlauf entlang zahlreicher Beispiele menschlicher Gewässernutzung und resultierender Verbauungen, bietet Gelegenheit die Wassernutzung als Thema für die Route heranzuziehen.

Bestehende Standorte an Wasserkraftwerk, Staustufe und menschengeschaffenen Gewässerführungen lassen sich sehr gut thematisch zusammenführen und informationell aufwerten.



4: Rundwanderweg Wassernutzung

Die Planung des Rundwanderwegs bezieht sich auf den aktuellen Ist-Stand. Aus dem Workshop ging hervor, dass im Süden der Route größere Renaturierungsmaßnahmen zwischen Iller-Kanal und Iller geplant sind. Sollten sich aus diesen Änderungen am Wegebestand ergeben, müssten in diesem Bereich gegebenenfalls Anpassungen an der Führung erfolgen.

Die blau gestrichelte Linie in dem nebenstehenden Kartenausschnitt zeigt hierfür gegebenenfalls nutzbare Alternativwege. Die rot gestrichelte Linie markiert einen Bereich, an welchem aktuell keine Wege bestehen, für eine gleichwertige Führung der Route aber notwendig wären. Entwürfe und Planungen zu den Renaturierungsmaßnahmen sollten nach Möglichkeit frühzeitig in der Umsetzung des Rundwanderweges berücksichtigt werden.

Sehenswürdigkeiten entlang des Rundwegs



1 Wasserkraftwerk



2 Allee & Wegekreuz



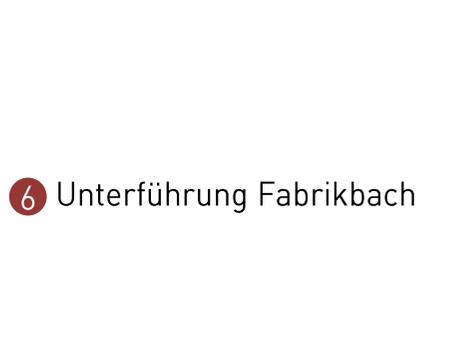
3 Ernst-Wüst-Brücke



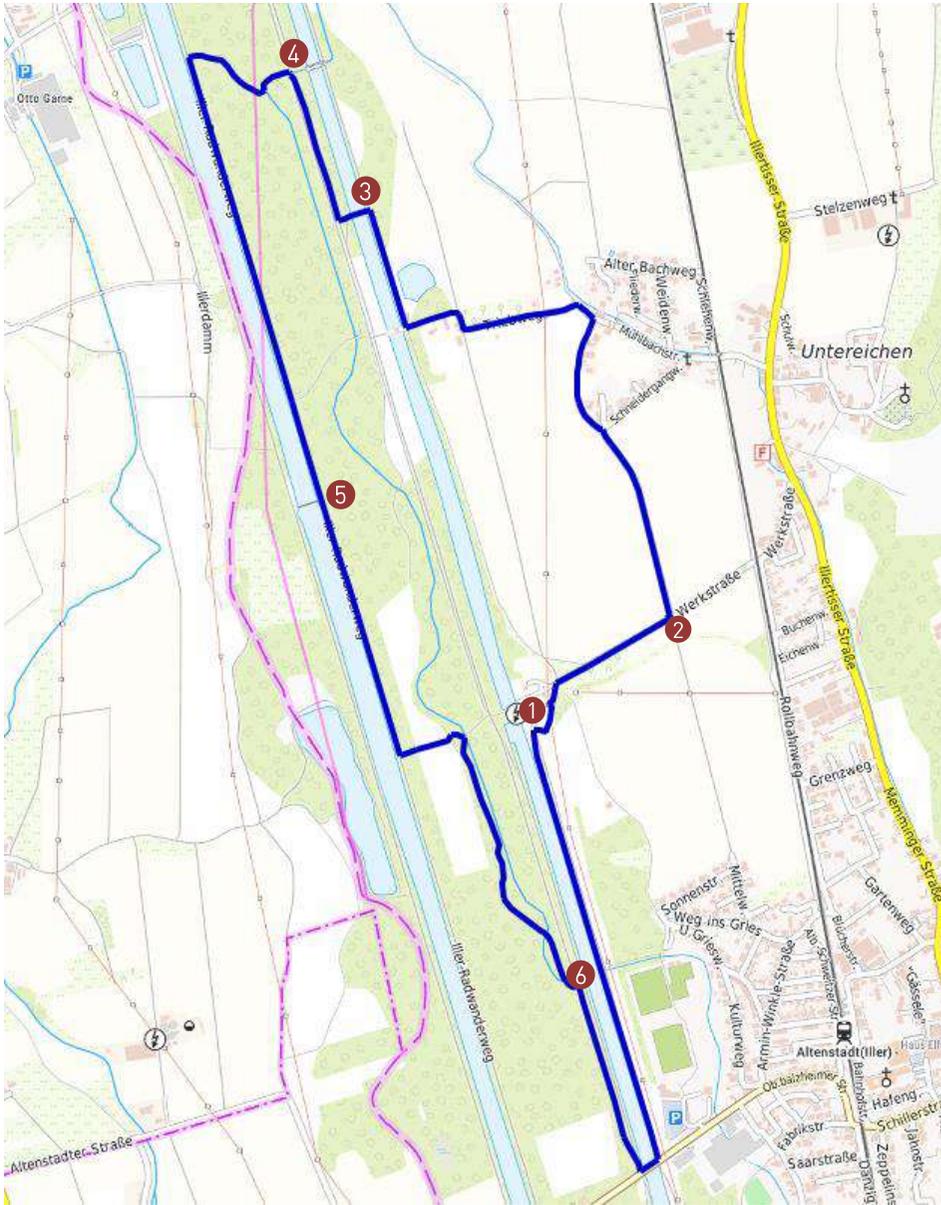
4 Überführung Fabrikbach



5 Staustufe mit Fischumlauf



6 Unterführung Fabrikbach

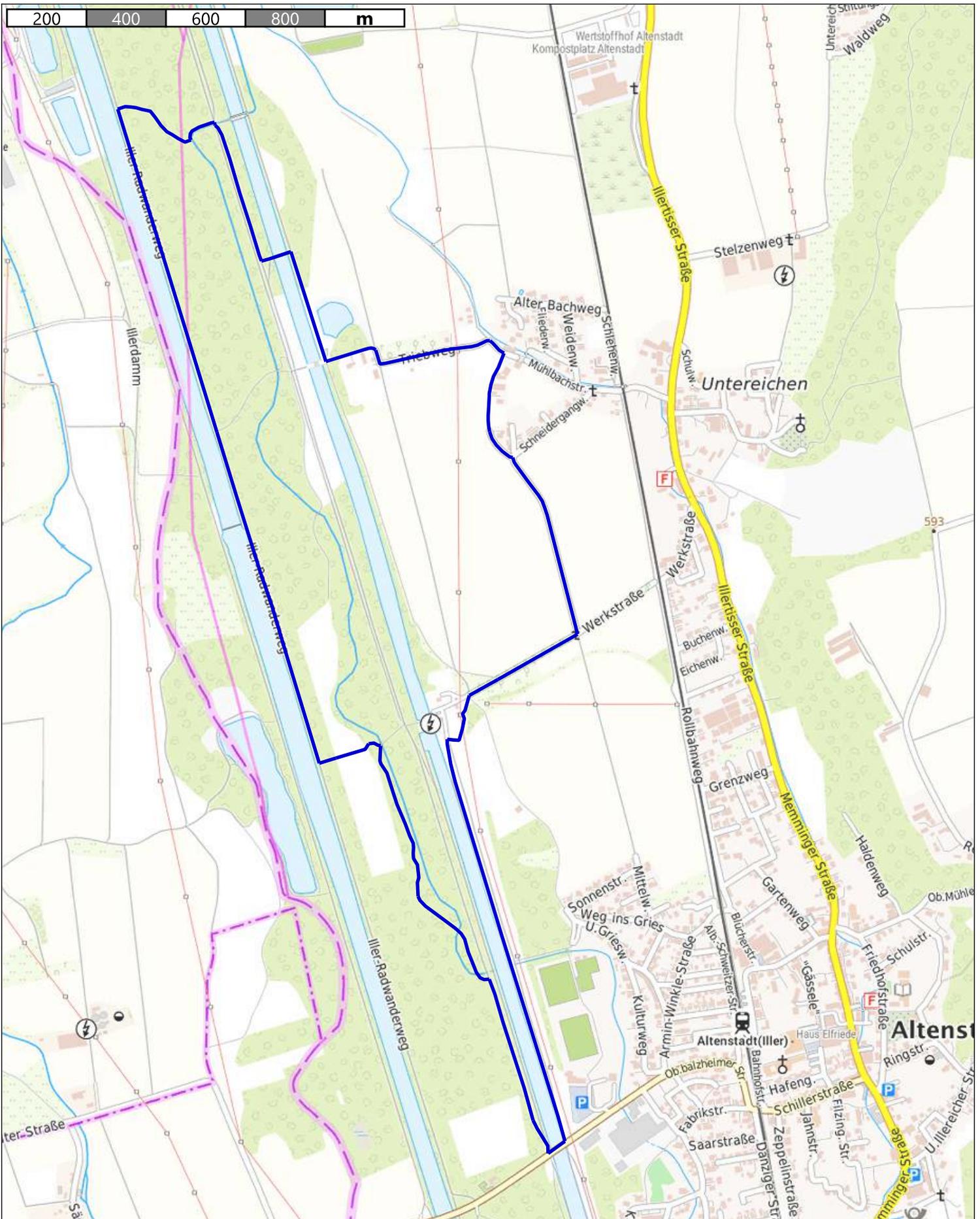


Streckeneigenschaften und Handlungsempfehlungen

Folgend werden die Ergebnisse der Bestandaufnahme- und analyse des Rundwanderwegs vorgestellt.

Dabei zeigen zunächst Karten eine genauere Darstellung des Verlaufs der Route, sowie je die Verteilung der erfassten Streckeneigenschaften auf den Wegen.

Anschließend werden erfasste Defizite auf den Wegen aufgezeigt und Handlungsempfehlungen zu deren Behebung vorgestellt. Dies erfolgt für streckenbezogene Defizite wie auch punktuelle Gefahrenstellen, sofern solche auf dem Rundwanderweg vorhanden sind.



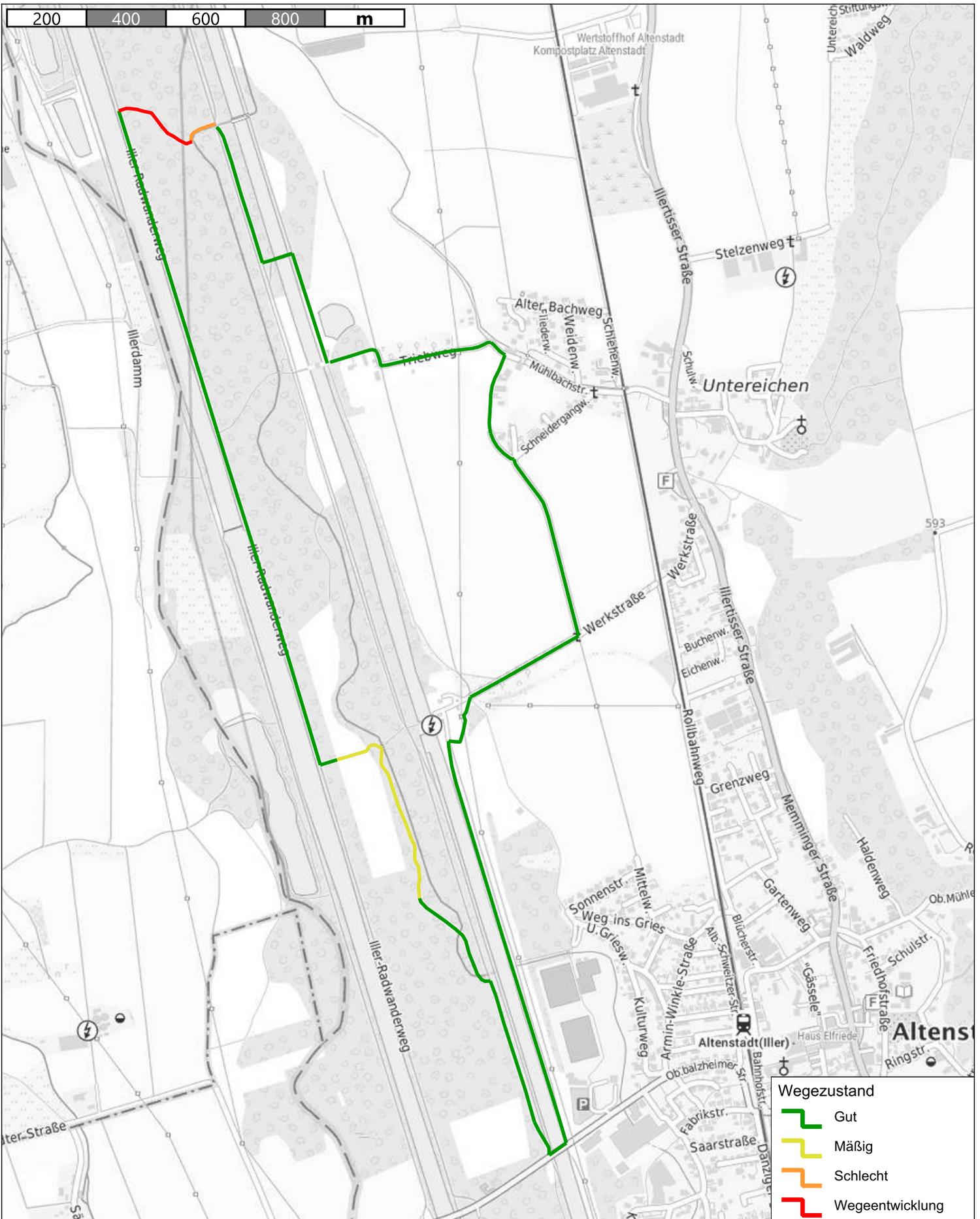
Wassernutzung
Verlauf Rundwanderweg



topplan
Erstellt von: Jonas Hofmann
Erstellt am: 20.11.2023
Maßstab 1:12500



Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!
©Daten: LDBV 2023



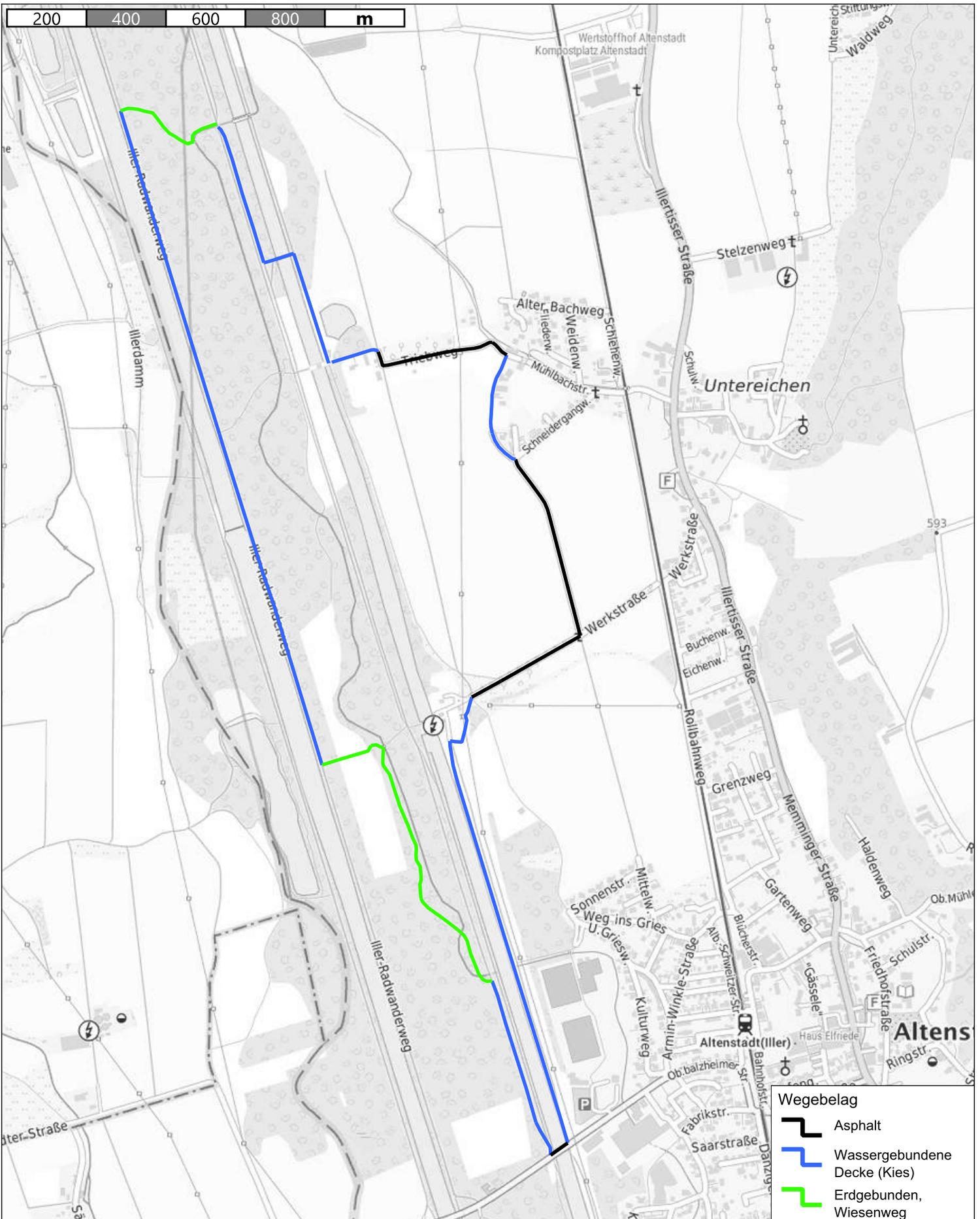
Wassernutzung
 Streckenkriterium Wegezustand

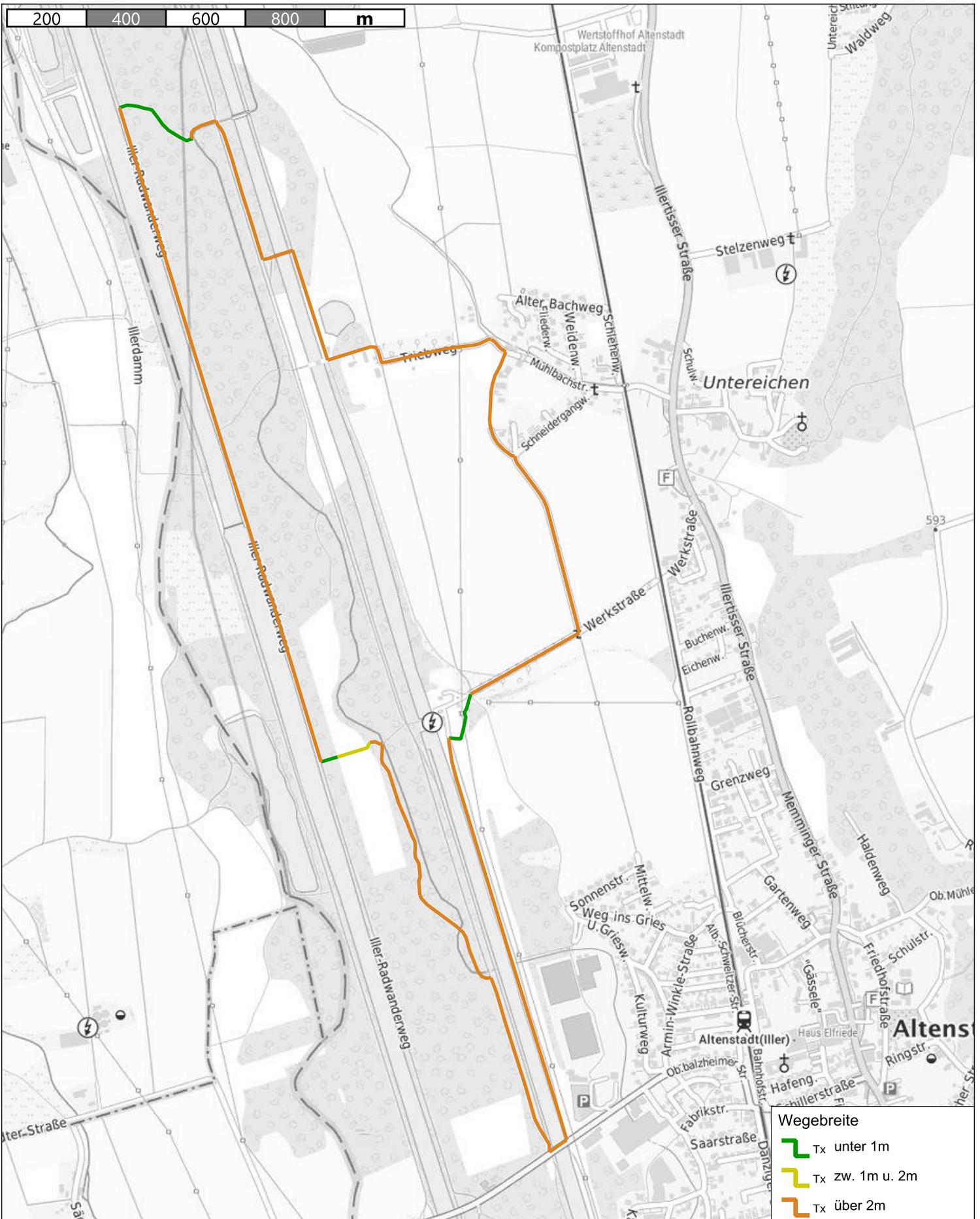


topplan
 Erstellt von: Jonas Hofmann
 Erstellt am: 20.11.2023
 Maßstab 1:12500

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!
 ©Daten: LDBV 2023







Wassernutzung
Streckenkriterium Wegebreite



topplan

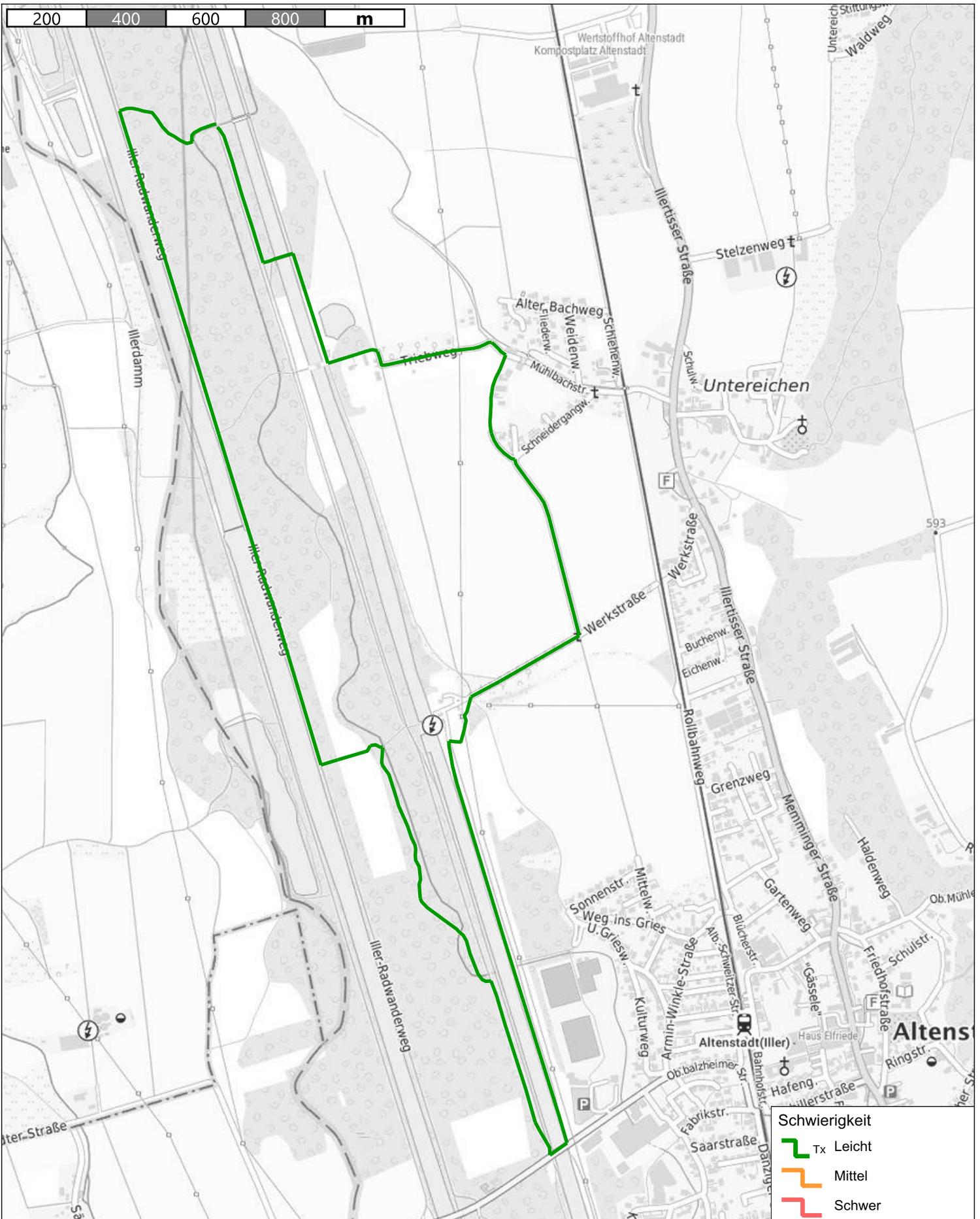
Erstellt von: Jonas Hofmann

Erstellt am: 20.11.2023

Maßstab 1:12500

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!
©Daten: LDBV 2023





Wassernutzung
 Streckenkriterium Schwierigkeit

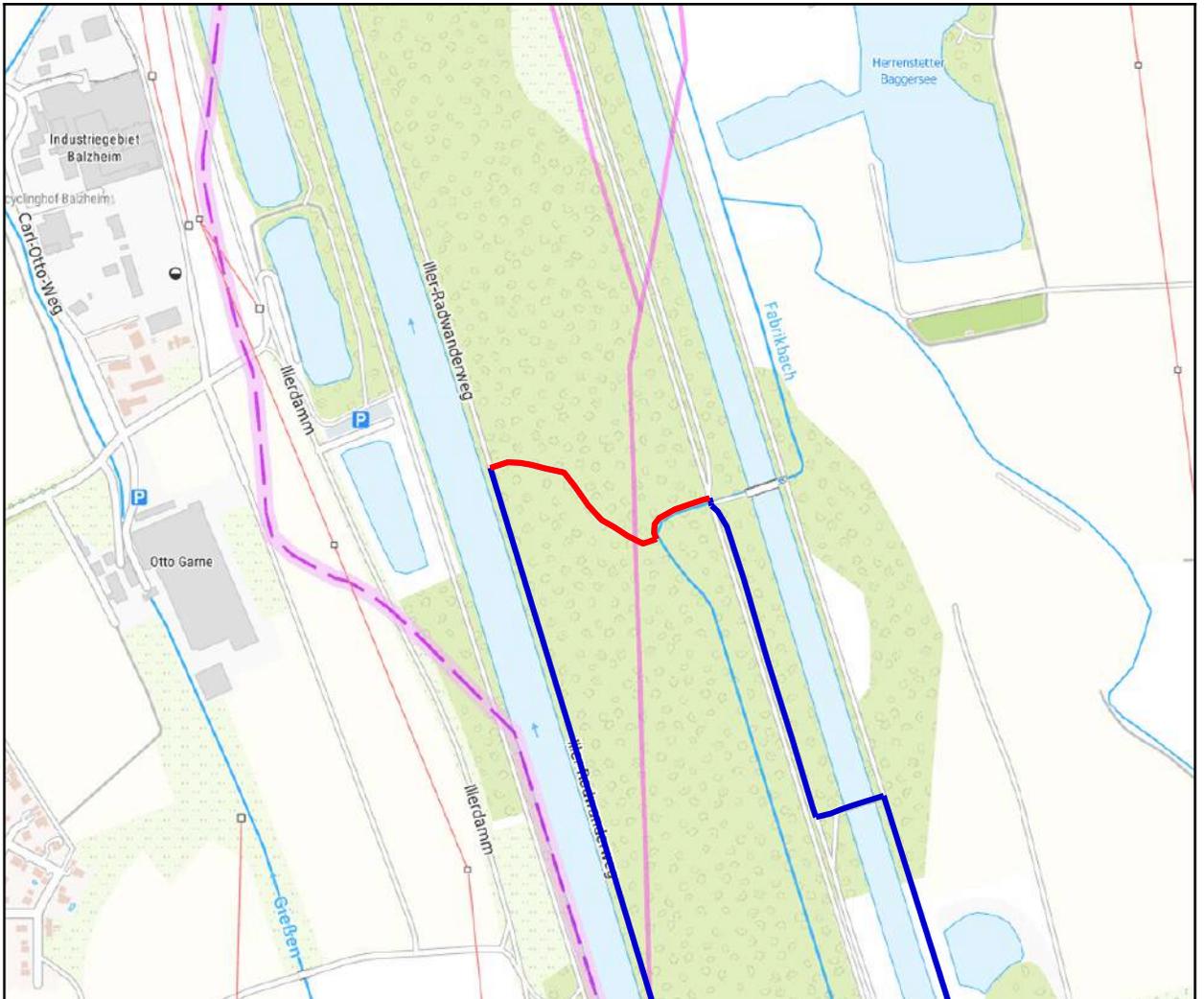


topplan
 Erstellt von: Jonas Hofmann
 Erstellt am: 20.11.2023
 Maßstab 1:12500

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!
 ©Daten: LDBV 2023



Kartenausschnitt: Weg zw. Iller und Iller-Kanal



Entwicklungsmaßnahme

Maßnahme:

Die Strecke hat eine Gesamtlänge von 0,30 km
Weg zw. Iller und Iller-Kanal (Nummer: ILE IRB 04 - A)

Lagebeschreibung:

Markt Altenstadt und Auwald
Der in Karten geführte Weg zwischen Iller-Kanal und Iller im Norden des Rundwegs besteht in der Praxis nicht. Von Osten kommend besteht auf einem kurzen Abschnitt entlang des Fabrikbachs noch ein stark zugewachsener Weg (Foto 1). Im weiteren Verlauf ist durch den Baumbestand und Bewuchs hindurch kein Weg mehr ausmachbar (Foto 2).

Baulastträger:

Empfehlung:

Eine Verbindung zwischen Iller-Kanal und Iller im Norden ist für die Gestaltung des Rundwanderweges wichtig. Diese ist notwendig, damit der thematisch wichtige Standort Fabrikbachüberleitung in den Verlauf als Rundwanderweg inkludiert werden kann. Der Standort wäre andernfalls nicht oder nur mittels Stichweg ansteuerbar. Es empfiehlt sich daher an dieser Stelle einen Weg zu schaffen oder instand zu setzen, sollte dieser doch noch rudimentär bestehen. Bei einer Neuschaffung empfiehlt es sich darüber den Verlauf eher in südwestliche Richtung zu legen, wodurch der sehr geradlinige Abschnitt auf dem Iller-Radwanderweg verkürzt werden könnte. Für die Nutzung zum Wandern würde ein schmaler Pfad mit gemulchter oder schwach gekiester Oberfläche genügen, wodurch Eingriffe in dem naturräumlich sensiblen Bereich gering gehalten werden könnten.

Ausbaupriorität:

Alternativen:

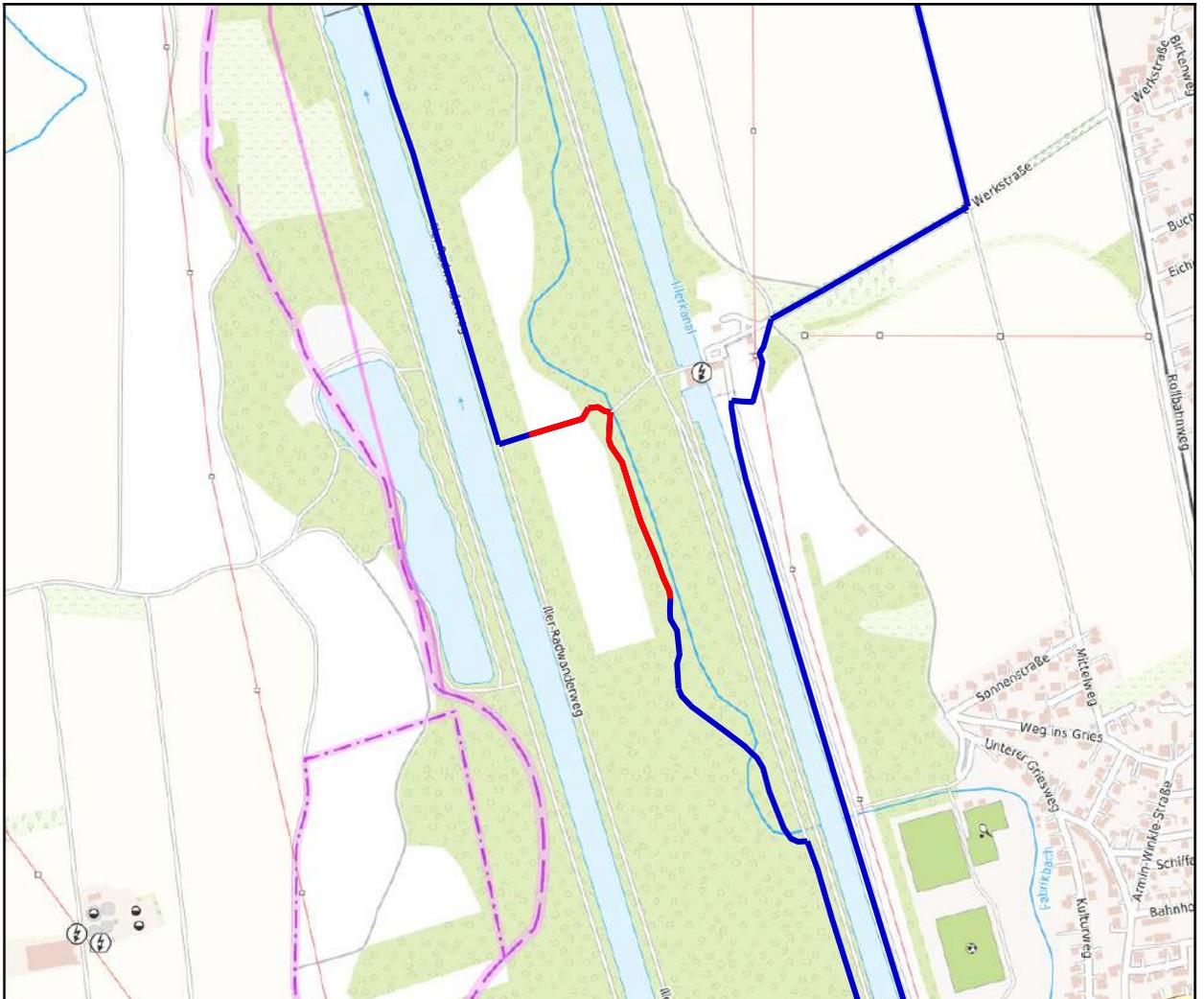
Sollte eine Wegeschaffung nicht möglich sein, wäre ein Verlauf des Rundwanderweges über einen bestehenden Verbindungsweg weiter südlich möglich. Dieser bedürfte ggf allerdings auch einer Instandsetzung. Zum Zeitraum der Ortsbegehung lagen hier Sturmschäden vor. Außerdem war die dort befindliche Brücke über den Fabrikbach in einem reparaturbedürftigen Zustand. Darüber wäre bei einer solchen Führung, wie erwähnt, der Standort Fabrikbachüberleitung nicht mehr im Verlauf inkludiert oder nur noch per Stichweg erreichbar, was den Charakter als Rundwanderweg schwächen würde.

Anmerkungen Baulastträger / Belangträger:

Fotos



Kartenausschnitt: Weg entlang Fabrikbach



Entwicklungsmaßnahme

Maßnahme:

Die Strecke hat eine Gesamtlänge von 0,40 km
Weg entlang Fabrikbach (Nummer: ILE IRB 04 - B)

Lagebeschreibung:

Markt Altstadt
Auf der Strecke von Iller-Radwanderweg Richtung Fabrikbach und entlang des Fabrikbachs sind die Wege in einem nur mäßigen Zustand. Auf weiten Teilen besteht hier eine weiche erdgebundene Wegeoberfläche (Foto 1). Außerdem ist der Abschnitt von Westen kommend zugewachsen, mit zum Teil auf den Weg ragenden Ästen (Foto 2).

Baulastträger:

Empfehlung:

Um diesen Abschnitt für Wanderer gut begehbar zu machen, sollte der Weg an den betroffenen Stellen von Bewuchs freigehalten werden und die Wegeoberfläche dahingehend verbessert werden, dass diese bei Nässe nicht aufweicht.

Ausbaupriorität:

Alternativen:

Anmerkungen Baulastträger / Belangträger:

Fotos



Standortdaten:

Standortnummer: 09775111-0123

Gemeinde: Altenstadt

Baulasträger:

Lagebeschreibung:

Iller-Kanal, Fabrikbachüberleitung



Gefahr:

Absturzgefahr

Beschreibung:

Die Uferkante ist durch starken Bewuchs schwer erkennbar. Bei den steilen Ufern des Fabrikbachs und der Lage direkt vor dem Wehr, birgt dies ein Gefahrenpotential.

Empfehlung:

Im Zuge der empfohlenen Wegeschaffung auf diesem Abschnitt sollte die Uferkante hier durch Rückschnitt des Bewuchses deutlich erkennbar gemacht werden. Zudem empfiehlt sich eine weitere Sicherung mittels Zaun oder Beschilderung, um Wanderer und darunter speziell Kinder an dieser Stelle sicher führen zu können.

Anmerkungen Baulasträger:



Standortvorschläge für Rastplätze und Themenstationen

Folgend werden die erarbeiteten Vorschläge für Standorte, welche sich für die Schaffung von Rastplätzen und Themenstationen eignen, vorgestellt.

Auf den zugehörigen Datenblätter sind hier je Fotografien des Standorts und ein Kartenausschnitt zu dessen Verortung geführt. Hinzu erfolgt je kurze Beschreibung des Standorts sowie ein Vorschlag zur möglichen Aufwertung und Entwicklung.

Die Umsetzbarkeit der Standorte, wie auch die genauere Gestaltung und Zusammensetzung etwaiger Rastplätze und Themenstationen ist dabei Gegenstand der Besprechungsrunden am zweiten Workshoptermin.

Standortdaten:

Standortnummer: 097751111-0139

Gemeinde: Altenstadt

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

sonstiger POI

Beschreibung:

Wasserkraftwerk Untereichen

Empfehlung:

Am Standort bietet sich eine Themenstation an, die die Wassernutzung zur Stromerzeugung behandelt. Hierzu könnten mittels Infotafel und praktischeren Anschauungsbeispielen die Funktionsweise einer Wasserturbine erörtert werden.

Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775111-0114

Gemeinde: Altenstadt

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Fluss-/Bachlauf

Beschreibung:

Überführung des Fabrikbachs über Iller-Kanal

Empfehlung:

Der Standort bietet die Möglichkeit der Schaffung einer Themenstation, an welcher etwa mittels Infotafel die Rolle des Fabrikbachs erläutert und speziell das Kuriosum der Überleitung zweier Fließgewässer behandelt wird. Hinzu bietet sich die Lage zur Schaffung einer ergänzenden Rastmöglichkeit an.



Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775111-0126

Gemeinde: Altenstadt

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Ruhebank

Beschreibung:

Wegebucht an Iller-Radwanderweg

Empfehlung:

Entlang des Iller-Radwanderwegs besteht aktuell auf langen Abschnitten keine Rastmöglichkeit, weswegen sich die Installation von Ruhebänken empfiehlt. Die Wegebucht am Standort bietet hierfür Platz.



Anmerkung Baulastträger:

Standortdaten:

Standortnummer: 09775111-0127

Gemeinde: Altenstadt

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Fluss-/Bachlauf

Beschreibung:

Staustufe mit Fischumlauf an der Iller

Empfehlung:

Der Standort bietet der Möglichkeit zur Schaffung einer Themenstation, an welcher die Wasserbauwerke Staustufe und Fischumlauf behandelt werden. Eine Infotafel aus dem Projekt "agile Iller" besteht bereits am Standort.

Der Umlauf fließt attraktiv und ist sehr gut zugänglich. Hier könnten etwa Wasserspielelemente installiert werden, anhand derer Mechanismen der Nutzung von Wasser und Wasserkraft interaktiv veranschaulicht werden. Beziehungsweise könnte der Themenpunkt Tierwelt und der Nutzungsweise des Umlaufs beleuchtet werden.

Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775111-0130

Gemeinde: Altenstadt

Baulasträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Bank-Tisch-Kombination

Beschreibung:

Lichtung am Fabrikbach

Empfehlung:

Am Standort besteht neben dem Weg eine attraktive Wiesenfläche mit großen Laubbäumen, die sich zur Schaffung eines Rastplatzes eignet.

Anmerkung Baulasträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775111-0115

Gemeinde: Altstadt

Baulastträger:

Lagebeschreibung:

Infrastruktur:

Fluss-/Bachlauf

Beschreibung:

Unterführung des Fabrikbachs

Empfehlung:

Als Gegenstück der Überleitung des Fabrikbachs im Norden der Runde, bietet der Standort ebenso die Möglichkeit einer Themenstation, an welcher mittels Infotafel die Rolle des Fabrikbachs erläutert und auf die Gewässerführung am Standort eingegangen wird.

Anmerkung Baulastträger:



Zusammenfassung und Fazit

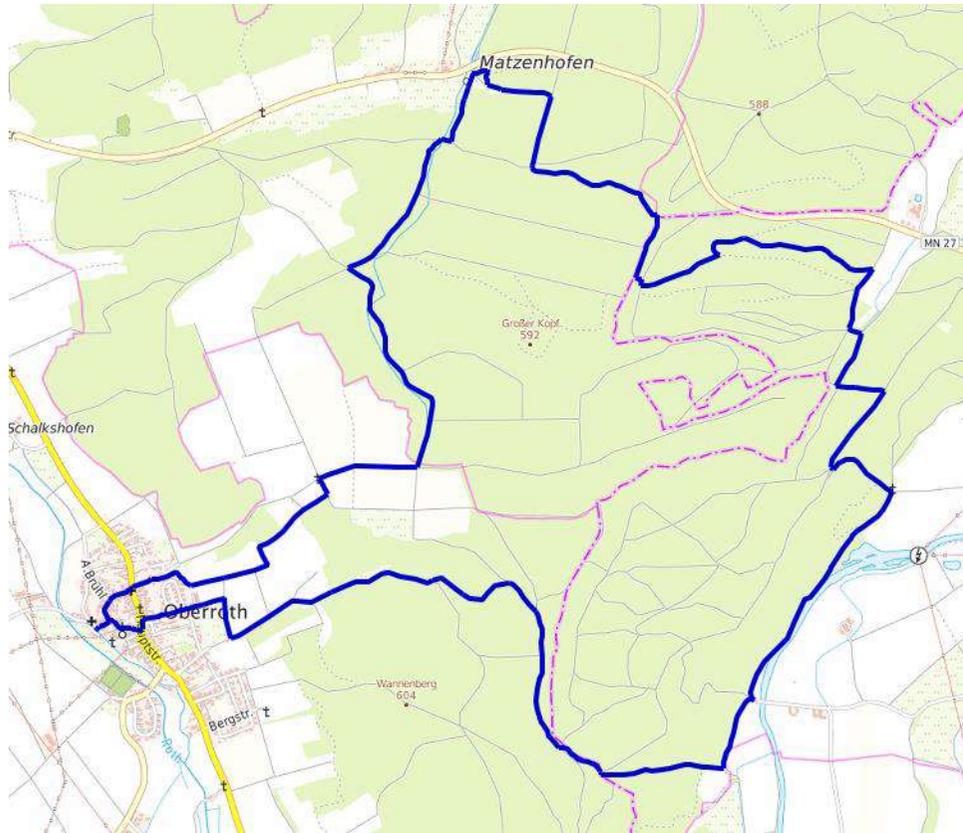
- + Route mit stimmigem Thema belegbar
 - + Viele thematisch passende Standorte zum Thema „Wassernutzung“
 - + Abschnitt durch Allee Richtung Untereichen attraktive Ergänzung
 - + Führung auf insgesamt gut begehbaren und sicheren Wegen
-
- Im Norden der Route muss eine neue Wegeverbindung geschaffen werden.
 - Teils lange geradlinige Abschnitte an Iller und Iller-Kanal

Die Attraktivität und Erlebnisqualität des Rundwanderweges wird insgesamt positiv beurteilt. Eine Weiterführung der Umsetzung des Rundwanderweges kann bei Berücksichtigung der Handlungsmaßnahmen daher empfohlen werden.



Bild 1: Ansicht der Allee Richtung Untereichen

Bild 2: geradliniger Abschnitt entlang des Iller-Kanals



📍 15,6 km ⌚ ca. 4 Std

5: Drei-Flüsse-Tour

Verlauf

Der Rundwanderweg verläuft durch Oberroth und in das davon östliche Waldgebiet. Nach Osten führt die Route durch den Wald bis zur Günz und von dort aus erneut durch bewaldetes und teils hügeliges Gebiet nach Matzenhofen. Ab Matzenhofen wird dem Lauf der Biber nach Süden gefolgt und letztlich die Runde in Oberroth geschlossen.

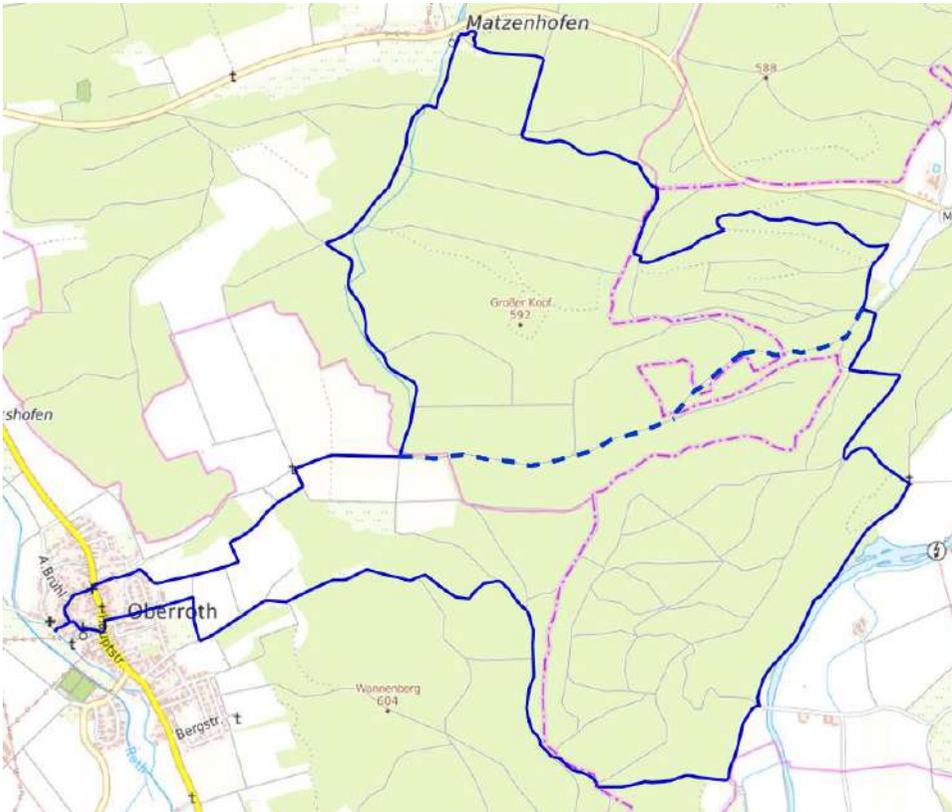
Themenvorschlag

Besonderheit des Rundwanderwegs ist, dass dieser entlang drei bedeutender Flüsse der Region verläuft. Die Herausstellung dieser geographischen Konstellation kann daher als thematische Ausrichtung für die Route vorgeschlagen werden.

In Oberroth wird die Roth angesteuert, wo eine ausführliche Freizeitanlage mit verschiedenen Wasserspielelementen am Flusslauf besteht. Der Günz wird auf einem attraktiven Streckenabschnitt im Osten der Route gefolgt. Und die Biber wird in ihrem Oberlauf bis zur Quelle begleitet. Mit Stationen an den jeweiligen Flüssen ließe sich das Thema so für Wanderer aufbereiten. Mit dem hohen Anteil an Waldabschnitten der Route und den dort vereinzelt fließenden kleineren Bachläufen, ließe sich so eine stimmige Synthese aus dem Erleben von Wasser und von Wald auf der Route gestalten.

5: Drei-Flüsse-Tour

Für den Rundwanderweg bietet sich die Möglichkeit der Aufnahme einer Querverbindung an, mit welcher zwei kürzere Varianten des Gesamtverlaufs geschaffen werden. Eine Option hierfür wäre der eingezeichnete Abschnitt (blau gestrichelte Linie). Auf diese Weise entstünden eine südliche und eine nördliche Variante. Der südliche Teil würde hierbei ebenso die für das Routenthema relevanten Abschnitte an den drei Flüssen ansteuern, verzichtet aber auf die Gaststätte und Wallfahrtskirche bei Matzenhofen. Der Verlauf der nördlichen Variante führt dabei mit der Biber an nur einem der Flüsse entlang, sodass der Themenvorschlag hier nur gemindert darstellbar wäre.



Südliche Variante

 12 km

 ca. 3 Std

Nördliche Variante

 8,5 km

 ca. 2 ¼ Std

Sehenswürdigkeiten entlang des Rundwegs



1 Freizeitanlage



2 Kirche St. Stephan



3 Rastplatz an der Günz



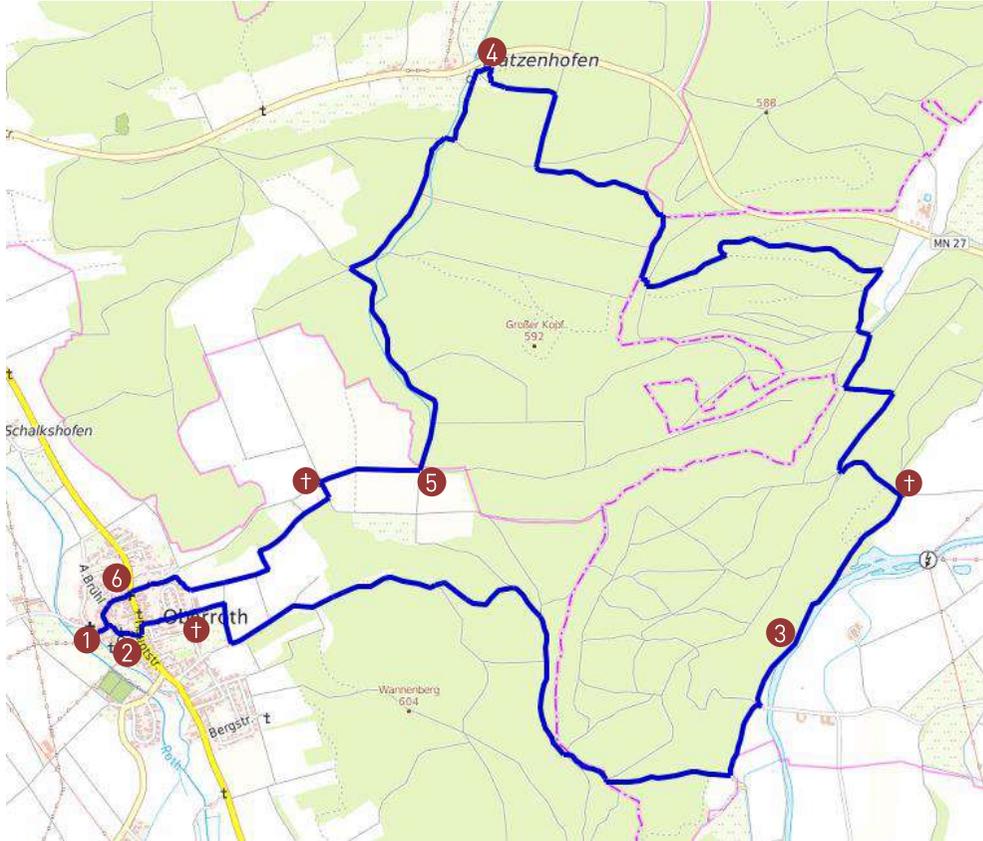
4 Wallfahrtskirche & Gaststätte



5 Biberquelle

6 Wegekappelle

† Wegekreuze

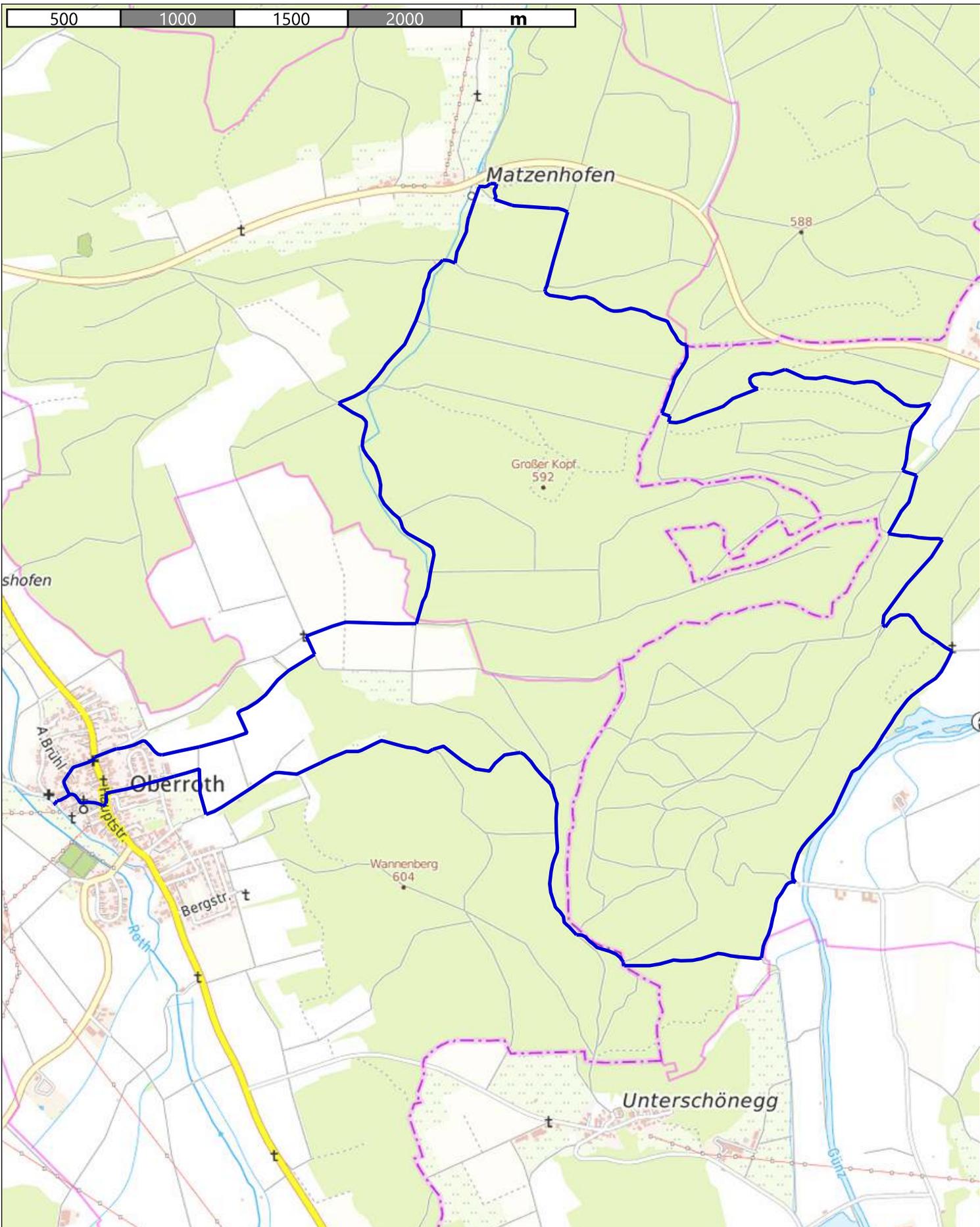


Streckeneigenschaften und Handlungsempfehlungen

Folgend werden die Ergebnisse der Bestandaufnahme- und analyse des Rundwanderwegs vorgestellt.

Dabei zeigen zunächst Karten eine genauere Darstellung des Verlaufs der Route, sowie je die Verteilung der erfassten Streckeneigenschaften auf den Wegen.

Anschließend werden erfasste Defizite auf den Wegen aufgezeigt und Handlungsempfehlungen zu deren Behebung vorgestellt. Dies erfolgt für streckenbezogene Defizite wie auch punktuelle Gefahrenstellen, sofern solche auf dem Rundwanderweg vorhanden sind.



Drei-Flüsse-Tour
Verlauf Rundwanderweg

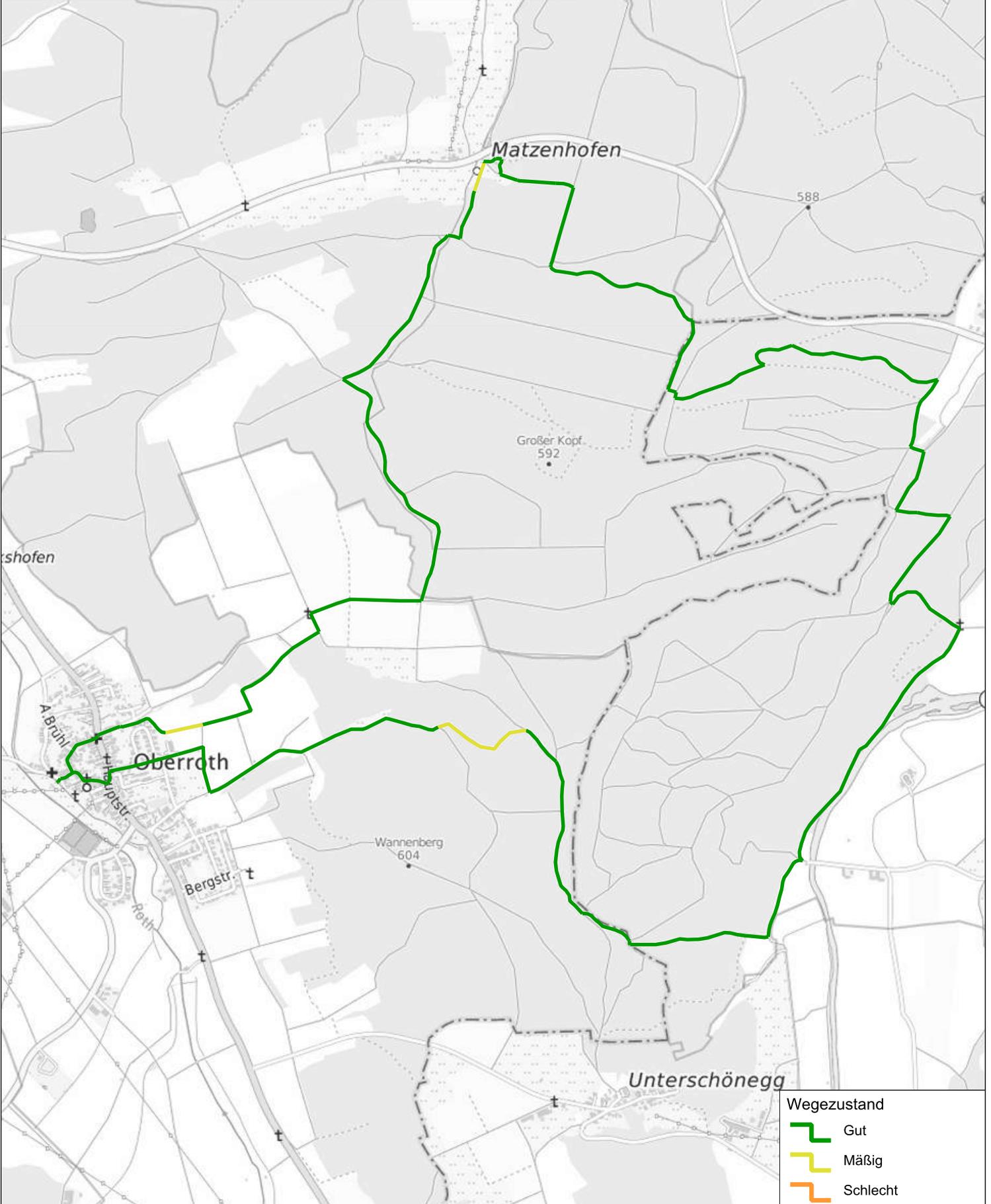
top plan
die Wegweiser

topplan
Erstellt von: Jonas Hofmann
Erstellt am: 23.11.2023
Maßstab 1:22000

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!
©Daten: LDBV 2023



500 1000 1500 2000 m



- Wegezustand
- Gut
 - Mäßig
 - Schlecht

Drei-Flüsse-Tour
Streckenkriterium Wegezustand

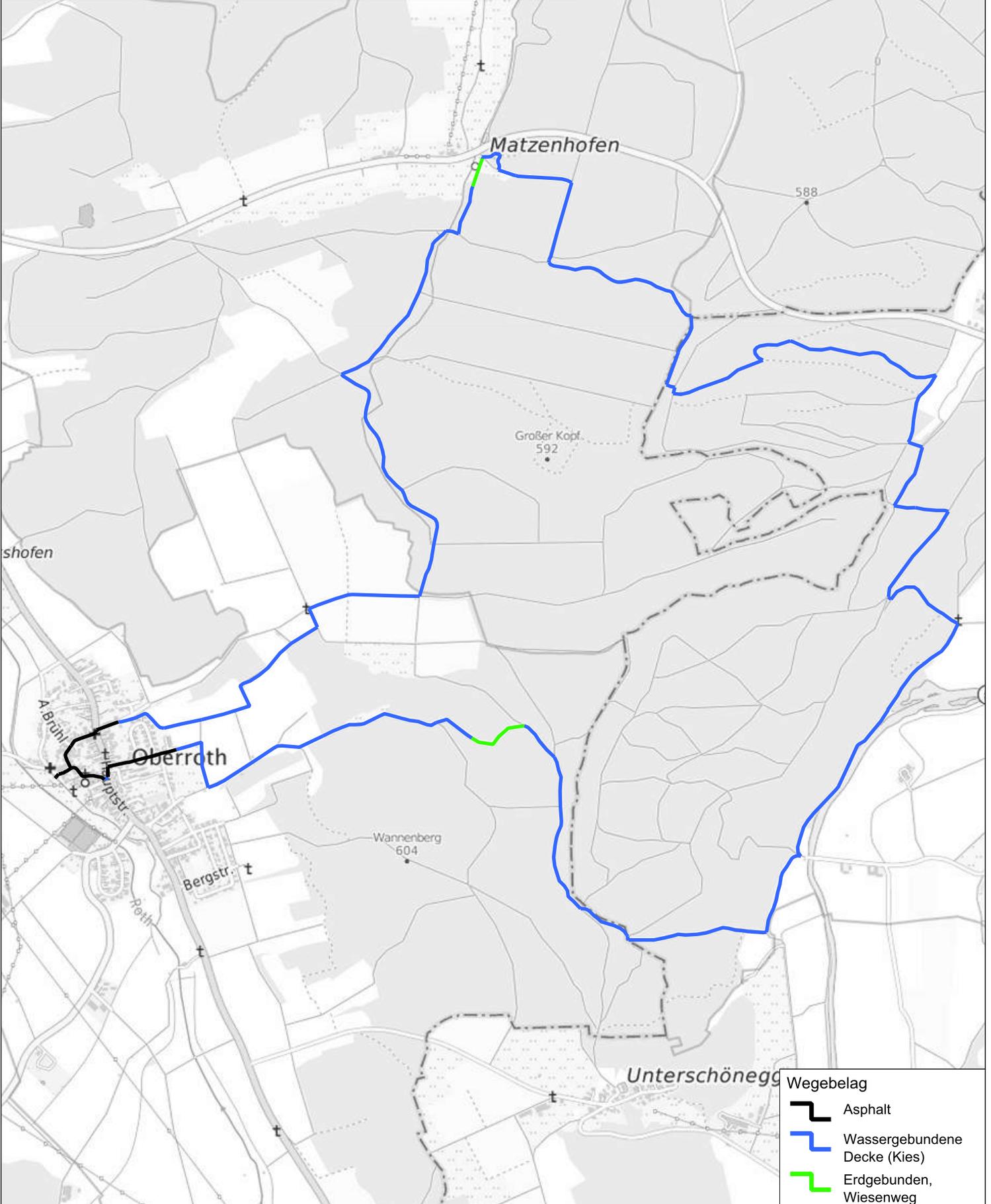
top plan
die Wegweiser

topplan
Erstellt von: Jonas Hofmann
Erstellt am: 23.11.2023
Maßstab 1:22000

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!
©Daten: LDBV 2023



500 1000 1500 2000 m



Wegebelag	
	Asphalt
	Wassergebundene Decke (Kies)
	Erdgebunden, Wiesenweg

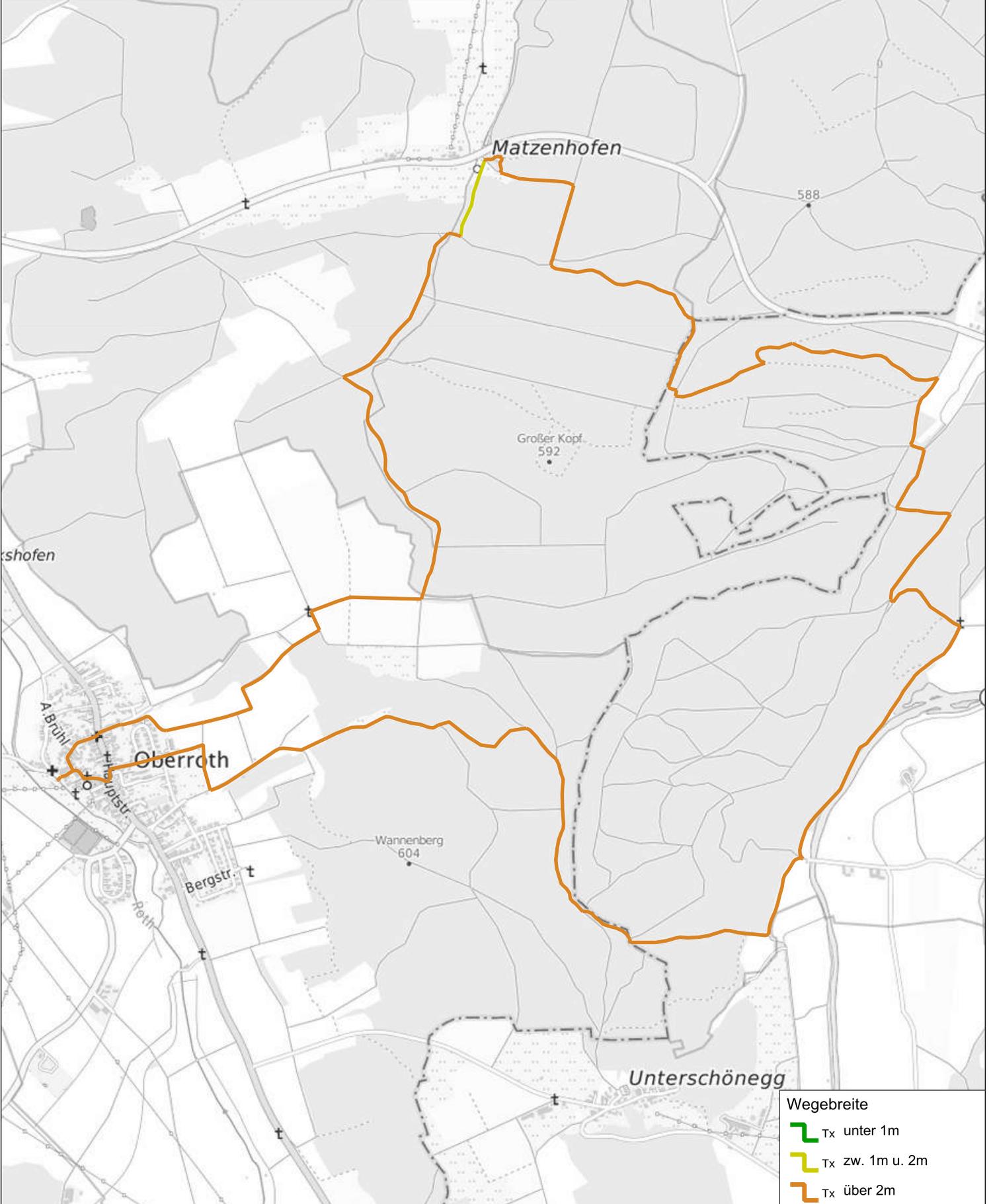
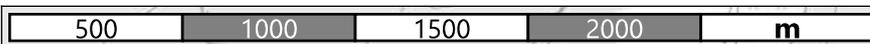
Drei-Flüsse-Tour
Streckenkriterium Wegebelag



topplan
Erstellt von: Jonas Hofmann
Erstellt am: 23.11.2023
Maßstab 1:22000



Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!
©Daten: LDBV 2023



- Wegebreite
-  TX unter 1m
 -  TX zw. 1m u. 2m
 -  TX über 2m

Drei-Flüsse-Tour
Streckenkriterium Wegebreite

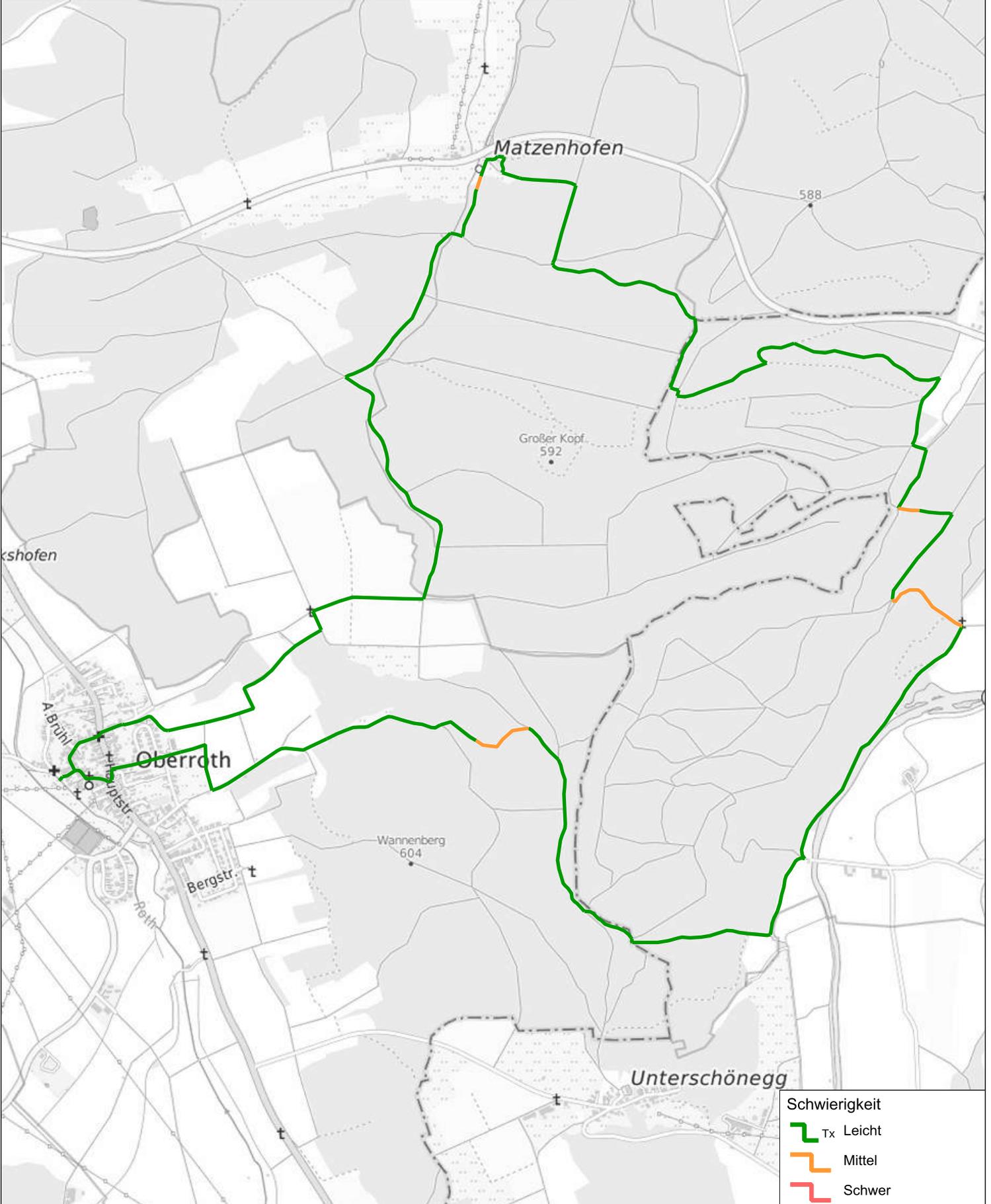
top plan
die Wegweiser

topplan
Erstellt von: Jonas Hofmann
Erstellt am: 23.11.2023
Maßstab 1:22000

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!
©Daten: LDBV 2023



500 1000 1500 2000 m



Drei-Flüsse-Tour
Streckenkriterium Schwierigkeit

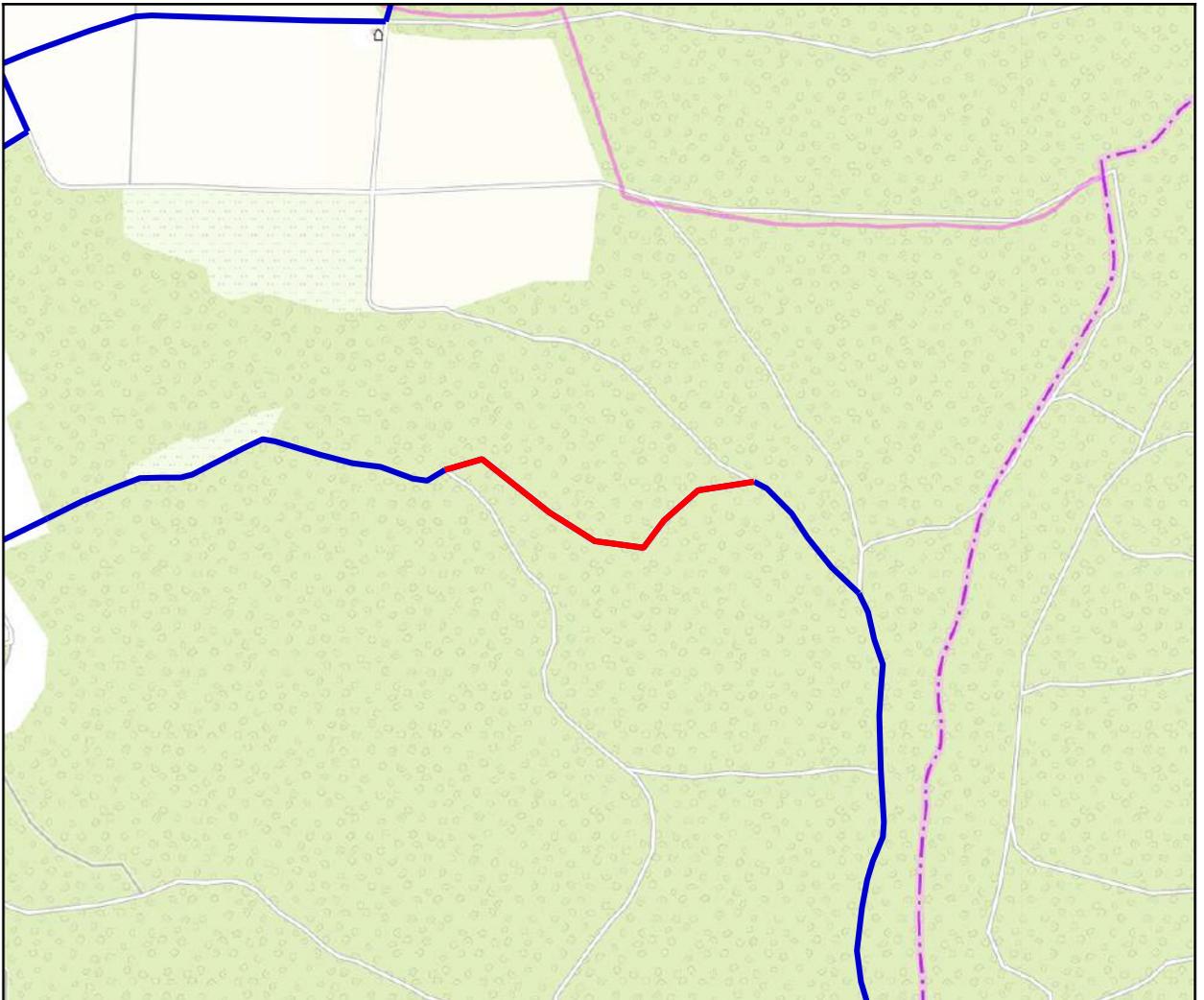
top plan
die Wegweiser

topplan
Erstellt von: Jonas Hofmann
Erstellt am: 23.11.2023
Maßstab 1:22000

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!
©Daten: LDBV 2023



Kartenausschnitt: Wegezustand Waldweg



Entwicklungsmaßnahme

Maßnahme:

Die Strecke hat eine Gesamtlänge von 0,45 km
Wegezustand Waldweg (Nummer: ILE IRB 05 - A)

Lagebeschreibung:

Gemeinde Oberroth
Auf einem längeren Abschnitt im Wald östliche von Oberroth ist der Wegezustand nur als mäßig einzustufen. Die Wegeoberfläche ist stellenweise durch eine Erosionsrinne eingeschnitten und uneben, sowie sammelten sich auf dem Weg über die Zeit verstärkt Äste und eine starke Streuauflage an (Foto 1 u. 2).

Baulastträger:

Empfehlung:

Um den Weg auf diesem Abschnitt für Wanderer gut begehbar zu machen und die Führung auf diesem zu verdeutlichen, sollte dieser von den größten Ästen befreit und punktuelle Unebenheiten verfüllt werden.

Ausbaupriorität:

Alternativen:

Hinweis: Der im Kartenausschnitt geführte Weg in west-östlicher Ausrichtungen weiter südlich besteht im Bestand nicht. Eine kleinräumige Umgehung des bemängelten Abschnitts ist daher nicht möglich.

Anmerkungen Baulastträger / Belangträger:

Fotos



Standortvorschläge für Rastplätze und Themenstationen

Folgend werden die erarbeiteten Vorschläge für Standorte, welche sich für die Schaffung von Rastplätzen und Themenstationen eignen, vorgestellt.

Auf den zugehörigen Datenblätter sind hier je Fotografien des Standorts und ein Kartenausschnitt zu dessen Verortung geführt. Hinzu erfolgt je kurze Beschreibung des Standorts sowie ein Vorschlag zur möglichen Aufwertung und Entwicklung.

Die Umsetzbarkeit der Standorte, wie auch die genauere Gestaltung und Zusammensetzung etwaiger Rastplätze und Themenstationen ist dabei Gegenstand der Besprechungsrunden am zweiten Workshoptermin.

Standortdaten:

Standortnummer: 09775141-0010

Gemeinde: Oberroth

Baulastträger:

Lagebeschreibung:

zw. Unterschönegg und Matzenhofen, Abzweig
Oberroth



Infrastruktur:

Quelle

Beschreibung:

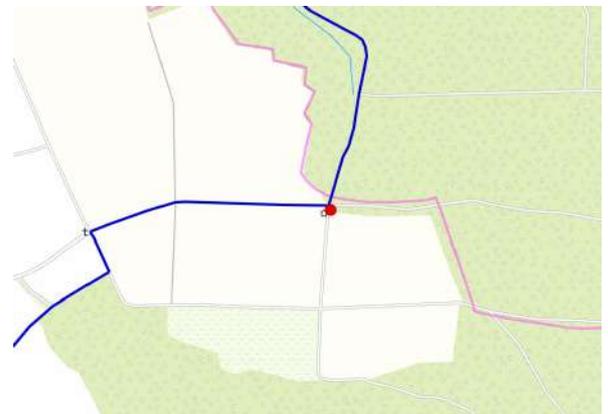
Biberquelle

Empfehlung:

Der Standort an der Biberquelle empfiehlt sich für eine Themenstation und Rastplatz. Die Biberquelle tritt aktuell kaum und nur unspektakulär in Erscheinung und sollte informationell aufbereitet werden.



Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09778221-0077

Gemeinde: Kettershausen

Baulastträger:

Lagebeschreibung:

zw. Babenhausen und Kettershausen



Infrastruktur:

Bank-Tisch-Kombination

Beschreibung:

Rastplatz an der Günz

Empfehlung:

Auf dem Abschnitt entlang der Günz besteht aktuell ein einfacher Rastplatz mit einer Bank-Tisch-Kombination. Im Kontext des Rundwanderweges empfiehlt es sich hier die Lage an der Günz informationell zu behandeln. Hinzu böte sich die Möglichkeit und ausreichend Platz, den Rastplatz durch weitere Elemente aufzuwerten. Der Standort befindet sich jedoch auf Gebiet der Gemeinde Kettershausen und damit nicht auf ILE-Gebiet.



Anmerkung Baulastträger:

Standortdaten:

Standortnummer: 09778221-0081

Gemeinde: Kettershausen

Baulastträger:

Lagebeschreibung:

zw. Unterschöneegg und Kettershausen



Infrastruktur:

Ruhebank

Beschreibung:

Ruhebank an Wegekreuzung

Empfehlung:

An der Wegkreuzung besteht aktuell eine etwas verwitterte Ruhebank. Der Standort bietet sich für eine Instandsetzung der Bank oder auch eine Aufwertung um weitere Rastelemente an. Der Standort liegt an der Grenze zu Kettershausen, sodass genaueren Gebietsverhältnisse hier ggf geklärt werden müssten.



Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09778221-0093

Gemeinde: Kettershausen

Baulastträger:

Lagebeschreibung:

westlich Bebenhausen



Infrastruktur:

Ruhebank

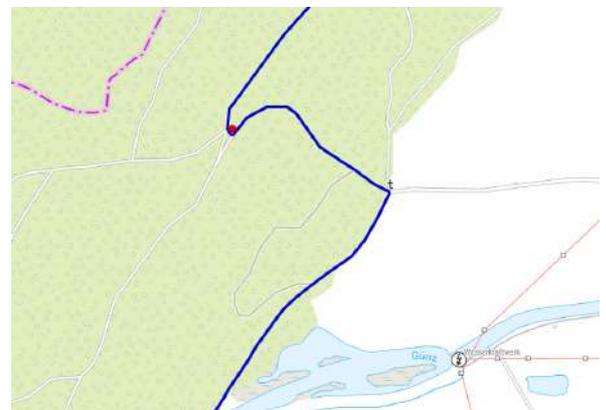
Beschreibung:

Wegekreuzung nach Anstiegen.

Empfehlung:

Dem Standort geht von Norden und von Osten kommende je ein längerer steiler Anstieg voraus, sodass sich die Stelle für eine einfache Rastmöglichkeit empfiehlt.

Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775141-0086

Gemeinde: Oberroth

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Spielplatz

Beschreibung:

Erholungs- und Freizeitanlage Oberroth

Empfehlung:

Die Freizeitanlage bietet bereits zahlreiche Rastmöglichkeiten sowie verschiedene Wasserspielelemente, die sich thematisch sehr gut einfügen. In Hinblick auf den Rundwanderweg sollte hier noch die Lage an der Roth informationell herausgestellt werden.

Anmerkung Baulastträger:



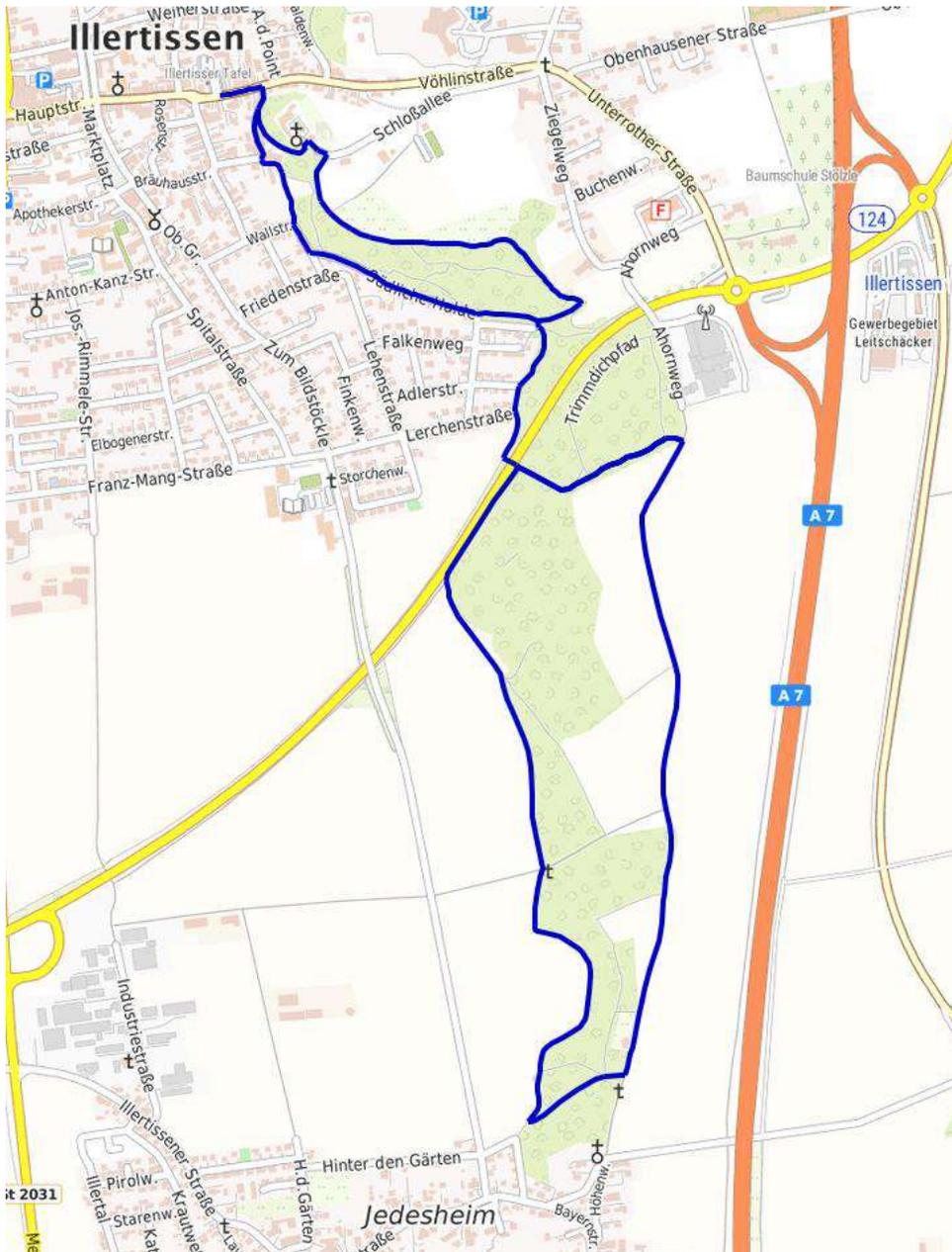
Zusammenfassung und Fazit

- + Route mit schlüssigem Thema belegbar
- + Freizeitanalge in Oberroth passender umfangreicher Standort
- + Attraktive Wegeführung
- + Führung auf insgesamt gut begehbaren und sicheren Wegen

- hohe Anteile der Wege durch bewaldetes Gebiet

- Verlauf und Standorte teilweise nicht auf ILE-Gebiet
(Gmd. Ketershausen hat ihre Teilnahme in Aussicht gestellt)

Die Attraktivität und Erlebnisqualität des Rundwanderweges wird insgesamt als positiv beurteilt. Eine Weiterführung der Umsetzung des Rundwanderweges kann daher empfohlen werden. Die hohen Waldanteile des Rundwanderwegs sollten in Veröffentlichungen zur Route genannt werden. Diese bieten aber etwa die Möglichkeit die Route etwa speziell als schattenspendende Sommerrunde zu bewerben.



6,5 km ca. 1 ¾ Std

6: Wald-Aktiv-Tour

Verlauf

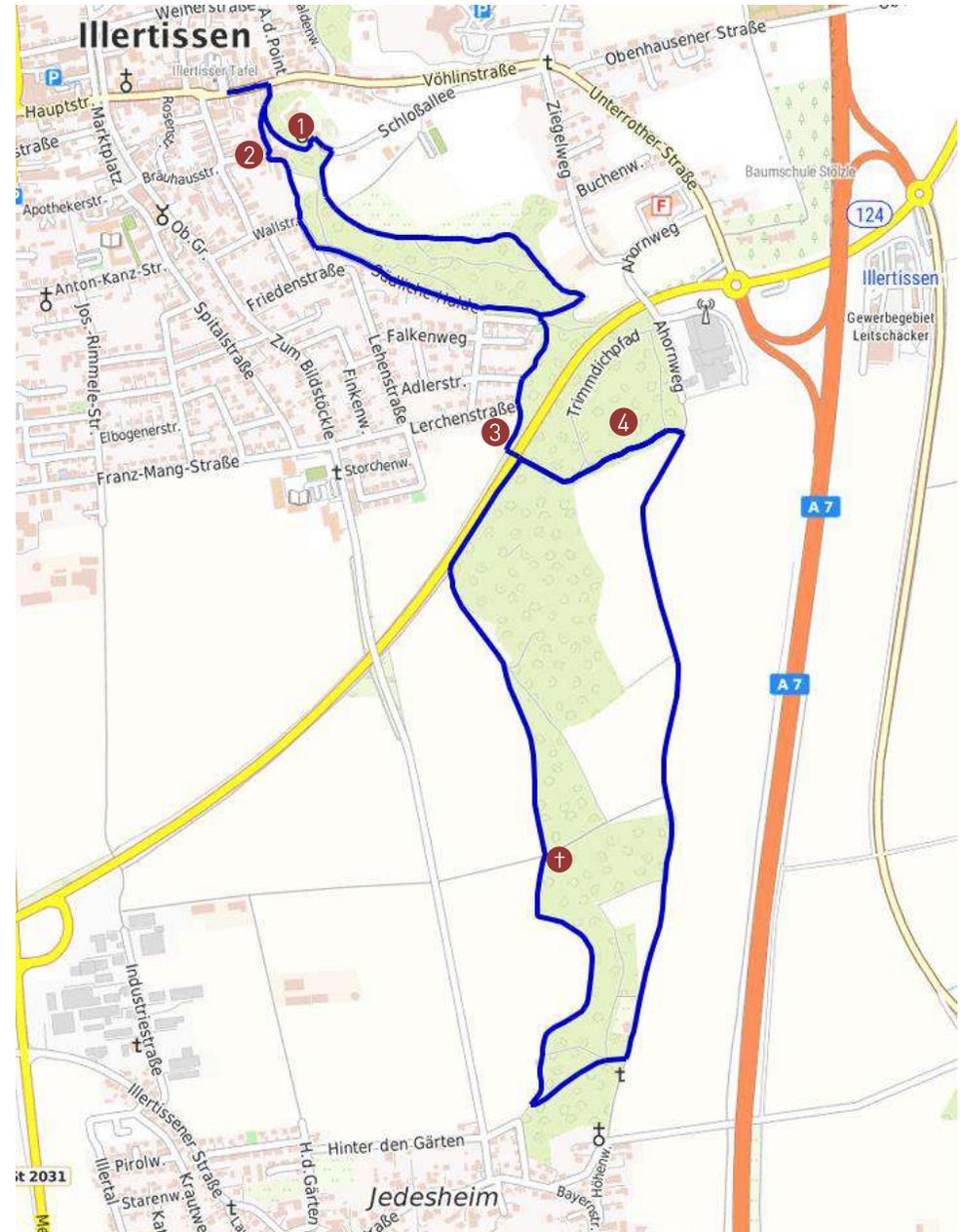
Der Rundwanderweg besteht aus zwei verbundenen Schleifen im Südosten Illertissens. Der nördliche Abschnitt verläuft entlang des Höhenzugs um das Vöhlinschloss. Der südliche Teil umfasst eine Runde, die sich bis Jedesheim erstreckt.

Themenvorschlag

Weite Teile im Süden des Rundwanderweges verlaufen in Sicht- und Hörweite der A7 oder direkt parallel zur St 2018. Dadurch bestehen weite Abschnitte mit verminderter Attraktivität auf denen die Erlebnisqualität als gering einzustufen ist. Der südlichen Schlaufe kann so kaum ein Erholungseffekt im Sinne eines ruhigen Naturerlebnisses zugewiesen werden. Aufgrund dessen kann eine thematische Ausrichtung eher in den aktiven-sportlichen Bereich vorgeschlagen werden, im Zuge dessen etwa auch der angeschnittene Trimm-dich-Pfad eingebunden werden könnte. Die nördliche Schlaufe ließe sich aufgrund des verschiedenen Charakters der Wege und dem Verlauf um das Schloss thematisch dazu nur schwer einbinden. Es fällt uns insgesamt schwer der Route bei gegebenem Verlauf ein kohärentes Thema zuzuweisen.

Von Seiten der Kommune wurde beim 1. Workshop oder im Nachgang dazu kein schlüssiges Themenkonzept genannt.

Sehenswürdigkeiten entlang des Rundwegs

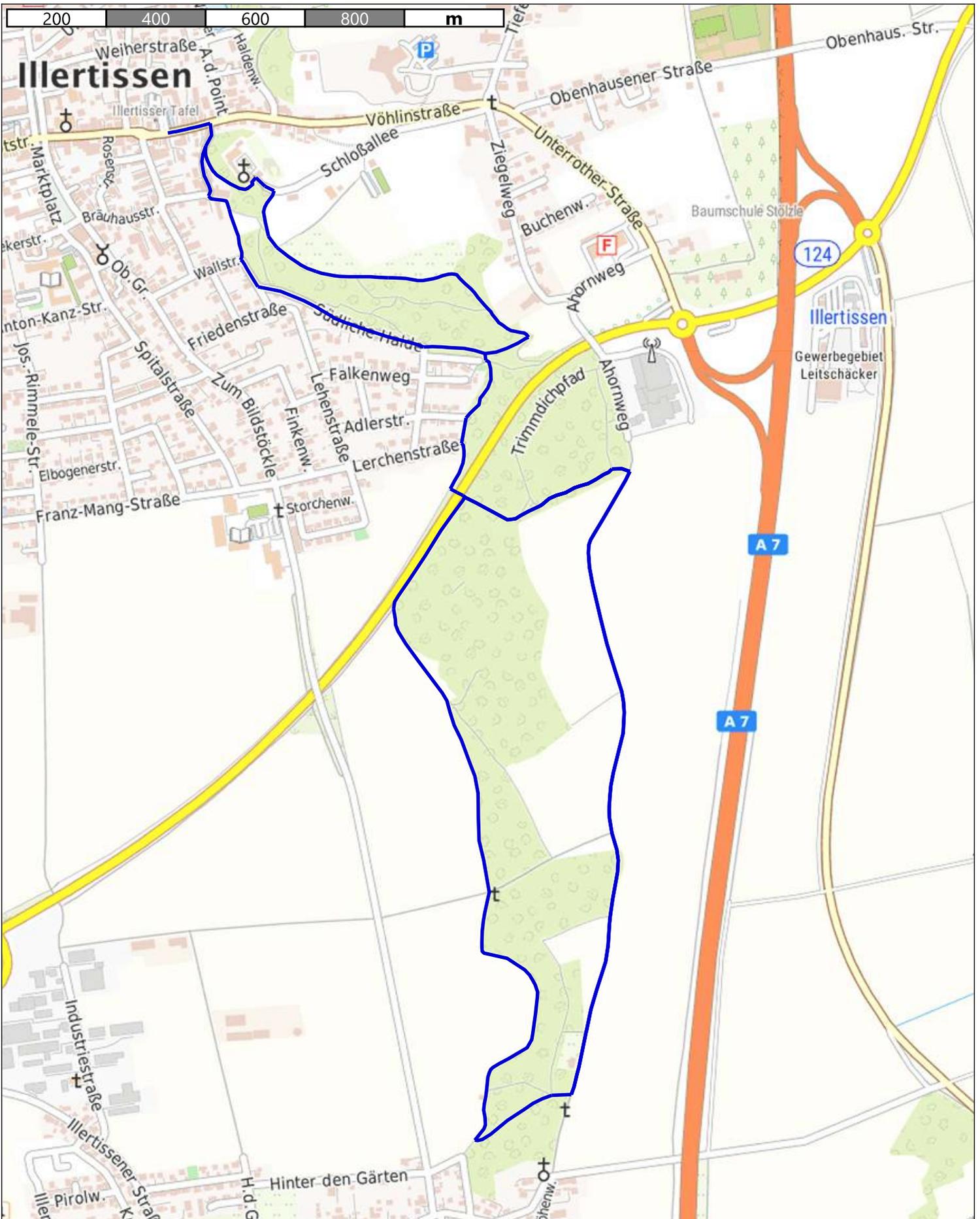


Streckeneigenschaften und Handlungsempfehlungen

Folgend werden die Ergebnisse der Bestandaufnahme- und analyse des Rundwanderwegs vorgestellt.

Dabei zeigen zunächst Karten eine genauere Darstellung des Verlaufs der Route, sowie je die Verteilung der erfassten Streckeneigenschaften auf den Wegen.

Anschließend werden erfasste Defizite auf den Wegen aufgezeigt und Handlungsempfehlungen zu deren Behebung vorgestellt. Dies erfolgt für streckenbezogene Defizite wie auch punktuelle Gefahrenstellen, sofern solche auf dem Rundwanderweg vorhanden sind.



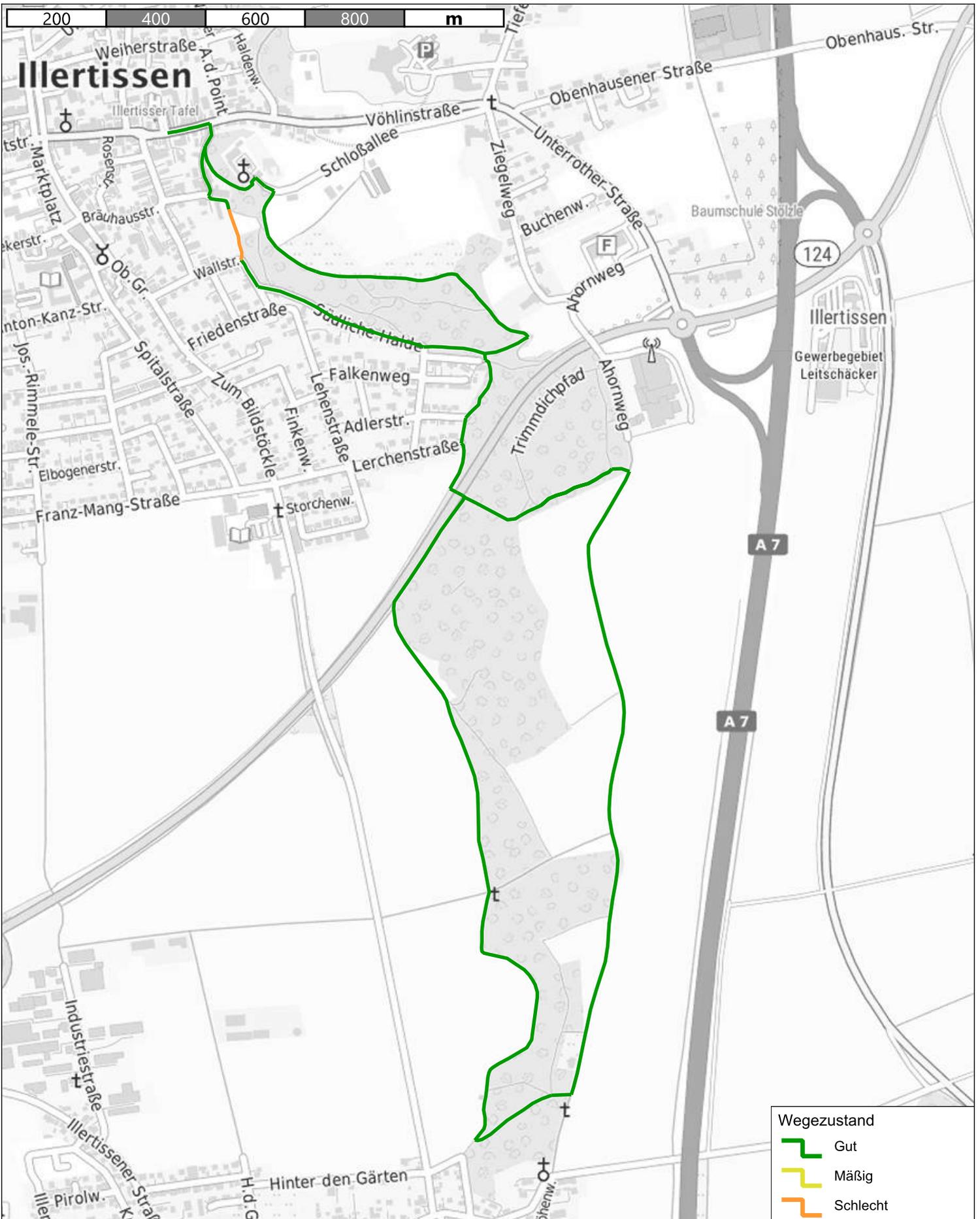
Wald-Aktiv-Tour
Verlauf Rundwanderweg

top plan
die Wegweiser

topplan
Erstellt von: Jonas Hofmann
Erstellt am: 23.11.2023
Maßstab 1:10000

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!
©Daten: LDBV 2023



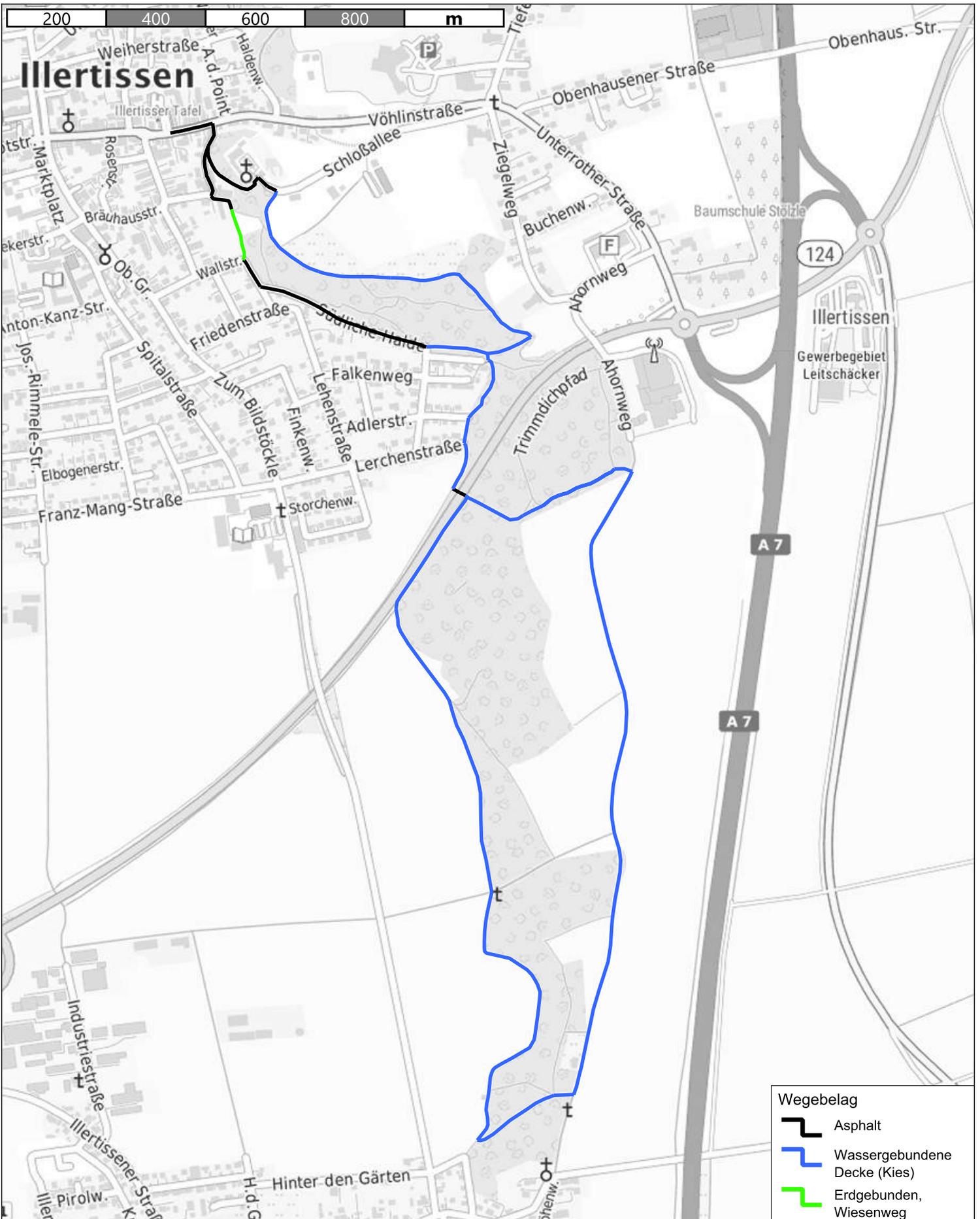


Wald-Aktiv-Tour
 Streckenkriterium Wegezustand



topplan
 Erstellt von: Jonas Hofmann
 Erstellt am: 23.11.2023
 Maßstab 1:10000



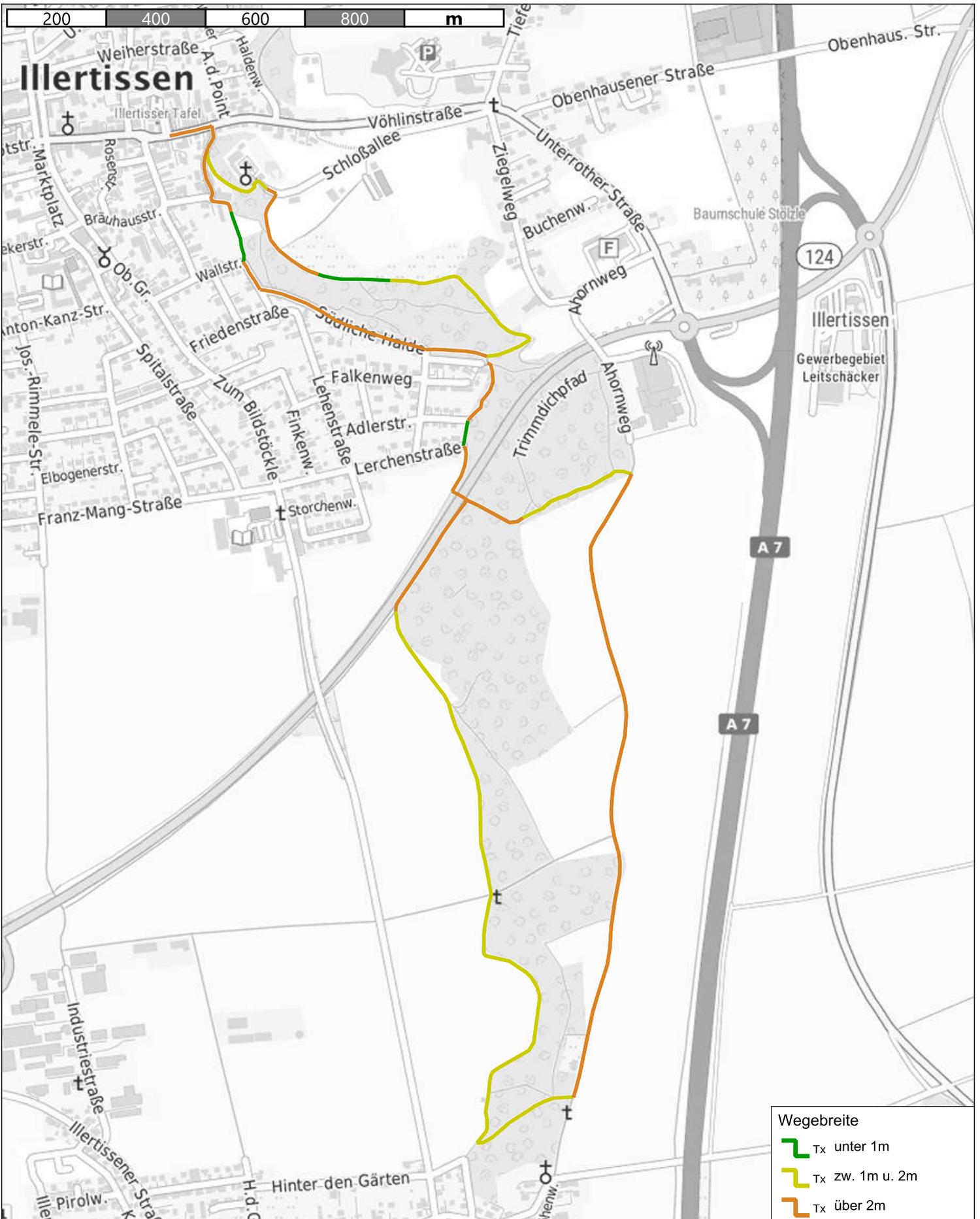


Wald-Aktiv-Tour
 Streckenkriterium Wegebelag



topplan
 Erstellt von: Jonas Hofmann
 Erstellt am: 23.11.2023
 Maßstab 1:10000





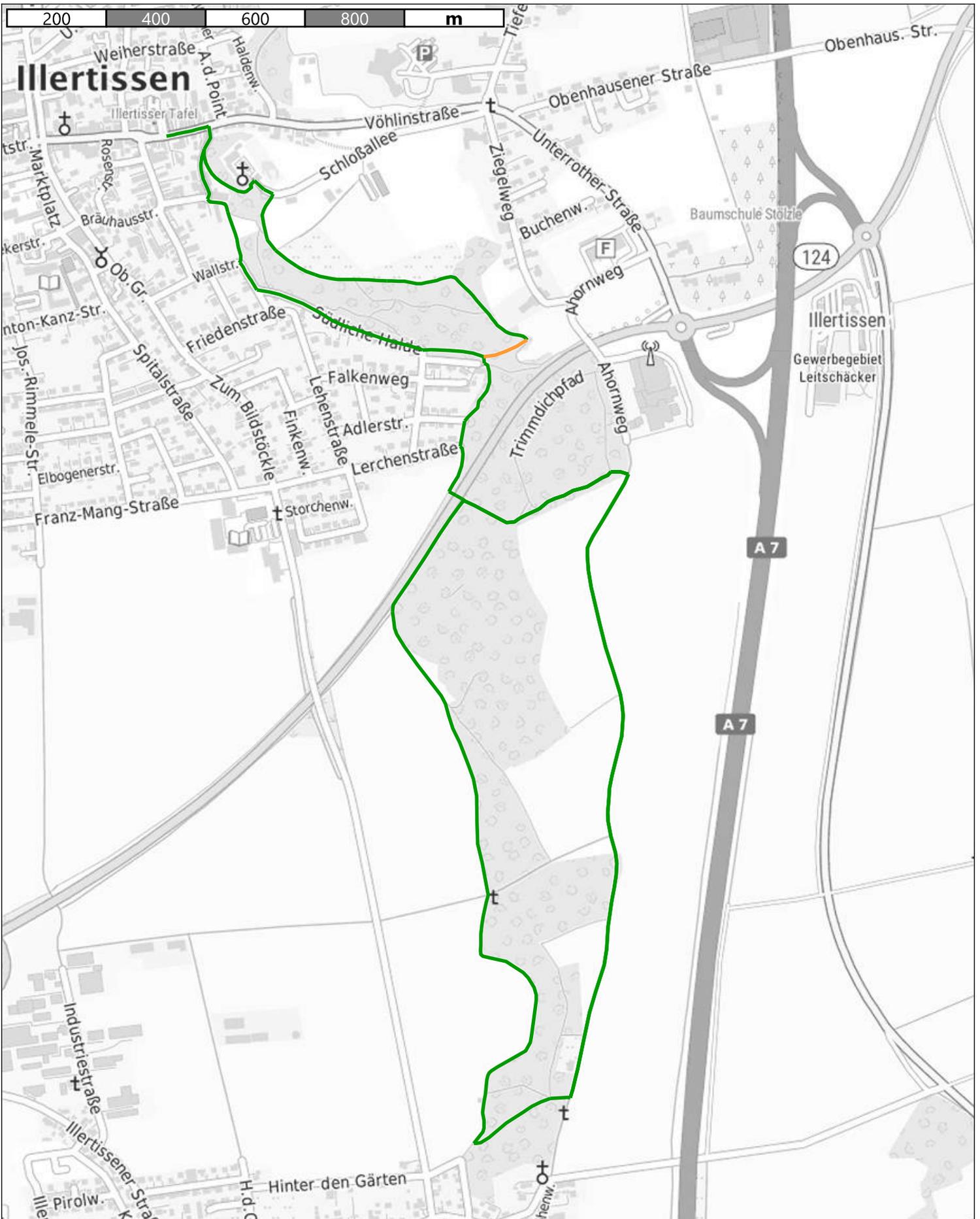
Wald-Aktiv-Tour
 Streckenkriterium Wegebreite

top plan
 die Wegweiser

topplan
 Erstellt von: Jonas Hofmann
 Erstellt am: 23.11.2023
 Maßstab 1:10000

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!
 ©Daten: LDBV 2023





Wald-Aktiv-Tour
 Streckenkriterium Schwierigkeit



topplan
 Erstellt von: Jonas Hofmann
 Erstellt am: 23.11.2023
 Maßstab 1:10000



Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!
 ©Daten: LDBV 2023

Kartenausschnitt: Weg südlich Schlossbräuhaus



Entwicklungsmaßnahme

Maßnahme:

Die Strecke hat eine Gesamtlänge von 0,11 km
Weg südlich Schlossbräuhaus (Nummer: ILE IRB 06 - A)

Lagebeschreibung:

Stadt Illertissen
Der Pfad südlich des Schlossbräuhaus ist sehr stark zugewachsen, sodass dieser sowohl von Norden (Foto 1) wie auch von Süden (Foto 2) kommend nach wenigen Metern nicht mehr passierbar ist.

Baulastträger:

Empfehlung:

Um für Wanderer gut begehbar zu sein, muss der Pfad großzügig freigeschnitten und freigehalten werden.

Ausbaupriorität:

Alternativen:

Anmerkungen Baulastträger / Belangträger:

Fotos



Standortvorschläge für Rastplätze und Themenstationen

Folgend werden die erarbeiteten Vorschläge für Standorte, welche sich für die Schaffung von Rastplätzen und Themenstationen eignen, vorgestellt.

Auf den zugehörigen Datenblätter sind hier je Fotografien des Standorts und ein Kartenausschnitt zu dessen Verortung geführt. Hinzu erfolgt je kurze Beschreibung des Standorts sowie ein Vorschlag zur möglichen Aufwertung und Entwicklung.

Die Umsetzbarkeit der Standorte, wie auch die genauere Gestaltung und Zusammensetzung etwaiger Rastplätze und Themenstationen ist dabei Gegenstand der Besprechungsrunden am zweiten Workshoptermin.

Standortdaten:

Standortnummer: 09775129-0255

Gemeinde: Illertissen

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Bank-Tisch-Kombination

Beschreibung:

Kleine Freifläche

Empfehlung:

Als möglicher Stelle für einen Rastplatz entlang des Wege bietet sich dieser Standort an. Mit freiem Blick gen Norden über die Wiese liegt dieser an attraktiver Stelle.

Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775129-0256

Gemeinde: Illertissen

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Ruhebank

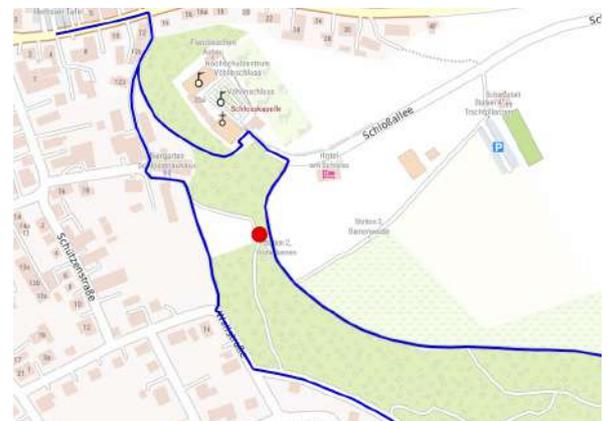
Beschreibung:

Standort an Hang

Empfehlung:

Die Stelle bietet eine weitläufige Aussicht über Illertissen und eignet sich als Standort für eine einfache Rastmöglichkeit wie eine Ruhebank.

Anmerkung Baulastträger:



Zusammenfassung und Fazit

- + Attraktive Wege im Bereich des Vöhlenschlosses
- + Führung auf insgesamt gut begehbaren und sicheren Wegen

- Kein stimmiges Thema für Gesamtrunde
- Südliche Schlaufe durch Nähe zu A7 und St2018 unattraktiv
- kein Rundwegcharakter durch langen Verbindungsabschnitt zwischen den Schlaufen

Die Attraktivität und Erlebnisqualität der Route sowie das Potential zur thematischen Aufwertung wird als gering bewertet. Ein Weiterführen der Umsetzung des Rundwanderweges kann daher nicht empfohlen werden.

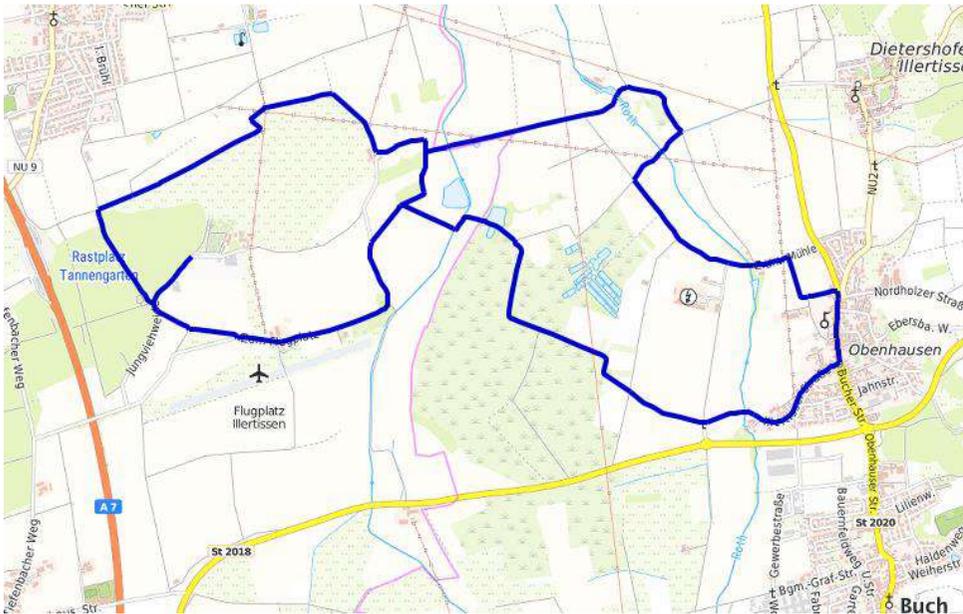
7: Wald, Garten und Moor

Verlauf

Der Rundwanderweg besteht aus zwei Schlaufen zwischen Obenhausen und Illertissen, die zusammen oder auch nur einzeln begangen werden können. Die westliche Schlaufe verläuft dabei im Bereich der Staudengärtnerei Gaissmayer und dem Flugplatz Illertissen. Die östliche Schlaufe führt durch den Ort Obenhausen und das angrenzende Ried.

Themenvorschlag

Die beiden Schlaufen des Rundwanderweges setzen je eigene Schwerpunkte. Die östliche Schlaufe zeichnen voran die Abschnitte durch das Obenhausener Ried aus, wodurch sich hier eine entsprechende thematische Ausrichtung auf den Lebensraum Moor anbietet. Auf der westlichen Schlaufe bestehen mit der Staudengärtnerei sowie dem Baum- u. Kunstpfad zwei prägende Destinationen mit naturnaher Thematik, die im Kontext des Hauptthemas „Wald erleben“ aufgegriffen werden können. Entsprechend lässt sich für den gesamten Rundwanderweg als Thema die Synthese dieser drei Elemente verfolgen, die je durch eben bestehende oder zu schaffende Stationen repräsentiert werden.



 12,7 km  ca. 3 ½ Std

Davon westliche Schlaufe

 5,5 km  ca. 1 ½ Std

Davon östliche Schlaufe

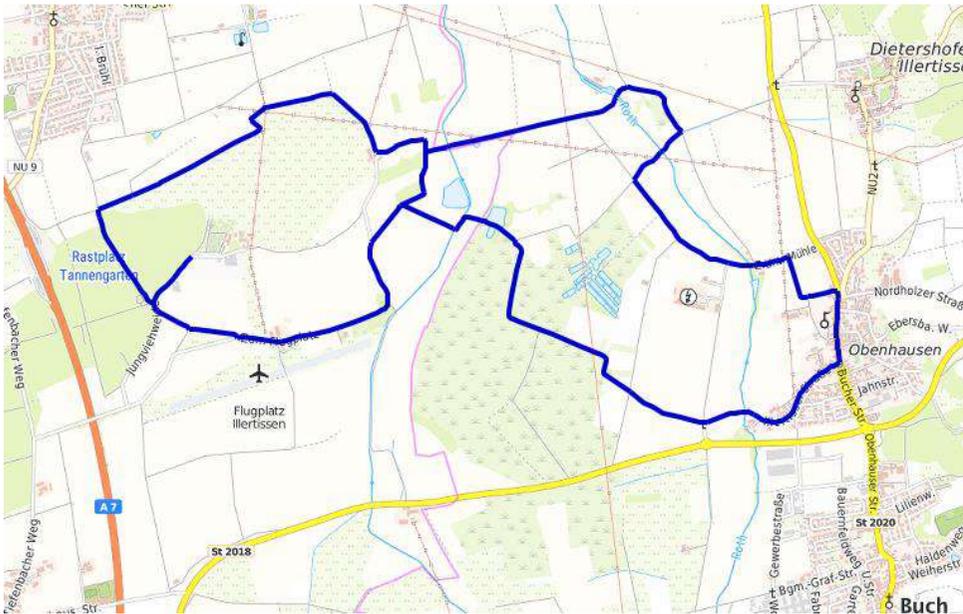
 7,2 km  ca. 2 Std

7: Wald, Garten und Moor

Im Obenausener Ried besteht ein von Seiten der Unteren Naturschutzbehörde und der Bezirksregierung abgestimmter Rundweg mit ähnlichem Verlauf zur östlichen Schlaufe der Route. Der Weg wird dabei rein digital mittels der App „natur.digital.bayern“ begleitet, sodass keine physischen Stationen oder Informationspunkte zu diesem installiert sind. Dies sollte gegebenenfalls dennoch bei der Ausgestaltung von „Wald, Garten und Moor“ beachtet werden. Der sehr ähnliche Fokus der beiden Wege sollte hier jedoch eine thematische Übereinkunft möglich machen, wie auch möglicherweise nutzbare Synergien mit sich bringen.

Dies wurde von Seiten der UNB leider erst spät im Projektverlauf eingebracht, sodass hierzu kein frühzeitigeres Einbeziehen in die Planung möglich war.

Das Obenausener Ried ist als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet im Kontext des Natura 2000 ausgewiesen. Es ist daher zu beachten, dass bei etwaigen möglichen Maßnahmen zusätzlich eine FFH-Verträglichkeitsprüfung notwendig sein kann.



Sehenswürdigkeiten entlang des Rundwegs



1 Staudengärtnerei



2 Baum- & Kunstpfad



4 Obenhausener Ried



5 Schloss Obenhausen



6 zur Blauen Traube

3 Flugplatz Illertissen

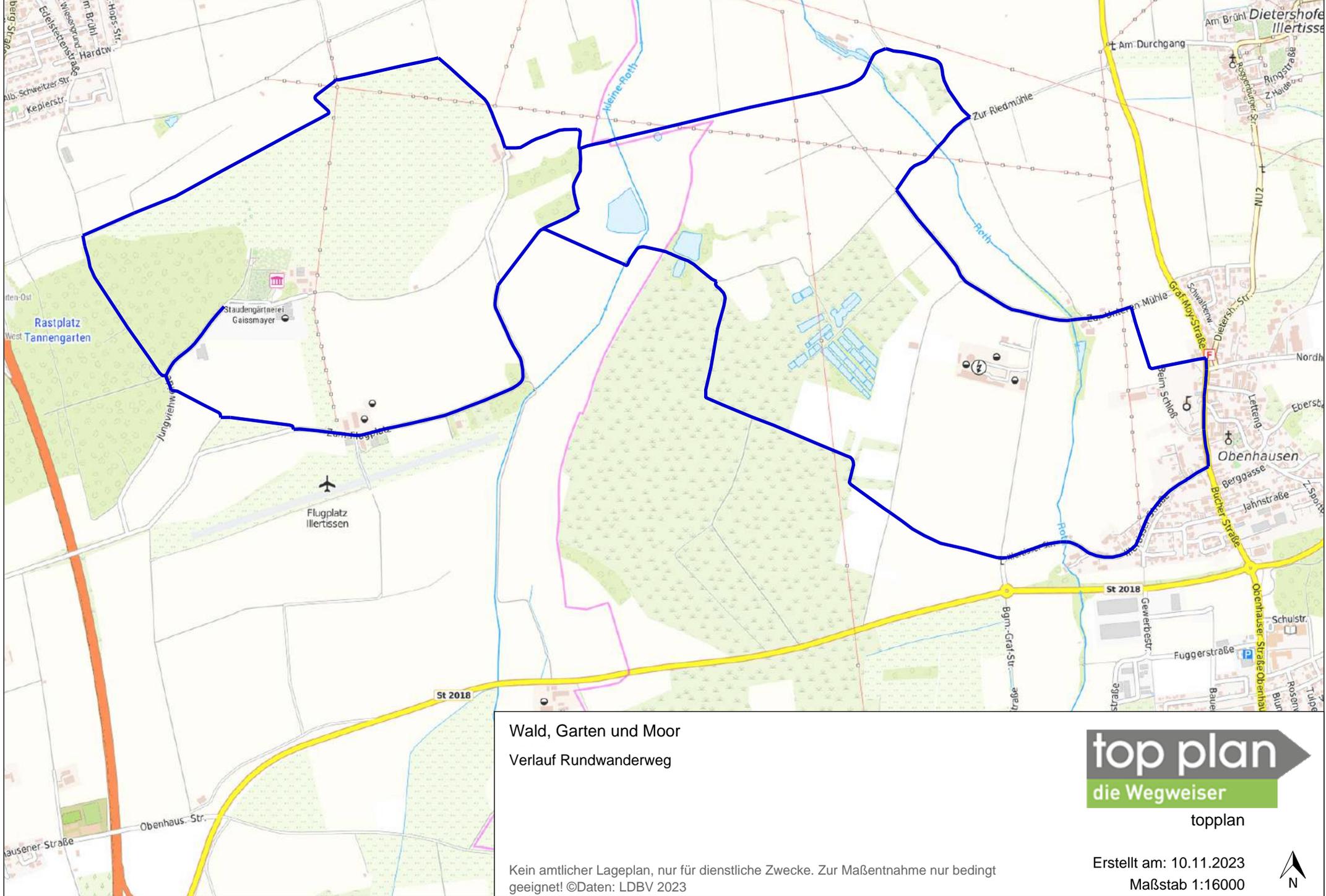
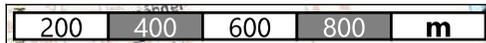
† Wegkreuze

Streckeneigenschaften und Handlungsempfehlungen

Folgend werden die Ergebnisse der Bestandaufnahme- und analyse des Rundwanderwegs vorgestellt.

Dabei zeigen zunächst Karten eine genauere Darstellung des Verlaufs der Route, sowie je die Verteilung der erfassten Streckeneigenschaften auf den Wegen.

Anschließend werden erfasste Defizite auf den Wegen aufgezeigt und Handlungsempfehlungen zu deren Behebung vorgestellt. Dies erfolgt für streckenbezogene Defizite wie auch punktuelle Gefahrenstellen, sofern solche auf dem Rundwanderweg vorhanden sind.



Wald, Garten und Moor
Verlauf Rundwanderweg

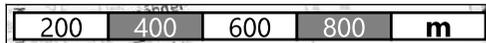
Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet! ©Daten: LDBV 2023



topplan

Erstellt am: 10.11.2023
Maßstab 1:16000





- Wegezustand
- Gut
 - Mäßig
 - Schlecht

Wald, Garten und Moor
 Streckenkriterium Wegezustand

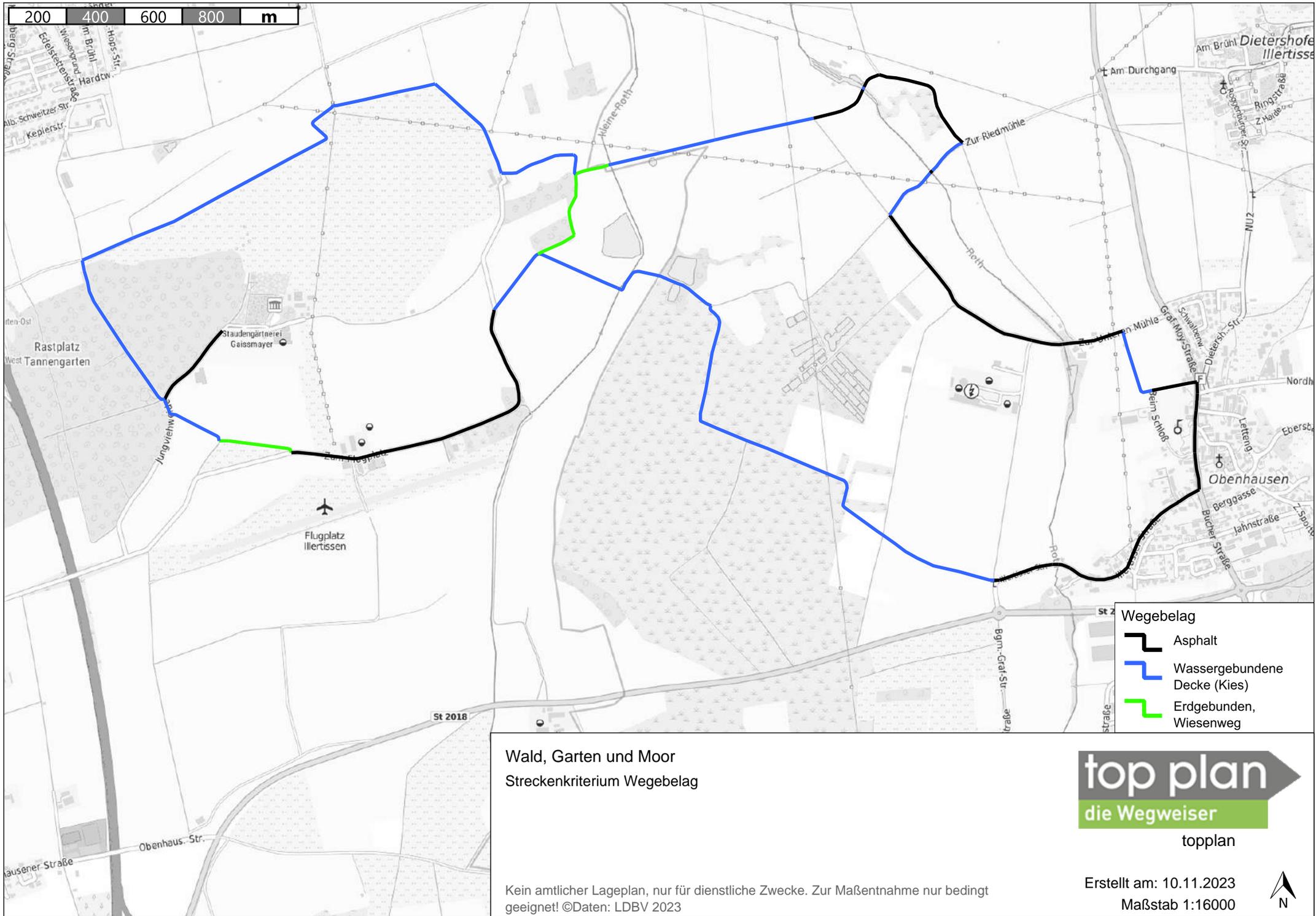


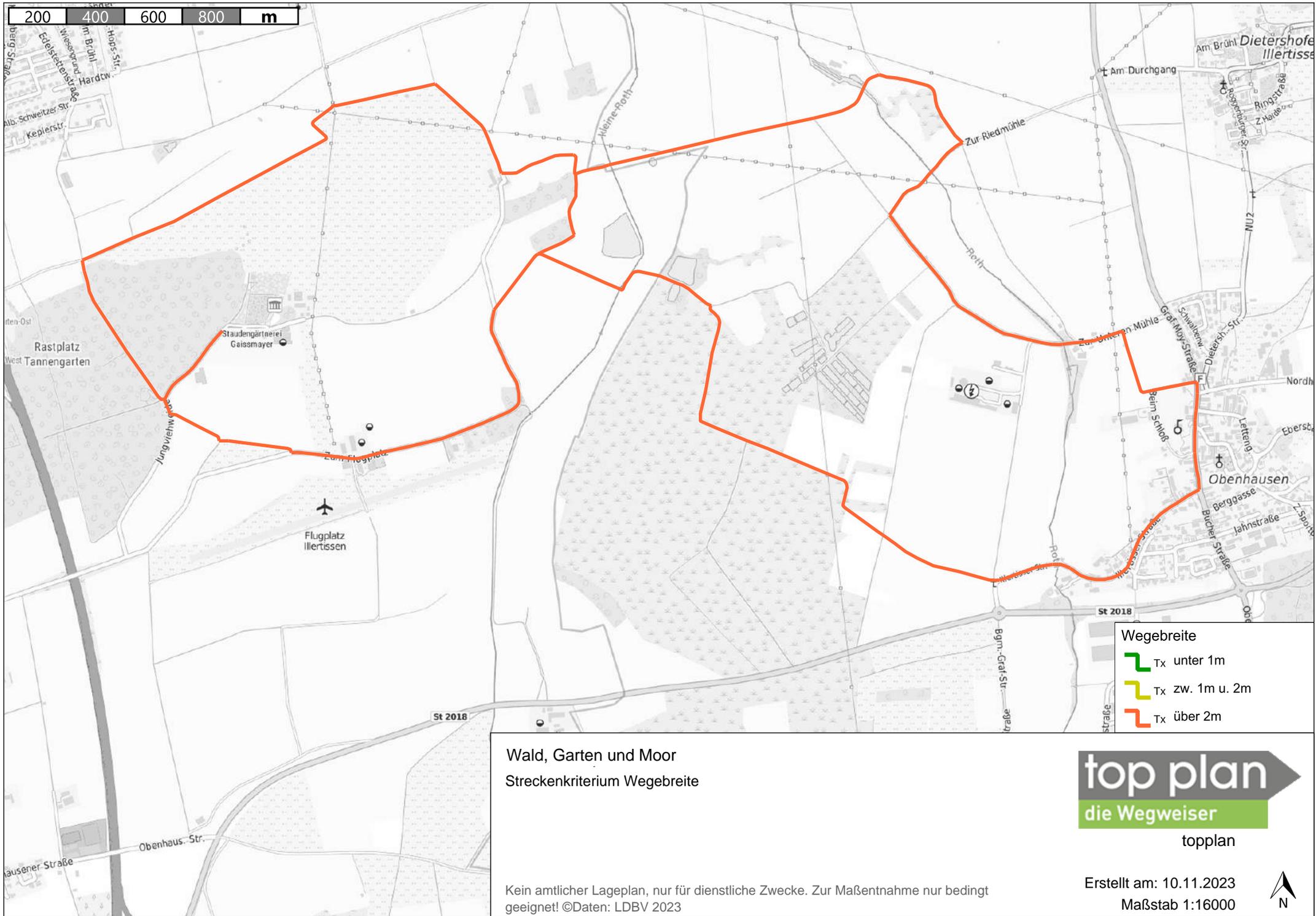
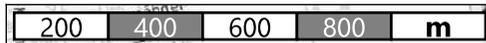
topplan

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet! ©Daten: LDBV 2023

Erstellt am: 10.11.2023
 Maßstab 1:16000







Wald, Garten und Moor
 Streckenkriterium Wegebreite

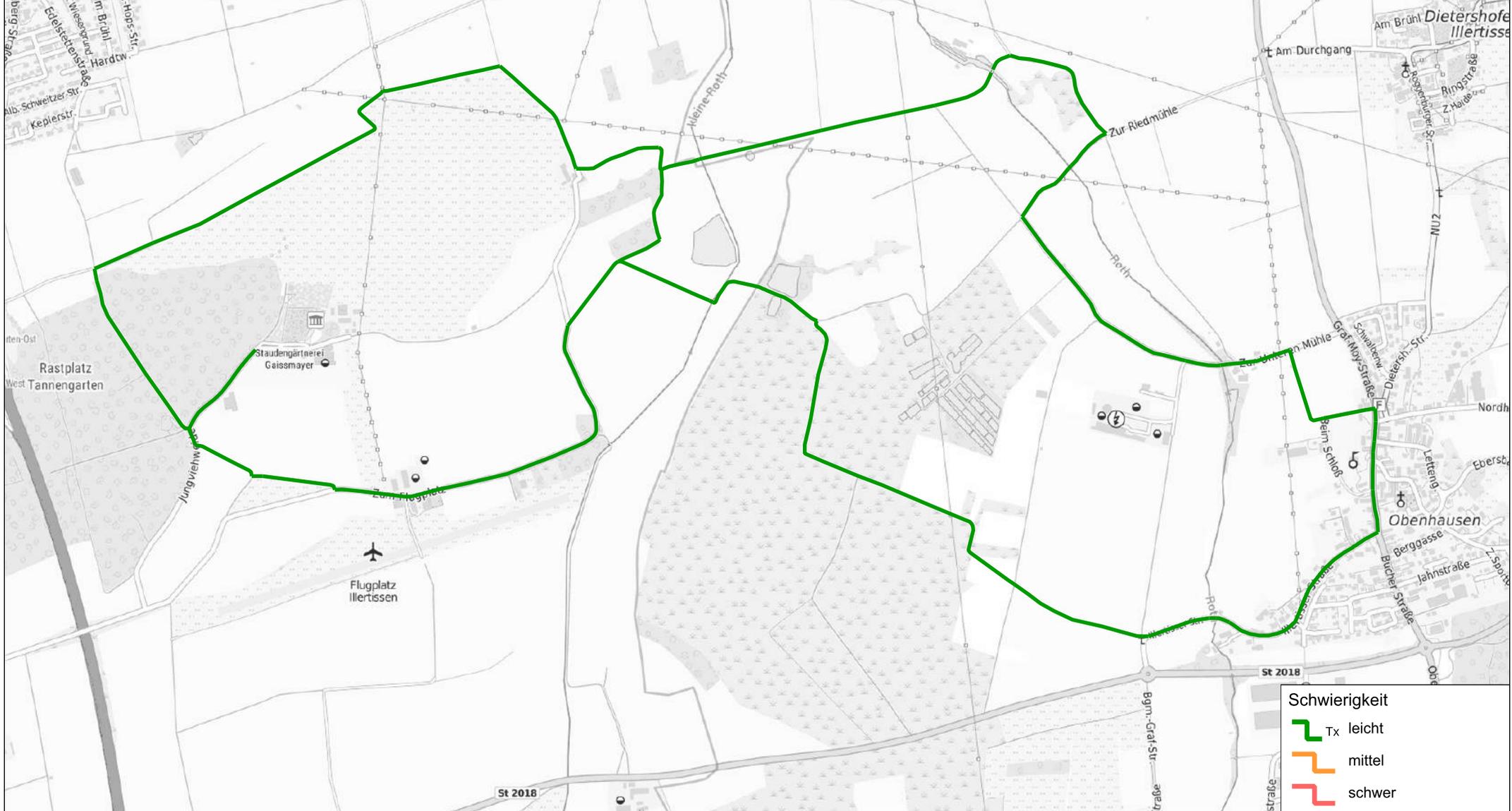
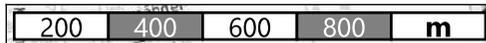


topplan

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet! ©Daten: LDBV 2023

Erstellt am: 10.11.2023
 Maßstab 1:16000





Wald, Garten und Moor
 Streckenkriterium Schwierigkeit



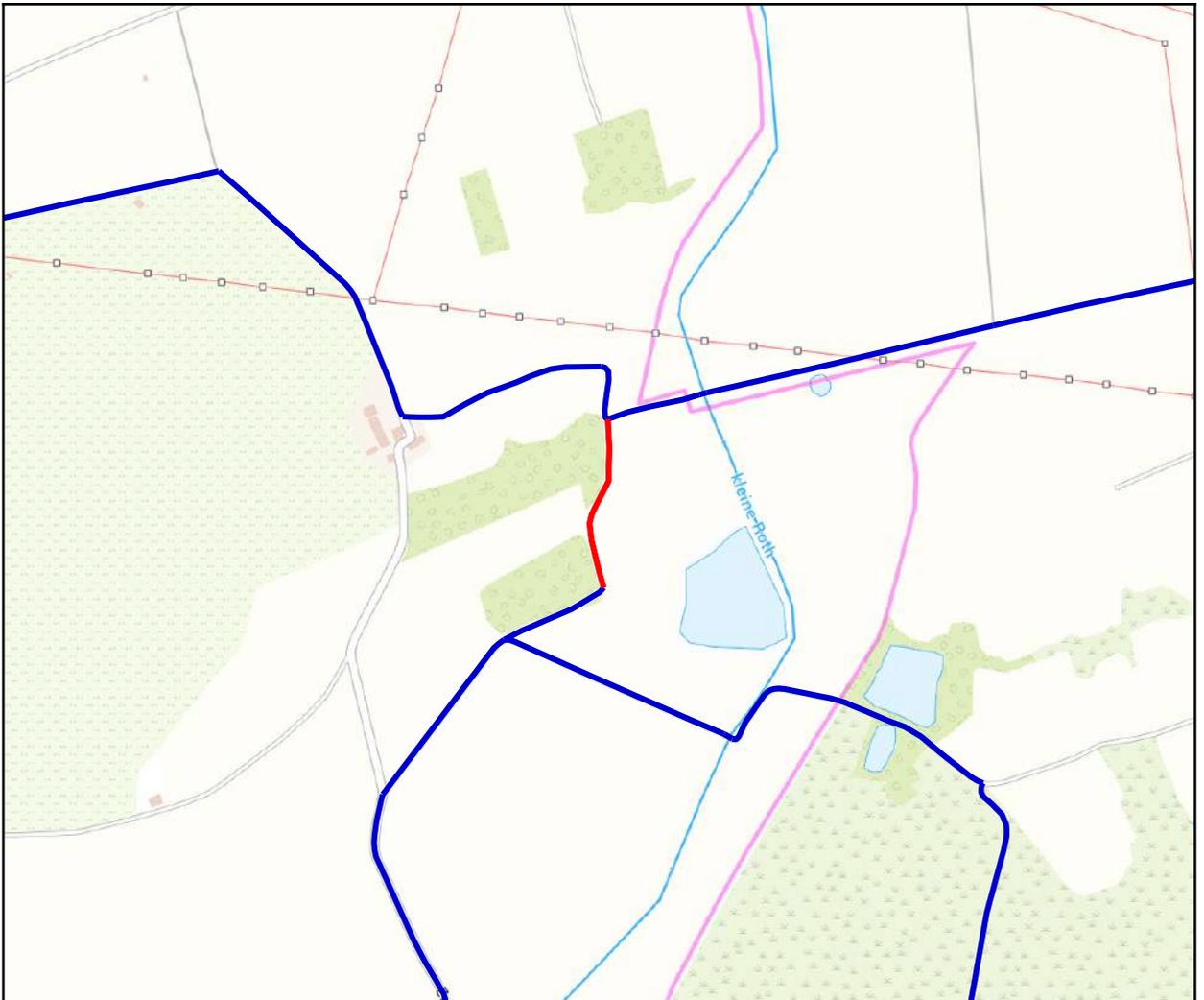
topplan

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet! ©Daten: LDBV 2023

Erstellt am: 10.11.2023
 Maßstab 1:16000



Kartenausschnitt: Wegezustand auf Verbindungsabschnitt



Entwicklungsmaßnahme

Maßnahme:

Die Strecke hat eine Gesamtlänge von 0,22 km
Wegezustand auf Verbindungsabschnitt (Nummer: ILE IRB
07 - A)

Lagebeschreibung:

Stadt Illertissen
Auf dem Verbindungsabschnitt der beiden Schlaufen
des Rundwanderweges besteht aktuell über die Wiese
kein ausmachbarer Weg (Foto 1).

Baulastträger:

Empfehlung:

Um diesen Abschnitt witterungsfest gut begehbar zu machen, sollte hier ein Wanderpfad geschaffen werden. Hierfür bietet es sich an, einen schmalen Pfad entlang der bewaldeten Flächen durch Mähen und Rückschneiden des Bewuchses freizuhalten. Dieser kann hinzu durch eine gemulchte oder gekieste Oberfläche weiter befestigt und so verdeutlicht werden.

Auf dem Abschnitt sind die Eigentumsverhältnisse zu klären. Die Verbindung stellt dabei grundlegend ein bedeutendes Element des Rundwanderweges dar, weswegen dessen Gangbarkeit als wichtig für die gesamte Route zu sehen ist.

Ausbaupriorität:

Alternativen:

Alternativ zur Schaffung eines Pfades über den Wiesenabschnitt wäre eine Führung des Rundwanderweges über die Straße direkt westlich möglich. Hier würde der Rundwanderweg jedoch über das Privatgrundstück eines Pferdehofes verlaufen, wie auch insgesamt über klar unattraktivere Wege führen.

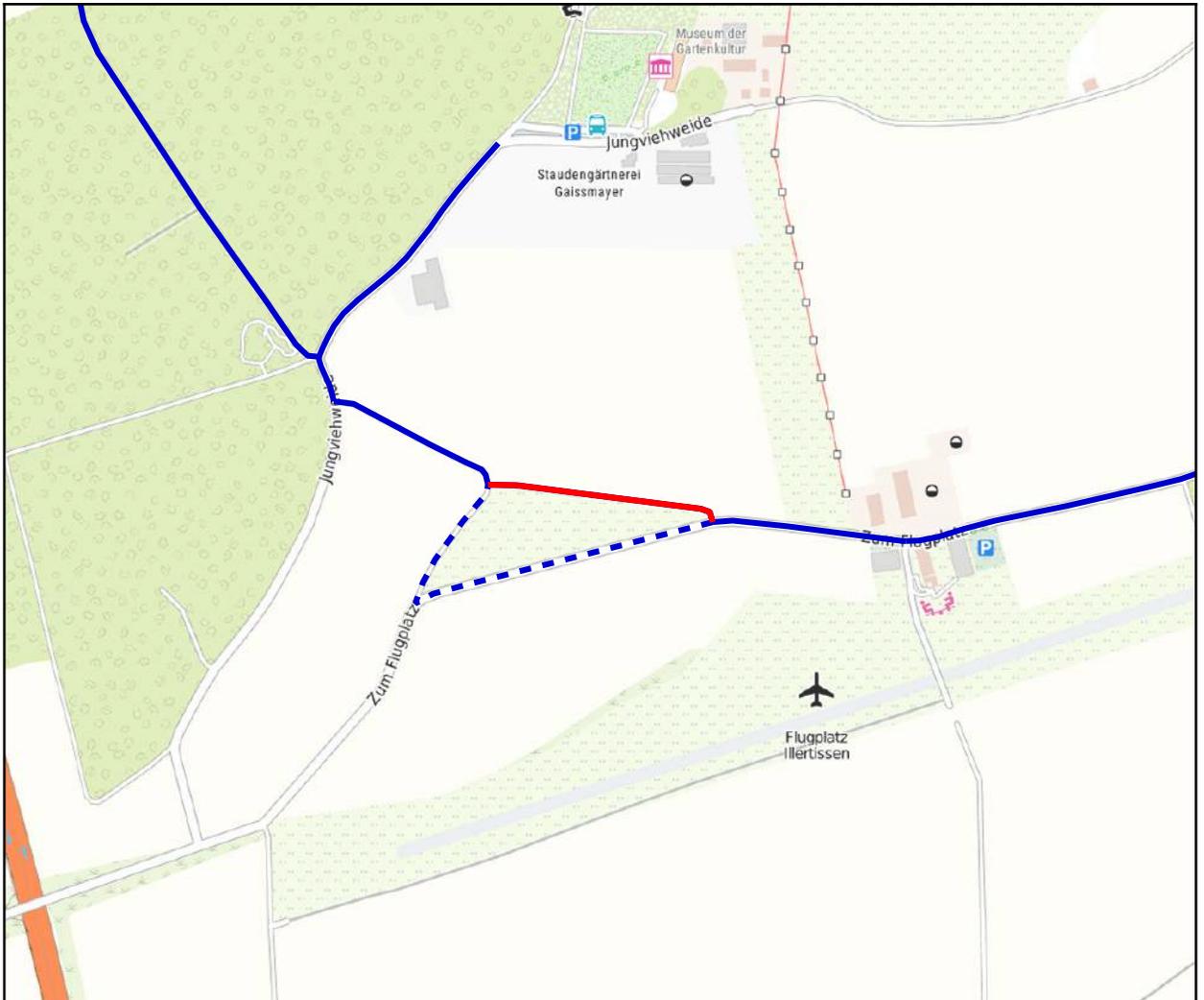
Anmerkungen Baulastträger / Belangträger:

Laut UNB wäre hier zudem zu prüfen, ob eine Biotopfläche betroffen ist.

Fotos



Kartenausschnitt: Reduzierung asphaltierter Strecke



Entwicklungsmaßnahme

Maßnahme:

Die Strecke hat eine Gesamtlänge von 0,26 km
Reduzierung asphaltierter Strecke (Nummer: ILE IRB 07 - B)

Lagebeschreibung:

Stadt Illertissen
Auf der Strecke zwischen Flugplatz und
Staudengärtnerei bietet sich die Führung des
Rundwanderweges über einen Wiesenabschnitt an,
auf welchem aktuell jedoch nur ein stark
überwachsener Weg besteht.

Baulastträger:

Empfehlung:

Der Rundwanderweg verläuft in diesem Bereich auf längerer Strecke entlang des Flugplatzes auf einer asphaltierten Straße (Foto 1). Eine solche Führung ist für Wanderzwecke als gemindert attraktiv zu bewerten, weswegen diese nach Möglichkeit reduziert werden sollte. Hierfür bietet sich der entlang einer Baumreihe laufende Abschnitt über die Wiese an. Um diesen Abschnitt witterungsfest gut begehbar zu machen, sollte der Weg aufgebessert werden. Hierfür empfiehlt es sich, einen Pfad durch Mähen freizuhalten. Dieser kann hinzu durch eine gemulchte oder schwach gekieste Oberfläche weiter befestigt und so verdeutlicht werden.

Ausbaupriorität:

Alternativen:

Alternativ kann der Rundwanderweg an dieser Stelle weiter auf der Straße und über die Kreuzung südlich geführt werden (blau gestrichelte Linie). Dieser Verlauf ist dabei jedoch eben als weniger attraktiv zu bewerten, da sich mit diesem die Anteile asphaltierter Fahrbahn im Verlauf erhöhen.

Anmerkungen Baulastträger / Belangträger:

Fotos



Standortvorschläge für Rastplätze und Themenstationen

Folgend werden die erarbeiteten Vorschläge für Standorte, welche sich für die Schaffung von Rastplätzen und Themenstationen eignen, vorgestellt.

Auf den zugehörigen Datenblätter sind hier je Fotografien des Standorts und ein Kartenausschnitt zu dessen Verortung geführt. Hinzu erfolgt je kurze Beschreibung des Standorts sowie ein Vorschlag zur möglichen Aufwertung und Entwicklung.

Die Umsetzbarkeit der Standorte, wie auch die genauere Gestaltung und Zusammensetzung etwaiger Rastplätze und Themenstationen ist dabei Gegenstand der Besprechungsrunden am zweiten Workshoptermin.

Standortdaten:

Standortnummer: 09775118-0045

Gemeinde: Buch

Baulastträger:

Lagebeschreibung:

westlich von Dietershofen, Riedmühle



Infrastruktur:

Fluss-/Bachlauf

Beschreibung:

Brücke über die Roth nahe der Riedmühle

Empfehlung:

Der Standort bildet mit dem Flusslauf eine attraktive Stelle, an welcher etwa eine Station zur Vogel- und allgemeinen Naturbeobachtung geschaffen werden könnte. Begleitet werden könnte dies zudem von einer Rastmöglichkeit. Aufgrund der relativ exponierten Lage sollte besonders hier jedoch die Wichtigkeit eines Sonnen- und Witterungsschutzes beachtet werden.

Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775129-0239

Gemeinde: Illertissen

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Bank-Tisch-Kombination

Beschreibung:

Verbindungsabschnitt zwischen westlicher und östlicher Schlaufe

Empfehlung:

Am Begegnungspunkt der beiden Schlaufen empfiehlt sich die Schaffung eines Rastplatzes. Der Standort hier wäre durch die ruhige und attraktive Lage geeignet dafür.

Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775118-0188

Gemeinde: Buch

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Ruhebank

Beschreibung:

Apfelbäume an Wiese westlich von Oberhausen

Empfehlung:

Zwischen den beiden Apfelbäumen bietet sich eine Stelle für eine Ruhebank mit attraktiver Sicht nach Westen.

Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775118-0199

Gemeinde: Buch

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Moor

Beschreibung:

Feuchtflächen im Obenhausener Ried

Empfehlung:

Für das Obenhausener Ried empfehlen sich Themenstationen, an welchen der Lebensraum Moor behandelt und erlebbar gestaltet wird. Hierfür bietet sich voran der Abschnitt um diesen Standort an, da das Ried mit den Feuchtflächen hier sehr augenfällig ist. Es könnten hier mehrere Stationen geschaffen werden, welche einladen, das Moor mit verschiedenen Sinnen wahrzunehmen.



Anmerkung Baulastträger:



Zusammenfassung und Fazit

- + Staudengärtnerei und Baumpfad als etablierte Ausflugsziele
 - + Führung auf insgesamt gut begehbaren und sicheren Wegen
 - + Route mit Thema belegbar
 - + Gute Einkehrmöglichkeiten auf der Route
-
- Verbindungsabschnitt der Schleifen erfordert Wegeschaffung
 - Vereinzelt nur mäßig attraktive Abschnitte über asphaltierte Straßen (nordwestlich von Obenhausen und entlang Flugplatz)

1



Die Attraktivität und Erlebnisqualität des Rundwanderweges wird insgesamt positiv beurteilt. Eine Weiterführung der Umsetzung des Rundwanderweges kann bei Berücksichtigung der Handlungsmaßnahmen daher empfohlen werden.

Bild: mäßig attraktiver Abschnitt nordwestlich Obenhausens

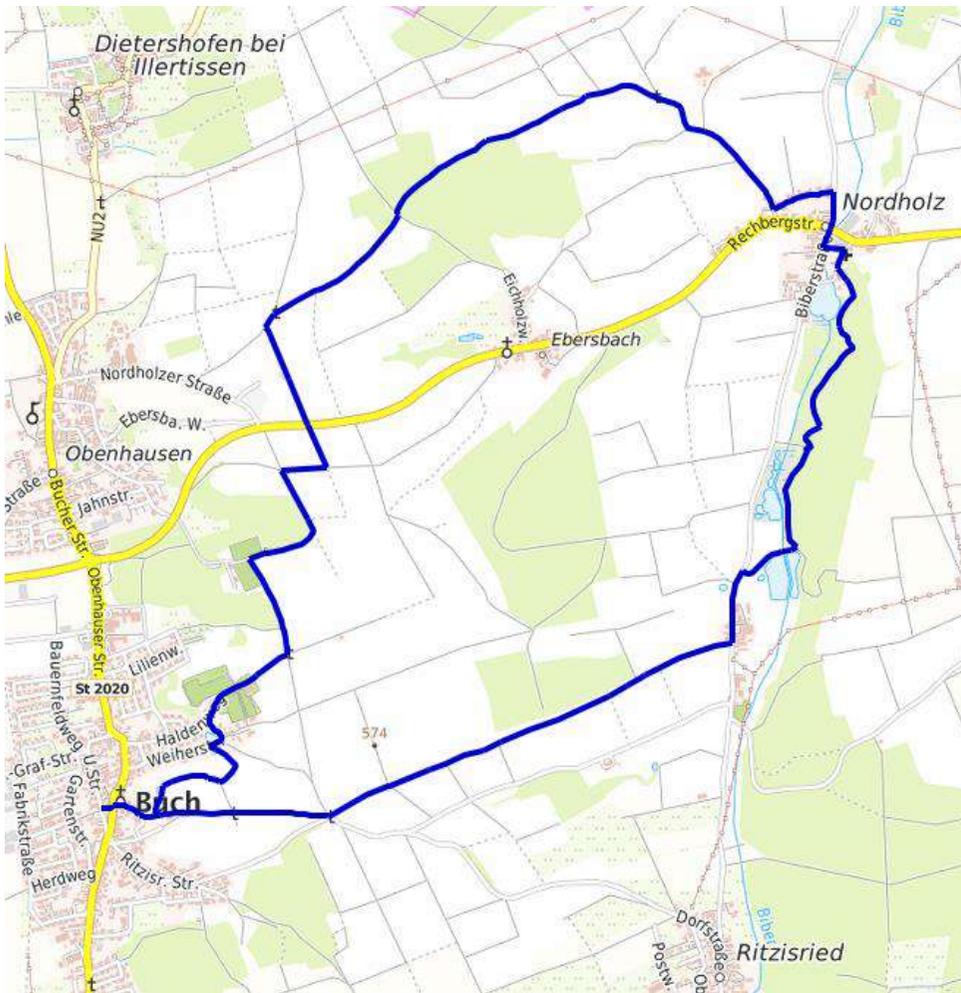
8: Panoramapfad zwischen Roth und Biber

Verlauf

Der Rundwanderweg verläuft zwischen Buch und Nordholz. Von Buch führt der Weg entlang von Wiesen und Feldern nach Halbertshofen und von dort durch ein Waldstück in der Nähe mehrerer Weiher nach Nordholz. Von Nordholz aus wird mit einem Bogen nach Norden Ebersbach umgangen und folgend nach Süden die Runde in Buch wieder geschlossen.

Themenvorschlag

Der Rundwanderweg führt auf sehr abwechslungsreichen Wegen, ohne dass dabei jedoch thematisch kohärente Elemente über den gesamten Verlauf ausgemacht werden können. Markant tun sich dabei jedoch mehrere Standorte und Abschnitte auf den höheren Lagen zwischen Nordholz und Buch hervor, von welchen aus sich immer wieder schöne Fernsichten Richtung Rothtal und Biber ergeben. Dieser Aspekt der Route kann mit zusätzlichen Stationen für den Wanderer betont und erlebbar gemacht werden und somit als thematische Ausrichtung der Route dienen. Die bestehenden Weiher zwischen Ritzisried und Nordholz sind auf einen Abschnitt der Route begrenzt und z.T. vom Weg aus nicht markant wahrnehmbar, weswegen diese als alleiniger thematischer Schwerpunkt nicht empfohlen werden.



 10,5 km  ca. 2 ¾ Std

Sehenswürdigkeiten entlang des Rundwegs



1 Kirche St. Valentin



2 Kapelle



3 Mühlenweiher

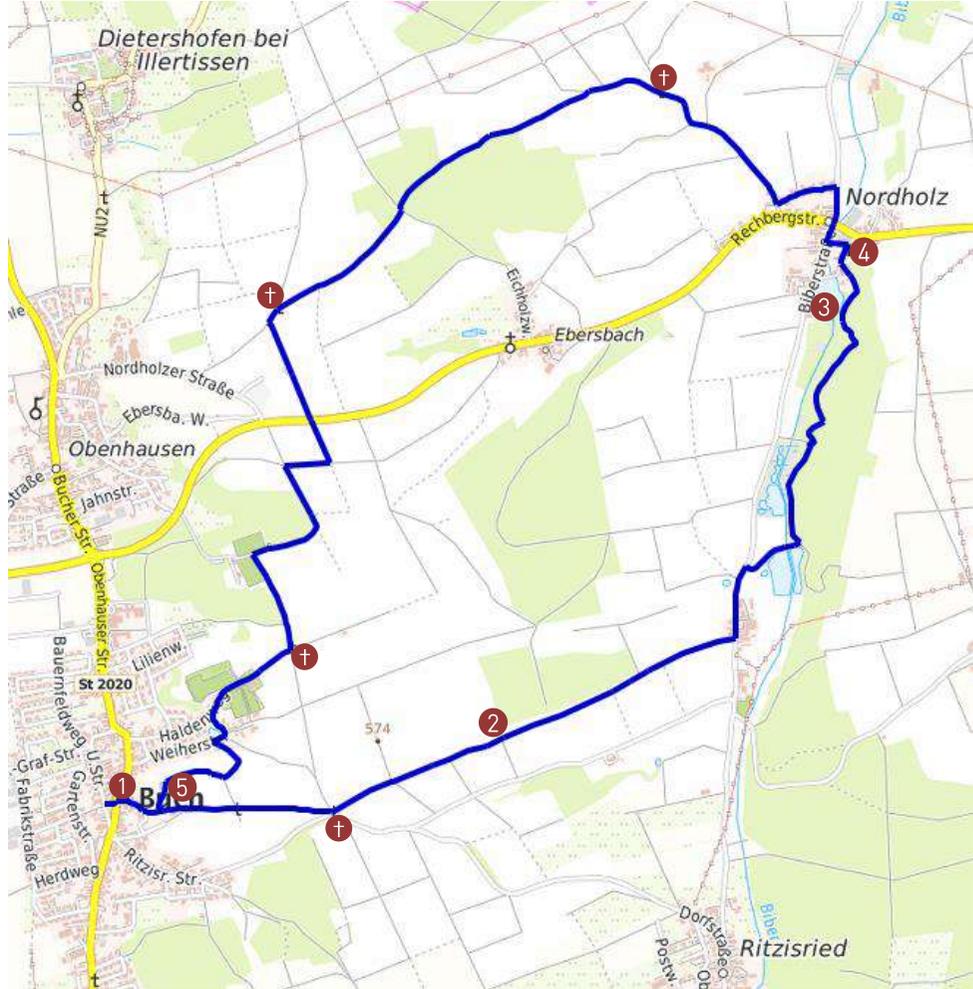


4 Kirche St. Antonius



5 Mariengrotte

⊕ Wegkreuze

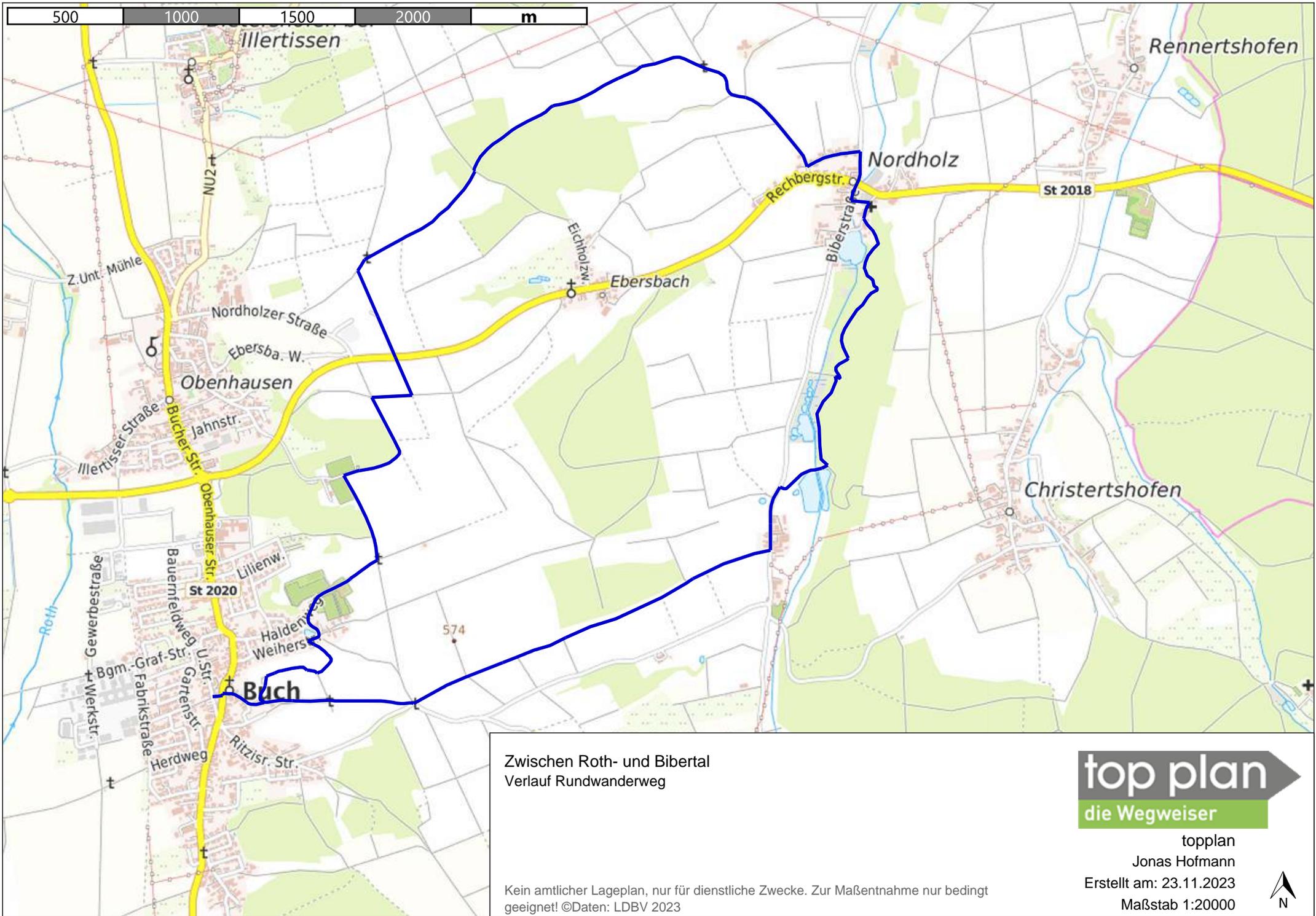


Streckeneigenschaften und Handlungsempfehlungen

Folgend werden die Ergebnisse der Bestandaufnahme- und analyse des Rundwanderwegs vorgestellt.

Dabei zeigen zunächst Karten eine genauere Darstellung des Verlaufs der Route, sowie je die Verteilung der erfassten Streckeneigenschaften auf den Wegen.

Anschließend werden erfasste Defizite auf den Wegen aufgezeigt und Handlungsempfehlungen zu deren Behebung vorgestellt. Dies erfolgt für streckenbezogene Defizite wie auch punktuelle Gefahrenstellen, sofern solche auf dem Rundwanderweg vorhanden sind.



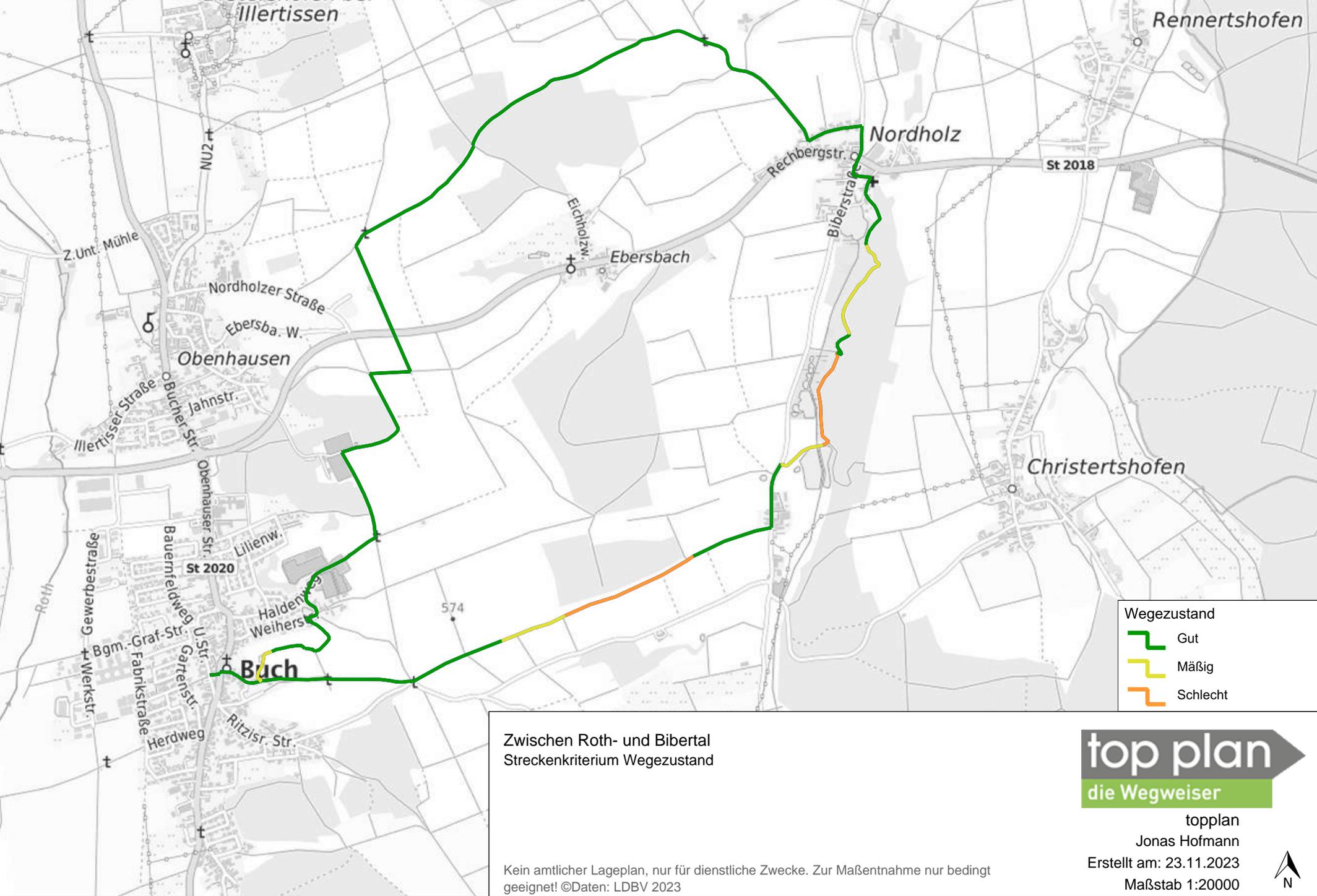
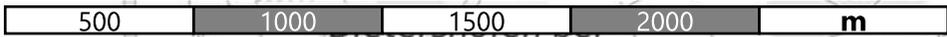
Zwischen Roth- und Bibertal
Verlauf Rundwanderweg

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt
geeignet! ©Daten: LDBV 2023

top plan
die Wegweiser

topplan
Jonas Hofmann
Erstellt am: 23.11.2023
Maßstab 1:20000





- Wegezustand
- █ Gut
 - █ Mäßig
 - █ Schlecht

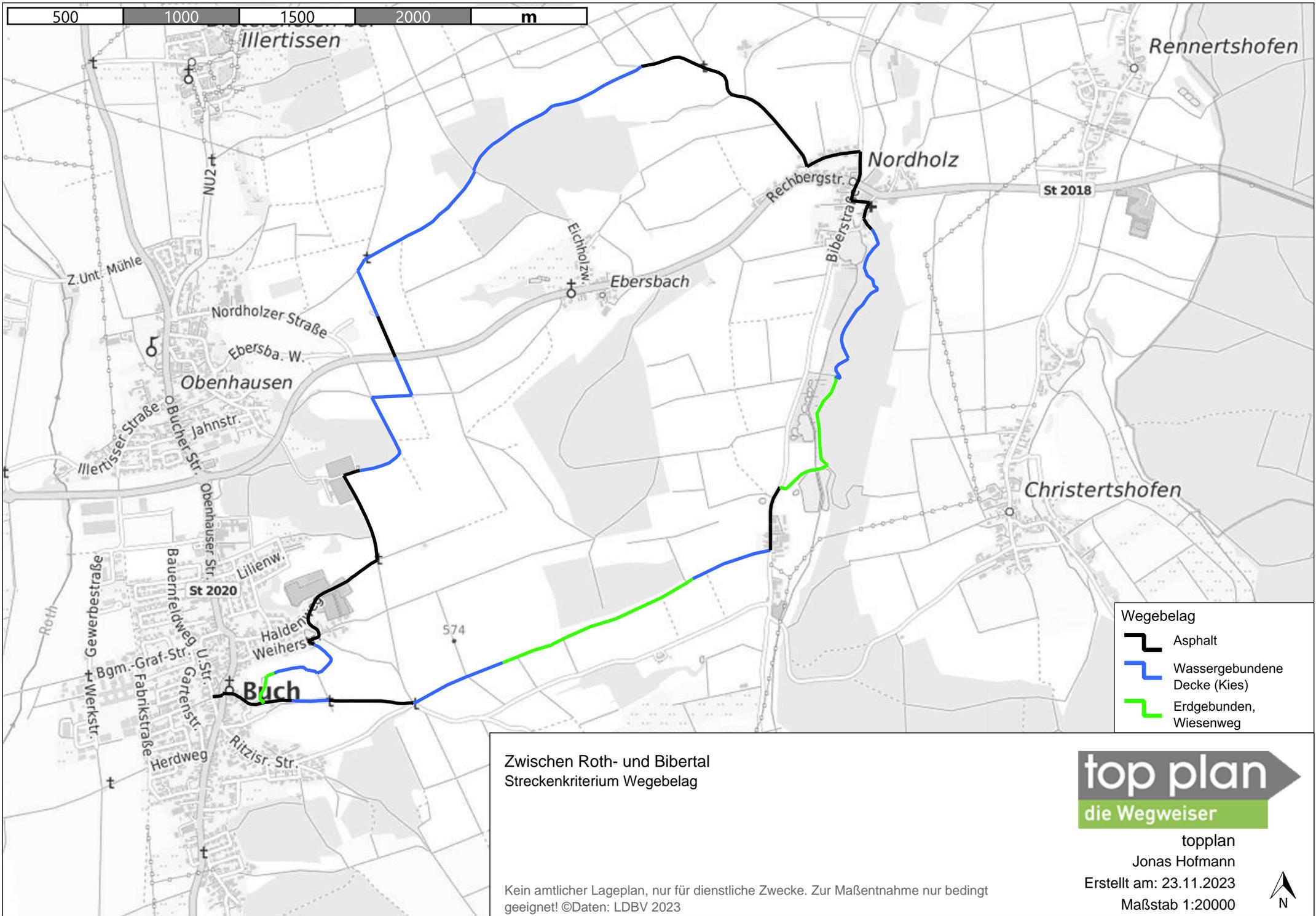
Zwischen Roth- und Bibertal
Streckenkriterium Wegezustand



topplan
Jonas Hofmann
Erstellt am: 23.11.2023
Maßstab 1:20000

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet! ©Daten: LDBV 2023





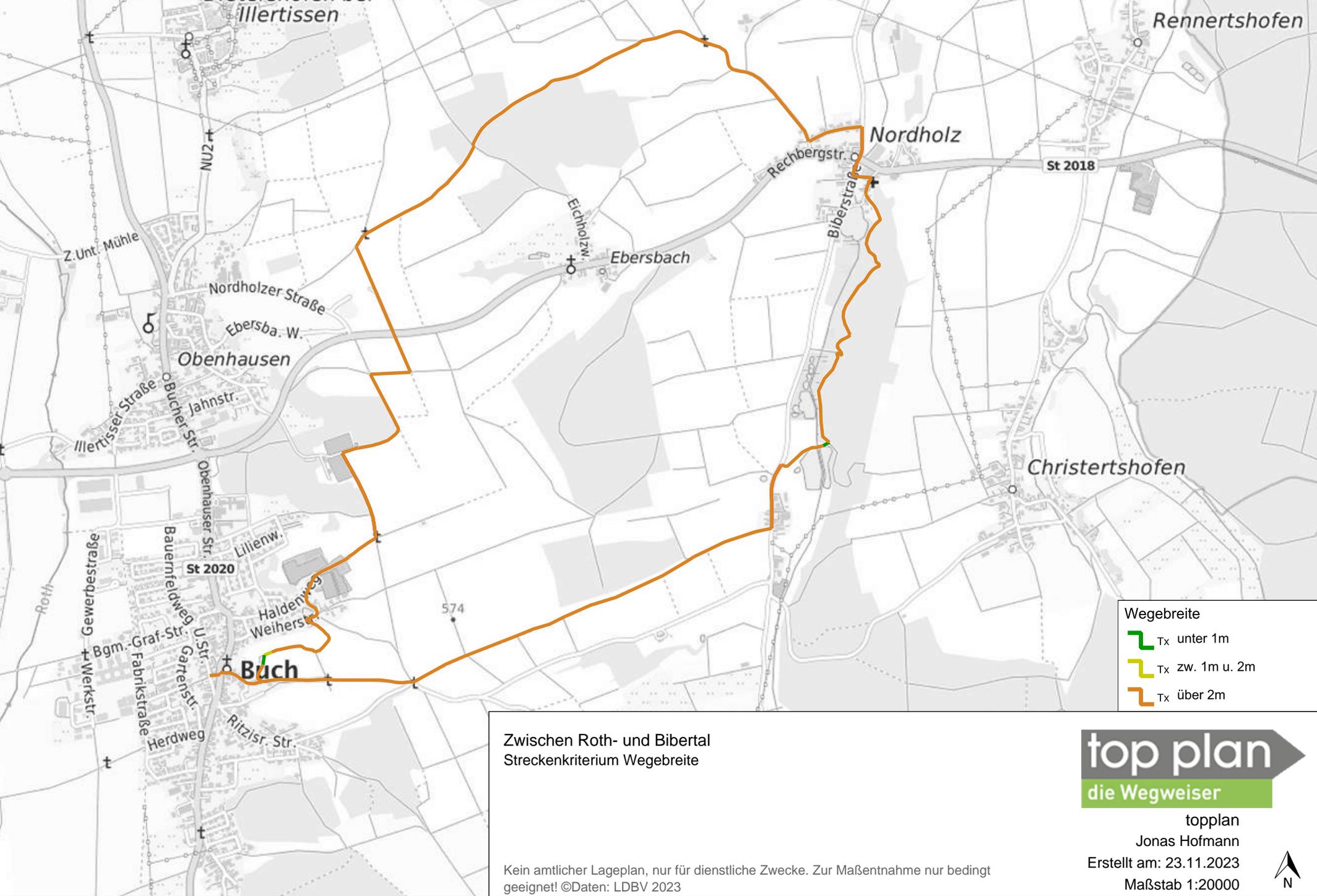
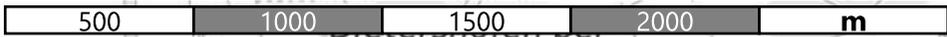
Zwischen Roth- und Bibertal
Streckenkriterium Wegebela

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet! ©Daten: LDBV 2023



topplan
Jonas Hofmann
Erstellt am: 23.11.2023
Maßstab 1:20000





- Wegebreite
-  Tx unter 1m
 -  Tx zw. 1m u. 2m
 -  Tx über 2m

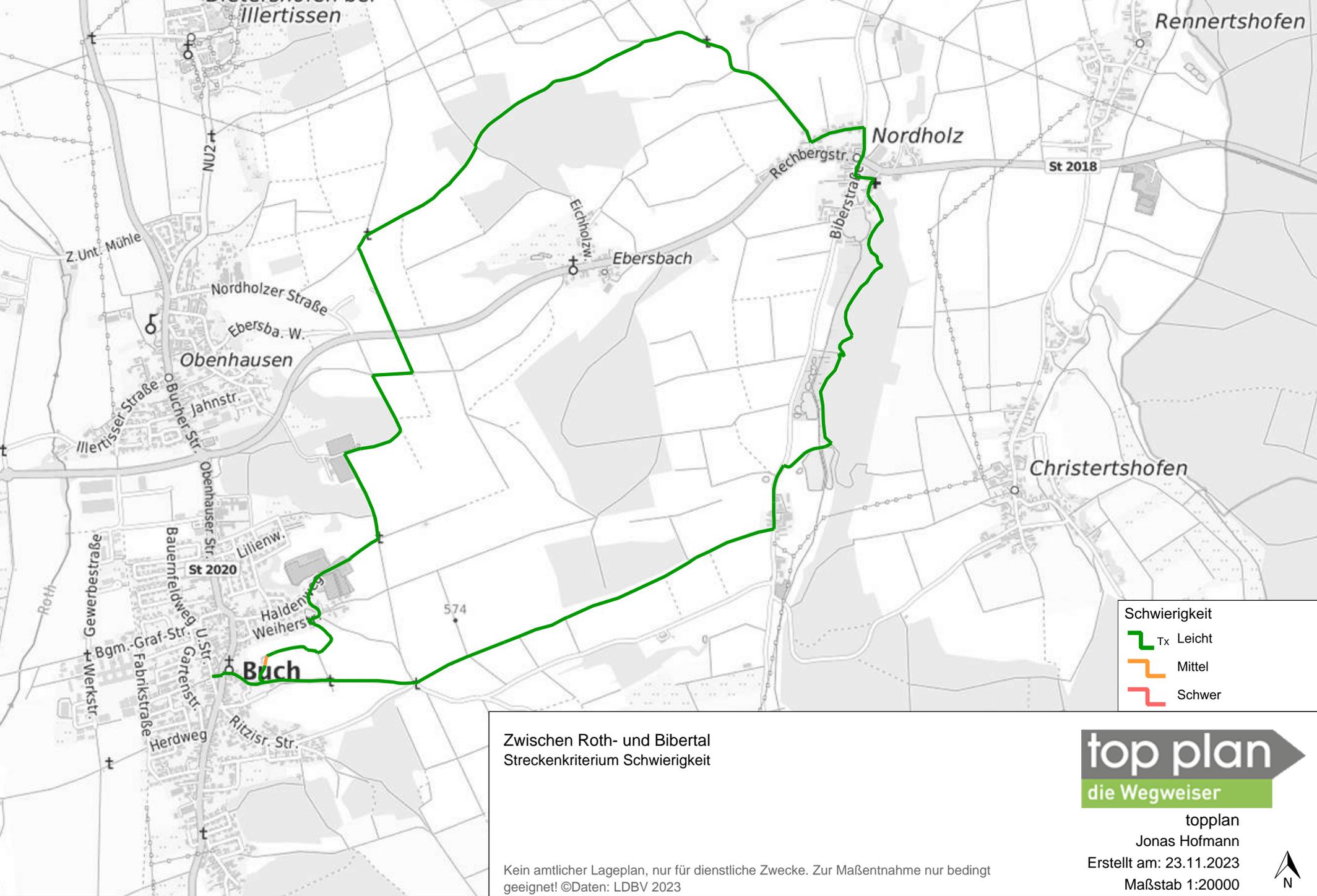
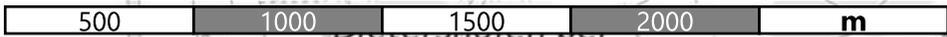
Zwischen Roth- und Bibertal
Streckenkriterium Wegebreite



topplan
Jonas Hofmann
Erstellt am: 23.11.2023
Maßstab 1:20000

Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet! ©Daten: LDBV 2023





- Schwierigkeit
-  Tx Leicht
 -  Mittel
 -  Schwer

Zwischen Roth- und Bibertal
Streckenkriterium Schwierigkeit

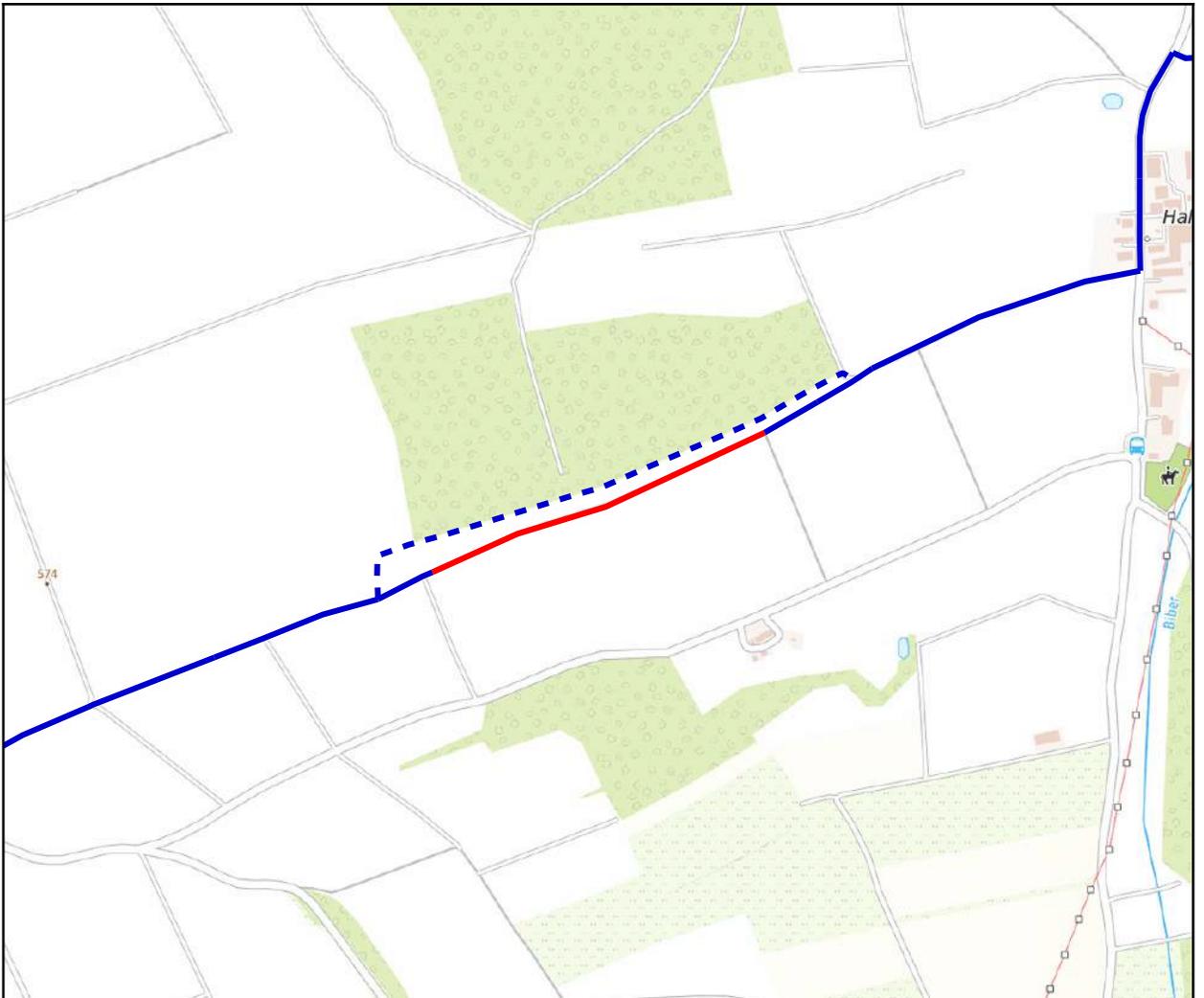
Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet! ©Daten: LDBV 2023



topplan
Jonas Hofmann
Erstellt am: 23.11.2023
Maßstab 1:20000



Kartenausschnitt: Wiesenweg zw. Buch und Nordholz



Entwicklungsmaßnahme

Maßnahme:

Die Strecke hat eine Gesamtlänge von 0,45 km
Wiesenweg zw. Buch und Nordholz (Nummer: ILE IRB 08 -
A)

Lagebeschreibung:

Markt Buch
Auf einem Abschnitt zwischen Buch und Nordholz
östlich der Kapelle ist der Wiesenweg so verwachsen,
dass dieser nicht mehr klar als solcher zu erkennen ist
(Foto 1).

Baulastträger:

Empfehlung:

Um diesen Abschnitt für Wanderer gut begehbar zu halten
und die Wegeführung klar ersichtlich zu machen, sollte der
Weg durch regelmäßiges Mähen freigehalten werden.

Ausbaupriorität:

Alternativen:

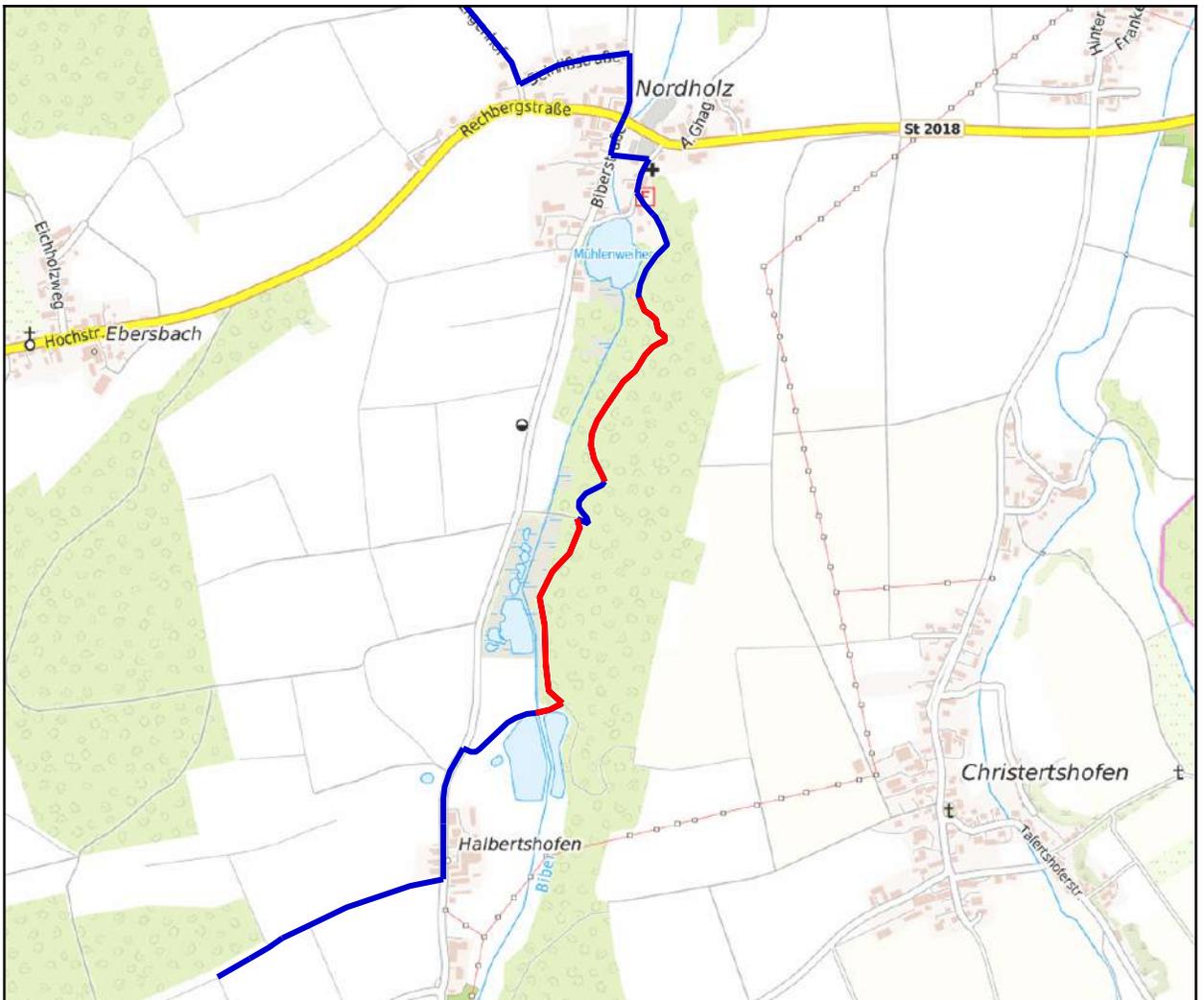
Um den Weg weiter zu verdeutlichen und
witterungsfest begehbar zu machen bietet sich die
Schaffung einer gemulchten oder gekiesten
Wegeoberfläche an. Der bisherige Verlauf mittig über
eine Wiese ist hierfür aber möglicherweise nicht ideal.
Im Zuge einer umfassenderen Wegeaufwertung
könnte der Verlauf nach Norden entlang des
Waldrandes verlegt werden (blau gestrichelte Linie).
Hierdurch bestünde mutmaßlich weniger Konflikt mit
der Bewirtschaftung der Wiesenfläche, wie auch wäre
der Wegeverlauf etwas weniger geradlinig auf diesem
Abschnitt.

Anmerkungen Baulastträger / Belangträger:

Fotos



Kartenausschnitt: Forstweg zw. Halbertshofen und Nordholz



Entwicklungsmaßnahme

Maßnahme:

Die Strecke hat eine Gesamtlänge von 0,94 km
Forstweg zw. Halbertshofen und Nordholz (Nummer: ILE
IRB 08 - B)

Baulastträger:

Empfehlung:

Um den Rundwanderweg durch das Waldstück führen zu können, müssen die Wege in einen für Wanderer gut begehbaren Zustand gebracht werden. Hierfür muss der Durchgang von Weiher zu Forstweg freigeschnitten werden. Der Forstweg bedarf auf den betroffenen Abschnitten zumindest auf einer Spur einer Instandsetzung, bei welcher voran die wasserstauenden Stellen beseitigt werden.

Lagebeschreibung:

Markt Buch

In dem Waldstück zwischen Halbertshofen und Nordholz ist der Wegezustand auf längeren Abschnitten als mäßig bis schlecht einzustufen. Bei den Nordholzer Weihern ist das kurze Verbindungsstück zu dem Forstweg stark zugewachsen, sodass dieses nur schwer zu passieren ist (Foto 1). Der nach Norden anschließende Forstweg ist in einem schlechten Zustand. Durch sehr tiefe und wasserführende Fahrrinnen ist der Weg sehr uneben und an vielen Stellen schlammig (Foto 2).

Ausbaupriorität:

Alternativen:

Eine Verlegung des Rundwanderweges, mit welcher die bemängelten Abschnitte umgangen werden, aber dennoch an den Weihern vorbei führt ist nicht auszumachen. Eine Führung auf der parallel laufenden Straße ist aus Gründen der Verkehrssicherheit für das Wandern ungeeignet.

Anmerkungen Baulastträger / Belangträger:

Entwicklungsmaßnahme

Fotos



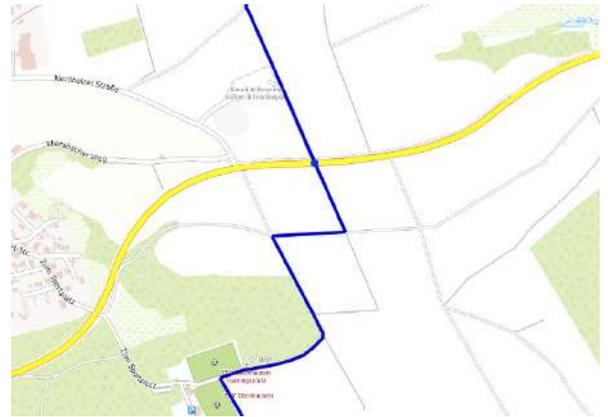
Standortdaten:

Standortnummer: 09775118-0180

Gemeinde: Buch

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Gefahr:

Straßenquerung: außerorts leicht

Beschreibung:

Straßenquerung außerörtlicher Straße mit hohen Geschwindigkeiten und erhöhtem Verkehrsaufkommen. Die Sichtverhältnisse sind in beide Richtungen gut und die Straßenquerung durch Beschilderung und Markierungen bereits ausreichend gekennzeichnet.

Empfehlung:

Zur Steigerung der Sicherheit sollte dennoch geprüft werden, ob der St 2018 eine Geschwindigkeitsbegrenzung für diese Stelle zugewiesen werden kann.

Eine Verlegung der Routenführung, um die St 2018 an anderer Stelle zu queren, wäre nach Osten über Ebersbach möglich. Hier würde die Straße innerorts gequert werden. Jedoch ginge so der Abschnitt und Standort mit attraktiver Fernsicht nördlich der Straßenquerung verloren.

Anmerkungen Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775118-0086

Gemeinde: Buch

Baulasträger:

Lagebeschreibung:

Nordholz, Rechbergstr. / Biberstr.



Gefahr:

Straßenquerung: außerorts leicht

Beschreibung:

Straßenquerung an Hauptortsdurchfahrt mit eingeschränkter Sicht nach Westen

Empfehlung:

Durch bestehende Beschilderung und Markierungen ausreichend gesichert.

Anmerkungen Baulasträger:



Standortvorschläge für Rastplätze und Themenstationen

Folgend werden die erarbeiteten Vorschläge für Standorte, welche sich für die Schaffung von Rastplätzen und Themenstationen eignen, vorgestellt.

Auf den zugehörigen Datenblätter sind hier je Fotografien des Standorts und ein Kartenausschnitt zu dessen Verortung geführt. Hinzu erfolgt je kurze Beschreibung des Standorts sowie ein Vorschlag zur möglichen Aufwertung und Entwicklung.

Die Umsetzbarkeit der Standorte, wie auch die genauere Gestaltung und Zusammensetzung etwaiger Rastplätze und Themenstationen ist dabei Gegenstand der Besprechungsrunden am zweiten Workshoptermin.

Standortdaten:

Standortnummer: 09775118-0179

Gemeinde: Buch

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Ruhebank

Beschreibung:

Ruhebank bei Wegekreuz nördlich Grüngut- und Häckselplatz

Empfehlung:

Aufgrund der Lage mit guter Fernsicht gen Westen bietet sich am Standort die Schaffung einer Themenstation an, mit welcher der Blick über das Rothtal betont und erläutert wird. Zu beachten sind hierbei mögliche hohe Maisstände auf den angrenzenden Feldern, die die gebotene Fernsicht jahreszeitabhängige einschränken können.

Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775118-0185

Gemeinde: Buch

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Aussichtspunkt

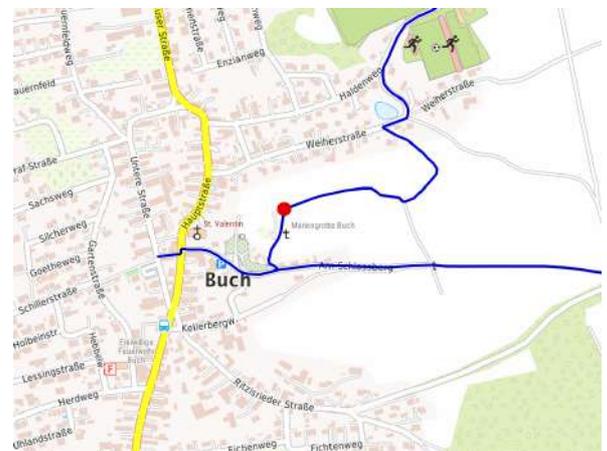
Beschreibung:

Ruhebank nördlich der Mariengrotte Buch

Empfehlung:

An der Stelle bietet sich eine weitläufige Aussicht über Buch und das Rothtal. Der Standort bietet sich daher an, diese Aussicht mit einer Station thematisch aufzunehmen und ggf. die bestehende Rastmöglichkeit aufzuwerten.

Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775118-0193

Gemeinde: Buch

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

See / Weiher

Beschreibung:

Weiher nördlich von Halbertshofen

Empfehlung:

Im Bereich der Weiher bieten sich attraktive Standorte, die sich zur Schaffung eines Rastplatzes empfehlen. Die Weiher können hinzu in Verbindung mit der Biber von einer Themenstation begleitet werden. Vom Waldweg aus müsste hier jedoch die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit der Weiher gestaltet werden.



Anmerkung Baulastträger:





Zusammenfassung und Fazit

- + Sehr abwechslungsreiche Umgebung auf der Route
- + Abschnitte mit attraktiver Fernsicht
- + Führung auf grundlegend gut begehbaren und sicheren Wegen

- Größerer Bedarf an Wegeinstandsetzungen
- Aussicht bei hohem Maisstand saisonal teilweise eingeschränkt

Die Attraktivität und Erlebnisqualität des Rundwanderweges wird insgesamt positiv beurteilt. Eine Weiterführung der Umsetzung des Rundwanderweges kann bei Berücksichtigung der Handlungsmaßnahmen daher empfohlen werden.

Bild: Aussicht auf der Route bei Buch



📍 8,2 km

🕒 ca. 2 Std

9: Klimawald-Runde

Verlauf

Der Rundwanderweg verläuft durch das Waldgebiet zwischen Ingstetten und Rennertshofen.

Themenvorschlag

In dem Workshop zu diesem Rundwanderweg wurde bereits ein konkreter Themenvorschlag eingebracht und ausgearbeitet. Thema des Rundwanderweges ist hiernach die Bedeutung des Waldes im Klimasystem und daraus einhergehende Rolle der Waldbewirtschaftung. Aspekte dieses Themas sollen an verschiedenen Stationen im Wald behandelt werden.

Der Themenvorschlag kann nach der Erfassung vor Ort so bestätigt und empfohlen werden.

Sehenswürdigkeiten entlang des Rundwegs



1 Kirche St. Agatha



2 Biberbauten



3 Marienbild



4 Gasthaus zum Hirsch

⊕ Wegekreuz

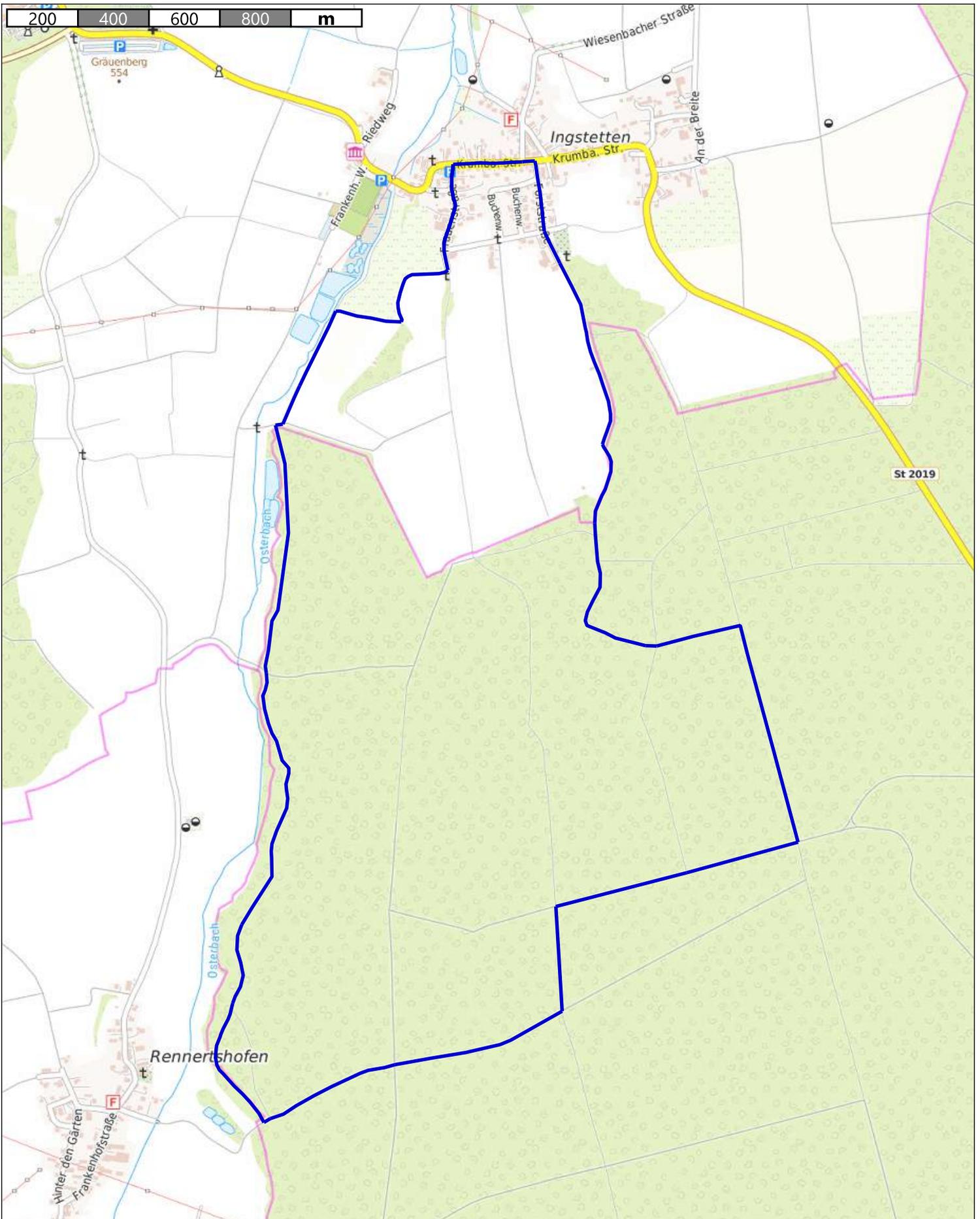


Streckeneigenschaften und Handlungsempfehlungen

Folgend werden die Ergebnisse der Bestandaufnahme- und analyse des Rundwanderwegs vorgestellt.

Dabei zeigen zunächst Karten eine genauere Darstellung des Verlaufs der Route, sowie je die Verteilung der erfassten Streckeneigenschaften auf den Wegen.

Anschließend werden erfasste Defizite auf den Wegen aufgezeigt und Handlungsempfehlungen zu deren Behebung vorgestellt. Dies erfolgt für streckenbezogene Defizite wie auch punktuelle Gefahrenstellen, sofern solche auf dem Rundwanderweg vorhanden sind.



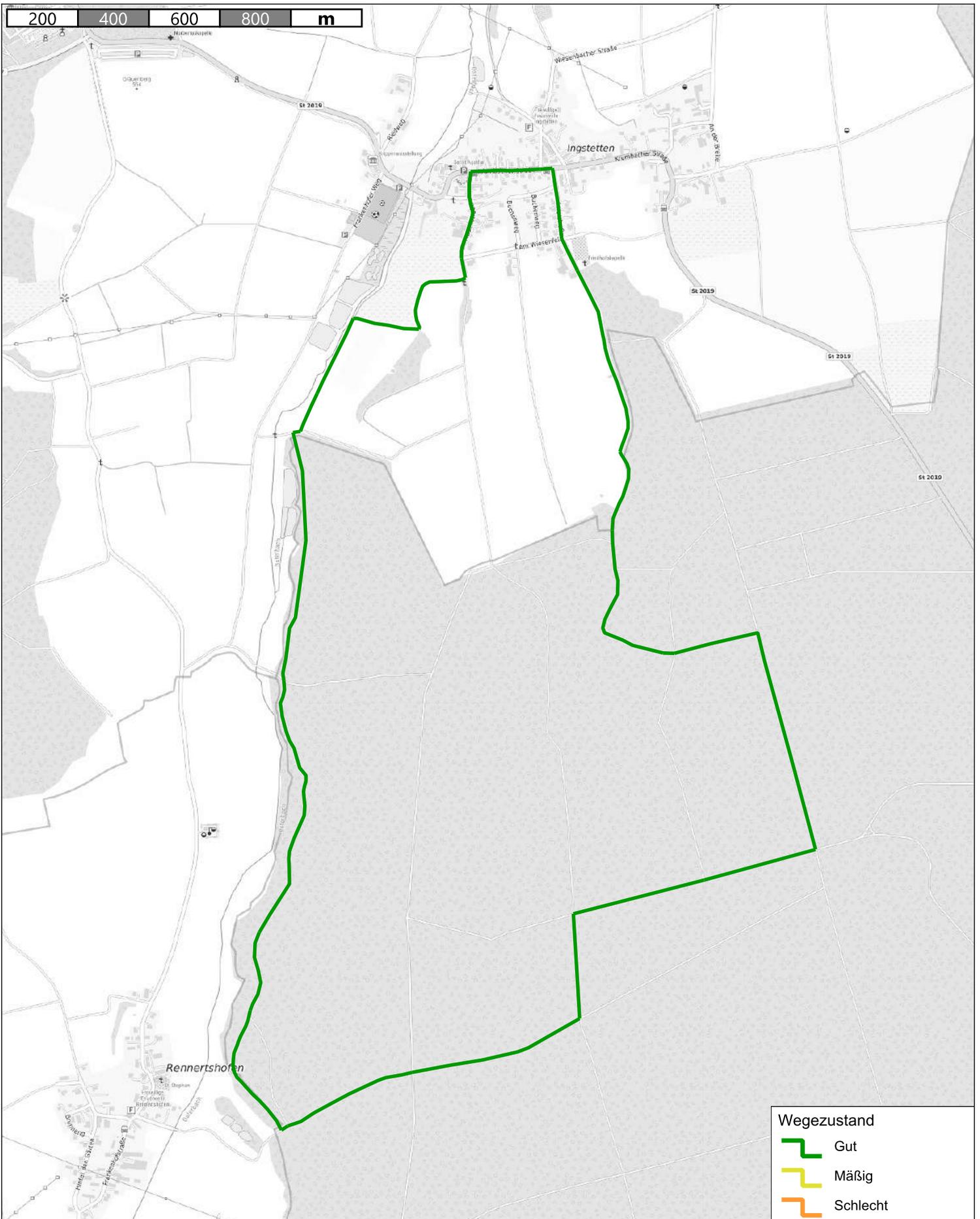
Klimawald-Runde
Verlauf Rundwanderweg



topplan
Erstellt von: Jonas Hofmann
Erstellt am: 23.11.2023
Maßstab 1:14000



Kein amtlicher Lageplan, nur für dienstliche Zwecke. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!
©Daten: LDBV 2023

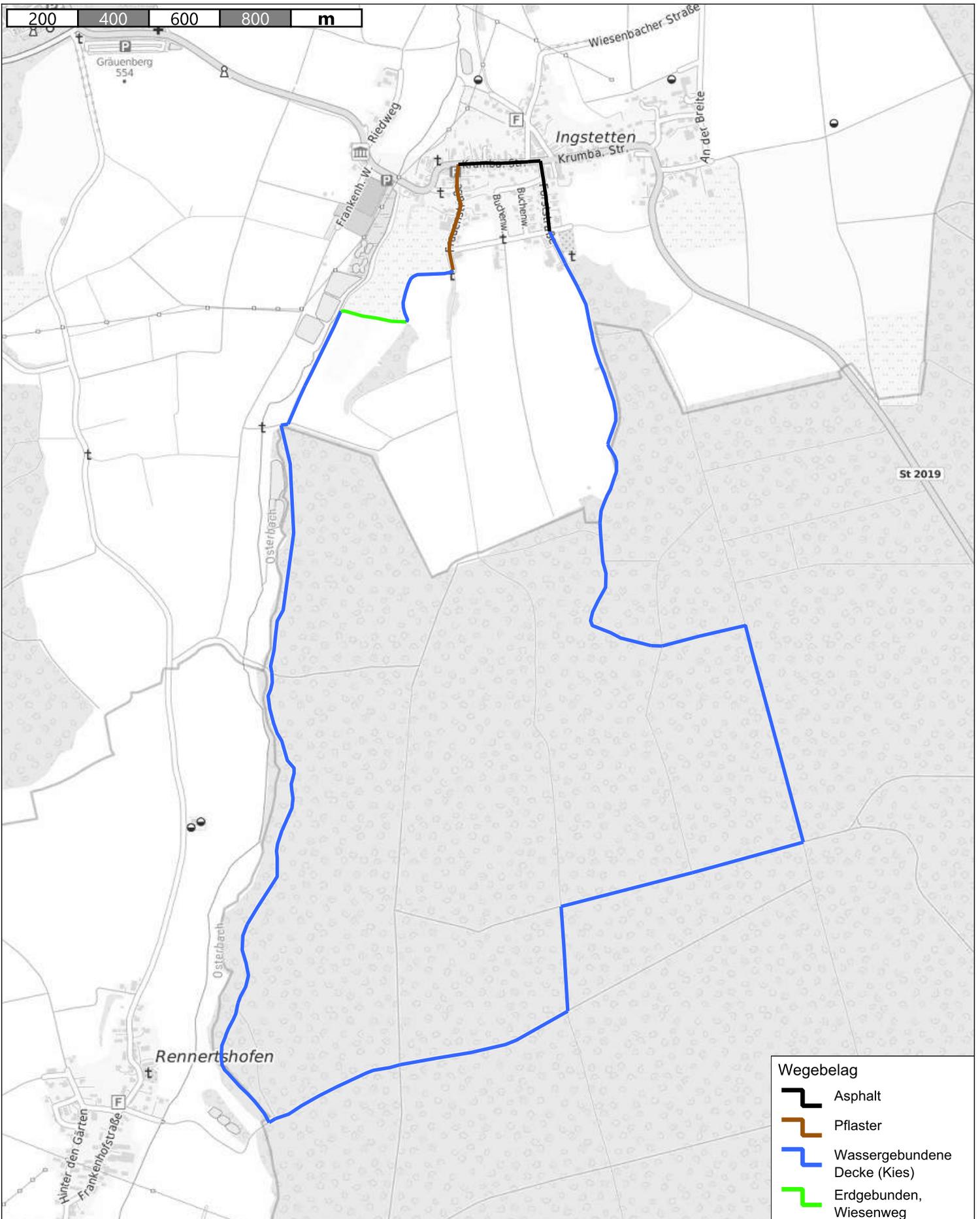


Klimawald-Runde
Streckenkriterium Wegezustand



topplan
 Erstellt von: Jonas Hofmann
 Erstellt am: 23.11.2023
 Maßstab 1:14000



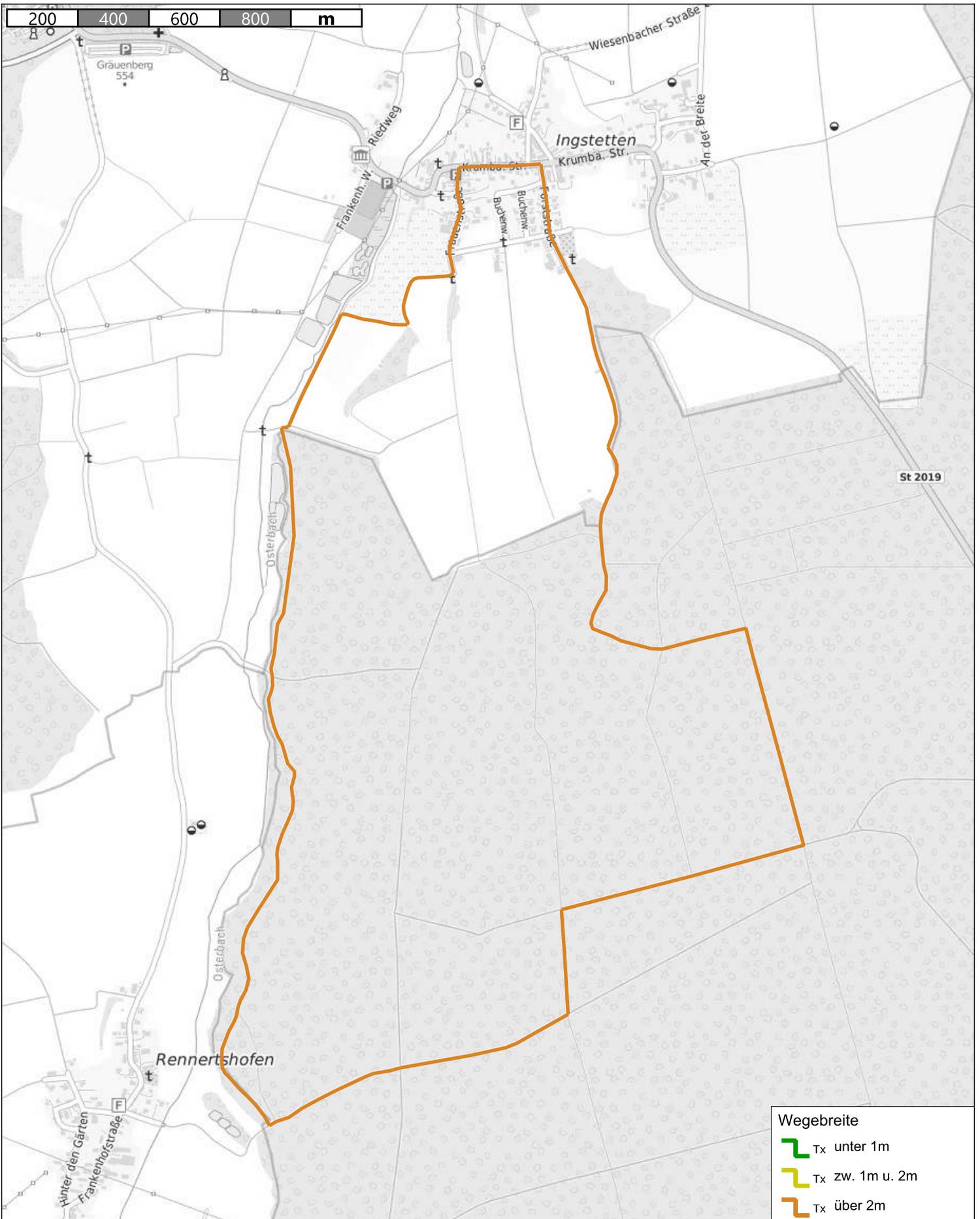


Klimawald-Runde
Streckenkriterium Wegebelag



topplan
Erstellt von: Jonas Hofmann
Erstellt am: 23.11.2023
Maßstab 1:14000



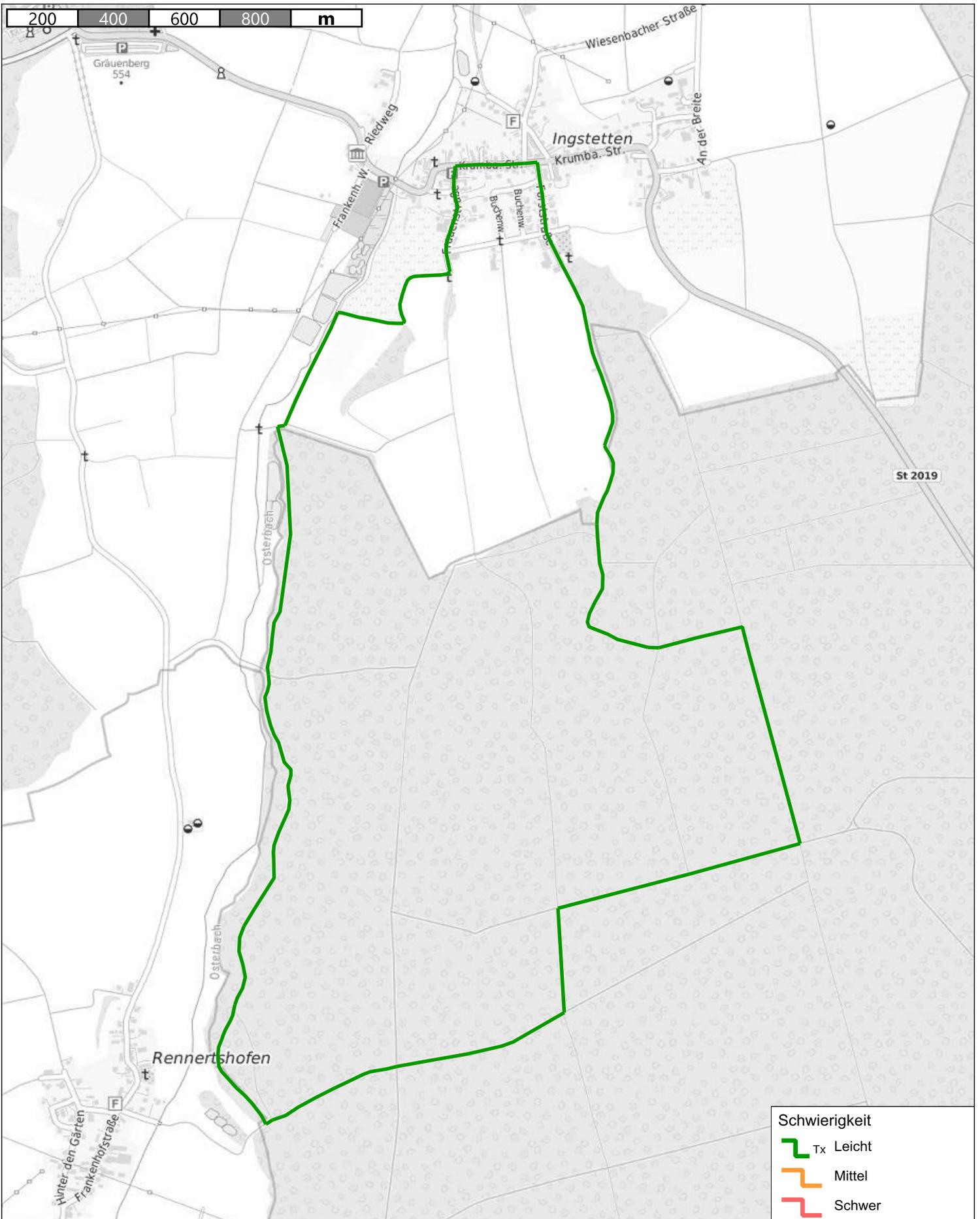


Klimawald-Runde
 Streckenkriterium Wegebreite



topplan
 Erstellt von: Jonas Hofmann
 Erstellt am: 23.11.2023
 Maßstab 1:14000





Klimawald-Runde
 Streckenkriterium Schwierigkeit



topplan
 Erstellt von: Jonas Hofmann
 Erstellt am: 23.11.2023
 Maßstab 1:14000



Standortvorschläge für Rastplätze und Themenstationen

Folgend werden die erarbeiteten Vorschläge für Standorte, welche sich für die Schaffung von Rastplätzen und Themenstationen eignen, vorgestellt.

Auf den zugehörigen Datenblätter sind hier je Fotografien des Standorts und ein Kartenausschnitt zu dessen Verortung geführt. Hinzu erfolgt je kurze Beschreibung des Standorts sowie ein Vorschlag zur möglichen Aufwertung und Entwicklung.

Die Umsetzbarkeit der Standorte, wie auch die genauere Gestaltung und Zusammensetzung etwaiger Rastplätze und Themenstationen ist dabei Gegenstand der Besprechungsrunden am zweiten Workshoptermin.

Standortdaten:

Standortnummer: 09775149-0135

Gemeinde: Roggenburg

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Infotafel

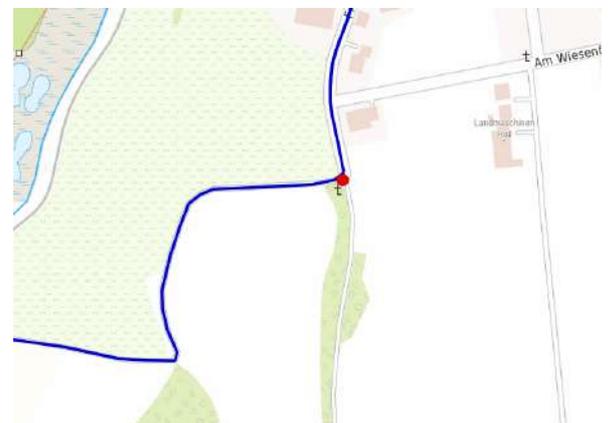
Beschreibung:

Station aus Workshop: historische Wasserversorgung

Empfehlung:

Aus dem Workshop ging für diesen Bereich der Vorschlag einer Themenstation mit Schwerpunkt Wasserversorgung hervor. Bei der Bestandsaufnahme konnten hier keine augenfälligen Elemente einer historischen Wasserversorgung ausgemacht werden. Dies sollte bei der Auswahl als Standort für eine Themenstation und ggf deren Gestaltung berücksichtigt werden. Im Bestand befindlich ist ein Wegekreuz.

Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775149-0136

Gemeinde: Roggenburg

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Ruhebank

Beschreibung:

Ruhebank bei Hochbehälter

Empfehlung:

Am Standort befindet sich ein Hochbehälter, aus welchem noch zwei Brunnen im Ortsinneren Ingstettens gespeist werden, an welchen der Rundwanderweg auch vorbei führt. Dies könnte am Standort mittel Thementafel aufgezeigt und die Bedeutung des Waldes für Wasserkreislauf und -versorgung veranschaulicht werden.

Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775455-0040

Gemeinde: Unterroggenburger Wald

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Infotafel

Beschreibung:

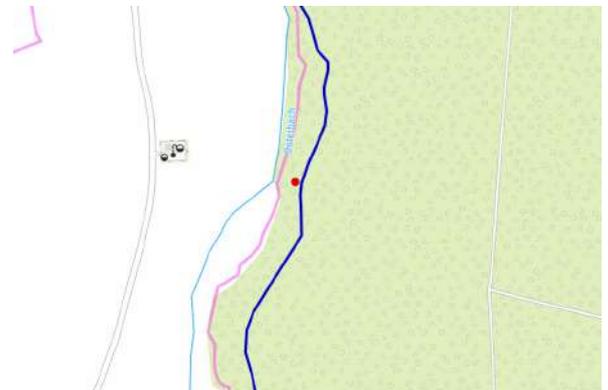
Station aus Workshop: Naturschutz und Waldbewirtschaftung

Empfehlung:

Aus dem Workshop ging für diesen Bereich der Vorschlag einer Themenstation mit Schwerpunkt Naturschutz und Waldbewirtschaftung hervor. Der Lichtungsbereich etwas abseits des Weges bietet hierfür einen attraktiven Standort mit schöner Sicht über den Osterbach. Sowie ausreichend Platz auf einem Abschnitt mit sonst dichten Bewuchs am Wegesrand.



Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775118-0189

Gemeinde: Buch

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Aussichtspunkt

Beschreibung:

Lichtung nahe des Weges

Empfehlung:

Am Waldrand nahe des Weges bietet sich eine Stelle mit attraktiver Sicht auf Rennertshofen. Hier bietet sich die Schaffung einer einfachen Rastmöglichkeit oder Aussichtsstation an. Bei Art und Umfang der Gestaltung sollte jedoch der nahegelegene Standort südöstlich hiervon berücksichtigt werden, welcher als Standort für einen Rastplatz erarbeitet wurde.



Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775455-0041

Gemeinde: Unterroggenburger Wald

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Bank-Tisch-Kombination

Beschreibung:

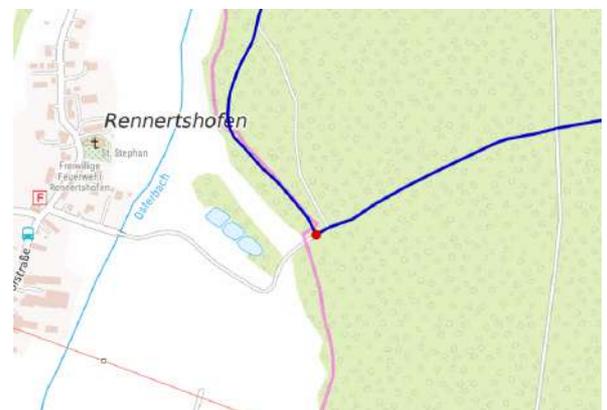
Station aus Workshop: Rastplatz

Empfehlung:

Aus dem Workshop ging für diese Stelle am Waldrand im Südwesten des Rundwanderwegs der Vorschlag eines Rastplatzes hervor. Der Standort bietet hierfür ausreichend Platz und eine attraktive Umgebung, sodass sich dieser für einen Rastplatz gut eignet. Hinzu können hier Informationselemente für eine Themenstation ergänzt werden.



Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775455-0043

Gemeinde: Unterroggenburger Wald

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Infotafel

Beschreibung:

Station aus Workshop: Waldpflege

Empfehlung:

Aus dem Workshop ging für diesen Bereich der Vorschlag einer Themenstation mit dem Schwerpunkt Waldpflege hervor. Der Standort bietet hierfür Platz, wie auch einen Ausblick über verschiedene Baumbestände, anhand derer der Themenschwerpunkt möglicherweise exemplarisch dargestellt werden kann.



Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775455-0044

Gemeinde: Unterroggenburger Wald

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Ruhebank

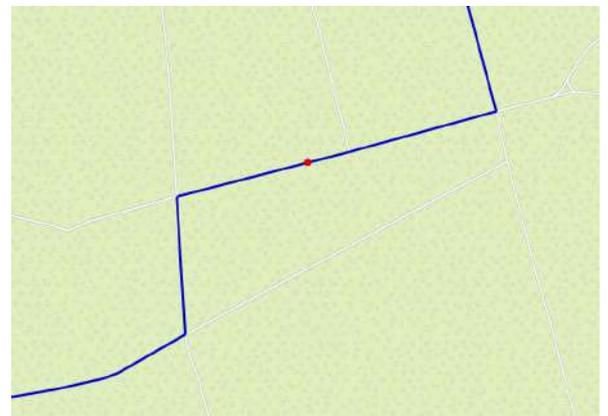
Beschreibung:

Marienbild

Empfehlung:

Wie aus dem Workshop erarbeitet, bietet der Standort am Marienbild die Möglichkeit zur Ergänzung einer Ruhebank.

Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775455-0046

Gemeinde: Unterroggenburger Wald

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Infotafel

Beschreibung:

Station aus Workshop: Schadhistorie Windwurf

Empfehlung:

Aus dem Workshop ging für diesen Bereich der Vorschlag einer Themenstation mit dem Schwerpunkt Forst- und Schadhistorie hervor, an welcher die umfassenden Sturmschäden und folgende Wiederaufforstung in diesem Gebiet beleuchtet werden. Der Standort bietet mit der Wegebucht ausreichend Platz für Thementafeln und etwaige mögliche andere Elemente.



Anmerkung Baulastträger:



Standortdaten:

Standortnummer: 09775455-0047

Gemeinde: Unterroggenburger Wald

Baulastträger:

Lagebeschreibung:



Infrastruktur:

Bank-Tisch-Kombination

Beschreibung:

Station aus Workshop: Rastplatz und Sumpfbiotop

Empfehlung:

Aus dem Workshop ging für diesen Bereich der Vorschlag für einen Rastplatz und eine Themenstation mit dem Schwerpunkt Sumpfbiotop hervor. Der Standort bietet hierfür eine kleinere, gut erreichbare Freifläche, die nahe und insgesamt attraktiv an Bachläufen liegt. Bei der Bestandsaufnahme bestehende Holzbauten lassen darauf schließen, dass der Stelle bereits eine gewisse Freizeitliche Nutzung zukommt.

In Ergänzung kann die Rolle des Gebiets während der Bauernkriege bei der Themenstation mit beleuchtet werden.

Anmerkung Baulastträger:



Zusammenfassung und Fazit

- + Gut umsetzbares und bereits ausgearbeitetes Thema
- + Attraktive Führung und Standorte entlang des Osterbachs
- + Führung auf gut begehbaren und sicheren Wegen
- Führung abschnittsweise auf sehr geradlinigen Forstwegen

Die Attraktivität und Erlebnisqualität des Rundwanderweges wird insgesamt positiv beurteilt. Eine Weiterführung der Umsetzung des Rundwanderweges kann daher empfohlen werden.



Anmerkung Belangträger:

Der Wegeverlauf ist mit hohen Anteilen auf Staatswald-Flächen der Bayerischen Staatsforsten geplant. Hier signalisieren die Bayerischen Staatsforsten, Forstbetrieb Weißenhorn, Offenheit und Unterstützung dabei, das Projekt positiv zu begleiten. Voraussetzung für den Wegeverlauf im Staatswald ist allerdings die vertragliche Übernahme der Verkehrssicherungspflicht für den Wanderweg und seine Einrichtungen durch die Standortkommune. Hierfür existiert ein Mustervertrag der Bayerischen Staatsforsten, der in solchen Fällen stets zum Einsatz kommt. Dies gilt umso mehr, wenn Rastplätze, Ruhebänke, Themenstationen usw. in den Verlauf des Weges eingebunden werden. Die genauen Wegeverläufe sowie die Art und Anzahl von geplanten Einrichtungen sind daher im Vorfeld sehr eng mit den Bayerischen Staatsforsten abzustimmen.

Bild: Abschnitt der Route mit sehr geradliniger Wegeführung

GIS-Datenbank
Daten sortiert nutzbar machen,
einfach, komfortabel, dauerhaft
für die Umsetzung vor Ort
für die Weiterentwicklung im Büro

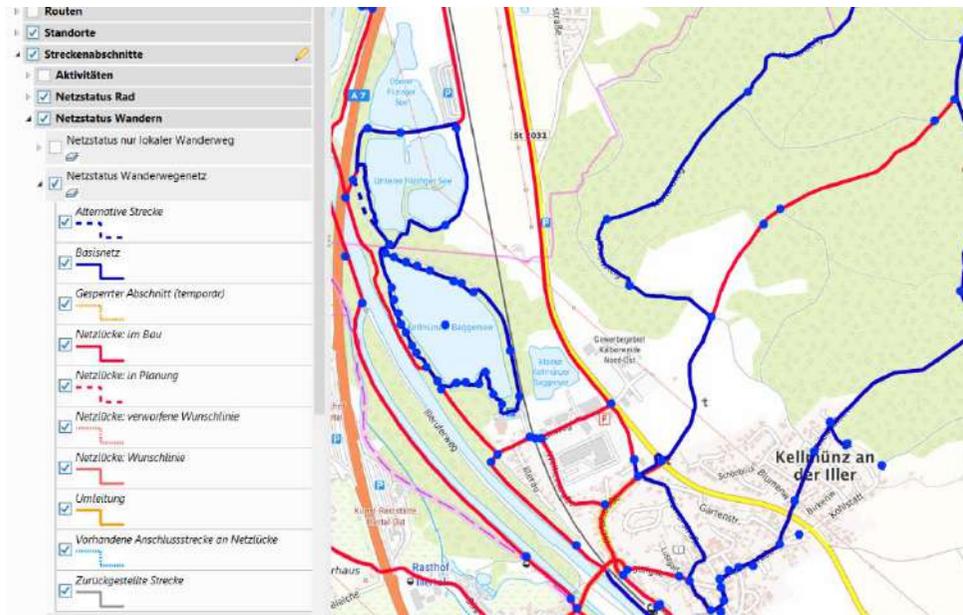
Datenmanagement

Wo verlaufen die Wanderrouten? Wo verläuft das ausgeschilderte Radnetz? Welche Überlappungen gibt es? Wie ist die Wegebreite, der Belag, etc. ? Wo hängt welches Schild? Wie ist es befestigt? Welche Größe hat es?

Einen Überblick über diese unglaublichen Mengen an Infos kann nur eine professionelle GIS-Datenbank bieten, in welcher all diese Daten erfasst und gepflegt werden. Um diesen Herausforderungen für das Datenmanagement gerecht zu werden, wurden alle erfassten und geplanten Daten in einem speziell dafür entwickelten Wegemanagementmodul der RIWA GmbH erfasst. Sie können dadurch dauerhaft verwendet und fortgeschrieben werden. Großer Vorteil ist, dass in der gleichen Datenbank von topplan auch alle Daten zur kompletten Radinfrastruktur bis hin zu den Planungen und Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Alltagsradverkehrs im Landkreis Neu-Ulm erfasst sind. Es steht also eine ideale Ausgangsbasis und ein umfangreiches Werkzeug für die Erfassung, die Planung, die Dokumentation und die Unterhaltung der gesamten Wander- und Radinfrastruktur zur Verfügung.

Die GIS-Datenbank kann durch den Landkreis (oder Kommunen) über die RIWA GmbH erworben werden. topplan würde in diesem Fall alle bisher erfassten und geplanten Daten zur Verfügung stellen. Die Datenübernahme wäre problemlos möglich, da topplan die gleiche RIWA-GIS-Datenbank einsetzt und somit die Datenstruktur identisch ist. Nach Kenntnisstand von topplan wurde auf Ebene des Landratsamtes bereits ein Beschluss zum Erwerb gefasst, allerdings bisher nicht umgesetzt.

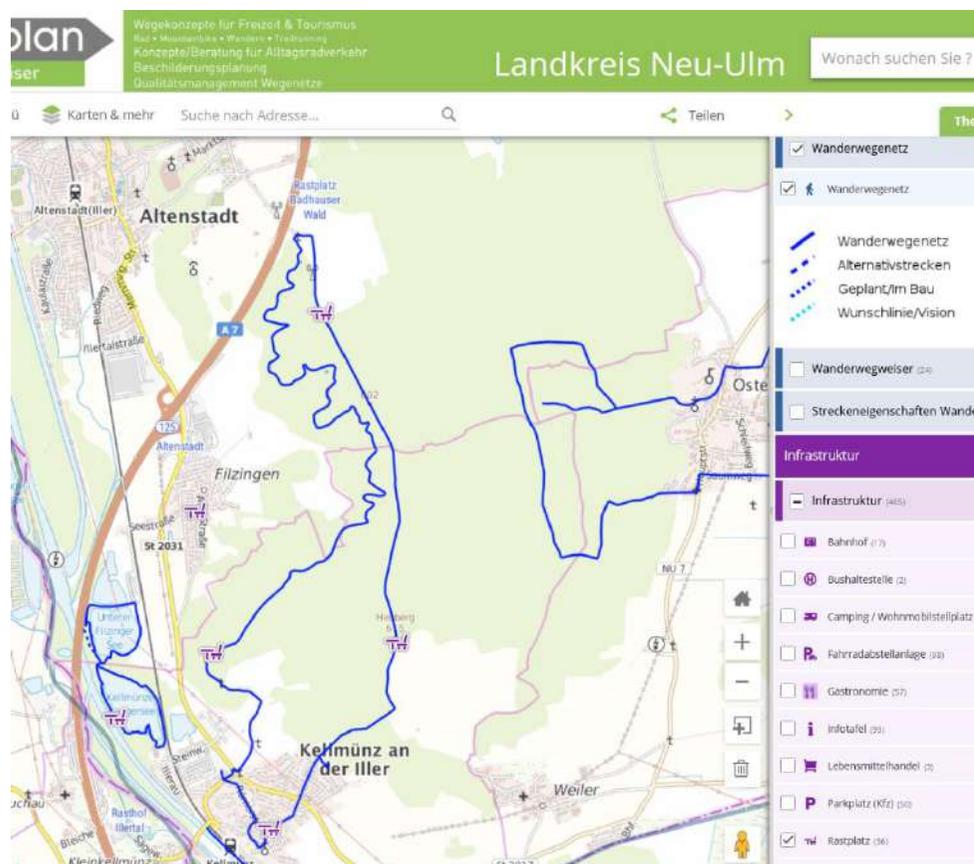
Ergänzt wird die Datenbank durch eine App, welche eine mobile Datenerfassung und Kontrolle der Rad- und Wanderinfrastruktur ermöglicht. Die App ist eine wertvolle Unterstützung für das Qualitätsmanagement.



In der RIWA-GIS-Datenbank wurden im Rahmen verschiedener Projekte folgende Informationen im Bereich des ILE-Gebietes erfasst:

- Alltagsradwegenetz
- Freizeitradwegenetz mit Radfernwegen und Radrouten
- Wanderrouten
- streckenbezogene Informationen zu den Wegenetzen
 - Wegebelaag
 - Wegebreite
 - Wegezustand
 - Verkehrsbelastung
 - Verkehrssicherheit
 - Führungsform Radverkehr
- Beschilderungskataster Radwegweisung
- Rad- und Wanderinfrastruktur (z. B. Infotafeln, Rastplätze)
- Gefahrenstellen und Hindernisse mit Empfehlungen zur Beseitigung
- Entwicklungsmaßnahmen Alltagsradverkehr

Bild: Screenshot aus dem topplan-RIWA-GIS mit eingeblendetem Rad- und Wanderwegenetz und den erfassten Standorten im Bereich von Kellmünz



Geoportal

Die professionelle Datenerfassung ermöglicht zudem Schnittstellen zu Geoportalen. Dies wird beim Geoportal maps.topplan.de genutzt. Auf der Seite für den Landkreis Neu-Ulm stehen unter <https://maps.topplan.de/lkr-neu-ulm> alle wichtigen Infos zu den Wanderrouten und deren Infrastruktur sowie zahlreiche Daten rund um das Radnetz und die Radwegweisung online zur Verfügung. Die Daten werden über eine Schnittstelle zur topplan-Datenbank täglich aktualisiert.

Das Geoportal maps.topplan.de wird durch den Landkreis finanziert und steht allen Kommunen, Wegearten, etc. zur Nutzung zur Verfügung. Die Seite ist ohne Zugangskennung über einen Standardinternetbrowser verfügbar.

Bild: Screenshot aus dem Geoportal maps.topplan.de/lkr-neu-ulm mit eingblendeten Wanderrouten und Rastplätzen



Wanderwegweisung

Eine intakte Wanderwegweisung stellt ein grundlegendes Qualitätsmerkmal dar, welches alle Wanderangebote erfüllen müssen. Eine Wanderwegweisung schafft Orientierung für die Ortsunkundigen und sie erfüllt gleichzeitig die Aufgabe der Besucherlenkung. Die Wegweisung leitet auf die Wege und Pfade, auf welchen die Wanderer gewünscht sind.

Da bisher im Landkreis Neu-Ulm keine einheitliche Beschilderungssystematik auf den Wanderwegen umgesetzt ist, seien hier die grundlegenden Informationsaufgaben der Wanderwegweisung kurz genannt:

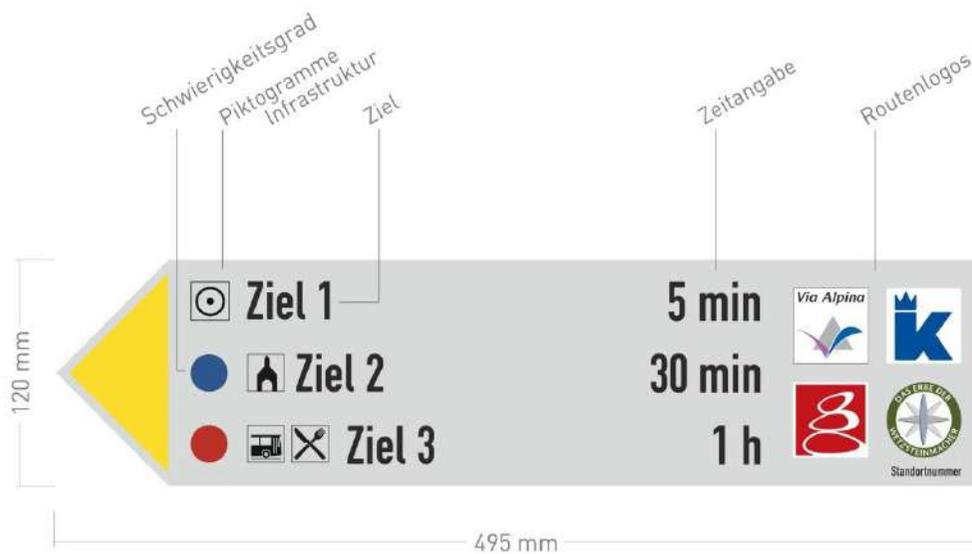
- Nennung einer Auswahl von Wanderzielen, welche auf dem ausgeschilderten Wandernetz bzw. der Route zu erreichen sind
- Information zur Entfernung bis zu den Zielpunkten
- Darstellung der Wanderrouten und Fernwanderwege welche auf dem jeweiligen Streckenabschnitt verlaufen

In Deutschland gibt es keine verbindlichen Vorgaben oder einheitliche Empfehlungen für die Wanderwegweisung. Diese ist daher von Region zu Region häufig unterschiedlich.

Auf der nachfolgenden Seite wird der Wegweisertyp vorgestellt, welcher in allen Allgäuer Landkreisen eingesetzt wird, also bei Ihnen in unmittelbarer Nachbarschaft im Landkreis Unterallgäu. Auf der Route „Drei-Flüsse-Tour“ wird dieser Wegweisertyp in den Abschnitten im Landkreis Unterallgäu bereits vor Ort eingesetzt.

Neben dem Allgäu verwenden die Landkreise Dachau, Landsberg, Weilheim-Schongau und vorgesehen im Landkreis Augsburg ebenfalls diesen Wegweisertyp. Wir möchten Ihnen daher die Verwendung auch im Landkreis Neu-Ulm empfehlen.

Bild: Standort mit Wanderwegweisung im Allgäu



Der Wanderwegweisertyp enthält folgende Informationen:

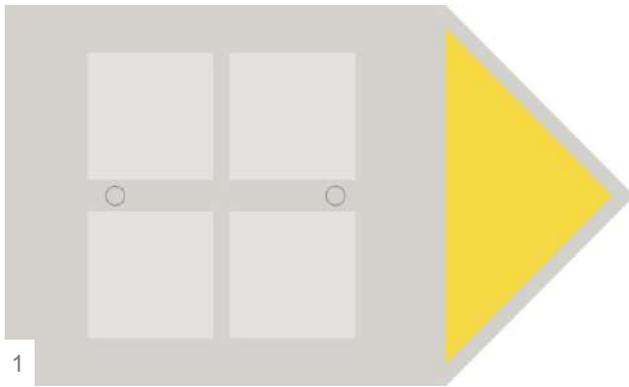
- Zielangaben
- alternativ zur obersten Zielangabe kann auch ein Routenname genannt werden
- Entfernungsangabe (Zeit- oder km-Angabe)
- Piktogramme Infrastruktur am Zielort
- Routenpiktogramme
- gelbe Pfeilspitze (RAL 1023)
- Standortnummer
- bei Bedarf Schwierigkeitsangabe vor einer Zielangabe

Mit diesem Schildertyp können die Informationsaufgaben einer Wegweisung abgedeckt werden. Er bedient die Bedürfnisse von unterschiedlichen Wanderern.

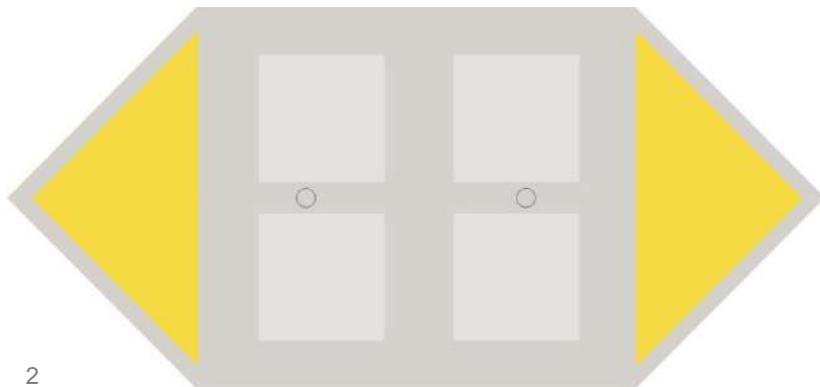
Folgende Spezifikationen sind zu empfehlen. Sie entsprechen den Standards im Allgäu:

- Größe 495 x 120 mm
- Material: Aluminium
- Materialstärke: mindestens 3 mm
- Grundfarbe der bedruckten Seite: lichtgrau (RAL 7035)
- Eine einseitige Beschriftung begünstigt die Montage mit standardisierten Rohr- oder Bandschellen und ist daher wirtschaftlicher als beidseitig bedruckte Wegweiser.

Bild: Wanderschildertyp welcher u. a. in den angrenzenden Bereichen im Landkreis Unterallgäu eingesetzt wird



1



2



3

Die Zielwegweisung wird bei untergeordneten Abzweigungen und Wegegabelungen durch Zwischenwegweiser ergänzt. Diese sind mit nachfolgenden Eigenschaften zu empfehlen.

- Material: Aluminium oder Alu-Dibond
- Materialstärke: 2 oder 3 mm
- einseitig bedruckt
- Grundfarbe der bedruckten Seite: lichtgrau (RAL 7035)
- gelbe Pfeilspitze (RAL 1023)
- bei Bedarf mit Routenlogos
- optional mit Standortnummer (nur sinnvoll bei Zwischenwegweisern mit Routenlogos)
- Größe 200 x 120 mm bei einem Einzelfeile
- Größe 260 x 120 mm bei einem Doppelpfeile

- Alternativ zu individuellen Routenlogos könnten alle Zwischenwegweiser identisch, mit einem „Wandererlogo“ versehen werden (siehe Abbildung 3). Dadurch wären die Wegweiser flexibel an allen Standorten einsetzbar. Dies vereinfacht Planung, Materialbestellung und Montage. Und vor allem wird durch einen einheitlichen Zwischenwegweiser der Unterhalt wesentlich optimiert. Wenn immer der gleiche Zwischenwegweisertyp eingesetzt wird, kann dieser auf Lager gelegt und bei Bedarf sehr zeitnah vor Ort ersetzt werden. Es sind keine Materialbestellungen von individuellen Zwischenwegweisern erforderlich. Dies senkt die Kosten und die Wartezeiten.

Bild 1: Zwischenwegweiser mit Einzelfeile und bis zu 4 Routenlogos

Bild 2: Zwischenwegweiser mit Doppelpfeile und bis zu 4 Routenlogos

Bild 3: Zwischenwegweiser mit Wanderpiktogramm

Kostenschätzung Wanderwegweisung

Als Grundlage für die Kostenschätzungen sind wir davon ausgegangen, dass alle Wanderrouten umgesetzt werden. Deren Gesamtumfang beträgt rund 86 km. Werden einzelnen Routen nicht realisiert, verringern sich die Kosten für Planung, Material und Montage der Wanderwegweisung. Zudem wurde bei den Preisen ein Puffer für zukünftige Preissteigerungen einkalkuliert. Jedoch können wir nicht abschätzen, wie sich die Preise entwickeln werden. (Zum Teil fallen diese auch, z. B. für Montageleistungen, da die entsprechenden Firmen in den vergangenen Monaten weniger gut ausgelastet waren.)

Sehr wichtig ist eine professionelle Planung der Wegweisung. Davon profitieren einerseits die Wanderer, andererseits aber direkt auch Sie. Die Materialbestellung und die Montage funktionieren wesentlich reibungsloser und wirtschaftlicher, wenn die Planungsgrundlagen passen. Ein großer Vorteil bei der Umsetzung.

Für die Planung schätzen wir einen Aufwand von ca. 12.000 Euro.

Die Planungsleistungen umfassen folgende Bausteine:

- allgemeine Projektkoordination
- Ortsbegehung mit Aufnahme der erforderlichen Wegweiserstandorte
- Planung der Wegweiser mit Schilderhalten und Berechnung der Distanzangaben
- Ausarbeitung von Montageanweisungen
- Aufbau einer Beschilderungsdatenbank
- Erstellung von Standortdatenblättern und Karten
- Abstimmung der Planungen mit den Kommunen
- Massenermittlung Beschilderungsmaterial
- Ausschreibung Materiallieferungen
- Bestellabwicklung

Für das Beschilderungsmaterial ist ungefähr mit Kosten von 27.000 Euro zu rechnen.

Die Materialkosten umfassen:

- ca. 500 Wegweiser inklusive Befestigungsmaterial
- ca. 100 Rohrpfosten
- ca. 100 Schraubfundamente
- Lieferkosten

Der Aufwand für die Montageleistungen beläuft sich auf ca. 24.000 Euro. Bei der Kostenschätzung für die Montageleistungen sind wir davon ausgegangen, dass eine externe Firma die Montage durchführt. Die Arbeiten können aber auch durch die kommunalen Bauhöfe erfolgen. Dies ist meist wirtschaftlicher.

Die Montageleistungen umfassen:

- Einbringen der Schraubfundamente
- Setzen der Rohrpfosten
- Montage der Wanderwegweiser
- Arbeitsvorbereitung, Fahrtkosten, Nebenkosten



Bild: Montage der Wanderwegweisung.
Mit eBike und Anhänger teilweise effektiver als mit einem KFZ, da auch schmale Wege befahren werden können.

Infotafeln

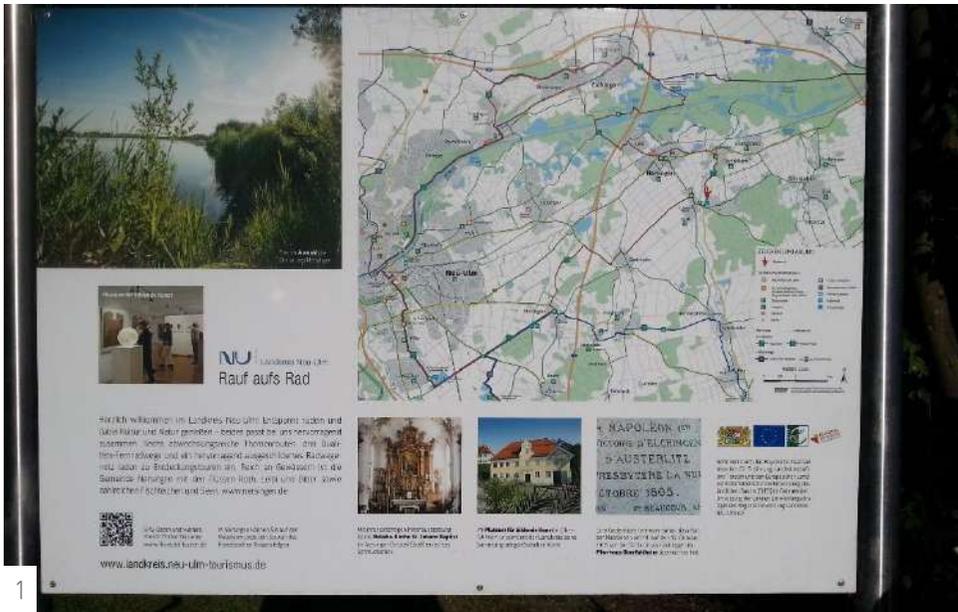
Mit Infotafeln kann zum einen auf ein Angebot vor Ort aufmerksam gemacht werden. Zum anderen ermöglichen sie den Wanderern einen Überblick über das Gebiet und detaillierte Infos zur Umgebung und Sehenswürdigkeiten. Informationstafeln sind vor allem an Ausgangspunkten wie Parkplätzen, Bahnhöfen, Stadt- und Dorfplätzen sinnvoll. Je Wanderoute sind 1 bis 2 große Übersichtstafeln zu empfehlen.

Aber Achtung: Die Informationsbeschaffung verlagert sich mehr und mehr in den Onlinebereich. Die Mobilfunknetzabdeckung und mit ihr die Nutzung von Smartphones auch auf Wandertouren steigt seit Jahren an. Die Bedeutung und die Erfordernis von Infotafeln gehen deshalb zurück. Bevor Sie also neue Infotafeln umsetzen, prüfen Sie bitte immer die Erfordernis. Gegenüber dem Onlinebereich haben die stationären Infotafeln durchaus Nachteile. So verlieren ihre Inhalte an Aktualität, z. B. bei der Verlegung einer Route. Der Aktualisierungsaufwand ist hoch. Die Tafeln müssen mit einer neuen Folie überklebt oder ausgetauscht werden.

Für ein einheitliches, ansprechendes Erscheinungsbild möchten wir die Entwicklung eines Masterlayouts empfehlen. Dieses Grundlayout wird bei allen Infotafeln auf den unterschiedlichen Routen eingesetzt und führt somit zu einem Wiedererkennungseffekt. Denkbar wäre z. B. ein Layout ähnlich der Infotafeln auf den Radrouten im Landkreis Neu-Ulm (Bild 1). Inhaltlich sind die einzelnen Tafeln dann aber natürlich unterschiedlich.

Im Hinblick auf die Inhalte sind folgende Infos zu empfehlen:

- hochwertige Kartographie mit Darstellung der Wanderoute, der POI`s sowie der Infrastruktur
- Routenbeschreibung
- Darstellung von 2 bis 3 Sehenswürdigkeiten mit Fotos und Text
- Foto, welches Lust zum Wandern macht



Thementafeln

Ergänzend zu den großen Übersichtstafeln an den Ausgangspunkten der Rundtouren sind Thementafeln an den Erlebnisstationen der Wanderrouen zu empfehlen.

Auch bei diesen Tafeln möchten wir ein gemeinsames Masterlayout empfehlen, welches bei allen Tafeln eingesetzt wird. So kann ein ansprechendes Erscheinungsbild erreicht werden.

Inhaltlich sind die Thementafeln dann selbstverständlich sehr individuell. Das Thema kann mit Bildern, Grafiken und textlichen Erläuterungen den Interessierten näher gebracht werden.

Das Bild 1 zeigt gleich drei Infotafeln nebeneinander zu einem Themenweg. Die Inhalte wurden aufwendig recherchiert und mit Bildern anschaulich aufbereitet. Nach unserer Auffassung dürfen die Texte allerdings nicht noch länger sein. Es besteht ansonsten die Gefahr, dass diese nicht gelesen werden. Denkbar wäre aber, dass mit einem QR-Code auf weiterführende Informationen verwiesen wird.

Erwähnt sei hier, dass Thementafeln allerdings nur ein Element (nicht das einzige) von Themenstationen sein dürfen.

Weitere Infotafeln sind an Sehenswürdigkeiten zu empfehlen. Sie erläutern die Besonderheiten der Sehenswürdigkeit. Auch hier ist darauf zu achten, dass die wichtigsten Fakten kurz und knapp erklärt werden. Lange Texte möchte kaum jemand lesen.



Kostenschätzungen Infotafeln

Für die Entwicklung und Umsetzung von Infotafeln können Sie ungefähr mit folgenden Kosten schätzen. Alle Preise sind inklusive Umsatzsteuer.

- | | |
|--|-----------------------------|
| ➤ Entwicklung Masterlayout für große Übersichtstafeln
inklusive allgemeiner Projektkoordination und Nebenkosten | 3.500 Euro |
| ➤ inhaltliche Bearbeitung der einzelnen Übersichtstafeln
bis zur Erstellung der Druckdaten und lizenzfreie Übergabe an AG | 400 Euro je Tafel |
| ➤ Herstellung und Lieferung der großen Übersichtstafeln | 300 Euro je Tafel |
| ➤ Standsysteme in Edelstahl für große Übersichtstafeln | 1.500 Euro je Tafel |
| | |
| ➤ Entwicklung Masterlayout für Thementafeln
inklusive allgemeiner Projektkoordination und Nebenkosten | 3.000 Euro |
| ➤ inhaltliche Bearbeitung der einzelnen Thementafeln
bis zur Erstellung der Druckdaten und lizenzfreie Übergabe an AG | 400 Euro je Tafel |
| ➤ Herstellung und Lieferung der Thementafeln | 200 Euro je Tafel |
| ➤ Standsysteme für Thementafeln | 200 bis 1.500 Euro je Tafel |

Hinweise:

Für die großen Übersichtstafeln sind Kartenausschnitte der Routenverläufe erforderlich. Die hierzu erforderliche Kartographie ist preislich hier nicht berücksichtigt. Der Aufwand für die gesamte Kartographie ist bei der Kostenschätzung für die Wanderbroschüre enthalten. Die Kartographie kann sowohl für die Wanderbroschüre (oder eine Wanderkarte) als auch die Infotafeln verwendet werden.

Bei den oben genannten Preisangaben sind zudem keine Kosten für die Erstellung von professionellen Fotos enthalten. Hierfür finden Sie im Kapitel „Marketing“ eine nähere Erläuterung mit Kostenschätzung.

Ebenso ist die inhaltliche Recherche und Textbearbeitung für die Thementafeln nicht enthalten. Diese muss im Zuge der Entwicklung der Themenstationen erfolgen.

Rastplätze

Rastmöglichkeiten gehören zur Basisinfrastruktur eines Wanderangebotes. Schöne, gepflegte Rastplätze laden zum Verweilen ein runden den Ausflug ab

Eine Rastfunktion erreichen Sie mit einer Sitzmöglichkeit:

- Ruhebänk
- Tisch-Bank-Kombination
- Relaxliege

Weiter aufwerten lässt sich der Rastplatz mit:

- Witterungsschutz (Überdachung oder kleine Schutzhütte). Die Überdachung kann an heißen Tagen auch Schatten spenden.
- Infotafeln
- Trinkwasserbrunnen
- Toilette
- Fahrradabstellanlagen (sofern die Lage des Rastplatzes auch für Radfahrer attraktiv ist); Empfehlung: mindestens 4 Stück für Kleingruppen



Bild 1: Oft genügt schon eine Bank, um einen attraktiven Platz in Szene zu setzen.

Bild 2: schön gestaltete Sitzgelegenheit am Wegesrand, mit Ausblick

Bild 3: gekennzeichnete Trinkwasserbrunnen

Bild 4: Der Rastplatz wurde mit einer überdachten Bank-Tisch-Kombination und einer kleinen Feuerstelle aufgewertet. Ein Zugang zum Fluss freut alle Kinder.

Bild 5: Rastplatz direkt am Wegesrand mit mehreren Sitzmöglichkeiten und Liegen

Bild 6: Der Unterhalt der Rastplätze darf nicht vernachlässigt werden. Im Beispiel war der Rastplatz zugewachsen und die Bank-Tisch-Kombination hatte erhebliche bauliche Mängel.



Eine immer größere Bedeutung kommt den Rastplätzen im Zusammenhang mit den Klimaveränderungen zu Teil. An den vermehrt auftretenden heißen Sommertagen freuen sich die Wanderer über Schatten. Jeder Rastplatz sollte daher Schattenbereiche anbieten. Im Idealfall wird der Schatten durch große Laubbäume gespendet. Schatten kann auch eine überdachte Bank-Tisch-Kombination oder eine kleine Hütte bieten. Gleichzeitig kann die Überdachung bei schnell aufziehenden Gewittern einen (vorübergehenden) Witterungsschutz bieten.

Bei der Gestaltung von Rastplätzen ist darauf zu achten, dass es neben Schattenbereichen auch Sitzmöglichkeiten in der Sonne gibt. Wandern ist das gesamte Jahr möglich, da freut man sich an kühleren Tagen über ein paar Sonnenstrahlen.

Ein besonderer Service ist ein Trinkwasserangebot für die Wanderer. Ein kühler Schluck Wasser kann insbesondere an heißen Tagen sehr wertvoll sein. Umsetzen lässt sich ein Trinkwasserangebot am leichtesten bei bestehenden Brunnen in den Ortschaften. Ein Beispiel zeigt das Bild 3 auf der vorherigen Seite, aufgenommen auf dem Donauradweg etwas westlich von Ulm.

Zu empfehlen ist, dass auf jeder einzelnen Rundtour ein Getränkeangebot rund um die Uhr zur Verfügung steht. Neben Trinkwasserbrunnen können dies auch Getränkeautomaten (evtl. in Kombination mit Eis, Lebensmitteln) sein. Dieser Service kann dann sicherlich besonders beworben werden.

Bild 1: Kleiner Rastplatz im Schatten von Obstbäumen

Bild 2: aufwendig gestaltete Hütte mit Sitzmöglichkeit und Witterungsschutz



Ein positives Gesamterscheinungsbild kann durch wiederkehrende Ausstattungselemente bei den einzelnen Rastplätzen geschaffen werden. So können vor allem die Ruhebänke, Tische und Relaxliegen immer gleich gestaltet sein. Dies erleichtert zudem die Herstellung bzw. den Einkauf. Bei der Beschaffung sind zwei Wege denkbar. Zum einen Produkte von größeren Herstellern, welche „per Katalog“ einfach bestellt werden können. So wurden zum Beispiel im Zuge der Entwicklung der Freizeitradrouten im Landkreis Neu-Ulm von mehreren Kommunen gemeinsam die gleichen Bank-Tisch-Kombinationen bestellt (siehe Bild 1). (Die Produkte stammten von der Firma Metdra Kloz GmbH. Sie bietet die gleiche Modellreihe nach wie vor an. Zum anderen sind natürlich auch individuelle Lösungen möglich, welche mit dem örtlichen Handwerk (Schreinerei, Zimmerei) umgesetzt werden können. So bleibt die Wertschöpfung in der Region. Das Bild 2 auf der vorletzten Seite zeigt ein gelungenes Beispiel.

Die Preise für Tische und Bänke für den Außenbereich können je nach Design, Material, Größe und Qualität variieren. Zur Orientierung seien hier die Preise (Stand 15.01.2024) für die in Bild 1 dargestellt Modellreihe genannt. Angegeben sind Preis für die Abnahme von Einzelstücken. Bei größeren Abnahmemengen verringern sich die Kosten je Stück. Die Tisch- und Sitzfläche sowie die Lehnen sind aus Hartholz. Die Standsysteme sind aus verzinktem und pulverbeschichtetem Stahl.

- Bank mit Lehne: 1.230 Euro
- Bank ohne Lehne: 890 Euro
- Tisch: 1.150 Euro
- Lieferkosten: 200 Euro

Zu berücksichtigen ist zudem der Aufwand für das Herrichten der Rastplatzflächen (z. B. Kiesfläche). Durch Eigenleistungen der kommunalen Bauhöfe können aber diese Kosten in Grenzen gehalten werden.

Erlebnisstationen / Themenstationen

Sie können den Rastplatz mit einem „Erlebnis“ kombinieren, wie z. B. einer Kneippanlage, einer Vogelbeobachtung, einem Zugang zum Fluss oder natürlich einer Themenstation. Dann wird der Rastplatz zu einer kleinen Perle am Wegesrand.

Das **Bild 1** zeigt beispielhaft eine Naturkneippanlage mit mehreren Sitzmöglichkeiten in einem großzügigen Umfeld. Hier können auch mehrere Gruppen gleichzeitig eine Pause einlegen.

Das **Bild 2** zeigt einen Teilbereich einer Themenstation zu einem Sagenweg. Die Sagengestalten wurden hier „leibhaftig“ in Szene gesetzt.

Der Gestaltung von Themenstationen sind nahezu keine Grenzen gesetzt. Sie muss unterschiedliche Altersgruppen informieren, sensibilisieren und vor allem aktivieren. Die Themenstationen soll zum Mitmachen und Erleben einladen. Sie kann z. B. ein Quiz oder ein Spiel anbieten. Elemente zum selber Ausprobieren sind ebenfalls sehr geeignet. Zum Beispiel kann schmutziges Wasser in einem Gefäß mit natürlichen Bodenschichten gefiltert und gereinigt werden. Unten kommt dann klares Wasser heraus. Oder eine interaktive App führt durch mehrere Stationen mit Infos, Aufgaben und Quizfragen.

Bei einer Umsetzung der Rundwanderwege ist ein besonders großes Augenmerk auf die Entwicklung der Themenstationen zu legen. Diese müssen zum Thema des jeweiligen Wanderweges passen und möglichst einen Bezug zur lokalen Umgebung haben. Selbstverständlich sollte eine hochwertige, wetterfeste Ausführung und eine regelmäßige Wartung sein.

Da die Themenstationen sehr individuell sind, sind verlässliche Kostenschätzungen erst möglich, wenn deren Ausgestaltung im Detail geplant sind. Es sind sicherlich Spannen von 1.000 bis 15.000 Euro je Station möglich.



1



2

Die Wanderinfrastruktur ist nur so gut wie ihr Unterhalt!

Warum Qualitätsmanagement?

In vielen Regionen werden Rad- und Wandernetze und deren Wegweisung und Infrastruktur in zeit- und kostenintensiven Prozessen geplant und umgesetzt. Dies gilt auch bei Ihnen, wenn Sie die Wanderrouen mit Rastplätzen, Wegweisung, Themenstationen, etc. umsetzen. Zu Beginn ist alles neu und Sie können sich mit den Wanderrouten sicherlich „sehen lassen“.

Aber wie ist der Zustand der Wege, Wegweiser, Rastplätze in den Folgejahren vor Ort? Sind es dann immer noch Aushängeschilder?

Wir möchten ihnen sehr ans Herz legen, dass Sie schon vor einer Umsetzung an die langfristige Pflege der Wanderrouten und deren Infrastruktur denken und diese fest einplanen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir bei zahlreichen Bestandsanalysen teils erhebliche Defizite bei der Wegweisung, der Wegequalität und bei der Pflege von Rastplätzen und Themenstationen vorfinden. In all diesen Fällen ist der Unterhalt in Vergessenheit geraten. Kontrollen finden nicht überall statt. Mängel bei der Wegweisung werden nicht beseitigt. Wegezustände nicht verbessert. Gefahrenstellen sind dokumentiert, aber die Behebung lässt auf sich warten. Routenverläufe werden nicht an sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst.

Die Wanderer freut das nicht! Sie wollen die Wanderung genießen. Verdrehte Wegweiser, vollständig durchnässte Wegeabschnitt oder zugewachsene Ruhebänke tragen nicht dazu bei.

Es bedarf daher eines dauerhaften und regelmäßigen Qualitätsmanagements der gesamten Wanderinfrastruktur. Instandhaltung und Pflege sind Basisbausteine für ein qualitativ hochwertiges Angebot. Sie bedürfen jedoch personeller und finanzieller Ressourcen, welche fest eingeplant werden müssen. Nur so können Sie dem Anspruch einer vorbildlichen Wanderregion gerecht werden.



Bausteine des Qualitätsmanagements

Ein gutes Qualitätsmanagement der Wanderinfrastruktur basiert auf mehreren Säulen, welche parallel und in Abstimmung zueinander bearbeitet werden müssen. Nur wenn alle „Räder“ ineinander greifen, wird sich ein Erfolg einstellen. Dieses Gesamtzusammenspiel verschiedener Bausteine verdeutlicht die nebenstehende Abbildung.

Auf Ebene der einzelnen Kommunen ist die Benennung von **Qualitätsmanagern** wichtig. Die Qualitätsmanager sind die Ansprechpartner für alle beteiligten Akteure. Sie übernehmen u.a. folgende Aufgaben:

- Überblick über die Gesamtsituation
- Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen
- Kontrolle der Wanderrouten vor Ort
- Koordination und Überwachung der Mängelbeseitigung (z. B. durch den Bauhof der Kommune). Der Qualitätsmanager kann natürlich auch selbst Mängel beseitigen.
- Koordination Wegepflege (z. B. regelmäßiges Mähen)

Wichtig ist, dass mit der Übertragung der Gesamtkoordination der entsprechenden Person sowohl die Entscheidungskompetenz eingeräumt wird als auch genügend Arbeitszeit, um den Aufgabenbereich bearbeiten zu können. Der Qualitätsmanager benötigt einen fachlich fundierten Überblick über die einzelnen Bausteine des Qualitätsmanagements, muss aber natürlich nicht alle Aufgaben selbst ausführen.

Bild: Ein erfolgreiches Qualitätsmanagement basiert auf mehreren Bausteinen.

Wegepflege

Die Kontrolle der Wanderrouten und deren Infrastruktur muss mindestens einmal jährlich durchgeführt werden. Bei Ausnahmeereignissen, wie zum Beispiel nach besonders starken Stürmen sind Zusatzkontrollen notwendig. Im Rahmen der Kontrolle werden der Wegezustand und die Wanderinfrastruktur (z. B. Wegweisung, Rastplätze, Themenstationen) kontrolliert und Mängel erfasst. Sofern möglich, sollten im Zuge der Kontrollfahrten kleinere Mängel sofort beseitigt werden. Dies kann zum Beispiel der Rückschnitt von Bewuchs an Schilderstandorten oder das Säubern von Wegweisern und Infotafeln sein. Aufwendigere Pflege- und Sanierungsmaßnahmen können im Anschluss an die Kontrollfahrt in die Wege geleitet werden.



Bild 1 zeigt einen nicht gemähten Wanderpfad. Aufgrund des seitlichen Bewuchses und des Stacheldrahtzaunes auf der anderen Seite entsteht zudem eine Engstelle.

In **Bild 2** ein gut gepflegter Wanderpfad zu sehen. Neben dem schmalen Pfad sind auch die Seitenbereiche gemäht, sodass Wanderer bei Begegnungsverkehr ausweichen können.

Bild 3 verdeutlicht die Probleme von zahlreichen Holzstegen, -stufen und -geländern. Insbesondere in feuchter Umgebung verschlechtert sich deren Zustand im Lauf der Jahre oft erheblich.

Bild 4 zeigt, wie das Problem der Holzstegen dauerhaft gelöst werden kann. Der Steg mit Metallgittern und Stahlträgern war zwar einmalig aufwendig zu realisieren. Dafür hält er über viele Jahre hinweg seine Qualität.

Bild 5 zeigt einen Waldweg, welcher offensichtlich bei Forstarbeiten zerstört wurde. Für Wanderer ist ein Durchkommen ohne nasse Füße nicht mehr möglich.

Bild 6 zeigt einen vorbildlich sanierten Wanderweg über eine Wiese. Vorher waren dort jede Menge ausgetretene Pfade, da die Wanderer den feuchten Stellen ausgewichen sind.



Wiederkehrende Pflegeaufgaben müssen fest in die Arbeitsplanungen der Bauhöfe integriert werden. Dazu gehören vor allem:

- Rückschnitt seitlicher Bewuchs, 1x jährlich, ca. im Juni
- Kontrolle und Instandsetzung von Stegen, Geländern, Treppen aus Holz, 1x jährlich im Frühjahr
- Mähen von Wiesenwegen und von Seitenbereichen bei schmalen Pfaden, ca. 4x jährlich ab Mai bis September
- Zeitpuffer für Wegesanierungen nach starken Unwettern

Ein großes Augenmerk ist auf den Unterhalt der Wanderwegweisung zu legen. Sie muss intakt sein, damit sie ihrer Orientierungsaufgabe erfüllen kann. Das Bild 1 zeigt exemplarische gleich mehrere Mängel bei der Wanderwegweisung. Der oberste Wegweiser ist abgebrochen. Der mittlere Wegweiser ist stark ausgebleicht. Beide Wegweiser müssen ausgetauscht werden. Der untere Wegweiser ist verbogen, das lässt sich reparieren.

Die Wegweisung und mit ihr die Infotafeln sind mindestens 1x jährlich, vorzugsweise im Frühjahr, zu kontrollieren. Viele Mängel (z. B. Säuberung, freischneiden, Wegweiser korrekt ausrichten) können mit wenigen Hilfsmitteln direkt bei der Kontrollbefahrung behoben werden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass Kostenschätzungen für die Pflege der Wege nicht verlässlich möglich sind. Der Aufwand ist erheblich von Witterungseinflüssen, v.a. bei Wegesanierungen, abhängig und kann daher sehr stark variieren. Zudem werden bei den Bauhöfen die Personal- und Maschinenkosten unterschiedlich kalkuliert. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wird daher auf eine Kostenschätzung für den Unterhalt verzichtet.

Der Zustand der Wanderrouten und deren Infrastruktur ist von allen Wandernden direkt vor Ort erkennbar – also ein wahrnehmbares Aushängeschild der gesamten Region.

Dementsprechend wichtig sind die Pflege und die Mängelbeseitigungen.

**Öffentlichkeitsarbeit ist nicht alles . . .
Aber ohne Öffentlichkeitsarbeit wird kaum
jemand von ihrem Wanderangebot erfahren.**

Öffentlichkeitsarbeit

„Hätte ich gewusst, dass es hier so schöne Themenwanderrouten gibt, wäre ich nicht in das Auto gestiegen und nach Süden zum Wandern gefahren.“

Dieses hypothetische Zitat sollte sinngemäß im Einzugsgebiet der ILE-Region nicht fallen. Dazu ist aber eine Öffentlichkeitsarbeit erforderlich. Begleitend zur baulichen Umsetzung der Wanderrouten und Themenstationen ist die Vorbereitung des Marketings für das Wanderangebot erforderlich.

Bevor Sie mit der Öffentlichkeitsarbeit starten, müssen Sie sich mit Ihren Zielen und den dazu passenden Inhalten auseinander setzen. Nur wenn Sie wissen, was Sie nach außen kommunizieren möchten und welchen Personenkreis Sie damit erreichen wollen, kann die Öffentlichkeitsarbeit Erfolg haben.

Nach unserer Einschätzung umfasst die Zielgruppe der Wanderrouten v. a. die einheimischen Bürger und die Bewohner aus der näheren Umgebung, welche auch kurzfristig einen Halbtagesausflug zu ihnen machen können. Das bevorzugte Einzugsgebiet sehen wir in der Region zwischen Memmingen und Ulm. Vor allem durch die Bahnlinie und die A 7 hat die Bevölkerung aus diesem Gebiet eine gute Anbindung zu ihnen. Sie gilt es mit den Marketingmaßnahmen zu erreichen.

Sehr zu empfehlen ist, dass Sie für das Marketing die Tourismusorganisationen des Landkreises mit ins Boot holen. Sie verfügt bei ihren Marketingmaßnahmen über eine größere Reichweite und professionellere Strukturen als einzelne Kommunen.

Nutzen Sie bei der Öffentlichkeitsarbeit die Chancen eines „crossmedialen Marketings“. Damit ist gemeint, dass Ihnen viele verschiedene Kanäle, z. B. Tageszeitung, Webportal, Social Media, Wanderbroschüre, etc. zur Verfügung stehen, mit welchen Sie unterschiedliche Personenkreise erreichen können.

Nachfolgend möchten wir Ihnen die wichtigsten Bausteine vorstellen.

Wanderkarte oder Wanderbroschüre

Im Freizeitbereich sind eine klassische Wanderkarte oder eine Wanderbroschüre nach wie vor unerlässlich. Viele Menschen schauen sich die Wanderung gerne auf einer übersichtlichen Karte an und lesen dazu ansprechend aufbereitete Routenbeschreibungen. Das gelingt mit klassischen Medien.

Bei einer Wanderkarte kann auf der Vorderseite eine Karte (Maßstab 1:25.000) sein, welche die gesamte Region mit den Wandertouren zeigt. Auf der Rückseite können die einzelnen Wanderrouten und besondere Sehenswürdigkeiten textlich und mit Bildern vorgestellt werden.

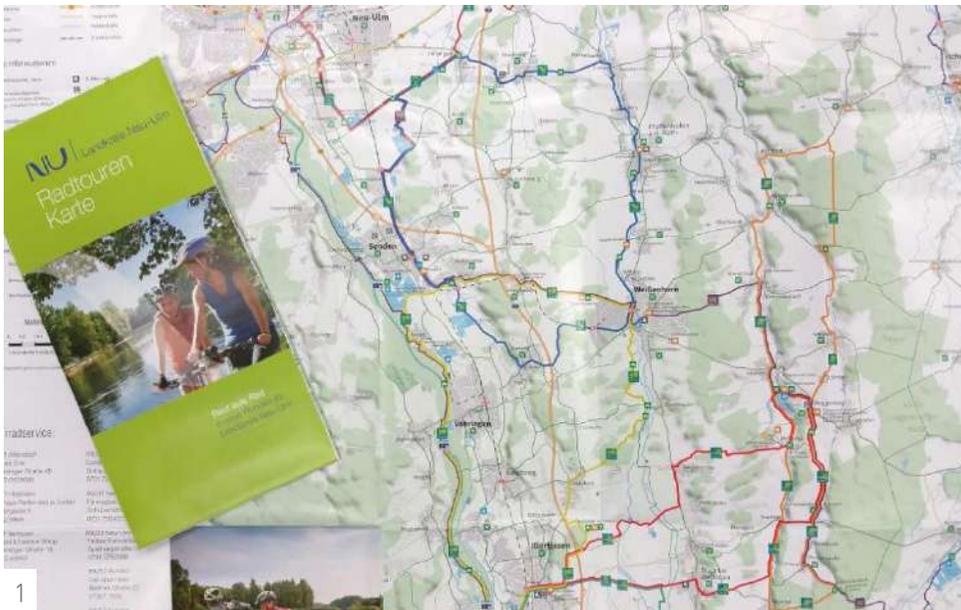
In einer Wanderbroschüre können ebenfalls die einzelnen Wanderrouten mit Kartenausschnitten und Beschreibungen vorgestellt werden. In der Broschüre können zudem die Orte, Sehenswürdigkeiten und ausgewählte Themenstationen ausführlicher vorgestellt werden. Eine Übersichtskarte kann ebenfalls alle Wanderrouten zeigen. Wir möchten Ihnen daher zu einer Wanderbroschüre raten.

Für die erstmalige Ausarbeitung einer Wanderbroschüre müssen Sie mit ca. 10.000 Euro rechnen. Der Aufwand für eine Wanderkarte ist in etwa gleich hoch, da die Kosten v. a. durch eine hochwertige Kartographie geprägt sind. Die Kartographie können Sie aber, wie schon erwähnt, auch bei den Übersichtstafeln einsetzen. In den genannten Kosten sind folgende Leistungen enthalten: Konzeption und Gestaltung, Kartographie, Setzen sämtlicher Inhalte, Korrekturläufe, Projektkoordination und Abstimmungen mit Auftraggeber, Druckvorlagenerstellung mit lizenzfreier Übergabe der Datei an den Auftraggeber.

Die Druckkosten sind nur schwer abschätzbar, da diese von der Papierqualität und vor allem von der Anzahl der Exemplare abhängt. Rechnen Sie mit ca. 3 bis 5 Euro je Stück.

Bild 1: Radkarte des Landkreises Neu-Ulm. Sie wird kostenlos ausgegeben.

Bilder 2 und 3: Auszüge aus einer Wanderbroschüre



1



2



3

Webportal

Neben dem klassischen Medium der Wanderkarte oder Wanderbroschüre ist ein Webauftritt für die Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich. Bewährt hat sich hierfür eine Geoportal, welches in die Homepages der einzelnen Kommunen eingebunden werden kann. Herzstück des Geoportals ist eine Kartenlösung. In ihr können für ihre Bürger diverse georeferenzierte Informationen des öffentlichen Lebens dargestellt werden. Beispielhaft seien hier Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Gastronomiebetriebe und natürlich auch Wander- und Radrouten sowie Radnetze genannt. Alle Infos können einzeln oder beliebig kombiniert in der Karte eingeblendet werden. Zu den einzelnen Objekten können Fotos und Detailinfos, wie z. B. Öffnungszeiten oder Routenbeschreibungen, eingebunden werden.

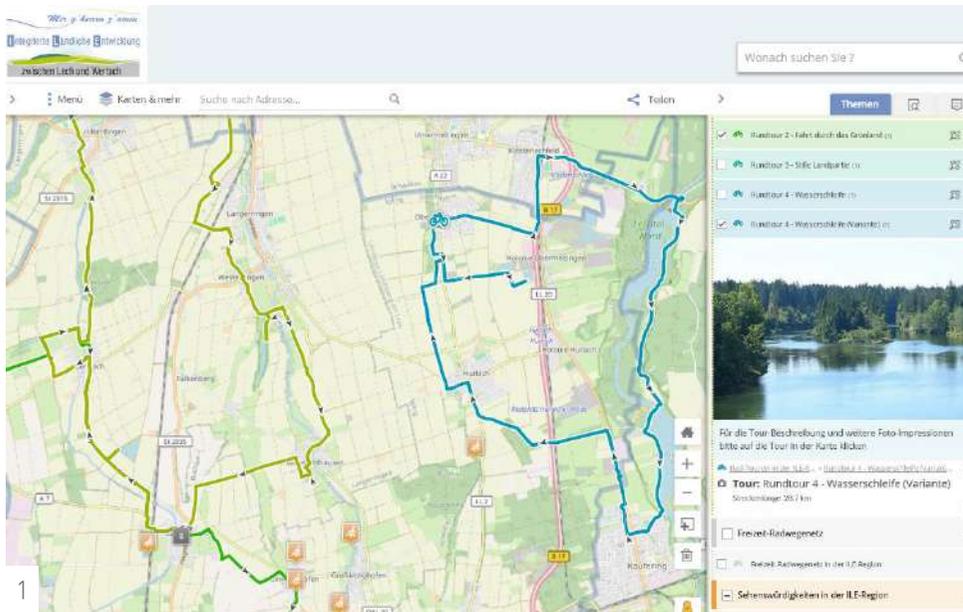
Großer Vorteil des Webportals ist dessen Aktualität. Als Admin können Sie selbst alle Daten pflegen. Beispielhaft können Sie z. B. Wegesperrungen oder Baustellen einpflegen oder einen geschlossenen Gastronomiebetrieb löschen.

In Bezug auf die Wanderrouten können u. a. die Routenverläufe, die Rastplätze und Themenstationen, Sehenswürdigkeiten sowie Ausgangspunkte und Parkplätze in der Kartendarstellung veröffentlicht werden.

Ein gelungenes Beispiel für ein kartenbasiertes Webportal finden Sie bei der ILE zwischen Lech und Wertach ([Abbildung 1](https://vianovis.net/ile-lech-wertach/)). Unter der Adresse <https://vianovis.net/ile-lech-wertach/> gelangen Sie zu deren Webportal für die Veröffentlichung von Radrouten.

Hinweis: Die Kartenlösung kann auch in ihre Webdomains eingebunden werden, z. B. <https://maps.kellmuenz.de>. Dies möchten wir empfehlen.

Für die erstmalige Einrichtung einer solchen webbasierten Kartenlösung müssen Sie mit 3.500 Euro rechnen. Die laufenden Kosten pro Jahr betragen ca. 2.000 bis 2.500 Euro.

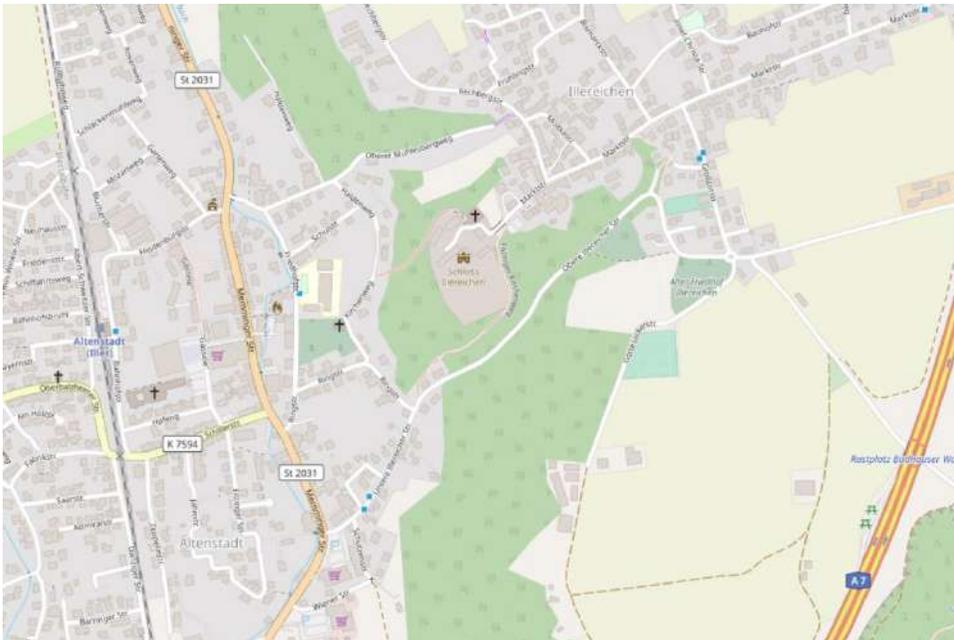


OpenStreetMap

Die OpenStreetMap ist ein internationales Projekt mit dem Ziel, eine freie Weltkarte zu schaffen. Dafür können Freiwillige Daten in eine Karte eintragen. Seit 2004 ist dadurch nach und nach eine sehr gute und in vielen Regionen detaillierte Karte entstanden. Die Qualität ist so hoch, dass zahlreiche App-Anbieter die OpenStreetMap als Kartengrundlage verwenden. Beispielhaft sei an dieser Stelle komoot genannt.

Da sich die OSM-Karte mehr und mehr zur Standardkarte entwickelt hat, ist es für Regionen sehr wichtig, dass sie bei OpenStreetMap ihre lokalen Daten pflegen. In Bezug auf ihr Wanderwegeprojekt sind dies vor allem die Routenverläufe, die Rastplätze, die Themenstationen und die Sehenswürdigkeiten.

Die nachfolgende **Abbildung** zeigt einen Ausschnitt aus der OpenStreetMap im Bereich von Altenstadt.



Veranstaltungen und Pressearbeit

➤ Veranstaltungen

Sehr zu empfehlen sind bei jeder Route eine Eröffnungsveranstaltung, zu welcher Sie v.a. die Bürger aus ihren Kommunen einladen. Sie sind dann schon mal das 1. Sprachrohr und verteilen positive Eindrücke über ihre eigenen Social-Media-Kanäle, für Sie ein kostenloses Marketing.

➤ Social-Media-Kanäle

Nach unseren Erfahrungen sind die Social-Media-Aktivitäten von Kommunen sehr unterschiedlich. Kleinere Kommunen können eine dauerhafte und gute Social-Media-Kommunikation meist nicht leisten. Daher empfehlen wir Ihnen in diesem Bereich die Kooperation mit der Tourismusabteilung im Landkreis Neu-Ulm zu suchen.

➤ Tageszeitungen

In Tageszeitungen können Sie z. B. bereits während der Baumaßnahmen über Fortschritte oder die Fertigstellung von Themenstationen informieren. Natürlich können Sie auch zu den Eröffnungsveranstaltungen einladen und anschließend darüber berichten. Sehr bewährt haben sich „Serien“, bei welchen nacheinander die einzelnen Touren mit Fotos, Kartenausschnitt und Beschreibung vorgestellt werden. Zum Beispiel jeden Donnerstag eine Tour. Dies kann in den Folgejahren auch in ähnlicher Form wiederholt werden.

Sehr hilfreich für die Tagespresse sind professionelle Fotos und gute Texte. Diese können Sie selbst vorbereiten und der Presse zur Verfügung stellen. Die Mitarbeitenden in den Zeitungen freuen sich meist, wenn sie gutes Material bekommen.



Fotos und Texte für Routen und Sehenswürdigkeiten

Für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit von der Wanderbroschüre über das Webportal bis hin zu Berichten in den Tageszeitungen möchten wir Ihnen die Verwendung von professionellen und ansprechenden Fotos und Texten sehr ans Herz legen. Das Gleiche gilt für die Themen- und Übersichtstafeln.

Daher möchten wir die Beauftragung einer Fotoreportage an einen Reisejournalisten empfehlen. Sie werden den Unterschied merken. An ihn können folgenden Leistungen vergeben werden:

- Begehung der Wanderrouten vor Ort
- Recherche zu den Besonderheiten, Themenstationen und Sehenswürdigkeiten
- Fotoshooting mit zwei Personen auf den Routen und an den Sehenswürdigkeiten und Themenstationen; inklusive Aussuchen und Nachbearbeitung der Fotos;
- Verfassung von Tourenbeschreibungen
- Verfassung von Beschreibungen für die Sehenswürdigkeiten
- lizenzfreie Übergabe aller Texte und Fotos

Kostenschätzung für die Leistungen des Reisejournalisten: 9.000 €

Bild 1: Für die Öffentlichkeitsarbeit sind gute Fotos sehr wertvoll. Sie dürfen auch mal lustig oder außergewöhnlich sein.

Handlungsfelder zur Entwicklung des Wanderangebotes im Bereich der ILE Iller-Roth-Biber

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurden durch die Bestandsanalyse und die Abstimmungen und Workshops mit den Projektbeteiligten Potentiale aufgezeigt, welche das Wanderangebot im Bereich des ILE-Gebietes deutlich verbessern können. Die wichtigsten Handlungsfelder zur Etablierung eines hochwertigen Wanderangebotes sind in der **Grafik** dargestellt. Erfolg wird sich dann einstellen, wenn alle Handlungsfelder gemeinsam bearbeitet werden, also alle Rädchen ineinandergreifen. Der äußere grüne Kreis symbolisiert diese Querschnittsaufgaben.



**Wir sind überzeugt, dass eine gute
Wanderinfrastruktur einen großen Beitrag
zu einer nachhaltigen Freizeitgestaltung
direkt vor Ort leisten kann.**

Legen Sie los . . .

Betrachtet man die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie ergeben sich zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten und Potentiale für die Umsetzung von thematischen Rundwanderwegen. Von „Wassernutzung“ bis „Märchenrunde“ bieten sich verschiedene und individuelle Perspektiven auf Wasser und Wald.

Die Gemeinden im ILE-Gebiet haben die realisierbare Chance ihr Wanderangebot zu optimieren. Die Rundwanderwege können zu einem regionalen Anziehungspunkt werden. Das Potenzial von Halbtagesausflüglern im dicht besiedelten Raum zwischen Memmingen und Ulm / Neu-Ulm ist groß. Und nicht zu vergessen: Von einem guten Wanderangebot profitieren gleichermaßen die einheimischen Bürger. Auch sie freuen sich über schöne Rastplätze und gepflegte Wege.

Zusammenfassend ergibt sich folgendes Bild:

Das ist gut:

- ✓ „Wasser und Wald erleben“ lässt sich in stimmigem Gesamtbild aber dennoch mit eigenen Spezialisierungen der Rundwanderwege auf das ILE-Gebiet verteilt umsetzen
- ✓ Überwiegend gut begehbarer und sicherer Wegebestand

Hier gibt es Entwicklungspotential:

- In Teilbereichen Neubau oder Sanierung von Wegeabschnitten erforderlich
- Ausbau Rastplätze
- Entwicklung und Umsetzung von Themenstationen
- Planung und Montage einer Wanderwegweisung
- Neuentwicklung Marketing mit Karten, Broschüren, Webportal

Nutzen Sie diese Potentiale. Beginnen Sie mit der Umsetzung.

Wir wünschen Ihnen viel Rückenwind für ihre Wanderwegeprojekte.
Ihr topplan-Team